AMTSBLATT

DER BUNDESSTADT BONN

53. Jahrgang

02.12.2021

Nummer 83

Niederschrift

über die Sitzung des Rates

am Donnerstag, dem 24.06.2021, um 18.00 Uhr,

im Brückenforum Bonn, Friedrich-Breuer-Straße 17

Niederschrift

Sitzung des Rates

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.06.2021
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	22:52 Uhr
Ort, Raum:	Brückenforum Beuel

Anwesend

Vorsitz

Katja Dörner

Mitglieder

Tim Achtermeyer

Friederike Dietsch

Melanie Grabow ab 18:18 Uhr

Clara Hennes

Prof. Dr. Detmar Jobst ab 18:52 Uhr

Malte Lömpcke

Dr. Christian Möller

Dr. Daniel Rutte

Florian Schaper ab 18:52 Uhr

Nicole Unterseh

Michael Wenzel

Rolf Beu

Stefan Freitag

Martin Heyer ab 19:30 Uhr

Dr. Roswitha Sachsse-Schadt

Dr. Annette Standop

David Lutz

Georg Goetz

Rainer Haid

Torben Leskien

Julia Polley

Georg Schäfer

Enno Schaumburg

Feyza Yildiz

Reiner Burgunder

MdL Guido Déus

Prof. Dr. Norbert Jacobs

Christoph Jansen
Sabine Kramer
Jan Claudius Lechner
Bert Moll
Jürgen Wehlius
Max Biniek
Dörthe Ewald
Gieslint Grenz
Dr. Nico Janicke
Peter Kox
Gabi Mayer
Benedikt Pocha
Alois Saß
Bernd Weede
Angelika Esch
Fenja Wittneven-Welter
Hartwig Lohmeyer
Brigitta Poppe-Reiners
Petra Nöhring
Werner Hümmrich
Achim Schröder
Claudia Falk
Julia Schenkel
Dr. Michael Faber
Jürgen Repschläger
Thomas Fahrenholtz
Kirsten Walbröl
Dr. Albert Weidmann
Marcel Schmitt
Johannes Schott
Özlem Yildiz-Üstündag
Dr. Gerhard Fischer
Prof. Dr. Hans Neuhoff
Paula Erdmann
Friederike Martin
Dr. Dominik Maxein
Beate Saul

ab 19:45 Uhr

Verwaltung

Petra Denny
Peter Esch
Dr. Monika Hörig

digital

Niederschrift über die Sitzung des Rates
Seite 3

Thomas Trümper	digital
Hubert Zelmanski	digital
Wolfgang Fuchs	
Dr. David Thyssen	
Lutz Leide	
Victoria Appelbe	digital
Stefan Günther	
Margarete Heidler	
Carolin Krause	
Susanne König	digital

Schifführung

Christian Rosenberg

Anne Wolff

Sina Voll

Abwesend

Mitglieder

Helmuth Göbel

entschuldigt

Dr. Ursula Sautter

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Fragestunde öffentlich	
1.1	Rheinpalais Bonner Bogen / Quadriga Colonia;
Aktueller Sachstand Klageverfahren Hohr ./.
Bundesstadt Bonn
BBB-Anfrage zur Vorlage 200179	200179-05
1.1.1	Rheinpalais Bonner Bogen / Quadriga Colonia;
Aktueller Sachstand Klageverfahren Hohr ./.
Bundesstadt Bonn
BBB-Anfrage zur Vorlage 200179	200179-06 ST
1.2	Eigenkapitalerhöhung der Flughafen Köln Bonn
GmbH; Entwicklung eines nachhaltigen
Zukunftskonzeptes
BBB-Anfrage zur Vorlage 202071	202071-02
1.2.1	Eigenkapitalerhöhung der Flughafen Köln Bonn
GmbH; Entwicklung eines nachhaltigen
Zukunftskonzeptes
BBB-Anfrage zur Vorlage 202071	202071-03 ST
1.2.2	Eigenkapitalerhöhung der Flughafen Köln Bonn
GmbH; Entwicklung eines nachhaltigen
Zukunftskonzeptes
BBB-Anfrage zur Vorlage 202071	202071-04 ST
1.3	Aufstellung der Verwaltung zur Fördermittelakquise	210131
1.3.1	Aufstellung der Verwaltung zur Fördermittelakquise	210131-01 ST
1.4	Wasserstoffstrategie für Bonn	210135
1.4.1	Wasserstoffstrategie für Bonn	210135-01 ST

1.5	Begrünung von Bahntrassen	210136
1.5.1	Begrünung von Bahntrassen	210136-01 ST
1.6	BBB-Anfrage zum Melbbad; Aktueller Sachstand	210503
1.6.1	BBB-Anfrage zum Melbbad; Aktueller Sachstand	210503-01 ST
1.7	BBB-Anfrage: Einsätze des Ordnungsdienstes am Frankenbadplatz	210918
1.7.1	Einsätze des Ordnungsdienstes am Frankenbadplatz; zur BBB-Anfrage	210918-01 ST
1.8	Sachstand Ermekeilkaserne	210981
1.8.1	Sachstand Ermekeilkaserne	210981-01 ST
1.9	BBB-Anfrage Alter Friedhof; Sanierung der Außenmauern	211001
1.9.1	BBB-Anfrage Alter Friedhof; Sanierung der Außenmauern	211001-01 ST
1.10	Berücksichtigung des Energieeffizienz-Standard KfW 40 bei durch das SGB durchgeführten Baumaßnahmen	211018
1.10.1	Berücksichtigung des Energieeffizienz-Standard KfW 40 bei durch das SGB durchgeführten Baumaßnahmen	211018-01 ST
1.11	BBB-Anfrage: Personelle und organisatorische Entwicklung der Statistikstelle	211041
1.11.1	Personelle und organisatorische Entwicklung der Statistikstelle, zur Anfrage der BBB Fraktion	211041-01 ST

1.12	BBB-Anfrage: Verkehrs- und Ordnungsaußendienst	211042
2	Anerkennung der öffentlichen Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift	
3.1	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 21.01.21	
3.2	Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 04.02.21	
4	Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen	
4.1	Entgelttarif für die Benutzung der Hallen- und Freibäder der Bundesstadt Bonn	210907
4.2	Unterstützung der StädteRegion Aachen bezüglich einer Umweltverträglichkeitsprüfung des Kernkraftwerks Doel in Belgien	211037
5	Beschlüsse	
5.1	Änderung der Geschäftsordnung	211067
5.2	Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024	201928
5.2.1	Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928	201928-17 AA

- 5.2.2 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-27 AA
- 5.2.3 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 Antrag zur Vorlage 201928 201928-28 AA
- 5.2.4 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-47 AA
- 5.2.5 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928
„Sondertopf Wirtschaftsförderung“ 201928-56 AA
- 5.2.6 Änderungsantrag CDU:
Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 - hier:
Straßenbäume
Antrag zur Vorlage 201928 201928-57 AA

- 5.2.7 Änderungsantrag CDU: 201928-58 AA
Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 - hier Ausbau Grüngleise / Rasengleise
- 5.2.8 Änderungsantrag CDU: 201928-60 AA
Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 - „City Tree“
Antrag zur Vorlage 201928
- 5.2.9 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-65 AA
- 5.2.10 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
BBB-Änderungsantrag zur Vorlage 201928 201928-71 AA
- 5.2.11 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-72 AA
- 5.2.12 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-73 AA

- 5.2.13 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-74 AA
- 5.2.14 Änderungsantrag CDU-Ratsfraktion: Digitalisierung KITAS - Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-77 AA
- 5.2.15 Antrag CDU-Ratsfraktion: Kulturförderung freier Träger wird um 70.553,- erhöht. - Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-78 AA
- 5.2.16 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-74 ST
- 5.2.17 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-81 AA
- 5.2.18 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 201928-76 ST

- 5.2.19 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928
Antrag zur Vorlage 201928-38 AA
"Fördermittel Klima Sperrvermerk" 201928-87 AA
- 5.2.20 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928
Antrag zur Vorlage 201928-73 AA
"Patenschaft Sea-Eye" 201928-88 AA
- 5.2.21 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928
"Kabellose Konferenztechnik" 201928-89 AA
- 5.2.22 Änderungsantrag CDU-Fraktion: Umwidmung Mittel Modellstadt Tempo 30 -
Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-86 AA
- 5.2.23 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
"Kabellose Konferenztechnik" 201928-90 ST

- 5.2.24 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-92 AA
- 5.2.25 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928
"Bodycams" 201928-93 AA
- 5.2.26 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928
Antrag zur Vorlage 201928-17 AA
"Stellen für Wohnraumbestimmung und Ortsteilplanung" 201928-94 AA
- 5.2.27 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
finale Beschlussfassung durch den Rat am 24.06.2021 201928-84 ST
- 5.2.28 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024
Antrag zur Vorlage 201928 201928-95 AA

5.2.29	Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 Antrag zur Vorlage 201928	201928-96 AA
5.2.30	Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 Antrag zur Vorlage 201928	201928-97 AA
5.2.31	Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 Antrag zur Vorlage 201928	201928-98 AA
5.3	Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022	202180
5.3.1	Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022 Antrag zur Vorlage 202180	202180-01 AA
5.3.2	Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022 BBB-Änderungsantrag zur Vorlage 202180	202180-02 AA
5.3.3	Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022 Antrag zur Vorlage 202180	202180-04 AA
5.3.4	Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022	202180-03 ST
5.4	Bau und Umzug von Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn auf das Gelände des ehemaligen Klosters in Bonn-Endenich	210686

5.5	Mietmodell im Rahmen der Übernahme von Folgekosten für die Schaffung von Kintertagesbetreuungsplätzen im Bonner Baulandmodell	210781
5.5.1	Mietmodell im Rahmen der Übernahme von Folgekosten für die Schaffung von Kintertagesbetreuungsplätzen im Bonner Baulandmodell	210781-01 ST
5.6	Neufassung der Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertagespflege zum 01.08.2021	210879
5.7	2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn	202332
5.7.1	2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn	202332-01 ST
5.7.2	2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn
Antrag zur Vorlage 202332 hier: § 5 Beginn, Dauer und Ende der Beitragspflicht	202332-02 AA
5.8	Anpassung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse und Unterausschüsse des Rates der Bundesstadt Bonn	202344-07
5.9	Zukunft und Sanierung des Frankenbades	210197

5.9.1	Zukunft und Sanierung des Frankenbades Antrag zur Vorlage 210197	210197-01 AA
5.10	Errichtung eines Interimsbades im Stadtbezirk Bonn	210798
5.11	Sportpark Nord - Sanierung des Hauptgebäudes und Umsetzung erster Maßnahmenpakete aus der Konzeptstudie zur Entwicklung und Neuausrichtung der Anlage	210395
5.12	Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022, Stadtbezirk Hardtberg	210514
5.13	Bürgerhaushalt Beuel 2021/2022	210520
5.14	Bürger*innendialog zum Haushalt 2021/2022, Stadtbezirk Bad Godesberg	210536
5.15	Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022, Stadtbezirk Bonn	210638
5.16	Rheinweg-Süd: Aufnahme von Kaufverhandlungen (Alt 1711579NV16, FF Amt 61)	190312
5.17	Überarbeitung des Regionalplanes	191065-14
5.17.1	Überarbeitung des Regionalplanes Antrag zur Vorlage 191065	191065-11 AA
5.17.2	Überarbeitung des Regionalplanes BBB-Änderungsantrag zur Vorlage 191065	191065-12 AA
5.17.3	Überarbeitung des Regionalplanes Antrag zur Vorlage 191065-14	191065-15 AA
5.17.4	Überarbeitung des Regionalplanes Stellungnahme zu Änderungsantrag 191065-14	191065-15 ST

5.18	Parkregelungen Markusstraße (Bezug zu 190442)	200155-3
5.18.1	Parkregelungen Markusstraße (Bezug zu 190442), ergänzende Stellungnahme	200155-04 ST
5.19	Evaluierung des Bonner Baulandmodells	201298
5.19.1	Evaluierung des Bonner Baulandmodells Antrag LINKE zur Vorlage 201298	201298-1 AA
5.19.2	Evaluierung des Bonner Baulandmodells Antrag zur Vorlage 201298	201298-2 AA
5.20	Zielbeschluss zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für das Studierendenwohnheim an der Pariser Straße in Bonn-Auerberg	201864
5.21	Zielbeschluss zur wohnbaulichen Entwicklung des Bereiches der ehemaligen Schamotte-Fabrik im Stadtbezirk Hardtberg, Ortsteil Duisdorf (Bebauungsplan Nr. 6220-1 „Schamotte-Fabrik“)	202003
5.21.1	Zielbeschluss zur wohnbaulichen Entwicklung des Bereiches der ehemaligen Schamotte-Fabrik im Stadtbezirk Hardtberg, Ortsteil Duisdorf (Bebauungsplan Nr. 6220-1 „Schamotte-Fabrik“) Antrag zur Vorlage 202003	202003-02 AA
5.22	Zielbeschluss über die Entwicklung der Liegenschaft Ollenhauerstraße 4	202202
5.23	Zielbeschluss über eine Neubebauung mit Wohn- und Gewerbenutzung im Bereich der Rheinallee 17, Ortsteil Godesberg-Villenviertel, Stadtbezirk Bad Godesberg	210204
5.24	Zielbeschluss über eine Bebauung mit Wohngebäuden im Bereich der Venner Straße 35, Ortsteil Schweinheim, Stadtbezirk Bad Godesberg	210207

5.25	Zielbeschluss zur Errichtung eines Studierendenwohnheims mit Kindertagesstätte an der Hirschberger Straße im Ortsteil Neu-Tannenbusch, Stadtbezirk Bonn	202314
5.26	Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)	202253-03
5.26.1	Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Alternativen zu Baumfällungen prüfen -Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)
Antrag zur Vorlage 202253-03	202253-04 AA
5.26.2	Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)
Antrag zur Vorlage 202253-03	202253-02 AA
5.27	Fortschreibung des Nahverkehrsplan - Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 (Fortführung der ehemaligen Lead City Angebotsverbesserungen)	210831
5.28	Lärmsanierung des Schienenweges auf der Südbrücke	210213

5.28.1	Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Lärmsanierung des Schienenweges auf der Südbrücke Antrag zur Vorlage 210213	210213-01 AA
5.28.2	Lärmsanierung des Schienenweges auf der Südbrücke
Antrag zur Vorlage 210213	210213-03 AA
5.29	Einleitung des Planverfahrens und öffentliche Auslegung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6719-7, Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, „Joseph-Beuys-Allee“	210232
5.29.1	Einleitung des Planverfahrens und öffentliche Auslegung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6719-7, Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, „Joseph-Beuys-Allee“
Stellungnahme zu den Prüfaufträgen des Ausschusses für Wohnen, Planung und Bauen	210232-1 ST
5.29.2	Einleitung des Planverfahrens und öffentliche Auslegung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6719-7, Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, „Joseph-Beuys-Allee“
Antrag zur Vorlage 210232	210232-01 AA
5.30	Abbruch und Neubau der Feuerwache III in Bonn Friesdorf in zwei Bauabschnitten und im laufenden Betrieb	210265
5.30.1	Abbruch und Neubau der Feuerwache III in Bonn Friesdorf in zwei Bauabschnitten und im laufenden Betrieb	210265-03 ST
5.31	Bauliche Erneuerung der Feuer- und Rettungswache 1 am jetzigen Standort	210403
5.31.1	Bauliche Erneuerung der Feuer- und Rettungswache 1 am jetzigen Standort	210403-01 ST
5.32	Denkmalbereich Combahnviertel, Bonn-Beuel	210333

5.32.1	Denkmalbereich Combahnviertel, Bonn-Beuel Antrag zur Vorlage 210333	210333-01 AA
5.33	Wettbewerb Klima & Nachhaltigkeit (weiterqualifizierte Maßnahme aus dem Beschluss 200016 – Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen)	210381
5.34	Richtlinien Förderprogramm Photovoltaik (ergänzende Vorlage zum Beschluss 201342 – Förderprogramm Photovoltaik, die wiederum weiterqualifizierte Maßnahme aus dem Beschluss 200016 – Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen war)	210674
5.35	Überörtliche Prüfung der Stadt Bonn 2019 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) – Ergänzung fehlender Stellungnahmen	210428
5.35.1	Überörtliche Prüfung der Stadt Bonn 2019 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) – Ergänzung fehlende Stellungnahme 67	210428-01 ST
5.36	Erweiterung des Hardtberg-Gymnasiums, Gaußstraße 1, 53125 Bonn – Hardtberg	210578
5.37	Erweiterung Carl-von-Ossietzky-Gymnasium, Im Schmalzacker 49, 53125 Bonn - Ückesdorf	210608
5.38	Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplans 7525-47 (Brüsseler Straße), Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Auerberg	210696
5.39	ISEK Innenstadt Bad Godesberg - Vorbereitung eines Antrags auf Städtebaufördermittel 2022-2025 hier: Vorschlagsliste der Projekte zur Planung und Umsetzung	210791
5.40	Beschleunigung der Bus- und Bahnlinien - Umsetzung von Maßnahmen auf dem Weg der Buslinie 605	210328

5.41	Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021	210810
5.42	Vorabbenanntmachung zur Direktvergabe von Verkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtgebiet Bonn	210832
5.42.1	Vorabbenanntmachung zur Direktvergabe von Verkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtgebiet Bonn	210832-01 ST
5.42.2	Vorabbenanntmachung zur Direktvergabe von Verkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtgebiet Bonn Antrag zur Vorlage 210832	210832-02 AA
5.43	Rahmenplanung Bundesviertel - Erneute Überarbeitung	210819
5.44	Klimaschonend Bauen, Sanieren und Wohnen in Bonn (weiterqualifizierte Maßnahmen aus dem Beschluss 200016 – Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen)	210846
5.45	Varianten für den östlichen Teil der Linie 630 (Venusberg - Gronau)	210906
5.46	Realisierungswettbewerb "Neubau pharmazeutisches Institut" Campus Enderich - Benennung von politischen Berater*Innen	210951
5.47	Viktoriakarree – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen	210953
5.47.1	Viktoriakarree – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen CDU-Änderungsantrag zur Vorlage 210953	210953-01 AA
5.47.2	Viktoriakarree – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen Antrag zur Vorlage 210953	210953-02 AA

5.48	Unterstützung mittelständischer Unternehmen in den Bonner Zentren	211002
5.48.1	Unterstützung mittelständischer Unternehmen in den Bonner Zentren	211002-01 ST
5.48.2	Unterstützung mittelständischer Unternehmen in den Bonner Zentren Antrag zur Vorlage 211002	211002-02 AA
5.49	Verlagerung der Beteiligungsverwaltung	210665
5.50	Anpassung des Bildungs- und Zusammensetzungsbeschlusses für den Betriebsausschuss Seniorenzentren	202220-03
5.51	Anpassung des Bildungs- und Zusammensetzungsbeschlusses für den Unterausschuss Denkmalschutz	202220-04
5.52	Fortschreibung der Mitgliederliste der Kommunalen Gesundheitskonferenz	210574
5.53	Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle Bonn, hier: Bereitstellung konsumtiver Mittel	211044
5.54	Vertretung der Bundesstadt Bonn in Organen wirtschaftlicher Unternehmen, hier: Nachwahl für die Verbandsversammlung des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)	202370
5.55	Vertretung der Bundesstadt Bonn in Organen wirtschaftlicher Unternehmen, hier: Neuwahlen für die Entsendung der Vertreter in die Gremien der Rheinische Entsorgungskooperation (REK)	202371

5.56	Vertretung der Bundesstadt Bonn in Organen wirtschaftlicher Unternehmen, hier: Neuwahlen für die Entsendung der Vertreter in die Gremien der Naturparkversammlung Naturpark Rheinland	202374
5.57	Benennung von drei Ratsmitgliedern für die 16. Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW am 08.12.2021	210170
5.58	Bestimmung von Mitgliedern der Veranstaltergemeinschaft für den Lokalfunk Bonn/Rhein-Sieg e.V.	210182
5.59	Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn	211032
5.60	Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung Sport der Sparkasse in Bonn	211033
5.61	Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung August Macke Haus der Sparkasse in Bonn	211034
5.62	Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung Ludwig van Beethoven der Sparkasse in Bonn	211035
5.63	Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn	211036
5.64	Feststellung des Jahresabschlusses des Städtischen Gebäudemanagements Bonn (SGB) für das Wirtschaftsjahr 2019; Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie über die Entlastung der Betriebsleitung	210214
5.65	Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept	202307

5.66	Kulturstrategie 2032 - Fortschreibung des Kulturkonzeptes der Stadt Bonn	202383
5.67	Aufnahme von Bundesminister a.D., Dr. Norbert Blüm in die Straßenbenennungsliste der Bundesstadt Bonn	201848-02
5.68	Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn Wirtschaftsplan 2021	210612
5.69	Entlastung des Betriebsausschusses SGB für das Wirtschaftsjahr 2019	210215
5.70	Wirtschaftsplan SGB 2021	210266
5.70.1	Wirtschaftsplan SGB 2021 Antrag zur Vorlage 210266 "Sanierung der Musikschulgebäude in der Kurfürstenallee 8 und 9"	210266-02 AA
5.70.2	Wirtschaftsplan SGB 2021 Antrag zur Vorlage 210266 "Sanierung der Musikschulgebäude in der Kurfürstenallee 8 und 9"	210266-03 ST
5.70.3	Wirtschaftsplan SGB 2021 Antrag zur Vorlage 210266 "Sanierung der Musikschulgebäude in der Kurfürstenallee 8 und 9" Antrag zur Vorlage 210266-02 AA	210266-05 AA
5.70.4	Wirtschaftsplan SGB 2021 Antrag zur Vorlage 210266 "Sanierung der Musikschulgebäude in der Kurfürstenallee 8 und 9" Antrag zur Vorlage 210266-02 AA	210266-04 AA

5.71	Feststellung des Jahresabschlusses des Theater der Bundesstadt Bonn 2019/20 (01.08.2019 – 31.07.2020) Behandlung des Jahresverlustes und Entlastung der Betriebsleitung	210689
5.72	Entlastung des Kulturausschusses für das Wirtschaftsjahr 2019/20 des Theater Bonn	210693
5.73	Wirtschaftsplan für das Theater der Bundesstadt Bonn 2021/2022	210788
5.74	Ergänzung/Anpassung der Anlagerichtlinie	210086
5.74.1	Ergänzung/Anpassung der Anlagerichtlinie	210086-01 ST
5.75	Aktualisierung der Sportförderrichtlinien	210351
5.76	COVID-19-Pandemie: Appell an die Bonner Stadtbevölkerung und mehrsprachige Aufklärungskampagne in besonders stark betroffenen Stadtteilen	210678-01
5.77	Einleitung des Vergabeverfahrens zur Sanierung des Rheinauensees	200531-04
5.78	Erweiterung infolge der Schulumstellung G8/G9, Erweiterungsneubau mit Mensa sowie Erneuerung des Schulhofes am Friedrich-Ebert-Gymnasium, Ollenhauerstraße 5, 53113 Bonn	210995
5.79	Erweiterung infolge der Schulumstellung G8 – G9, Beethoven-Gymnasium, Adenauerallee 51 - 53, 53113 Bonn	210989

5.80	Förderprogramm "Kommunaler Klimaschutz.NRW" - Besonderer Förderbereich "Emissionsfreie Innenstadt" - Erweiterung der Radroute zur Radschnellroute, Abschnitt 3.2: Rechtsrheinisch in Beuel zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und dem Biergarten „Zum Blauen Affen“	210713
5.81	Neubau einer Einfeldsporthalle -Wittestraße Vorplanung inkl. Kostenschätzung	210986
5.82	Metropolregion Rheinland - Benennung eines Ratsmitgliedes als Vorschlag für die Wahl des neu zu besetzenden Verwaltungsrates	211093
5.82.1	Metropolregion Rheinland - Benennung eines Ratsmitgliedes als Vorschlag für die Wahl des neu zu besetzenden Verwaltungsrates Antrag zur Vorlage 211093	211093-01 AA
5.83	Realisierungswettbewerb "Neubau allgemeines Verfügungszentrum (AVZ I)" Campus Poppelsdorf - Benennung von politischen Berater*Innen	211070
5.84	Ersatzwahlen zu Ratsausschüssen und sonstigen Gremien	211110
5.85	Einleitung des Vergabeverfahrens Abwasserbeseitigungskonzept, Errichtung von Drosselschiebern in zwei Stauraumkanälen	211087
6	Anträge	
6.1	Bonn CC; Anpassung der Pacht für den Gastronomiebereich der Beethovenhalle (alt: 1611089NV4)	190057
6.1.1	Bonn CC; Anpassung der Pacht für den Gastronomiebereich der Beethovenhalle (alt: 1611089ST5 FF Amt 20)	190057-1 ST

6.2	Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Stadtmarketing mit Schwerpunkt „Internationales Marketing“	190571
6.2.1	Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Stadtmarketing mit Schwerpunkt „Internationales Marketing“	190571-1 ST
6.3	Aufhebung des Zielbeschlusses: Wohnbauliche Entwicklung im Bereich ‚Am Kommentalweg‘ im Stadtbezirk Bonn-Beuel, Ortsteil Vilich-Rheindorf Antrag zur Vorlage 200400	200400-3
6.3.1	Aufhebung des Zielbeschlusses: Wohnbauliche Entwicklung im Bereich ‚Am Kommentalweg‘ im Stadtbezirk Bonn-Beuel, Ortsteil Vilich-Rheindorf	200400-04 ST
6.4	Ruhestörungen auf öffentlich zugänglichen Flächen in der Bundesstadt Bonn BBB-Dringlichkeitsantrag zur Vorlage 201608	201608-01 DA
6.4.1	Ruhestörungen auf öffentlich zugänglichen Flächen in der Bundesstadt Bonn BBB-Dringlichkeitsantrag zur Vorlage 201608	201608-02 ST
6.5	Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwaltungsstellen und der Bürgerdienste	201841
6.5.1	Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwaltungsstellen und der Bürgerdienste	201841-1 ST
6.6	Klimanotstand Bonn; Maßnahmen zur Reduzierung der Wärmebelastung durch Dach- und Fassadenbegrünung	202022
6.6.1	Klimanotstand Bonn; Maßnahmen zur Reduzierung der Wärmebelastung durch Dach- und Fassadenbegrünung	202022-01 ST

6.7	A: Bildung der Ausschüsse und Unterausschüsse sowie Festlegung ihrer Mitgliederzahl B: Besetzung der Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommission	202220-01 AA
6.7.1	A: Bildung der Ausschüsse und Unterausschüsse sowie Festlegung ihrer Mitgliederzahl B: Besetzung der Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommission Rechtliche Einordnung AA-01	202220-02 ST
6.8	Erhalt von Sozialwohnungen	202059
6.8.1	Erhalt von Sozialwohnungen	202059-02 ST
6.8.2	Erhalt von Sozialwohnungen	202059-03 ST
6.9	Online-Bürgerbefragung zu Tempo 30	202263
6.9.1	Online-Bürgerbefragung zu Tempo 30	202263-01 ST
6.10	Bildung und Besetzung eines Projektbeirates "Sanierung Stadthalle Bad Godesberg"	210023
6.10.1	Bildung und Besetzung eines Projektbeirates "Sanierung Stadthalle Bad Godesberg"	210023-01 ST
6.11	Bildung und Besetzung eines Projektbeirates "Neubau Kurfürstenbad"	210024
6.11.1	Bildung und Besetzung eines Projektbeirates "Neubau Kurfürstenbad"	210024-01 ST
6.12	Schulbetrieb sicherer machen	210132
6.12.1	Schulbetrieb sicherer machen	210132-01 ST

6.12.2	Schulbetrieb sicherer machen Antrag zur Vorlage 210132	210132-02 AA
6.12.3	Schulbetrieb sicherer machen	210132-04 ST
6.13	Stärkung des Stadtordnungsdienstes	210290
6.13.1	Stärkung des Stadtordnungsdienstes Antrag zur Vorlage 210290	210290-02 AA
6.14	Maßnahmen zur Realisierung und Finanzierung einer öffentlichen Toilette mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten am Frankenbad	210386
6.14.1	Maßnahmen zur Realisierung und Finanzierung einer öffentlichen Toilette mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten am Frankenbad	210386-01 ST
6.15	Erweiterung des Geltungsbereichs Tempo 30 auf der Reuterstraße	210467
6.16	Errichtung einer Werbetafel am Parkhaus in Bonn, Rabinstr. 1 AZ: 168376 BBB-Antrag zur Vorlage 210483; Erweiterung des Geltungsbereiches der Werbe- und Gestaltungssatzung	210483-04
6.16.1	Errichtung einer Werbetafel am Parkhaus in Bonn, Rabinstr. 1 AZ: 168376 BBB-Antrag zur Vorlage 210483; Erweiterung des Geltungsbereiches der Werbe- und Gestaltungssatzung Stellungnahme der Verwaltung zu 210483-04	210483-06 ST
6.17	S13-Haltestelle in Beuel-Vilich	210495
6.17.1	S13-Haltestelle in Beuel-Vilich	210495-01 ST

6.18	PV-Pflicht in laufenden Verfahren und Angebotsbebauungsplänen	210528
6.18.1	PV-Pflicht in laufenden Verfahren und Angebotsbebauungsplänen	210528-01 ST
6.19	Skate Night und Sightrunning für Bonn	210603
6.19.1	Skate Night und Sightrunning für Bonn	210603-01 ST
6.20	Hallenkapazitäten in den Bonner Sporthallen	210784
6.21	CDU Antrag: Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen in der Bundesstadt Bonn	210811
6.21.1	CDU Antrag: Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen in der Bundesstadt Bonn	210811-01 ST
6.22	CDU Antrag: Lead City	210812
6.22.1	Lead City; zum Antrag der CDU-Fraktion	210812-01 ST
6.23	BBB-Dringlichkeitsantrag "Im Wingert"	210823
6.23.1	BBB-Dringlichkeitsantrag "Im Wingert"	210823-01 ST
6.24	Kurzfristige Aufwertung des Rheinufers	210873
6.24.1	Kurzfristige Aufwertung des Rheinufers	210873-01 ST
6.24.2	Kurzfristige Aufwertung des Rheinufers	210873-02 ST
6.25	Zukunft der Oper und des Schauspielhauses	210904
6.25.1	Zukunft der Oper und des Schauspielhauses	210904-01 ST

6.26	Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW)	210999
6.26.1	Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW)	210999-01 ST
6.26.2	Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW) Antrag zur Vorlage 210999	210999-02 AA
6.27	BBB-Antrag Niedergermanischer Limes; Sichtbarmachung des Römerlagers	211000
6.27.1	BBB-Antrag Niedergermanischer Limes; Sichtbarmachung des Römerlagers	211000-01 ST
6.28	Änderung Linienweg N9 zum Fahrplanwechsel 2021	211040
6.28.1	Änderung Linienweg N9 zum Fahrplanwechsel 2021	211040-01 ST
6.29	Intermodal unterwegs - Car-Sharing voranbringen	211043
6.30	Laufzeitverlängerung der Miet- und Pachtverträge von Mieter*innen städtischer Gewerbeobjekte im Viktoriakarree	210407
6.30.1	Laufzeitverlängerung der Miet- und Pachtverträge von Mieter*innen städtischer Gewerbeobjekte im Viktoriakarree	210407-01 ST
6.31	Unterstützung des kulturellen Anteils des BonnFestes	210359
6.31.1	Unterstützung des kulturellen Anteils des BonnFestes	210359-01 ST

6.32	Prüfauftrag linksrheinische rheinnahe Radrouten zwischen Bad Godesberg und Bonn	211009
6.33	BBB-Antrag zur Öffnung der Bonner Freibäder	211096
6.33.1	BBB-Antrag zur Öffnung der Bonner Freibäder	211096-01 ST
6.34	Einrichtung eines islamischen Friedhofs in Bonn	211076
7	Mitteilungen	
7.1	Relaunch der Streaming-Umsetzung für das Rats-TV	200496-02
7.2	Strategiepapiere zur Entwicklung einer Smart City	202357
7.3	Stärkung des Stadtordnungsdienstes	210290-01 ST
7.4	Erweiterung des Carsharing-Angebotes in Bonn	210434
7.5	Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung: Überarbeitung des Regionalplanes hier: Plankonzept der Bezirksregierung Köln	210457
7.6	Ansiedlung einer Niederlassung des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersagen (EZMW)	210611
7.7	Teilnahme der Bundesstadt Bonn am Projekt "Kommunaler Nachhaltigkeitshaushalt" der LAG 21 NRW	210824
7.8	Bericht zur haushaltswirtschaftlichen Lage nach dem 1. Quartal 2021	210853
7.9	Beschleunigung der Bus- und Bahnlinien - Aktueller Sachstand	210860

7.10	Controllingbericht der Stabsstelle Konferenzzentrum / Beethovenhalle für das I. Quartal 2021 (Stichtag 31.03.2021)	210882
7.11	Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 (1) GO NRW bzw. § 85 (1) GO NRW durch die Stadtkämmerin - Liste 10/2020	210920
7.12	Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle Bonn; hier: Aktueller Projektstand und weiteres Vorgehen (Stand: Mai/Juni 2021)	211047
7.12.1	Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle Bonn; hier: Aktueller Projektstand und weiteres Vorgehen (Stand: Mai/Juni 2021)	211047-01 ST
7.13	Perspektiven des öffentlich geförderten Wohnungsbaus	210330
7.14	Tagesordnungspunkte der nichtöffentlichen Sitzung	211071
8	Aktuelle Informationen der Verwaltung	

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Fragestunde öffentlich

Oberbürgermeisterin Dörner eröffnet um 18.00 Uhr die Fragestunde des Rates. Auf Ihre Frage, ob Bedenken gegen eine Übertragung der Sitzung im Internet bestehen sowie die Speicherung der Sitzung im Online-Archiv, werden keine Einwände erhoben.

1.1 Rheinpalais Bonner Bogen / Quadriga Colonia; Aktueller Sachstand Klageverfahren Hohr ./. Bundesstadt Bonn 200179-05 BBB-Anfrage zur Vorlage 200179

zur Kenntnis genommen - mit Protokollnotiz

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

1. Wann liegt das vom Gericht beauftragte Gutachten vor, mit dem überprüft werden sollte, ob die der Klage zugrundeliegende Kostenschätzung offensichtliche Fehler aufweist?

2. Ist ein neuer Verhandlungstermin vom LG Bonn festgelegt worden?

An einer Aussprache beteiligen sich:

Stv. Schmitt -BBB-, der nach dem aktuellen Stand fragt und
AL Appelbe, die hierzu antwortet.

1.1.1 Rheinpalais Bonner Bogen / Quadriga Colonia; Aktueller Sachstand Klageverfahren Hohr ./. Bundesstadt Bonn 200179-06 ST BBB-Anfrage zur Vorlage 200179

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

1. Wann liegt das vom Gericht beauftragte Gutachten vor, mit dem überprüft werden sollte, ob die der Klage zugrundeliegende Kostenschätzung offensichtliche Fehler aufweist?

Antwort: Das seitens des Landgerichts Bonn beauftragte Gutachten liegt der Verwaltung mittlerweile vor. Hieraus haben sich aber Fragen ergeben, die das Gericht dem Gerichtsgutachter auf Antrag der Stadt noch einmal zur Beantwortung vorgelegt hat. Der gerichtlich bestellte Gutachter wird nun ein schriftliches Ergänzungsgutachten fertigen.

2. Ist ein neuer Verhandlungstermin vom LG Bonn festgelegt worden?

Antwort: Ein neuer Verhandlungstermin vor dem Landgericht Bonn ist bislang nicht terminiert.

1.2 Eigenkapitalerhöhung der Flughafen Köln Bonn GmbH; Entwicklung eines nachhaltigen Zukunftskonzeptes

BBB-Anfrage zur Vorlage 202071

202071-02

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

Der Rat der Bundesstadt Bonn hat den Gremienvertreter der Bundesstadt im Aufsichtsrat der Flughafen Köln Bonn GmbH angewiesen, in der Sitzung am 18.12.2020 einen Antrag mit folgendem Wortlaut einzubringen:

"Die Geschäftsführung der Flughafen Köln/Bonn GmbH wird beauftragt, bis Ende 2021 ein nachhaltiges Zukunftskonzept zu entwickeln, welches insbesondere die folgenden Aspekte umfasst:

a. Beitrag zur fristgerechten Zielerreichung internationaler, europäischer, nationaler und kommunaler Verträge und Beschlüsse zur Erreichung der Klimaneutralität z.B. durch schrittweise Reduzierung innerdeutscher Passagierflüge.

b. Beitrag zur Erfüllung der Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm und das „Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm“ vom 24.06.2005 z.B. durch schrittweise Verlagerung des Frachtverkehrs in die Tagflugzeiten oder die Berücksichtigung eines freiwilligen Passagiernachtflugverbots.“

Welches Ergebnis hatten die Beratungen im Aufsichtsrat dazu und welche Positionen haben die Vertreter der übrigen Kapitaleigner dazu eingenommen?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Herr Stv. Schmitt -BBB-, der fragt, warum nicht bekanntgegeben wird, ob die Weisungen, die an den Vertreter gegeben wurden, umgesetzt wurden und wenn ja, mit welchem Ergebnis.

OB Dörner, die die Frage von Stv. Schmitt damit beantwortet, dass in der Stellungnahme darauf verwiesen werde, dass im nichtöffentlichen Teil über den aktuellen Stand berichtet werde.

1.2.2 Eigenkapitalerhöhung der Flughafen Köln Bonn GmbH; Entwicklung eines nachhaltigen Zukunftskonzeptes

BBB-Anfrage zur Vorlage 202071

202071-04 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

Die Beantwortung der Großen Anfrage erfolgt aufgrund der Vertraulichkeit der Informationen im Rahmen des nicht-öffentlichen Teils der Sitzung. Es wird auf die DS 202071-03 ST verwiesen.

1.3 Aufstellung der Verwaltung zur Fördermittelakquise

210131

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

1. Wie gedenkt die Verwaltung zukünftig sicherzustellen, dass alle nur denkbaren Fördermöglichkeiten (EU, Bund, Land, etc.) zur Finanzierung städtischer Projekte auch tatsächlich erkannt und in Anspruch genommen werden?

2. Mit welchem Mehraufwand rechnet die Verwaltung, um Punkt 1. sicherzustellen?

3. Ist dieser Mehraufwand im Haushaltsentwurf 2021/22 und im vorliegenden Stellenplan abgebildet?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

**1.3.1 Aufstellung der Verwaltung zur Fördermittelak-
quise**

210131-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

1. Wie gedenkt die Verwaltung zukünftig sicherzustellen, dass alle nur denkbaren Fördermöglichkeiten (EU, Bund, Land, etc.) zur Finanzierung städtischer Projekte auch tatsächlich erkannt und in Anspruch genommen werden?

Es gibt bis dato keine zentralen Fördermitteldatenbanken, die alle Förderprogramme enthalten, weder von öffentlichen Stellen, noch von privaten Anbietern, auch wenn Leistungsversprechen in Firmenpräsentationen mitunter etwas anderes suggerieren könnten. Das hat die Verwaltung jüngst in Zusammenarbeit mit anderen Städten erneut evaluiert. Lediglich eine Datenbank des Bundes stellt eine gute Grundlage für Bundesfördermittel dar, enthält aber leider teilweise auch nicht alle Programme aller Ressorts.

Die Verwaltung verfolgt bei der Akquise von Fördermitteln daher derzeit einen dualen Ansatz. Zum einen ist jedes Fachamt aufgerufen, im Rahmen der eigenen Bearbeitung von Themen und Projekten die Nutzung von Fördermöglichkeiten zur (Re-)Finanzierung der Vorhaben mit zu denken und aktiv zu betreiben. Hier bestehen in vielen Fachämtern zudem auch gute Verknüpfungspunkte zu relevanten Fördergebern (meistens Bund oder Land). Informationen gehen hier zudem über überörtliche Fachnetzwerke von Deutschem Städtetag, Städtetag NRW oder KGSt ein.

Als zweiten Baustein wurde zum 01.07.2020 eine zentrale Fördermittelberatung im Referat für Stadtförderung und strategische Projekte neu ausgerichtet. Hier liegt der Fokus auf der Begleitung strategisch relevanter Projekte der Stadtverwaltung mit hohem Fördermittelpotential. Von dort werden auch regelmäßig Fördermittelprogramme, die über weitere Quellen bekannt werden, an die Fachämter kommuniziert.

Es ist aufgrund der dezentralen Organisationsstruktur der Stadtverwaltung bislang nicht möglich, alle anstehenden Themen aus den Fachämtern zentral zu kennen und mit Fördermittel-Anträgen zu hinterlegen, sodass die beschriebene Kombination aus zentralem und dezentralem Ansatz aus Sicht der Verwaltung sinnvoll ist. Hierdurch ist gewährleistet, dass die wesentlichen, in Frage kommenden Förderprogramme erkannt und geprüft werden können. Eine 100%ige Abdeckung der Förderlandschaft wird sich aber auch in einer anderen Struktur nicht realisieren lassen, da manche Fördermittel eher durch Zufall bekannt werden oder teilweise auch gar nicht oder zu kurzfristig vor Ablauf der (oftmals ohnehin sehr kurzen) Antragsfrist erfolgen.

Auch wenn in einem Projekt eines Fachamtes Förderkriterien grds. erfüllt werden könnten, muss eine Fördermittelprüfung zwingend auch eine Aufwand-Nutzen-Bewertung enthalten. Förderprogramme lösen in der Regel durch formale Berichts-, Nachweis- und Prüffristen einen erheblichen Aufwand aus und schränken gleichzeitig die inhaltlichen Gestaltungsspielräume bei der konkreten Projektbearbeitung ein, da man oftmals das gesamte Projekt den Förderkriterien unterordnen muss. Daher muss eine Förderung auch immer vom Fachbereich konkret „leistbar“ sein und in einer Gesamtbetrachtung von Aufwand und Nutzen einen positiven Effekt auf den Haushalt erwarten lassen.

Zur sukzessiven Erhöhung der Förderquoten sind aus Sicht der zentralen Fördermittelberatung zwei Bausteine wesentlich, die derzeit sukzessive angegangen werden:

1. Fördermittelsoftware: Es soll eine einheitliche, digitale Fördermittelakte eingeführt werden, die die Arbeit mit Förderprogrammen standardisiert und vereinfacht, somit also bei einer Aufwand-Nutzen-Betrachtung den Faktor Aufwand bedeutend reduziert. Die Verwaltung sondiert und testet derzeit die am Markt verfügbaren Angebote.
 2. Fördermittelfortbildungen: Es soll ein internes System von Fördermittel-Fortbildungen für Sachbearbeitungen und Projektleitungen in Fachämtern erarbeitet werden. Hierdurch soll Wissen über mögliche Förderungen sowie die Kombinationsmöglichkeit von Förderprogrammen in der breite der Verwaltung (insbesondere auch über interaktive Formate) gefördert werden. So können Vorbehalte gegen Fördermittel sukzessive abgebaut werden. Das hierzu erforderliche, inhaltliche Konzept befindet sich derzeit in der Vorbereitung.
2. Mit welchem Mehraufwand rechnet die Verwaltung, um Punkt 1. sicherzustellen?
- Eine solche Prognose ist nicht valide vorzunehmen, da grds. mit mehr Personal zwar auch mehr Projekte bearbeitet werden können, die Verwaltung sich aber derzeit auf die Reduzierung des Aufwandes und die Schärfung des Fokus für in Frage kommende Programme konzentriert. Sofern zusätzliche, konkrete Bedarfe erkannt werden, wird die Verwaltung diese im Rahmen von Stellenplanberatungen konkret anmelden.
3. Ist dieser Mehraufwand im Haushaltsentwurf 2021/22 und im vorliegenden Stellenplan abgebildet?

Im Stellenplanentwurf 2021/22 ist eine zusätzliche Stelle für die Akquise von Fördermitteln speziell für Digitalisierungsprojekte angemeldet und entsprechend im Haushaltsplanentwurf finanziell etatisiert.

1.4 Wasserstoffstrategie für Bonn

210135

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, auf folgende Fragen zu antworten:

1. Haben die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn eine Strategie und Konzepte, Wasserstoff als alternativen Energieträger zu fördern und für eigene Zwecke zu nutzen?
2. Planen die Stadt und die Stadtwerke Bonn Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb zum Einsatz zu bringen?
3. Planen die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn Wasserstoff in ihren Anlagen zu gewinnen und welche Rolle soll dabei grüner Wasserstoff aus organischen Rohstoffen, wie Klärschlamm, spielen?
4. Beteiligen sich die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn an der Initiative H2-Rheinland?
5. Welche Zusammenarbeit plant die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn mit den Kommunen und Versorgungsträgern im Regierungsbezirk Köln beim Aufbau eines regionalen Energieversorgungssystems mit Wasserstoff?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

1.4.1 Wasserstoffstrategie für Bonn

210135-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

1. Haben die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn eine Strategie und Konzepte, Wasserstoff als alternativen Energieträger zu fördern und für eigene Zwecke zu nutzen?

zu 1. Antwort der Stadtwerke:

Die Energiewende wird bei den Stadtwerken Bonn als die aktuell größte Herausforderung gesehen. Die Klimaneutralität spielt für uns auf mehreren Ebenen und in allen Sparten gesellschaften eine große Rolle. Zum einen betrifft das unsere eigene Leistungserstellung, zum anderen unterstützen die Stadtwerke die Stadtverwaltung innerhalb des Konzerns Stadt Bonn bei der Erreichung der CO₂-Neutralität. Zusätzlich geht es um eine gute Klimabilanz bei unseren Produkten und Dienstleistungen, die es unserem Kundenkreis ermöglichen, ihren individuellen Beitrag zu leisten.

Wasserstoff wird in diesem Rahmen bei den Stadtwerken Bonn als ein wichtiger Baustein bei der Energiewende gesehen. Dementsprechend widmet sich eine konzernweite Arbeitsgruppe dieser Thematik. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es zunächst, entlang der Wertschöpfungskette mögliche zukünftige Bedarfe zu ermitteln. Hier findet eine vielschichtige Betrachtung statt, wie die Schaffung von Möglichkeiten zur spartenübergreifenden Erzeugung und Nutzung von Wasserstoff, Alternativen im Rahmen der H2 Infrastruktur und der H2 Verteilung sowie die Betrachtung der Rolle des Wasserstoffs im Rahmen der Mobilität.

Im Zuge der Modernisierung der Gas- und Dampfturbinenanlage am HKW Nord, wird die Gasturbine für den Einsatz von grünem Wasserstoff vorgerüstet, mit dem Ziel der Zukunftsfähigkeit, Effizienzsteigerung und der Reduktion des CO2 Ausstoßes.

In unmittelbarer Nachbarschaft des HKWs – am Standort der MVA Bonn – wird schon heute der Einsatz von Wasserstoff in einer Laboranlage getestet. Als eine der ersten Müllverwertungsanlagen Europas testet die MVA ein Verfahren zur Reduktion von CO2-Emissionen, bei welchem CO2 aus dem Anlagenabgas mit Hilfe von Wasserstoff zu Methanol veredelt wird, das dann wiederum in der Anlage eingesetzt werden kann. Ein zukunftsweisendes Forschungsprojekt, welches SWB-spartenübergreifende Überlegungen erfordert, um den größtmöglichen ökologischen Mehrwert zu schaffen.

Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen und Rahmenparameter wird sich perspektivisch eine konzernweite Wasserstoffstrategie entwickeln, die von entscheidender Bedeutung für die zukünftige Rolle der Stadtwerke im Rahmen der Energiewende für Bonn sein wird.

2. Planen die Stadt und die Stadtwerke Bonn Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb zum Einsatz zu bringen?

zu 2. Die bonnorange AöR teilt Folgendes mit:

Die bonnorange AöR prüft den Einsatz von Abfallsammelfahrzeugen mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb. In den nächsten Wochen werden Messungen durchgeführt, um die benötigten Leistungswerte der verschiedenen Sammeltouren zu erfassen. Dazu wird ein Abfallsammelfahrzeug mit Datenlogger und Sensoren ausgestattet. Das Ergebnis dieser Messungen ist notwendig, um eine basierte Entscheidung zur Art und Weise des Antriebes (Batterie oder Brennstoffzelle) zu treffen. Nach Auskunft der Firma H2Mobility könnten die Fahrzeuge der bonnorange AöR im Bedarfsfall die Wasserstofftankstelle in Bonn-Endenich nutzen, sollte der Energieträger nicht durch den Stadtkonzern angeboten werden können.

Antwort der Stadtwerke: Am Betriebshof Friesdorf wird durch die Schwestergesellschaft Bonn-Netz ermöglicht, eine ausreichenden Leistung an Strom zur Verfügung zu stellen, um das Laden der gesamten Flotte über Nacht aus der unmittelbar neben dem Betriebshof gelegenen Umspannanlage zu gewährleisten. Unter anderem aufgrund diesen Vorteils wird von SWB Bus und Bahn weiterhin die Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektrobusse favorisiert.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Marktanalyse befasst sich SWB Bus und

Bahn selbstverständlich mit den unterschiedlichen alternativen Antriebstechniken und bewertet regelmäßig den technologischen Fortschritt. SWB Bus und Bahn prüft derzeit die Teilnahmen am Projekt „H2City – Vorstudie zum Aufbau von mobilen Reallaboren für Wasserstoffanwendungen in der Metropolregion Rheinland“ durchgeführt durch den „Metropolregion Rheinland e.V. (MRR e.V.)“.

Des Weiteren sammelt die Stadtwerketochter RVK seit vielen Jahren wichtige Erfahrungen beim praktischen Einsatz von Brennstoffzellen-Hybridbussen. SWB Bus und Bahn pflegt einen intensiven Erfahrungsaustausch mit den Kollegen der RVK. Perspektivisch bietet sich im Bonner Liniennetz der Einsatz von Wasserstoffbussen vor allem auf der Flughafenlinie an.

3. Planen die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn Wasserstoff in ihren Anlagen zu gewinnen und welche Rolle soll dabei Gründer Wasserstoff aus organischen Rohstoffen, wie Klärschlamm, spielen?

zu 3. Antwort des Tiefbauamtes:

Derzeit wird in Bonn im Rahmen der Abwasserbehandlung kein Wasserstoff gewonnen. Es ist bekannt, dass weltweit mehrere Pilotanlagen errichtet wurden, so zum Beispiel in Berlin, Melbourne (Australien) oder in Guiyang (China). Die Wasserstoffgewinnung erfolgt hier mit unterschiedlichen Methoden, am Markt durchgesetzt hat sich bislang keine der Technologien. Im Rahmen der zukünftigen strategischen Ausrichtung der Verwertung des Bonner Klärschlammes könnte das Thema aufgegriffen werden, sofern eine Verwertung am Standort Salierweg erfolgt.

Antwort der Stadtwerke: Wie unter Pkt. 1. beschrieben, wird aktuell seitens der MVA eine Laboranlage betrieben, mit dem Ziel, eine effektive Reduktion der CO₂-Emissionen zu erreichen und CO₂ mit Hilfe von grünem Wasserstoff zu Methanol umzuwandeln, einem Brennstoff, welcher von extern bezogenes Heizöl substituieren soll. Positive Erkenntnisse aus dem Einsatz der Laboranlage vorausgesetzt, wird im nächsten Schritt eine größere Pilotanlage installiert und das Verfahren bis zur Großanlage weiterentwickelt.

Das seitens MVA zur Diskussion gestellte Konzept der Klärschlammverwertung am Standort der MVA umfasste damals keine Gewinnung von grünem Wasserstoff aus Klärschlamm. Der Ansatz zur Nutzung von Klärschlamm zur Herstellung von grünem Wasserstoff kann auf politischen Wunsch jedoch nachträglich betrachtet werden.

4. Beteiligen sich die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn an der Initiative H2-Rheinland?

zu 4. Antwort des Amtes für Wirtschaftsförderung: Grundsätzlich ist das Thema vor dem Hintergrund Energie-/ Verkehrswende interessant. Eine Teilnahme der Stadt Bonn an dem bestehenden Netzwerk sowie eine mögliche Teilnahme an einer GmbH kommen in Frage. Dazu müssen aber noch intensiv Fragen geklärt werden und weitere Akteure wie SWB einbezogen werden, um auch den Mehrwert für Bonn herauszuarbeiten. Derzeit prüft die Verwaltung die Teilnahme an einer Machbarkeitsstudie H2-City zum Aufbau von mobilen Reallaboren für Wasserstoffanwendungen in der Metropolregion Rheinland. Sobald Näheres

bekannt ist, wird die Verwaltung hierüber berichten.

Antwort der Stadtwerke: Die Stadtwerke sind Mitglied bei „HyCologne – Wasserstoff Region Rheinland e.V.“. Der Verein vernetzt regionale Akteure im Bereich der Wasserstofftechnologie wie Städte und Kommunen, Stadtwerke aber auch Forschungseinrichtungen, Hersteller und Politik. Darüber hinaus wird Unterstützung bei Projektentwicklung und Projektmanagement angeboten. Derzeit beschäftigt sich der Verein mit den Projekten „H2 R Wasserstoff Region Rheinland“, das Pipelineprojekt „HyPipCo“ und „H2Pro3“ die der digitalen Vernetzung für Wasserstofftechnologie dienen sollen. Die Stadtwerke sind einer von über 40 Partnern, die diese Themen aktiv mitgestalten werden.

5. Welche Zusammenarbeit planen die Stadt Bonn und die Stadtwerke Bonn mit den Kommunen und Versorgungsträgern im Regierungsbezirk Köln beim Aufbau eines regionalen Energieversorgungssystems mit Wasserstoff?

zu 5. Antwort der Stadtwerke: Wie im Rahmen der Beantwortung der Frage 4 dargestellt, sind die Stadtwerke Bonn Mitglied bei „HyCologne - Wasserstoff Region Rheinland e.V.“. Als weitere kommunale Mitglieder sind die Stadt Köln, Stadt Brühl, Stadt Hürth oder der Kreis Düren zu nennen. Der Ausbau der Wasserstoffwirtschaft im Rheinland soll stark beschleunigt werden, daher ist die Leitungsinfrastruktur entsprechend zu entwickeln. „HyCologne“ hat mit Mitgliedern und Partnern im Jahr 2020 die Entwicklung des Pipeline-Projektes „HyPipCo“ gestartet. Es geht darum, den aktuellen Bestand im Rheinland zu nutzen und für die Zukunft auszubauen, wobei gleichzeitig an überregionale Projektentwicklungen angeknüpft wird. Perspektivisch wird die regionale Betrachtung von Leverkusen über Köln, Wesseling, Bonn Richtung Mainz gesehen.

1.5 Begrünung von Bahntrassen

210136

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie ist der Sachstand des Prüfauftrages, der am 31.10.2019 durch den Hauptausschuss der Bundesstadt Bonn auf Mitinitiative der CDU-Ratsfraktion mit folgendem Inhalt beschossen wurde?

„Die Verwaltung wird gebeten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zu prüfen, welche Gleisbetten von Straßenbahnschienen in Bonn begrünt werden können.

Es sind verschiedenen Varianten der Bepflanzung zu prüfen, insbesondere auch die Begrünung mit Pflanzen, die mit Trockenheit und nährstoffarmen Böden gut auskommen können.

Es ist darzustellen welche Kosten, aufgeteilt nach Herstellung und Pflege, entstehen.

Weiter ist der Kosten/Nutzen-Faktor der Maßnahme in Bezug auf den Klimaschutz darzustellen.“

(Drucksachen-Nr.: 190 238)

2. Sind im eingebrachten Haushaltsentwurf 2021/2022, der mittel- und langfristigen Finanzplanung der Stadt Bonn und/oder in Wirtschaftsplänen ihrer Tochtergesellschaften investive und/oder konsumptive Mittel für Maßnahmen zur Begrünung von zusätzlichen Bahntrassen enthalten?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

1.5.1 Begrünung von Bahntrassen

210136-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

1. Wie ist der Sachstand des Prüfauftrages, der am 31.10.2019 durch den Hauptausschuss der Bundesstadt Bonn auf Mitinitiative der CDU-Ratsfraktion mit folgendem Inhalt beschossen wurde? „Die Verwaltung wird gebeten in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken zu prüfen, welche Gleisbetten von Straßenbahnschienen in Bonn begrünt werden können. Es sind verschiedenen Varianten der Bepflanzung zu prüfen, insbesondere auch die Begrünung mit Pflanzen, die mit Trockenheit und nährstoffarmen Böden gut auskommen können. Es ist darzustellen welche Kosten, aufgeteilt nach Herstellung und Pflege, entstehen. Weiter ist der Kosten/Nutzen-Faktor der Maßnahme in Bezug auf den Klimaschutz darzustellen.“ (Drucksachen-Nr.: 190 238)

Stadtverwaltung und SWBV befinden sich weiterhin in der Abstimmung zum inhaltlich sehr umfangreichen Prüfauftrag. Diese Abstimmung verzögerte sich insbesondere durch andere Prioritäten im zuständigen Arbeitsbereich, v.a. in Zusammenhang mit Lead City und den diversen Maßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie.

2. Sind im eingebrachten Haushaltsentwurf 2021/2022, der mittel- und langfristigen Finanzplanung der Stadt Bonn und/oder in Wirtschaftsplänen ihrer Tochtergesellschaften investive und/oder konsumptive Mittel für Maßnahmen zur Begrünung von zusätzlichen Bahntrassen enthalten?

Nein.

Die Verwaltung wird zu dem gesonderten Antrag in der BV Beuel in einer gesonderten Stellungnahme antworten.

1.6 BBB-Anfrage zum Melbbad; Aktueller Sachstand**210503**

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

1. Wie beurteilt die Oberbürgermeisterin die bereits vorliegende Vorentwurfsplanung eines ausschließlichen Ersatzneubaus für die Funktionsräume des Melbbades an anderer Stelle als den Bestandsbauten und soll dieser weiter verfolgt werden?
2. Bestehen verwaltungsintern Überlegungen, die von der Vebowag beauftragte und erstellte Rohbauplanung für die Funktionsräume des Schwimmbadbereiches zu nutzen oder zu übernehmen und wenn ja, zu welchen Konditionen?
3. Sofern die im Auftrag der Vebowag erstellte Rohbauplanung für die Funktionsräume des Schwimmbadbereiches genutzt werden soll, ist beabsichtigt, die weiteren Planungen dem gleichen Architekten zu übertragen bzw. ist bereits seitens der Stadt eine Beauftragung dieses Architekten erfolgt?
4. Sofern der Architekt bereits mit weiteren Planungen beauftragt wurde: Welche Leistungsphasen liegen dem Auftrag zugrunde?
5. Ist bei Nutzung der bereits von der Vebowag erstellten Rohbauplanung vorgesehen bzw. bereits beauftragt, Unterbau (Pfahlgründungen), Statik etc. ausschließlich auf ein eingeschossiges Schwimmbadfunktionsgebäude anzupassen und wenn nein, warum nicht?
6. Bestehen verwaltungsintern Überlegungen oder sind der Oberbürgermeisterin Überlegungen Dritter bekannt, auf dem Ersatzneubau für die Funktionsräume des Melbbades zusätzlich gewerblichen Nutzraum z.B. für Arztpraxen zu errichten und wenn ja, welche Geschossigkeit und Kubatur soll der Neubau erhalten?
7. Wie legt die Oberbürgermeisterin das Ergebnis des Bürgerentscheids (DS 202122) zum Erhalt des Melbbades hinsichtlich der Formulierung „in seiner jetzigen Form ohne eine Wohnbebauung“ aus, insbesondere mit Blick auf die Frage, welche Nutzungsarten in welchem baulichen Umfang (Geschossigkeit, Kubatur etc.) aus ihrer Sicht mit dem Bürgerentscheid vereinbar sind?
8. Wann läuft die Frist nach § 26 Abs. 8 der Gemeindeordnung NRW für den Bürgerentscheid ab?
9. Wann ist nach derzeitigem Stand mit einer Fertigstellung der Schwimmbadfunktionsräume und der grundsätzlichen Betriebsbereitschaft des Melbbades zu rechnen?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Stv. Schott -BBB-, der aus der Stellungnahme zitiert „aus heutiger Sicht kann dazu keine Aussage getroffen werden, zu welcher das Melbbad wieder in Betrieb genommen werden kann“. Er möchte sichergehen, dass die Vorplanungen mit in das weitere Verfahren eingehen. Seiner Ansicht nach ist die Stellungnahme nicht ausführlich genug, da nicht hervorgeht, wie der aktuelle Zeitplan ist. Er wünscht sich für die Bürger*innen einen genaueren Zeitplan durch die Verwaltung wie es mit dem Melbbad weitergeht.

AL Günther, der darauf hinweist, dass die Stellungnahme schon älter ist, weil sie für den 06.05.2021 vorgesehen war und sich seitdem einiges geändert hat. Die Machbarkeitsstudie sei inzwischen durchgeführt worden und ist aktuell in der Bearbeitung. Nach der Sommerpause wird voraussichtlich ein Konzept für die weitere Planung vorgelegt werden können.

1.6.1 BBB-Anfrage zum Melbbad; Aktueller Sachstand**210503-01 ST**

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

Zu 1. Wie beurteilt die Oberbürgermeisterin die bereits vorliegende Vorentwurfsplanung eines ausschließlichen Ersatzneubaus für die Funktionsräume des Melbbades an anderer Stelle als den Bestandsbauten und soll dieser weiter verfolgt werden?

Es erscheint nach den Ergebnissen des TÜV-Gutachtens zur Standsicherung der Gebäude nicht zielführend, die im Jahr 2018 erarbeitete Vorentwurfsplanung weiter zu verfolgen, da neben dem Umkleidegebäude auch das Technikgebäude und das Kioskgebäude ersetzt werden müssen und für den Hang hinter diesen Gebäuden eine Hangsicherung erforderlich ist. Deshalb ist es aus Sicht der Verwaltung notwendig, die vorhandenen Gebäude abzureißen und an dieser Stelle neu zu bauen.

Zu 2. – 7. Bestehen verwaltungsintern Überlegungen, die von der Vebowag beauftragte und erstellte Rohbauplanung für die Funktionsräume des Schwimmbadbereiches zu nutzen oder zu übernehmen und wenn ja, zu welchen Konditionen?

Sofern die im Auftrag der Vebowag erstellte Rohbauplanung für die Funktionsräume des Schwimmbadbereiches genutzt werden soll, ist beabsichtigt, die weiteren Planungen dem gleichen Architekten zu übertragen bzw. ist bereits seitens der Stadt eine Beauftragung dieses Architekten erfolgt?

Sofern der Architekt bereits mit weiteren Planungen beauftragt wurde: Welche Leistungsphasen liegen dem Auftrag zugrunde?

Ist bei Nutzung der bereits von der Vebowag erstellten Rohbauplanung vorgesehen bzw. bereits beauftragt, Unterbau (Pfahlgründungen), Statik etc. ausschließlich auf ein eingeschossiges Schwimmbadfunktionsgebäude anzupassen

und wenn nein, warum nicht?

Bestehen verwaltungsintern Überlegungen oder sind der Oberbürgermeisterin Überlegungen Dritter bekannt, auf dem Ersatzneubau für die Funktionsräume des Melbbades zusätzlich gewerblichen Nutzraum z.B. für Arztpraxen zu errichten und wenn ja, welche Geschossigkeit und Kubatur soll der Neubau erhalten?

Wie legt die Oberbürgermeisterin das Ergebnis des Bürgerentscheids (DS 202122) zum Erhalt des Melbbades hinsichtlich der Formulierung „in seiner jetzigen Form ohne eine Wohnbebauung“ aus, insbesondere mit Blick auf die Frage, welche Nutzungsarten in welchem baulichen Umfang (Geschossigkeit, Kubatur etc.) aus ihrer Sicht mit dem Bürgerentscheid vereinbar sind?

Die Verwaltung beabsichtigt, kurzfristig eine Machbarkeitsstudie für den Bau der erforderlichen neuen Schwimmbadgebäude zu beauftragen. Die Rohbauplanung für die Funktionsräume des Schwimmbadbereiches, die im Rahmen des von der VEBOWAG geplanten Gebäudes bereits erstellt worden war, soll dabei berücksichtigt werden. Die Machbarkeitsstudie soll insbesondere Aufschluss geben über die mögliche Bebauung sowie den Zeit- und Kostenrahmen.

Zu 8. Wann läuft die Frist nach § 26 Abs. 8 der Gemeindeordnung NRW für den Bürgerentscheid ab?

Nach § 26 Abs. 8 Satz 2 der Gemeindeordnung NRW kann der Bürgerentscheid vor Ablauf von zwei Jahren nur auf Initiative des Rates durch einen neuen Bürgerentscheid abgeändert werden. Der Tag des Bürgerentscheids war der 27.11.2020 Die Zwei-Jahres-Frist endet somit entsprechend §§ 187 ff. BGB mit Ablauf des 28.11.2022.

Zu 9.

Wann ist nach derzeitigem Stand mit einer Fertigstellung der Schwimmbadfunktionsräume und der grundsätzlichen Betriebsbereitschaft des Melbbades zu rechnen?

Die Fertigstellung der Gebäude und damit die Betriebsbereitschaft des Melbbades hängen von den Ergebnissen der noch zu beauftragenden Machbarkeitsstudie, erforderlicher Umsetzungsbeschlüsse in den politischen Gremien sowie der finanziellen Realisierbarkeit der Maßnahme ab. Aus heutiger Sicht kann deshalb keine Aussage dazu getroffen werden, zu welchem Zeitpunkt das Melbbad wieder in Betrieb genommen werden kann.

**1.7 BBB-Anfrage: Einsätze des Ordnungsdienstes
am Frankenbadplatz**

210918

vertagt

Die vertagte Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

Vor dem Hintergrund, dass es vor wenigen Wochen zu Übergriffen von gewalttätigen Personen auf Ordnungsamtmitarbeiter als auch auf Kinder gekommen ist, bitten wir um eine Auflistung für die vollständigen Jahre 2019, 2020 und 2021 bis zum Tag der Einstellung dieser Anfrage in Allriss, von allen Einsätze des Ordnungsamtes, die an der o.g. Örtlichkeit durchgeführt wurden und nicht den ruhenden oder fließenden Straßenverkehr betreffen. Dies umfasst einen eigenständigen Bericht des Ordnungsamtes. In dieser Auflistung sind die Anforderungen um Unterstützung durch die Polizei sowie eigene Einsätze durch die Polizei Bonn zu ergänzen.

1. Wie viele Einsätze hat das Ordnungsamt in den Jahren 2019, 2020 und 2021 an der o.g. Örtlichkeit sowie in den direkt angrenzenden Straßen/Gehwegbereichen, nach Kalenderjahr gruppiert, durchgeführt?
2. Welche Ordnungswidrigkeiten- oder Straftatbestände, gruppiert nach Tatbestand, betraf dies im Einzelnen?
3. Wie viele Einsätze wurden auf Grund eines verbotswidrigen Verhaltens gem.§3 Abs. 1 der Bonner Straßenordnung durchgeführt?
4. Wie viele Einsätze, gruppiert nach Jahr und Deliktkategorie bzw. Einsatzart sind in diesem Zeitraum gemeinsam mit der Polizei durchgeführt worden?
5. Wie viele Einsätze sind 2019, 2020 und 2021 jeweils ausschließlich von der Polizei durchgeführt worden? Welche Deliktkategorien betrafen diese Einsätze?
6. Ist der Verwaltung bekannt, dass es am 17.4.2021 einen tätlichen Angriff eines erwachsenen Frankenbadplatzbesuchers auf ein Kind gegeben hat? Das Kind wurde nach Aussage von Anwohnern gewürgt. Wie ist in diesem Fall seitens der Verwaltung reagiert worden?
7. Ist der Verwaltung weiter bekannt, dass es in der Woche zuvor mindestens einen weiteren tätlichen Angriff auf eine erwachsene Person oder einen städtischen Mitarbeiter gegeben hat? Wie ist in diesem Fall und bei weiteren, ähnlich gelagerten Vorfällen seitens der Verwaltung reagiert worden?
8. Welchen konkreten Einzelmaßnahmen plant die Verwaltung um insbesondere im Spielplatzbereich den Alkoholmißbrauch, Drogenhandel und -konsum sowie zu Übergriffe auf Kinder zu verhindern.
9. Wie oft wird der Frankenbadplatz aktuell im Rahmen von Routinekontrollen oder Präventionsmaßnahmen und wie oft in Zukunft durch das Ordnungsamt und durch Außendienstmitarbeiter des Jugendamtes („Streetworker“) aufgesucht?
10. Welche Konzepte setzen andere Kommunen in Frankenbadplatz ähnlichen Problembereichen um, um Platzbesucher, insbesondere Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie städtische Mitarbeiter, gegen Angriffe zu schützen?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Stv. Dr. Weidmann -BBB-, der darauf hinweist, dass der Antrag vor ca. 5 Wochen gestellt wurde. Die Stellungnahme des Ordnungsdienstes liege zwar vor, jedoch scheint es ihm unschlüssig, dass die Stellungnahme der Polizei noch nicht vorliege. Er hätte sich eine Stellungnahme des Ordnungsdienstes mit einem möglichen zukünftigen Vorgehen gewünscht und bittet nun um kurzfristige Stellungnahme.

StD Fuchs, der auf die Frage von Stv. Dr. Weidmann antwortet und darauf hinweist, dass Ordnungskräfte ständig vor Ort sind und an einem Konzept gearbeitet wird, um die Situation schon über die Sommermonate in den Griff zu bekommen. Er verweist darauf, dass im Umfeld des Frankenbades in den nächsten Tagen Dixi Toiletten aufgestellt werden.

1.7.1 Einsätze des Ordnungsdienstes am Frankenbadplatz; zur BBB-Anfrage**210918-01 ST**

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

Der Ordnungsdienst hat die Auswertung der eigenen Erhebung zur Beantwortung der Fragen bereits vorliegen. Da die Polizei bei einem Großteil der Fragen den wesentlichen Teil der inhaltlichen Beantwortung beisteuert und mitgeteilt hat, die Daten nicht rechtzeitig erheben zu können, wird um Vertagung gebeten, um so die Zusammenstellung eines vollständigen Berichtes zu gewährleisten.

1.8 Sachstand Ermekeilkaserne**210981**

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

Es wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ist der Stadtverwaltung bekannt ob und in welchem Umfang die Eigentümerin der Ermekeilkaserne, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) beabsichtigt, das Haus 1 denkmalgerecht instand zu setzen? Falls ja, ab wann und welche Arbeiten sind beabsichtigt?

2. Ist der Stadtverwaltung bekannt, ob der zu Ende dieses Jahrs auslaufende Vertrag zur Nutzung des Geländes der Ermekeilkaserne als Erstaufnahmeeinrichtung durch das Land NRW fortgeführt werden wird? Falls ja, wie lang ist die weitere Nutzung beabsichtigt?
3. In welchem Stadium befinden sich die Verkaufsverhandlungen der Stadt mit der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BImA)?
4. Zu wann ist absehbar, dass eine weitere Entwicklung bzw. Nutzung des Geländes bspw. für Wohnbebauung erfolgen kann?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

1.8.1 Sachstand Ermekeilkaserne

210981-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

Aufgrund eines Büroversehens wurde die Anfrage leider verspätet den zu beteiligenden Fachämtern zugeleitet. Zudem sind zu den Fragen 1 und 2 noch Informationen von externen Akteuren einzuholen, sodass die Verwaltung um Vertagung bittet.

1.9 BBB-Anfrage Alter Friedhof; Sanierung der Außenmauern

211001

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Restaurierung der den Alten Friedhof umfassenden Mauern (außen wie innen) sowie des Eingangsbereiches?
2. In welchen Abschnitten wird die Restaurierung fortgesetzt werden können und Haushaltsmittel in welcher Höhe sind dafür veranschlagt?
3. Wie sind die Belange des Alten Friedhofes bei der Planung zum Rückbau der Bornheimer Straße berücksichtigt worden? Wird bei der beabsichtigten Reduzierung der Straßenfläche der Einmündung der Bornheimer Straße in die Straße Am Alten Friedhof der Bereich vor dem Haupteingang für Besucher vergrößert, sodass eine würdigere und angemessenere Gestaltung ermöglicht

wird?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

1.9.1 BBB-Anfrage Alter Friedhof; Sanierung der Außenmauern

211001-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

Zu 1: Wie ist der aktuelle Stand der Restaurierung der den Alten Friedhof umfassenden Mauern (außen wie innen) sowie des Eingangsbereiches?

Die Restaurierung der Umfassungsmauer ist für die Bereiche Thomastraße, (K1) zur Citystation, Heerstraße und der Bereich zwischen Heerstraße zur angrenzenden Bebauung der Bornheimer Straße, von der Polizeistation beginnend vollständig abgeschlossen. Hier konnte aufgrund der Bebauungssituation nur die Innenseite bearbeitet werden.

Zu 2: In welchen Abschnitten wird die Restaurierung fortgesetzt werden können und Haushaltsmittel in welcher Höhe sind dafür veranschlagt?

Für den Bereich der Bornheimer Straße wird die Innenseite bis September 2021 abgeschlossen sein. Die Außenseite dieses Bereichs wird im Zuge des Rückbaus der Bornheimer Straße restauriert werden. In Abhängigkeit der geplanten Straßenbaumaßnahme wird das Portal des Alten Friedhofs und die Seite zur Straße „Am Alten Friedhof“ ab dem Frühjahr 2022 saniert und voraussichtlich im Sommer 2022 abgeschlossen werden.

Die Mittel für die gesamte Restaurierung ab der Bornheimer Straße sind im August 2019 mit rund 400.000 € geschätzt worden. Eine Förderung durch das Land NRW wurde zugesagt.

Zu 3: Wie sind die Belange des Alten Friedhofes bei der Planung zum Rückbau der Bornheimer Straße berücksichtigt worden? Wird bei der beabsichtigten Reduzierung der Straßenfläche der Einmündung der Bornheimer Straße in die Straße Am Alten Friedhof der Bereich vor dem Haupteingang für Besucher vergrößert, sodass eine würdigere und angemessenere Gestaltung ermöglicht wird?

Die Gehwegbreite im Bereich des Einganges zum Alten Friedhof beträgt aktuell zwischen ca. 3,50m und 5,10m. Der Gestaltungsplan im Projektbericht zur Umgestaltung der Bornheimer Straße (Beschluss der BV Bonn vom 29.11.2016 - Masterplan Innere Stadt Bonn, Projekt M2/O3 'Bornheimer Straße'...- DS

1612386) sieht für den Gehwegbereich auf der Friedhofseite sowie im Eingangsbereich zum Alten Friedhof keine Änderung der Breiten vor.

(Siehe auch Mitteilungsvorlage „Sachstand zur Umgestaltung der Bornheimer Straße im Abschnitt Alter Friedhof bis Ellerstraße“, DS 202391, in der BV Bonn am 13.04.2021.)

**1.10 Berücksichtigung des Energieeffizienz-Standard KfW 40 bei durch das SGB durchgeführten Bau-
maßnahmen****211018**

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

1. Welche finanziellen Mehrbelastungen - prozentual und absolut - ergeben sich im Wirtschaftsplan des SGB durch die Anwendung des Energieeffizienz Standard KfW 40? Dabei sind die höheren Baukosten einerseits, die höheren Zuschüsse und ggf. die Energie-Einsparungen in den folgenden Jahren andererseits getrennt darzustellen.
2. Führen diese Mehrbelastungen zu Verschiebungen von eingeplanten Maßnahmen?
3. Sind bei bereits durchgeplanten Maßnahmen durch die notwendigen Um- und Neuplanungen bei der nunmehrigen Anwendung des Energieeffizienz Standard KfW Effizienzgebäude 40 Verzögerungen und Verschiebungen zu erwarten? Welches zeitliche Ausmaß haben diese? Welche Maßnahmen sind konkret betroffen?
4. Mit welchen Kosten-Belastungen ist für Immobilienarten wie Schulen, Kinder-Tagesstätten und Feuerwehren zu rechnen, die den Schwerpunkt der Bonner Bautätigkeit bilden? Sind aufgrund der speziellen Eigenarten dieser Immobilienarten besonders erhöhte Baukosten zu erwarten, wenn die Energieeffizienz hier noch weiter gesteigert werden soll?
5. Hat die Haltung der Verwaltung gem. Mitteilungsvorlage 201169 - SGB in Abstimmung mit dem Umweltamt - v. 26.08.2020, nach der „künftige Neubauten von Kitas auf Basis des KfW55-Standards“ erfolgen sollen, eine Änderung erfahren? Wird insbesondere die hier zum Ausdruck gebrachte Erkenntnis, dass Aufwand und Kosten bei höheren Standards unverhältnismäßig hoch, die Ergebnisse aber nicht im Bereich der Planwerte liegen, weiter beachtet? Wenn nein: warum nicht?
6. Können aufgrund der Erfahrungen der Anwendung des bisherigen Energieeffizienz Standard KfW 55 bei Schulen und Kindertagesstätten Voraussagen getroffen werden, ob und mit welchem Aufwand

überhaupt noch weitere Verbesserungen im energetischen Bereich möglich sind? Wie hat sich die Anwendung des Energieeffizienz Standards 55 auf die Baukosten hier ausgewirkt?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

**1.10.1 Berücksichtigung des Energieeffizienz-Standard KfW 40 bei durch das SGB durchgeführten Bau-
maßnahmen**

211018-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

1. Welche finanziellen Mehrbelastungen - prozentual und absolut - ergeben sich im Wirtschaftsplan des SGB durch die Anwendung des Energieeffizienz Standard KfW 40? Dabei sind die höheren Baukosten einerseits, die höheren Zuschüsse und ggf. die Energie-Einsparungen in den folgenden Jahren andererseits getrennt darzustellen.

Diese Frage kann nicht pauschal beantwortet werden, da hierzu jedes Gebäude beplant und kalkuliert werden müsste.

2. Führen diese Mehrbelastungen zu Verschiebungen von eingeplanten Maßnahmen?

Sofern sich die Maßnahmen noch nicht in der Planung befinden, kommt es in der Regel nicht zu zeitlichen Verschiebungen.

3. Sind bei bereits durchgeplanten Maßnahmen durch die notwendigen Um- und Neuplanungen bei der nunmehrigen Anwendung des Energieeffizienz Standard KfW Effizienzgebäude 40 Verzögerungen und Verschiebungen zu erwarten? Welches zeitliche Ausmaß haben diese? Welche Maßnahmen sind konkret betroffen?

Abhängig davon, wie weit die Planung schon fortgeschritten ist, kann es zu Verzögerungen kommen. Bei der Schulerweiterung und Ersatzbau Turnhalle der Gotenschule z.B. hätte eine Umplanung auf KfW-40 erhebliche zeitliche Auswirkungen. Näheres dazu kann der Vorlage 210564-01 St entnommen werden.

4. Mit welchen Kosten-Belastungen ist für Immobilienarten wie Schulen, Kinder-Tagesstätten und Feuerwehren zu rechnen, die den Schwerpunkt der Bonner Bautätigkeit bilden? Sind aufgrund der speziellen Eigenarten dieser Immobilienarten besonders erhöhte Baukosten zu erwarten, wenn die Energieeffizienz hier noch weiter gesteigert werden soll?

Bei Neubauten von Kita-Gebäuden würden in der Regel keine besonders erhöhten Baukosten entstehen, da diese bereits nach dem „KfW-Effizienzhaus 55“-Standard mit Passivhauskomponenten gebaut werden.

5. Hat die Haltung der Verwaltung gem. Mitteilungsvorlage 201169 - SGB in Abstimmung mit dem Umweltamt - v. 26.08.2020, nach der „künftige Neubauten von Kitas auf Basis des KfW55-Standards“ erfolgen sollen, eine Änderung erfahren? Wird insbesondere die hier zum Ausdruck gebrachte Erkenntnis, dass Aufwand und Kosten bei höheren Standards unverhältnismäßig hoch, die Ergebnisse aber nicht im Bereich der Planwerte liegen, weiter beachtet? Wenn nein: warum nicht?

Die Haltung der Verwaltung hat sich zu dem Sachstand in der Vorlage nicht verändert. Allerdings bezieht sich diese auf den Bau einer Kindertagesstätte im Passivhausstandard und nicht im KfW-40 Standard. Auf Grund dieser Erkenntnisse wurde keine weitere Kindertageseinrichtung vollständig nach dem Passivhausstandard errichtet.

6. Können aufgrund der Erfahrungen der Anwendung des bisherigen Energieeffizienz Standard KfW 55 bei Schulen und Kindertagesstätten Voraussagen getroffen werden, ob und mit welchem Aufwand überhaupt noch weitere Verbesserungen im energetischen Bereich möglich sind? Wie hat sich die Anwendung des Energieeffizienz Standards 55 auf die Baukosten hier ausgewirkt?

Die Verwaltung trifft grundsätzlich keine Voraussagen, da diesbezügliche Einschätzungen nicht seriös sind. Eine pauschale Beantwortung ist daher nicht möglich, da der Aufwand vom jeweiligen Objekt abhängt.

**1.11 BBB-Anfrage: Personelle und organisatorische
Entwicklung der Statistikstelle**

211041

zur Kenntnis genommen

Die Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:

1.

a) Wie hoch ist die im Stellenplan vorgesehene personelle Ausstattung (VZÄ) für die Statistikstelle?

b) Wie hat sich die personelle Ausstattung und mithin das Leistungsangebot der Statistikstelle in den letzten 10 Jahren verändert?

c) Welche Anzahl von Mitarbeitenden ist bei Kommunen vergleichbarer Größe

in NRW durchschnittlich in den den dortigen Statistikstellen tätig?
d) Wie sind Statistikstellen in vergleichbaren Städten wie Bonn in NRW organisatorisch eingegliedert?

2.
Sind die laut Stellenplan der Statistikstelle zugeordneten Stellen alle besetzt und wenn nein, seit wann sind welche Stellenanteile (VZÄ) unbesetzt und aus welchem Grunde?

3.
Trifft es zu, dass der leitende Mitarbeitende der Statistikstelle in absehbarer Zeit in den Ruhestand eintritt und wenn ja, wann beabsichtigt die Oberbürgermeisterin die Stelle mit welcher Qualifikationsanforderung nachzubersetzen und wird dies so rechtzeitig geschehen, dass der Nachfolger noch eingearbeitet werden kann?

4.
Hält die Oberbürgermeisterin die derzeitige Einordnung der einst eigenständigen Statistikstelle als untergeordnetes Sachgebiet des Stadtplanungsamtes noch für angemessen?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

1.11.1 Personelle und organisatorische Entwicklung der Statistikstelle, zur Anfrage der BBB Fraktion

211041-01 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme lautete:

Zu 1.

a. Wie hoch ist die im Stellenplan vorgesehene personelle Ausstattung (VZÄ) für die Statistikstelle?

Die Statistikstelle wird im Stellenplan mit drei VZÄ geführt.

b. Wie hat sich die personelle Ausstattung und mithin das Leistungsangebot der Statistikstelle in den letzten 10 Jahren verändert?

Seit der Durchführung des Zensus 2011 im Jahre 2012 ist die Statistikstelle durchgängig mit drei Personen besetzt; seit 2015 in der derzeitigen Besetzung/Konstellation.

c. Welche Anzahl von Mitarbeitenden ist bei Kommunen vergleichbarer Größe in NRW durchschnittlich in den dortigen Statistikstellen tätig?

Aufgabenfelder und Besetzung von Statistikdienststellen sind sehr unterschiedlich. In manchen Städten sind den Statistikstellen neben den Aufgabengebieten Statistik und Stadtforschung auch andere Bereiche (z. B. Wahlen) organisatorisch zugeordnet.

Zur Situation in Kommunen vergleichbarer Größe in NRW liegen der Verwaltung derzeit keine ausgewerteten und vergleichsfähigen Informationen vor.

d. Wie sind Statistikstellen in vergleichbaren Städten wie Bonn in NRW organisatorisch eingegliedert?

Aufgrund der datenschutzrechtlich gebotenen personellen und organisatorischen Abschottung sind Kommunale Statistikstellen als organisatorische Einheit von der übrigen Verwaltung abgegrenzt und erlauben eine Vielfalt an organisatorischen Anbindungs-möglichkeiten, je nachdem welche Synergien die jeweilige Kommune hervorheben möchte. Entsprechend vielfältig zeigen sich bundesweit die Organisationsformen bei Städten vergleichbarer Größe: Stabsstelle, Sachgebiet, Abteilung oder eigenes Amt.

Zu 2. Sind die laut Stellenplan der Statistikstelle zugeordneten Stellen alle besetzt und wenn nein, seit wann sind welche Stellenanteile (VZÄ) unbesetzt und aus welchem Grunde?

Alle Stellen der Statistikstelle sind besetzt.

Zu 3. Trifft es zu, dass der leitende Mitarbeitende der Statistikstelle in absehbarer Zeit in den Ruhestand eintritt und wenn ja, wann beabsichtigt die Oberbürgermeisterin die Stelle mit welcher Qualifikationsanforderung nachzubesetzen und wird dies so rechtzeitig geschehen, dass der Nachfolger noch eingearbeitet werden kann

Sowohl der Leiter der Dienststelle als auch ein weiterer Mitarbeiter gehen 2023 zeitgleich in den Ruhestand. Die seit 2015 in der Statistikstelle eingesetzte stellvertretende Leitung sichert auch nach diesem Zeitpunkt die erforderliche Kontinuität der Betriebsabläufe und der Dienstleistungsfunktion der Statistikstelle hinsichtlich der Erarbeitung und Bereitstellung von statistischen handlungs- und entscheidungs-unterstützenden Informationen. Die Nachbesetzung der o.g. Stellen wird unter Ausnahme der Wiederbesetzungssperre rechtzeitig im Vorfeld des Ausscheidens auf den Weg gebracht.

Zu 4. Hält die Oberbürgermeisterin die derzeitige Einordnung der einst eigenständigen Statistikstelle als untergeordnetes Sachgebiet des Stadtplanungsamtes noch für angemessen?

Die kommunale Statistikstelle wurde zum 01.11.2020 als Sachgebiet organisatorisch der Abteilung 62-4 „Geodaten, Stadtkartographie und Statistik“ des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation zugeordnet.

Ausschlaggebend war hierbei einerseits die Überlegung, dass die Statistikstelle innerhalb der Smart-City-Strategie einen wichtigen Baustein im geplanten „Urban Data Management“-Prozess des Amtes 62 darstellt und in diesem Rahmen mit der Einbringung ihres „statistischen Datenschatzes“ einen qualitativen Beitrag für Bürgerschaft, Politik und Verwaltung erbringen kann. Andererseits soll die geeignete Ausgestaltung dieses Prozesses zu Synergieeffekten führen, die die Ressourcenlage der Dienststelle dahingehend ein Stück entlastet, dass auch bei der derzeitigen Stellenbesetzung und des feststehenden zeitgleichen Ausscheidens des derzeitigen Leiters und eines weiteren Mitarbeiters im Jahre 2023 eine Grundversorgung mit statistischen Informationen aufrechterhalten werden kann.

Vor dem Hintergrund eines angestrebten informationsgeleiteten und evidenzbasierten Verwaltungshandelns kommt städtischen Dienststellen, die die entsprechenden Grundlagen erarbeiten und als handlungs- und entscheidungsunterstützende Informationen für die Gesamtverwaltung bereitstellen, eine wachsende Bedeutung zu, die bei möglichen Überlegungen zur zukünftigen Einordnung und Ausstattung der Statistikstelle eine Rolle spielen kann.

1.12 BBB-Anfrage: Verkehrs- und Ordnungsaußendienst**211042**

vertagt

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Die vertagte Große Anfrage hatte folgenden Inhalt:**

1. In welcher Höhe lässt sich der Mehrbedarf des Ordnungsaußendienstes auf die gegenwärtige pandemische Lage zurückführen und welche Personalkapazitäten sind daher lediglich vorübergehend zur Verstärkung notwendig?

2. In welchen Bereichen Bonns aufgeteilt in Stadtbezirke und statistische Bezirken ist aus Sicht der Oberbürgermeisterin die Notwendigkeit gestiegen, mehr Mitarbeitende im Bereich des

- Verkehrsaußendienstes,
- Ordnungsaußendienstes

bereitzustellen?

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

2 Anerkennung der öffentlichen Tagesordnung

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Beschluss:**

Oberbürgermeisterin Dörner eröffnet die öffentliche Sitzung des Rates.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hält sie den in der Anlage beigefügten Nachruf auf den verstorbenen Stadtältesten Hans Lennarz -CDU-. Der Rat gedenkt dem Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

Die Tagesordnung wurde mit folgenden Veränderungen anerkannt:

Ergänzungen der Tagesordnung:

- TOP 4.2 Eilentscheidung des Hauptausschusses betr. „Unterstützung der StädteRegion Aachen bezüglich einer Umweltverträglichkeitsprüfung des Kernkraftwerks Doel in Belgien“, DS-Nr.: 211037
- TOP 5.77 Beschlussvorlage betr. „Einleitung des Vergabeverfahrens zur Sanierung des Rheinausees“, DS-Nr.: 200531-04
- TOP 5.78 Beschlussvorlage betr. „Erweiterung infolge der Schulumstellung G8/G9, Erweiterungsneubau mit Mensa sowie Erneuerung des Schulhofes am Friedrich-Ebert-Gymnasium, Ollenhauerstraße 5, 53113 Bonn“, DS-Nr.: 210995
- TOP 5.79 Beschlussvorlage betr. „Erweiterung infolge der Schulumstellung G8 – G9, Beethoven-Gymnasium, Adenauerallee 51 - 53, 53113 Bonn“, DS-Nr.: 210989
- TOP 5.80 Beschlussvorlage betr. „Förderprogramm "Kommunaler Klimaschutz.NRW" – Besonderer Förderbereich "Emissionsfreie Innenstadt" - Erweiterung der Radroute zur Radschnellroute, Abschnitt 3.2: Rechtsrheinisch in Beuel zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und dem Biergarten „Zum Blauen Affen““, DS-Nr.: 210713
- durch den Hauptausschuss am 17.06 ohne Votum in den Rat verwiesen
- TOP 5.81 Beschlussvorlage betr. „Neubau einer Einfeldsporthalle -Wittestraße Vorplanung inkl. Kostenschätzung“, DS-Nr.: 210986
- TOP 5.82 Beschlussvorlage betr. „Metropolregion Rheinland - Benennung eines Ratsmitgliedes als Vorschlag für die Wahl des neu zu besetzenden Verwaltungsrates“, DS-Nr.: 211093
- TOP 5.83 Beschlussvorlage betr. „Realisierungswettbewerb "Neubau allgemeines Verfügungszentrum (AVZ I)" Campus Poppelsdorf - Benennung von politischen Berater*Innen“, DS-Nr.: 211070
- TOP 5.84 Beschlussvorlage betr. „Ersatzwahlen zu Ratsausschüssen und sonstigen Gremien“, DS-Nr.: 211110
- TOP 5.85 Beschlussvorlage betr. „Einleitung des Vergabeverfahrens Abwasserbeseitigungskon-

- zept, Errichtung von Drosselschiebern in zwei Stauraumkanälen“, DS-Nr.: 211087
- TOP 6.30 Antrag -Grüne, SPD, Linke und Volt- betr. „Laufzeitverlängerung der Miet- und Pachtverträge von Mieter*innen städtischer Gewerbeobjekte im Viktoriakarree“, DS-Nr.: 210407
- durch den Hauptausschuss am 17.06 ohne Votum in den Rat verwiesen
- TOP 6.31 Antrag -Grüne, SPD, Linke- betr. „Unterstützung des kulturellen Anteils des Bonnfestes“, DS-Nr.: 210359
- durch den Hauptausschuss am 17.06 ohne Votum in den Rat verwiesen
- TOP 6.32 Dringlichkeitsantrag -FDP- betr. „Prüfauftrag linksrheinische rheinnahe Radrouten zwischen Bad Godesberg und Bonn“, DS-Nr.: 211009
- durch den Hauptausschuss am 17.06 ohne Votum in den Rat verwiesen
- TOP 6.33 Dringlichkeitsantrag -BBB- betr. „BBB-Antrag zur Öffnung der Bonner Freibäder“, DS-Nr.: 211096
- TOP 6.34 Dringlichkeitsantrag -Anregung Integrationsrat- betr. „Einrichtung eines islamischen Friedhofs in Bonn“, DS-Nr.: 211076
- durch den Integrationsrat auf Antrag gem. §27 (8) GO NRW in den Rat verwiesen

Absetzung von der Tagesordnung:

- TOP 5.5 Beschlussvorlage betr. Mietmodell im Rahmen der Übernahme von Folgekosten für die Schaffung von Kindertagesbetreuungsplätzen im Bonner Baulandmodell; DS-Nr. 210781
- TOP 5.8 Beschlussvorlage betr. „Anpassung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse und Unterausschüsse des Rates der Bundesstadt Bonn“, DS-Nr.: 202344-07
- weiterer Beratungsbedarf
- TOP 5.15 Beschlussvorlage betr. „Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022, Stadtbezirk Bonn“, DS-Nr.: 210638
- vertagt in der BV Bonn am 15.06.21
- TOP 5.16 Beschlussvorlage betr. „Rheinweg-Süd: Aufnahme von Kaufverhandlungen“, DS-Nr.: 190312
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 5.19.1 Änderungsantrag -Linke- betr. „Evaluierung des Bonner Baulandmodells“, DS-Nr.: 201298-1 AA
- Durch die Antragsteller zurückgezogen
- TOP 5.19.2 Änderungsantrag -SPD- betr. „Evaluierung des Bonner Baulandmodells“, DS-Nr.: 201298-2 AA
- Durch die Antragsteller zurückgezogen

- TOP 5.22 Beschlussvorlage betr. „Zielbeschluss über die Entwicklung der Liegenschaft Ollenhauerstraße 4“, DS-Nr.: 202202
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 5.23 Beschlussvorlage betr. „Zielbeschluss über eine Neubebauung mit Wohn- und Gewerbenutzung im Bereich der Rheinallee 17, Ortsteil Godesberg-Villenviertel, Stadtbezirk Bad Godesberg“, DS-Nr.: 210204
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 5.24 Beschlussvorlage betr. „Zielbeschluss über eine Bebauung mit Wohngebäuden im Bereich der Venner Straße 35, Ortsteil Schweinheim, Stadtbezirk Bad Godesberg“ DS-Nr.: 210207
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 5.25 Beschlussvorlage betr. „Zielbeschluss zur Errichtung eines Studierendenwohnheims mit Kindertagesstätte an der Hirschberger Straße im Ortsteil Neu-Tannenbusch, Stadtbezirk Bonn“, DS-Nr.: 202314
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 5.74 Beschlussvorlage betr. „Ergänzung/Anpassung der Anlagerichtlinie“, DS-Nr.: 210086
- vertagt im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.21
- TOP 6.1 Antrag -SPD- betr. „Bonn CC; Anpassung der Pacht für den Gastronomiebereich der Beethovenhalle“, DS-Nr.: 190057
- vertagt, bis die Thematik generell behandelt wird
- TOP 6.2 Antrag -SPD- betr. „Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Stadtmarketing mit Schwerpunkt „Internationales Marketing“, DS-Nr.: 190571
- durch Antragsteller/innen zurückgezogen
- TOP 6.3 Antrag -SPD- betr. „Aufhebung des Zielbeschlusses: Wohnbauliche Entwicklung im Bereich ‚Am Kommentalweg‘ im Stadtbezirk Bonn-Beuel, Ortsteil Vilich-Rheindorf“, DS-Nr.: 200400-3
- beantragt durch Antragsteller/innen
- TOP 6.6 Antrag -SPD- betr. „Klimanotstand Bonn; Maßnahmen zur Reduzierung der Wärmebelastung durch Dach- und Fassadenbegrünung“, DS-Nr.: 202022
- beantragt durch Antragsteller/innen
- TOP 6.7 A: Bildung der Ausschüsse und Unterausschüsse sowie Festlegung ihrer Mitgliederzahl
B: Besetzung der Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommission; DS-Nr. 202220-01AA
- TOP 6.8 Antrag -Grüne, SPD, Linke und Volt- betr. „Erhalt von Sozialwohnungen“, DS-Nr.: 202059
- beantragt durch Antragsteller/innen

- TOP 6.9 Antrag -SPD- betr. „Online-Bürgerbefragung zu Tempo 30“, DS-Nr.: 202263
- beantragt durch Antragsteller/innen
- TOP 6.15 Antrag -Grüne, SPD, Linke und Volt- betr. „Erweiterung des Geltungsbereichs Tempo 30 auf der Reuterstraße“, DS-Nr.: 210467
- vertagt im Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 02.06.21
- TOP 6.16 Antrag -SPD- betr. „Errichtung einer Werbetafel am Parkhaus in Bonn, Rabinstr. 1 AZ: 168376 SPD-Antrag zur Vorlage 210483; Erweiterung des Geltungsbereiches der Werbe- und Gestaltungssatzung
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 6.17 Antrag -SPD- betr. „S13-Haltestelle in Beuel-Vilich“, DS-Nr.: 210495
- vertagt im Ausschuss für Mobilität und Verkehr am 02.06.21
- TOP 6.21 Antrag -SPD- betr. „Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen in der Bundesstadt Bonn“, DS-Nr.: 210811
- noch keine abgeschlossene Vorberatung
- TOP 6.25 Antrag betr. Zukunft der Oper und des Schauspielhauses; DS-Nr. 210904

Zusammenfassende Beratung:

- TOP 5.2 Beschlussvorlage betr. „Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 – 2024“, DS-Nr.: 201928
- mit
TOP 5.48 Beschlussvorlage betr. „Unterstützung mittelständischer Unternehmen in den Bonner Zentren“, DS-Nr.: 211002
- mit
TOP 6.13 Antrag -SPD- betr. „Stärkung des Stadtordnungsdienste“, DS-Nr.: 210290
- mit
TOP 6.31 Antrag -Grüne, SPD, Linke- betr. „Unterstützung des kulturellen Anteils des BonnFestes“, DS-Nr.: 210359
- sowie
TOP 5.26 Beschlussvorlage betr. Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)
- mit
TOP 5.80 Beschlussvorlage betr. Förderprogramm „Kommunaler Klimaschutz.NRW“ - Besonderer Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“ - Erweiterung der Radroute zur Radschnellroute, Abschnitt 3.2: Rechtsrheinisch in Beuel zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und dem Biergarten „Zum Blauen Affen“; DS-Nr.: 210713

An einer Aussprache beteiligen sich:

Stv. Achtermeyer -Bündnis '90/Die Grünen-, der die Vertagung zu den TOP 5.5, 5.8, 6.7, 6.24 und 6.25 beantragt sowie die zusammenfassende Beratung der TOP 5.26 und 5.80.

Stv. Déus -CDU-, der dagegen spricht, den TOP 6.25 zu vertagen.

Alsdann stimmt der Rat mehrheitlich gegen die Vertagung von TOP 6.25 und stimmt der Vertagung der restlichen Punkte zu. Die so veränderte Tagesordnung wird im Anschluss einstimmig anerkannt.

3 Genehmigung der Niederschrift

3.1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 21.01.21

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei Enthaltung BBB und Protokollnotiz von Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Beschluss:

Die öffentliche Niederschrift des Rates vom 21.01.21 wird mit folgender Änderung genehmigt:

Stv. Fahrenholtz wird zu den TOP 5.9 und 5.12 an Stelle von Bzv. mit der Mandatsbezeichnung Stv. gemeldet.

An einer Aussprache beteiligen sich:

Stv. Fahrenholtz -parteilos-, der mitteilt, dass er zu den TOP 5.9 und 5.12 fälschlicherweise in seiner Mandatsbezeichnung Bzv. genannt wird und möchte dies in Stv. geändert wissen. Es sei zwar richtig, dass er auch Bezirksverordneter sei, halte aber die Bezeichnung Stadtverordneter für angemessener.

3.2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 04.02.21

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei Enthaltung BBB

Beschluss:

Die öffentliche Niederschrift des Rates vom 04.02.2021 wird genehmigt.

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4.1 Entgelttarif für die Benutzung der Hallen- und Freibäder der Bundesstadt Bonn

210907

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen BBB

Beschluss:

Die nachstehende Dringlichkeitsentscheidung der Oberbürgermeisterin wird genehmigt.

Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 GO NW

Der Entgelttarif für die Benutzung der Hallen- und Freibäder der Bundesstadt Bonn wird aufgrund der wegen der Corona-Pandemie erforderlichen Reduzierung der Gästezahlen und der damit einhergehenden notwendigen Vorbuchung für die Freibadsaison 2021 in der als Anlage beigefügten veränderten Form in Kraft gesetzt.

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

4.2 Unterstützung der StädteRegion Aachen bezüglich einer Umweltverträglichkeitsprüfung des Kernkraftwerks Doel in Belgien **211037**

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen Herrn Stv. Fahrenholtz - parteilos- bei Enthaltung Volt und AfD

Beschluss:

Im Wege der Eilentscheidung gemäß § 60 GO NRW trifft der Hauptausschuss folgenden Beschluss:

Die Stadt Bonn unterstützt das Anliegen der StädteRegion Aachen dahingehend, dass sich die Stadt Bonn dem Entwurf der Stellungnahme gegen eine Laufzeitverlängerung der Reaktoren Doel 1 und Doel 2 in Belgien anschließt.

An einer Aussprache beteiligten sich:

Stv. Dr. Maxein -Volt-

5 Beschlüsse

5.1 Änderung der Geschäftsordnung **211067**

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die Geschäftsordnung des Rates der Bundesstadt Bonn (GeschO Rat) wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 4 GeschO Rat (Einberufung des Rates) erhält folgende Fassung:

(4) Die Ratssitzungen enden spätestens um 23:00 Uhr; begonnene

Tagesordnungspunkte werden zu Ende beraten. Der Rat kann eine Verlängerung der Sitzungszeit mehrheitlich beschließen. Für den Fall, dass einzelne Tagesordnungspunkte aus Zeitgründen nicht mehr behandelt werden können, wird in der Einladung rein vorsorglich eine Folgesitzung für den auf den Sitzungstag folgenden Montag ab 20:00 Uhr einberufen und öffentlich bekanntgemacht. **Im Vorfeld einer Sitzung kann nach Abstimmung zwischen den Fraktionsgeschäftsführungen festgelegt werden, dass die Folgesitzung aus maßgeblichen Gründen für eine andere Uhrzeit als 20:00 Uhr einberufen wird.** Jede andere Vertagung einer Sitzung bedarf einer erneuten Einberufung, die mindestens zwei Tage vor dem Folgetermin ausgesprochen und öffentlich bekanntgemacht werden muss.

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es fand keine Aussprache statt.

5.2	Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024	201928
------------	---	---------------

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, FDP, BBB, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung Rheingrün wie 201928-84 ST und weiteren Veränderungen

Beschluss:**Haushaltssatzung der Bundesstadt Bonn für die Haushaltsjahre 2021/2022**

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218b), hat der Rat der Bundesstadt Bonn mit Beschluss vom 24.06.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2021 und 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Bundesstadt Bonn voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit einem

	2021	2022
Gesamtbetrag der Erträge auf	1.478.838.229,64 EUR	1.486.779.005,04 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.475.990.572,13 EUR	1.521.611.725,51 EUR
davon globaler Minderaufwand	14.500.000,00 EUR	14.800.000,00 EUR

im Finanzplan mit einem

	2021	2022
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.437.165.508,71 EUR	1.444.459.155,59 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.404.915.801,21 EUR	1.418.708.618,29 EUR
Nachrichtlich: Globaler Minderaufwand von	14.500.000,00 EUR	14.800.000,00 EUR
im Ergebnisplan		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	72.705.662,35 EUR	78.536.941,14 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	332.889.950,76 EUR	445.162.580,01 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	382.567.149,76 EUR	492.032.742,01 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	173.006.009,13 EUR	183.924.797,91 EUR

festgesetzt.

Der vorgenannte globale Minderaufwand im Ergebnisplan gemäß § 75 Absatz 2 Satz 4 GO NRW wird in den folgenden Teilplänen abgebildet:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-I. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrec
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förd
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

§ 2 Kreditermächtigungen für Investitionen

	2021	2022
Der Gesamtbetrag der Kredite (ohne Umschuldung), deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf	262.567.149,76 EUR	372.032.742,01 EUR
davon Konzernfinanzierung	68.253.000,00 EUR	103.715.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2021	2022
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf	40.919.000,00 EUR	25.179.500,00 EUR

festgesetzt.

§ 4 Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

	2021	2022
Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des	0 EUR	

voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf		34.832.720,47 EUR
Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	0 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 5 Kredite zur Liquiditätssicherung

	2021	2022
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf	1.400.000.000,00 EUR	1.400.000.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden am 12.05.2016 mit separater
Satzung festgesetzt. Sie belaufen sich für die:

1. Grundsteuer	2021	2022
1.1 für land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	340 v.H.	340 v.H.
1.2 für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	680 v.H.	680 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	490 v.H.	490 v.H.

§ 7 Haushaltssicherungskonzept

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre
2021 wiederhergestellt. Das mit der Haushaltssatzung für die Jahre 2015/2016
erstmalig aufgestellte Haushaltssicherungskonzept wird mit den in der 3.
Fortschreibung enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen fortgeschrieben, die
bei der Ausführung des Haushaltsplans 2021/2022 umzusetzen sind. Diese
Aufstellung ist als Anlage beigefügt.

§ 8 Regelungen zur Bewirtschaftung

1. Planungen zu Investitionsvorhaben über 2 Mio. EURO, die durch eigene Kräfte oder Dritte erstellt werden, sind vorab dem Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies betrifft auch die Umsetzung von bereits früher beschlossenen Planungen.

Nach Zustimmung durch die Gremien sind die Planungen mit einer Kostenschätzung gem. der Leistungsphase 1 u. 2 HOAI zu erstellen.

Nach Ermittlung der Kosten gem. Leistungsphase 1 u. 2 sind diese erneut den genannten Gremien vorzulegen, damit sie in Kenntnis der Gesamtkosten des Projektes entscheiden können, ob das Projekt realisiert und in den Haushalt bzw. die dazugehörige mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wird.

2. Neue investive Maßnahmen, deren Gesamtkosten über 250.000 EUR betragen, sind zu Gunsten des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe gesperrt.
3. Mit Maßnahmen, für die Zuweisungen bewilligt werden, darf erst begonnen werden, wenn sichergestellt ist, dass die Vorfinanzierung nicht über 12 Monate hinausgeht.

Maßnahmen, für die Zuweisungen bewilligt werden, dürfen erst begonnen werden, wenn ein Bewilligungsbescheid vorliegt. Werden mögliche Zuweisungen nicht oder nicht in der geplanten Höhe bewilligt, dürfen die Maßnahmen nur nach besonderem Beschluss des Rates begonnen werden. Dabei ist eine Deckung für den fehlenden Zuschuss zu beschließen.

4. Freigaben für den investiven Haushalt werden durch die Stadtkämmerin bewilligt. Für die Durchführung von Maßnahmen, die nicht im Einzelnen erläutert sind, ist die Genehmigung der Kämmerin erforderlich.
5. Es kann durch Zweckbindungsvermerk bestimmt werden, dass Mehrerträge/Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen bzw. vermindern. Dies gilt entsprechend für Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen für Investitionen. Über den Haushaltsansatz hinausgehende, durch Vermerk zweckgebundene Erträge/Einzahlungen, können grundsätzlich nach der Genehmigung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet

werden. Diese Mehrausgaben gelten nicht als überplanmäßige Ausgaben.

6. Die Mittel im Ergebnis- und Investitionshaushalt sind entsprechend den Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen zu verwenden. Umschichtungen innerhalb eines Budgets, die zu einer Veränderung der vereinbarten Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen führen, sind nur im Benehmen mit den zuständigen Fachausschüssen zulässig. Soweit der Haushalt keine eindeutigen Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen enthält, sind die Mittel gemäß den Produktbeschreibungen zu verwenden.

7. Budgetverantwortung

Der/Die Verantwortliche für die jeweilige Budgetebene stellt sicher, dass das Budget seiner/ihrer Budgetebene im Falle eines Zuschussbudgets nicht überschritten und im Falle eines Überschussbudgets nicht unterschritten wird. Die Budgetverantwortlichen sind für einen effektiven und wirtschaftlichen Einsatz der ihnen anvertrauten Ressourcen zuständig. Im Haushaltsplan wird zu jeder Produktgruppe der/die Budgetverantwortliche genannt.

8. Budgetüberschreitungen

Über- und außerplanmäßige Ausgabeermächtigungen, die nicht aus dem Budget des jeweiligen Dezernates gedeckt werden können, bedürfen der Genehmigung durch den Rat.

§ 9 Stellenplan

Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „künftig umzuwandeln“ (k.u.) und „künftig wegfallend“ (k.w.) werden unverzüglich an dieser Stelle wirksam. Die/Der Stelleninhaberin/Stelleninhaber wird zeitnah auf eine andere Stelle umgesetzt.

Es gilt ein Einstellungsstopp ab Besoldungsgruppe A 9 (Laufbahngruppe II, 1. Einstiegsamt) und Entgeltgruppe E 9b bzw. S 9 für befristete und unbefristete Stellen. Hiervon ausgenommen sind die Bereiche:

- Ausländeramt
- die Stellen der Beamten der Wachabteilungen auf den Feuer- und Rettungswachen sowie der Leitstellen-Dienstgruppen bei Feuerwehr und Rettungsdienst
- Kindergärten und Offene Ganztagschulen (OGS)
- Wirtschaftliche Hilfen des Amtes für Soziales und Wohnen
- Jobcenter
- die Fachdienste für Familien- und Erziehungsdienste des Amtes für Kinder, Jugend und Familie

- kostenrechnende Einrichtungen
- Bereiche, die durch Drittmittel finanziert werden bzw. Einnahmen erwirtschaften.

Die Einstellung und Ausbildung von Nachwuchskräften und deren Übernahme sind vom Einstellungsstopp nicht betroffen.

Für alle freiwerdenden Stellen ab Besoldungsgruppe A 9 (Laufbahngruppe II, 1. Einstiegsamt) und Entgeltgruppe E 9b bzw. S 9 gilt –mit Ausnahme der oben genannten Bereiche- eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten.

Darüber hinaus sind Ausnahmen nur mit Zustimmung der Oberbürgermeisterin ab Besoldungsgruppe A13 Laufbahngruppe II, 2. Einstiegsamt bzw. Entgeltgruppe E13, für alle übrigen Fälle mit Zustimmung des Personaldezernenten möglich.

Der Stellenplan für 2021/2022 wird in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2021 festgestellt.

1. Beteiligung der Bürgerschaft und Abgabepflichtigen

Der von der Stadtkämmerin aufgestellte und von der Oberbürgermeisterin bestätigte Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022 sowie die 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2021-2024 (HSK) wurden mit ihren Anlagen in der Sitzung des Rates am 10.12.2020 eingebracht und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse und Anhörung an die Bezirksvertretungen verwiesen (DS-Nr. 201928 i. V. m. 201928 – 02 AA).

Im Amtsblatt Nr. 75 der Bundesstadt Bonn vom 16.12.2020 wurde darauf hingewiesen, dass der Entwurf der Haushaltssatzung 2021/2022, die mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2025 sowie die 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Zeitraum 2021 bis 2024 mit den vorgeschriebenen Anlagen ab dem 11.12.2020 für die Dauer des Beratungsverfahrens im Rat eingesehen werden kann. Das Beratungsverfahren endet mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung durch den Rat, die für die Sitzung am 24.06.2021 vorgesehen ist.

In der o. a. Amtlichen Bekanntmachung wurde auch darauf hingewiesen, dass Einwohner und Abgabepflichtige gegen den Entwurf der Haushaltssatzung Einwendungen erheben können, über die der Rat in öffentlicher Sitzung beschließt.

2. Anhörung von Institutionen

Mit gemeinsamen Runderlassen des Innenministers und des Finanzministers vom 01.03.1954 und 05.03.1955 ist den Gemeinden empfohlen worden, vor Festsetzung der Hebesätze durch den Rat

Niederschrift über die Sitzung des Rates
Seite 69

- den zuständigen Berufsvertretungen,
- der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
- der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und
- der Handwerkskammer zu Köln

Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Dies ist mit Schreiben vom 18.01.2021 erfolgt.

Bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Vorlage am 04.06.2021 liegt eine schriftliche Stellungnahme der Landwirtschaftskammer NRW vor.

Außerdem wurden folgende Einrichtungen um Stellungnahme zum HPL-Entwurf gebeten:

- der Deutsche Gewerkschaftsbund Kreis Region Bonn/Rhein-Sieg,
- der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands,
- Haus & Grund Bad Godesberg e. V.,
- Haus & Grund Bonn, Rhein-Sieg e. V.,
- Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V.,
- die Gewerkschaft ver.di,
- die Gewerkschaft KOMBA Ortsverband Bonn und
- der DBB Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg.

Es liegt eine schriftliche Stellungnahme des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kreis Region Bonn/Rhein-Sieg vor.

Frau Stadtkämmerin Heidler hat am 04.03.2021 den Entwurf des Haushaltsplans 2021/2022 mit seinen Eckdaten bei der IHK Bonn im „Arbeitskreis Wirtschaft Bonn mit der Stadt Bonn“ erläutert.

3. Beteiligung der Bezirksregierung Köln

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf der Kommunalaufsicht in Köln mit Schreiben vom 16.12.2020 per Datenträger zugesandt. Mit der frühzeitigen Einbindung der Kommunalaufsicht soll das nach der Beschlussfassung durch den Rat zum verabschiedeten Haushaltsplan 2021/2022, der in der Haushaltssatzung vorgesehenen Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage und zum HSK abzuwickelnde aufsichtsbehördliche Verfahren erleichtert werden. Diese Verfahrensweise wurde in der Vergangenheit ebenfalls praktiziert und hat sich bewährt.

4. Beratungsunterlagen

Der HPL-Entwurf wurde nach seiner Einbringung im Rat am 10.12.2020 von allen Gremien von April bis Juni 2021 zur Klärung von Fragen behandelt. Bis zum 23.06.2021 wurden in 2. Lesung die Beratungen zum HPL-Entwurf 2021/2022 nebst Finanzplanung und Haushaltssicherungskonzept in den Fachausschüssen und Bezirksvertretungen durchgeführt.

5. Veränderungen durch Beschlüsse des Rates am 24.06.2021

5.1: 201928-77 AA

Für das Jahr 2022 werden Mittel in Höhe von 50.000 Euro im **konsumtiven Haushalt** bereitgestellt, um die städtischen Kindertageseinrichtungen an das städtische Intranet anzubinden und um jeder Einrichtung zwei mobile Endgeräte zur Verfügung stellen zu können.

5.2: 201928-93 AA

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im ersten Aufschlag 50 Bodycams für den Streifendienst und die Wache GABI zu beschaffen. Dafür werden im Haushalt 30.000 Euro zur Verfügung gestellt.

5.3: 201928-95 AA

Dieser Antrag nimmt Bezug auf den Antrag des Ausschusses für Mobilität und Verkehr vom 02.06.2021 unter TOP 6.1.12 ([DS-Nr. 201928-66 AA](#)). Dort wurde folgender Beschluss gefasst:

„2. Auf den vorgesehenen Ausbau der Straße Am Bleichgraben ins Meßdorfer Feld wird grundsätzlich verzichtet.“

Dieser Satz wird durch folgenden Satz ersetzt: „Auf den vorgesehenen Ausbau der Straße Am Bleichgraben ins Meßdorfer Feld wird auf absehbare Zeit verzichtet.“

5.4: 201928-96 AA

Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden auf einen Betrag von 2,5 Mio. Euro per anno angehoben. Die Erhöhungen erfolgen zunächst in den Profitcentern, die bereits jetzt Beiträge zur Aktivierung angemeldet haben.

5.5: 201928-97 AA

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Veränderungsliste "Liste B" für den Doppelhaushalt 2021-2022 wird bei der Veranschlagung der Mittel für den Schulsupport und der Lizenzgebühren wie folgt verändert:

Beim Profit-Center 140000300, Kontengruppe K11-130, bleibt es bei den für die Jahre 2021 und 2022 vorgeschlagenen Ansätzen. Für die Haushaltsjahre 2023, 2024 und 2025 bleibt es beim alten Ansatz; die neuen Ansätze entfallen.

5.6: 201928-98 AA

Der Änderungsantrag ([DS 201928-67 AA](#)), welcher im Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie am 08.06.2021 zu den Familienbildungsstätten gestellt wurde, wird abgelehnt.

5.6: Mündlich vorgetragene und beschlossene Veränderungen zu den Listen B und C

Liste B:

Folgende Seitenteile werden ausgenommen:

S. 21:

- Gertrud-Bäumer- Realschule
- Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwaltungsstellen und der Bürgerdienste

S. 22:

- Unterstützung der Vereine in BG
- Verschönerung Rheinpromenade
- Ausbau von Fahrradabstellanlagen
- Machbarkeitsstudie Godesburg
- Grundsanieerung Carillon
- Erneuerung von Spielgeräten

S. 23:

komplett.

Liste C:

Für humanitäre Flüchtlingshilfe mit Bonner Bezug werden in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 jeweils 10.000 EUR bereitgestellt. Die Mittelverwendung steht unter Freigabebewehrhalt des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe.

5.7: Beschlüsse zu Vorlagen, die zusammenfassend beraten wurden und den Haushalt verändern:

TOP 6.31 (210359), Ziffern 3-5:

3. Die Stadt Bonn trifft mit city-marketing bonn e.V. eine Vereinbarung, derzufolge diese Mittel lediglich zusätzlich zu den von ihr bereitgestellten Beträgen für den Kulturteil des Festes und ausschließlich für Gagen auftretender Künstlerinnen und Künstler verwendet werden.
4. Die Mittel sollen für das Engagement von Künstlerinnen und Künstlern verwendet werden, die entweder in Bonn wohnen oder deren

künstlerisches Wirken einen Bezug zur Stadt Bonn hat.

5. Sollte das BonnFest auch in diesem Jahr pandemiebedingt nicht in der gewohnten Form stattfinden können, wird die tatsächliche Förderung in Absprache mit city-marketing bonn e.V. den Gegebenheiten angepasst. Die einmalige Förderung würde sich dann auf das erste Jahr verschieben, in welchem die Ausrichtung des BonnFestes wieder ohne Einschränkungen möglich ist.

TOP 5.48 (211002):

Die Stadt Bonn unterstützt die mittelständischen Unternehmen in den Bonner Zentren durch die Co-Finanzierung eines Gutscheinsystems und einen Fonds für Aktionen. Dafür wird für ein Betrag in Höhe von insgesamt 300.000,00 € in den Doppelhaushalt 2021/22 eingebracht, der je zur Hälfte für die beiden genannten Projektbausteine verwendet werden soll.

Die Umsetzung des Gutscheinsystems erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgaben:

- 1. Ein städtischer Zuschuss in Höhe von 10% des Gutscheinwertes wird für Gutscheine gewährt, die ab dem voraussichtlichen Start am 01. August binnen drei Monate nach Einführung des Gutscheinsystems erworben werden.**
- 2. Es wird sichergestellt, dass nur tatsächlich eingelöste Gutscheine bezuschusst werden.**

- - -

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zusammen mit den TOP 5.48, 6.13 und 6.31 beraten.

Die Veränderungen der Listen B und C (s. 5.6) wurden in der Sitzung mündlich durch Stv. Achtermeyer -Grüne- eingebracht und seitenweise mehrheitlich (Liste B) und einstimmig bei Enthaltungen (Liste C) beschlossen.

Die Haushaltsreden sowie die ausführliche Diskussion sind im Sitzungsarchiv des Stadtrates auf youtube einsehbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=SLPQAIHta5s&list=PLN5fEHTfn-kDUyMiLc706DnYxPIMV2uW-&index=2>

-
- 5.2.1 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-17 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Rheingrün

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Veranschlagung des Haushaltes 2021/2022 sowie des Finanz- und Investitionsprogramms 2020-2025 sicherzustellen dass,

1. Maßnahmen der Ortsteilplanung und die Umsetzung der dafür getroffenen Beschlüsse,
2. die Planung und Umsetzung von integrierten Entwicklungskonzepten für alle Ortsteile in Bonn,
3. der Erwerb von Bauland zur Förderung der Stadtentwicklung und des Wohnungsbaus und
4. der Aufbau einer Stadtentwicklungsgesellschaft insbesondere zur interkommunalen Planung in Abstimmung mit den anliegenden Kommunen des Rhein-Sieg Kreises

durch die notwendigen Personal- und Sachmittel gewährleistet sind.

-
- 5.2.2 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-27 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB und AfD bei Enthaltung BBB und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Alle Bonner Kunstrasenplätze, die nicht Bestandteil des bereits laufenden Pilotprojektes sind, werden ebenfalls mit einer geeigneten Umzäunung ausgestattet. Mit den Sportvereinen werden die täglich anfallenden Schließdienste sowie die Pflegearbeiten abgestimmt. Die anfallenden Kosten sind aus den Haushaltsresten zu entnehmen.

-
- 5.2.3 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 Antrag zur Vorlage 201928** **201928-28 AA**

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung FDP

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Haushaltsänderungsantrag Geschwindigkeitsanzeigen „Smilies“

Die CDU-Ratsfraktion beantragt kurzfristig eine Summe von 200.000 Euro in den Haushalt einzustellen für die Beschaffung von Geschwindigkeitsanzeigen sogenannten „Smilies“ inkl. der Möglichkeit von Geschwindigkeitsaufzeichnungen.

-
- 5.2.4 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-47 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

nicht abgestimmt

-
- 5.2.5 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-56 AA**
Antrag zur Vorlage 201928
„Sondertopf Wirtschaftsförderung“

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Sondertopf für (Nach-)Corona Maßnahmen in der Wirtschaftsförderung in Höhe von mindestens 250.000 Euro einzurichten.

Diese Mittel sollen für kurzfristige Unterstützungsmaßnahmen mit nachhaltiger Wirkung/Unterstützung der lokalen Wirtschaft, sowohl in der Bonner Innenstadt, als auch in den Stadtbezirken zur Verfügung stehen.

Maßnahmen können zum Beispiel die Implementierung eines gesamtstädtischen Gutscheinsystems, die Unterstützung von Veranstaltungen oder Werbemaßnahmen sein. Diese oder ähnliche Ideen soll die Verwaltung in enger Abstimmung mit den Gewerbegemeinschaften (inkl. örtlichen Initiativen) und den Stadtwerken Bonn ermöglichen.

5.2.6 Änderungsantrag CDU:

Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 - hier: Straßenbäume

201928-57 AA

Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, AfD, Rheingrün und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Das Budget für das Pflanzen von Straßenbäumen (Produktgruppe 12. Verkehrsgrün BN, GO, BE und HA) wird zusätzlich zu dem bereits erhöhten Ansatz um weitere Mittel aufgestockt:

Für 2021: zusätzlich 500.000 Euro

Ab 2022: zusätzlich 1.500.000 Euro

Die Verteilung des Betrages auf die Stadtbezirke soll im prozentualen Verhältnis der erforderlichen Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.

Weiter ist eine zusätzliche Stelle einzurichten, um eine entsprechende Umsetzung sicherzustellen.

5.2.7 Änderungsantrag CDU:

Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-58 AA

**Antrag zur Vorlage 201928 - hier Ausbau Grün-
gleise / Rasengleise**

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD, Rheingrün und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Der Ausbau der Begrünung von Straßenbahngleisen soll in einem Umfang von mindestens 500 Meter/Jahr erfolgen.

Die Verwaltung möge ggf. in Zusammenarbeit mit der SWB bis zum Abschluss der Haushaltsberatungen den hierfür erforderlichen Haushaltsansatz ermitteln und den entsprechenden Betrag im Haushalt vorsehen.

5.2.8 Änderungsantrag CDU:

Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 - „City Tree“

201928-60 AA

Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung BBB

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

In einem Pilotprojekt werden für jeden Stadtbezirk ein „City Tree“ angeschafft.

Die Verwaltung möge bis zum Abschluss der Haushaltsberatungen den hierfür erforderlichen Haushaltsansatz ermitteln und den entsprechenden Betrag im Haushalt vorsehen.

Über die Auswahl der Orte, an denen die City Trees aufgestellt werden entscheiden die Bezirksvertretungen.

-
- 5.2.9 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-65 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Veranschlagung des Haushaltes 2021/2022 sowie des Finanz- und Investitionsprogramms 2020-2025 sicherzustellen, dass

- 1. Planungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Fußgängerschutzes und des Fahrradverkehrs und deren Umsetzung,*
 - 2. Planungen und Maßnahmen zum Ausbau des ÖPNV-Netzes z.B. die Beseitigung von Engpässen für Busse im Linienverkehr, der Bau einer schnellen oberirdischen Straßenbahnverbindung zum Bonner Westen, und die Verlängerung der Stadtbahnen und Straßenbahnen in den Bonner Norden und Süden,*
 - 3. Maßnahmen zu Beseitigung von Verkehrsstaus z.B. durch Schaffung von ausreichenden Park- und Ride-Plätzen insbesondere auch in Abstimmung mit den anliegenden Kommunen des Rhein-Sieg Kreises*
 - 4. die Vorbereitung zur Beantragung von Fördermitteln*
- durch die notwendigen Personal- und Sachmittel gewährleistet sind.*

-
- 5.2.10 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-71 AA**
BBB-Änderungsantrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen BBB, FDP und AfD

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die Oberbürgermeisterin legt vor einer Beschlussfassung dar,
 - wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) in welchen Verwaltungseinheiten bislang durch Digitalisierungsmaßnahmen eingespart wurden.
 - inwiefern in das Digitalisierungskonzept der Oberbürgermeisterin Erfahrungen welcher anderen Städte eingeflossen sind, um die Digitalisierung in Bonn wirtschaftlich zu betreiben und welche Städte sich hierbei und bei welchen Projekten besonders hervortaten.
 - welche Kern- und Stützprozesse innerhalb welcher Verwaltungseinheiten bislang auf ihren möglichen Digitalisierungsgrad und ihre Digitalisierungsrendite mit welchem Ergebnis untersucht wurden.
2. Die Oberbürgermeisterin digitalisiert nur die Arbeitsvorgänge, die aufgrund ihres bereits untersuchten, möglichen Digitalisierungsgrades eine Digitalisierungsrendite aufweisen.
3. Die Zahl der bisher für Organisation, Automation und Digitalisierung eingesetzten Mitarbeitenden wird nicht ohne gleichwertige Einsparungen durch Digitalisierung an anderer Stelle erhöht.
4. Der jährliche Sachkostenbedarf wird von 4.257.000 € durch Streichung des „Paket L“ auf 3.300.000 € begrenzt.

5.2.11 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-72 AA

Antrag zur Vorlage 201928

nicht abgestimmt

Der nicht abgestimmte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der Bürgerbudgets wird für das Jahr 2022 die Summe von 220.000 Euro eingestellt.

-
- 5.2.12 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-73 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

nicht abgestimmt

Der nicht abgestimmte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Stadt übernimmt die Patenschaft für ein Boot von Sea-Eye für 10.000 Euro pro Jahr. Diese Summe wird dafür für die Jahre 2021 und 2022 in den Haushalt eingestellt.

-
- 5.2.13 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-74 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

nicht abgestimmt

Der nicht abgestimmte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

In der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung wird eine ganze Stelle in der Eingruppierung TVÖD 10 für die Erweiterung der Bürgerbeteiligung und der Übernahme neuer Aufgaben eingerichtet.
Für die Kinder- und Jugendbeteiligung wird ein 0,5 VZÄ Stelle in der Eingruppierung TVÖD 11 eingerichtet.

-
- 5.2.14 Änderungsantrag CDU-Ratsfraktion: Digitalisierung Kitas - Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** 201928-77 AA
Antrag zur Vorlage 201928

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen BBB

Beschluss:

Für das Jahr 2022 werden Mittel in Höhe von 50.000 Euro im Investitionshaushalt bereitgestellt, um die städtischen Kindertageseinrichtungen an das städtische Intranet anzubinden und um jeder Einrichtung zwei mobile Endgeräte zur Verfügung stellen zu können.

-
- 5.2.15 Antrag CDU-Ratsfraktion: Kulturförderung freier Träger wird um 70.553,- erhöht. - Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** 201928-78 AA
Antrag zur Vorlage 201928

zurückgezogen

Der zurückgezogene Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Produktgruppe 1.04.02: Kulturförderung freier Träger wird um 70.553,- erhöht.

Mit der Erhöhung soll eine Erhöhung der institutionellen Förderung der freien Träger um bis zu 20 % ermöglicht werden, die dieses Jahr einen Antrag auf Erhöhung gestellt hatten und bisher noch nicht mit einer Erhöhung bedacht werden konnten. Hierbei sind 20 % Erhöhung der bisherigen Förderung der Höchstbetrag. Sofern ein kleinerer Betrag beantragt wurde, wird dieser gewährt.

-
- 5.2.16 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-74 ST**
Antrag zur Vorlage 201928

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

-
- 5.2.17 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-81 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird beauftragt, für alle durch das Grüne-Linksbündnis (Grüne, SPD, Linke und Volt) neu beschlossenen Stellen eine organisatorische und bewertungsrechtliche Stellungnahme bzw. Einschätzung zu geben.

-
- 5.2.18 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-76 ST**

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

5.2.19 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

Antrag zur Vorlage 201928

201928-87 AA

Antrag zur Vorlage 201928-38 AA

"Fördermittel Klima Sperrvermerk"

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Für die 3.000.000 Euro wird ein Sperrvermerk mit Freigabe durch Finanzausschuss sowie Vorberatung Fachausschuss eingerichtet. Darüber hinaus sind die Mittel für den ursprünglichen Zweck der Fördermittel-akquise im Bereich Klimaneutralität und Klimaanpassung zweckgebunden.

5.2.20 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

Antrag zur Vorlage 201928

201928-88 AA

Antrag zur Vorlage 201928-73 AA

"Patenschaft Sea-Eye"

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung BBB

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Anstatt eine Patenschaft für ein Boot von Sea-Eye für 10.000 Euro pro Jahr zu übernehmen, wird das Geld im Bonner Stadtgebiet für die konkrete Flüchtlingshilfe bzw. –unterstützung zur Verfügung gestellt.

5.2.21 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-89 AA

Antrag zur Vorlage 201928

"Kabellose Konferenztechnik"

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die CDU-Ratsfraktion beauftragt die Verwaltung im Hinblick und im Vorgriff auf das Konzept zum Relaunch des Rats-TVs der Verwaltung 340.000 Euro für die Beschaffung von

- 210 wireless Diskussionsanlagen mit drahtlosen Mikrofonen sowie der dazugehörigen Empfangstechnik; RFID-fähig, inkl. Abstimmungsmodul
- mehrere wireless (Stand-)Mikrofone für zum Beispiel Bürgerversammlungen

in Auftrag zu geben.

Weitere technische Voraussetzungen sollten sein:

- die gesamte vorher genannte Technik soll abhörsicher sein
- Vorrichtungen sollten kompatibel für die ggf. nachträgliche oder dauerhafte Installation eines Live-Streams von Sitzungen sein

**5.2.22 Änderungsantrag CDU-Fraktion: Umwidmung
Mittel Modellstadt Tempo 30 -**

Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-86 AA

Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die im Haushalt vorgesehenen Mittel für das Projekt "Modellstadt Tempo 30" werden für die Beschaffung von Geschwindigkeitsanzeigen mit sogenannten „Smilies“ umgewidmet.

5.2.23 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-90 ST

"Kabellose Konferenztechnik"

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

5.2.24 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 **201928-92 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: ziffernweise Abstimmung:

Ziffer 1: mit Mehrheit gegen Rheingrün und Herrn Stv. Fahrenholtz - parteilos-

Ziffer 2: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP; AfD, Rheingrün und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Ziffer 3: mit Mehrheit gegen BBB, FDP, AfD, Rheingrün und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

1. Mittelbereitstellung für Planung und Bau der Biologischen Station

Für die Planung und den Neubau der Biologischen Station sind Haushaltsmittel einzustellen. Planungskosten entstehen schätzungsweise in Höhe von 200.000 Euro. Die teilweise Finanzierung kann durch den Verkauf/Erbpacht von Grundstücken entlang der Straße „Auf dem Dransdorfer Berg“ zur moderaten Wohnbebauung erfolgen. Weiterhin sind Fördermöglichkeiten durch das Land zu prüfen.

2. Mittelbereitstellung für die Planung und Offenlage des Engelsbaches im Bereich „Im Wingert“

Für die Planung und Umsetzung zur Offenlage des Engelsbaches im Bereich „Im Wingert“, Drucksachenummer 191031, werden in diesem Doppelhaushalt Mittel bereitgestellt. Der Einsatz von Fördermitteln und die Verrechnung mit Punkten für Ausgleichsmaßnahmen im Stadtbezirk Bonn sollen für die Finanzierung geprüft werden.

3. Mittelbereitstellung für die Planung und Renaturierung des Rheindorfer Baches und Erarbeitung und Umsetzung eines Grünkonzeptes für den Paulus- und Lausacker

Für die Planung und Umsetzung zur Renaturierung des Rheindorfer Baches bis zur Rheindorfer Burg und die Erarbeitung und Umsetzung eines Grünkonzeptes für den Paulus- und den Lausacker werden in diesem Doppelhaushalt Mittel

bereitgestellt. Dieser Bereich kann ebenfalls als Ausgleichsfläche für Baumaßnahmen im Stadtbezirk Bonn dienen. Neben den ökologischen Aspekten ist das Gebiet als Naherholungsgebiet für Bewohner*innen der Stadtteile Auerberg, Graurheindorf und des Bonner Nordens von großer Bedeutung.

5.2.25 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-93 AA

Antrag zur Vorlage 201928

"Bodycams"

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen Frau Stv. Schenkel, -Linke-; Herrn Stv. Repschläger -Linke-; Frau Stv. Erdmann -Die Partei- und Herrn Stv. Lohmeyer -Rheingrün- bei Enthaltung Frau Stv. Falk -Linke-; Herrn Stv. Faber -Linke- und Frau Stv. Poppe-Reiners -Rheingrün-

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im ersten Aufschlag 50 Bodycams für den Streifendienst und die Wache GABI zu beschaffen. Dafür werden im Haushalt 30.000 Euro zur Verfügung gestellt.

5.2.26 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

Antrag zur Vorlage 201928

201928-94 AA

Antrag zur Vorlage 201928-17 AA

"Stellen für Wohnraumbestimmung und Ortsteilplanung"

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, FDP und AfD bei Enthaltung Rheingrün und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

In Bezug zum Änderungsantrag 201928-19 AA sollen die 6 Stellen für folgende Aufgaben zweckgebunden eingestellt werden:

- Wohnraumbestimmung

sowie

-Ortsteilplanung

Kosten sind durch den Änderungsantrag bekannt.

5.2.27 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

finale Beschlussfassung durch den Rat am
24.06.2021

201928-84 ST

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, FDP, BBB, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung Rheingrün

Die ursprünglich vorgelegte ergänzende Stellungnahme hatte folgenden

Wortlaut:

Hinweis:

Sofern im Rat noch haushaltsplanrelevante Anträge gestellt und beschlossen werden, müssten diese in das Zahlenwerk eingearbeitet werden. Die Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung werden in der Niederschrift zur Sitzung des Rates dargestellt.

Anregungen aus Fachgremien, die im Anschluss an die Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.2021 getagt haben sowie Nachmeldungen der Verwaltung zum Rat werden in Veränderungsliste B ausgewiesen.

Die Verwaltung schlägt vor,

die als "Liste **B**" gekennzeichneten Anregungen der Fachausschüsse und Änderungssätze der Verwaltung einzeln zu beschließen,

die als "Liste **C**" gekennzeichnete Veränderungsliste, die die Empfehlungen der Fachausschüsse sowie die bereits in den Fachausschüssen beschlossenen Veränderungen der Verwaltung enthält, en bloc zu beschließen.

Die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022 wird unter Berücksichtigung der in der heutigen Sitzung des Rates beschlossenen Änderungen wie folgt beschlossen:

Haushaltssatzung der Bundesstadt Bonn für die Haushaltsjahre 2021/2022

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218b), hat der Rat der Bundesstadt Bonn mit Beschluss vom 24.06.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2021 und 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Bundesstadt Bonn voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungs-ermächtigungen enthält, wird im Ergebnisplan mit einem

	2021	2022
Gesamtbetrag der Erträge auf	1.478.838.229,64 EUR	1.486.779.005,04 EUR
Gesamtbetrag der Aufwen-	1.475.990.572,13	1.521.611.725,51

dungen auf	EUR	EUR
davon globaler Minderaufwand	14.500.000,00 EUR	14.800.000,00 EUR

im Finanzplan mit einem

	2021	2022
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.437.165.508,71 EUR	1.444.459.155,59 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.404.915.801,21 EUR	1.418.708.618,29 EUR
Nachrichtlich: Globaler Minderaufwand von	14.500.000,00 EUR	14.800.000,00 EUR
im Ergebnisplan		
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	72.705.662,35 EUR	78.536.941,14 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	332.889.950,76 EUR	445.162.580,01 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	382.567.149,76 EUR	492.032.742,01 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	173.006.009,13 EUR	183.924.797,91 EUR

festgesetzt.

Der vorgenannte globale Minderaufwand im Ergebnisplan gemäß § 75 Absatz 2 Satz 4 GO NRW wird in den folgenden Teilplänen abgebildet:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-I. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrec
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förd
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

§ 2 Kreditermächtigungen für Investitionen

	2021	2022
Der Gesamtbetrag der Kredite (ohne Umschuldung), deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf	262.567.149,76 EUR	372.032.742,01 EUR
davon Konzernfinanzierung	68.253.000,00	103.715.000,00

	EUR	EUR
--	-----	-----

festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

	2021	2022
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf	40.919.000,00 EUR	25.179.500,00 EUR

festgesetzt.

§ 4 Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

	2021	2022
Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	0 EUR	34.832.720,47 EUR
Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	0 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 5 Kredite zur Liquiditätssicherung

	2021	2022
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf	1.400.000.000,00 EUR	1.400.000.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden am 12.05.2016 mit separater Satzung festgesetzt. Sie belaufen sich für die:

	2021	2022
1. Grundsteuer		
1.1 für land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	340 v.H.	340 v.H.
1.2 für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	680 v.H.	680 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	490 v.H.	490 v.H.

§ 7 Haushaltssicherungskonzept

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2021 wiederhergestellt. Das mit der Haushaltssatzung für die Jahre 2015/2016 erstmals aufgestellte Haushaltssicherungskonzept wird mit den in der 3. Fortschreibung enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen

fortgeschrieben, die bei der Ausführung des Haushaltsplans 2021/2022 umzusetzen sind. Diese Aufstellung ist als Anlage beigefügt.

§ 8 Regelungen zur Bewirtschaftung

1. Planungen zu Investitionsvorhaben über 2 Mio. EURO, die durch eigene Kräfte oder Dritte erstellt werden, sind vorab dem Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies betrifft auch die Umsetzung von bereits früher beschlossenen Planungen.

Nach Zustimmung durch die Gremien sind die Planungen mit einer Kostenschätzung gem. der Leistungsphase 1 u. 2 HOAI zu erstellen.

Nach Ermittlung der Kosten gem. Leistungsphase 1 u. 2 sind diese erneut den genannten Gremien vorzulegen, damit sie in Kenntnis der Gesamtkosten des Projektes entscheiden können, ob das Projekt realisiert und in den Haushalt bzw. die dazugehörige mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wird.

2. Neue investive Maßnahmen, deren Gesamtkosten über 250.000 EUR betragen, sind zu Gunsten des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe gesperrt.
3. Mit Maßnahmen, für die Zuweisungen bewilligt werden, darf erst begonnen werden, wenn sichergestellt ist, dass die Vorfinanzierung nicht über 12 Monate hinausgeht.

Maßnahmen, für die Zuweisungen bewilligt werden, dürfen erst begonnen werden, wenn ein Bewilligungsbescheid vorliegt. Werden mögliche Zuweisungen nicht oder nicht in der geplanten Höhe bewilligt, dürfen die Maßnahmen nur nach besonderem Beschluss des Rates begonnen werden. Dabei ist eine Deckung für den fehlenden Zuschuss zu beschließen.

4. Freigaben für den investiven Haushalt werden durch die Stadtkämmerin bewilligt. Für die Durchführung von Maßnahmen, die nicht im Einzelnen erläutert sind, ist die Genehmigung der Kämmerin erforderlich.
5. Es kann durch Zweckbindungsvermerk bestimmt werden, dass Mehrerträge/Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen bzw. vermindern. Dies gilt entsprechend für Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen für Investitionen.
Über den Haushaltsansatz hinausgehende, durch Vermerk zweckgebundene Erträge/Einzahlungen, können grundsätzlich nach der Ge-

nehmung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet werden. Diese Mehrausgaben gelten nicht als überplanmäßige Ausgaben.

6. Die Mittel im Ergebnis- und Investitionshaushalt sind entsprechend den Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen zu verwenden. Umschichtungen innerhalb eines Budgets, die zu einer Veränderung der vereinbarten Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen führen, sind nur im Benehmen mit den zuständigen Fachausschüssen zulässig. Soweit der Haushalt keine eindeutigen Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen enthält, sind die Mittel gemäß den Produktbeschreibungen zu verwenden.
7. Budgetverantwortung
Der/Die Verantwortliche für die jeweilige Budgetebene stellt sicher, dass das Budget seiner/ihrer Budgetebene im Falle eines Zuschussbudgets nicht überschritten und im Falle eines Überschussbudgets nicht unterschritten wird. Die Budgetverantwortlichen sind für einen effektiven und wirtschaftlichen Einsatz der ihnen anvertrauten Ressourcen zuständig. Im Haushaltsplan wird zu jeder Produktgruppe der/die Budgetverantwortliche genannt.
8. Budgetüberschreitungen
Über- und außerplanmäßige Ausgabeermächtigungen, die nicht aus dem Budget des jeweiligen Dezernates gedeckt werden können, bedürfen der Genehmigung durch den Rat.

§ 9 Stellenplan

Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „künftig umzuwandeln“ (k.u.) und „künftig wegfallend“ (k.w.) werden unverzüglich an dieser Stelle wirksam. Die/Der Stelleninhaberin/Stelleninhaber wird zeitnah auf eine andere Stelle umgesetzt.

Es gilt ein Einstellungsstopp ab Besoldungsgruppe A 9 (Laufbahngruppe II, 1. Einstiegsamt) und Entgeltgruppe E 9b bzw. S 9 für befristete und unbefristete Stellen. Hiervon ausgenommen sind die Bereiche:

- Ausländeramt
- die Stellen der Beamten der Wachabteilungen auf den Feuer- und Rettungswachen sowie der Leitstellen-Dienstgruppen bei Feuerwehr und Rettungsdienst
- Kindergärten und Offene Ganztagschulen (OGS)
- Wirtschaftliche Hilfen des Amtes für Soziales und Wohnen
- Jobcenter
- die Fachdienste für Familien- und Erziehungsdienste des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
- kostenrechnende Einrichtungen
- Bereiche, die durch Drittmittel finanziert werden bzw. Einnahmen

erwirtschaften.

Die Einstellung und Ausbildung von Nachwuchskräften und deren Übernahme sind vom Einstellungsstopp nicht betroffen.

Für alle freiwerdenden Stellen ab Besoldungsgruppe A 9 (Laufbahngruppe II, 1. Einstiegsamt) und Entgeltgruppe E 9b bzw. S 9 gilt –mit Ausnahme der oben genannten Bereiche- eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten.

Darüber hinaus sind Ausnahmen nur mit Zustimmung der Oberbürgermeisterin ab Besoldungsgruppe A13 Laufbahngruppe II, 2. Einstiegsamt bzw. Entgeltgruppe E13, für alle übrigen Fälle mit Zustimmung des Personaldezernenten möglich.

Der Stellenplan für 2021/2022 wird in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2021 festgestellt.

1. Beteiligung der Bürgerschaft und Abgabepflichtigen

Der von der Stadtkämmerin aufgestellte und von der Oberbürgermeisterin bestätigte Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022 sowie die 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2021-2024 (HSK) wurden mit ihren Anlagen in der Sitzung des Rates am 10.12.2020 eingebracht und zur weiteren Beratung an die Fachausschüsse und Anhörung an die Bezirksvertretungen verwiesen (DS-Nr. 201928 i. V. m. 201928 – 02 AA).

Im Amtsblatt Nr. 75 der Bundesstadt Bonn vom 16.12.2020 wurde darauf hingewiesen, dass der Entwurf der Haushaltssatzung 2021/2022, die mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2020 bis 2025 sowie die 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für den Zeitraum 2021 bis 2024 mit den vorgeschriebenen Anlagen ab dem 11.12.2020 für die Dauer des Beratungsverfahrens im Rat eingesehen werden kann. Das Beratungsverfahren endet mit der Verabschiedung der Haushaltssatzung durch den Rat, die für die Sitzung am 24.06.2021 vorgesehen ist.

In der o. a. Amtlichen Bekanntmachung wurde auch darauf hingewiesen, dass Einwohner und Abgabepflichtige gegen den Entwurf der Haushaltssatzung Einwendungen erheben können, über die der Rat in öffentlicher Sitzung beschließt.

2. Anhörung von Institutionen

Mit gemeinsamen Runderlassen des Innenministers und des Finanzministers vom 01.03.1954 und 05.03.1955 ist den Gemeinden empfohlen worden, vor Festsetzung der Hebesätze durch den Rat

- den zuständigen Berufsvertretungen,

- der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
- der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen und
- der Handwerkskammer zu Köln

Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Dies ist mit Schreiben vom 18.01.2021 erfolgt.

Bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Vorlage am 04.06.2021 liegt eine schriftliche Stellungnahme der Landwirtschaftskammer NRW vor.

Außerdem wurden folgende Einrichtungen um Stellungnahme zum HPL-Entwurf gebeten:

- der Deutsche Gewerkschaftsbund Kreis Region Bonn/Rhein-Sieg,
- der Christliche Gewerkschaftsbund Deutschlands,
- Haus & Grund Bad Godesberg e. V.,
- Haus & Grund Bonn, Rhein-Sieg e. V.,
- Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V.,
- die Gewerkschaft ver.di,
- die Gewerkschaft KOMBA Ortsverband Bonn und
- der DBB Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg.

Es liegt eine schriftliche Stellungnahme des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kreis Region Bonn/Rhein-Sieg vor.

Frau Stadtkämmerin Heidler hat am 04.03.2021 den Entwurf des Haushaltsplans 2021/2022 mit seinen Eckdaten bei der IHK Bonn im „Arbeitskreis Wirtschaft Bonn mit der Stadt Bonn“ erläutert.

3. Beteiligung der Bezirksregierung Köln

Die Verwaltung hat den Haushaltsplanentwurf der Kommunalaufsicht in Köln mit Schreiben vom 16.12.2020 per Datenträger zugesandt. Mit der frühzeitigen Einbindung der Kommunalaufsicht soll das nach der Beschlussfassung durch den Rat zum verabschiedeten Haushaltsplan 2021/2022, der in der Haushaltssatzung vorgesehenen Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage und zum HSK abzuwickelnde aufsichtsbehördliche Verfahren erleichtert werden. Diese Verfahrensweise wurde in der Vergangenheit ebenfalls praktiziert und hat sich bewährt.

4. Beratungsunterlagen

Der HPL-Entwurf wurde nach seiner Einbringung im Rat am 10.12.2020 von allen Gremien von April bis Juni 2021 zur Klärung von Fragen behandelt. Bis zum 23.06.2021 wurden in 2. Lesung die Beratungen zum HPL-Entwurf 2021/2022 nebst Finanzplanung und Haushaltssicherungskonzept in den Fachausschüssen und Bezirksvertretungen durchgeführt.

Persönliche Erklärung von Stv. Poppe-Reiners -Rheingrün-:

Ich möchte eine persönliche Erklärung abgeben. Ich habe noch nie so chaotische Haushaltsberatungen erlebt, noch nie. Und ich bin wirklich seit geraumer Zeit im Rat und kann das beurteilen. Das mag nicht alles die Schuld der Verwaltung sein, aber es hat eine ziemliche Kombination, eine schreckliche Kombination gegeben von technischen Mängeln und leider dann nicht entsprechender Reaktion, die man hier hätte erwarten können. Wir haben mehrfach beklagt, dass wir AllRis nicht öffnen können, das keine Aktualisierung stattgefunden hat. Es ist völlig unmöglich als berufstätiger Mensch einen ganzen Tag Urlaub, ich hab schon einen halben Tag genommen. Einen ganzen Tag Urlaub zu nehmen, um alles das mühsam zusammen zu suchen, was wir hier nicht präsentiert bekommen. Aus diesem Grund habe ich mich enthalten, weil ich es in größten Teilen nicht verantwortlich entscheiden konnte hier. Nicht weil ich nicht grundsätzlich die Tendenz dieser Koalition unterstützen möchte, das habe ich in meiner Rede gerade auch gesagt. Aber dieses Chaos mit zum Teil wirklich nicht wissen, was stimme ich hier überhaupt ab oder was nicht, das kann ich nicht mittragen und deswegen wollte ich diese Erklärung hier abgeben.

- - -

Oberbürgermeisterin Dörner geht hierauf kurz ein, weist auf Verständnis für den Unmut hin, da sie selbst am Sitzungstag mit der App Probleme gehabt habe, und gibt zu bedenken, dass die entsprechenden Links am Vortrag schon versandt wurden und dass die Unterlagen über AllRisnet jederzeit zur Verfügung standen.

5.2.28 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024

201928-95 AA

Antrag zur Vorlage 201928

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen BBB, FDP und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung Rheingrün

Beschluss:

Dieser Antrag nimmt Bezug auf den Antrag des Ausschusses für Mobilität und Verkehr vom 02.06.2021 unter TOP 6.1.12 ([DS-Nr. 201928-66 AA](#)). Dort wurde folgender Beschluss gefasst:

„2. Auf den vorgesehenen Ausbau der Straße Am Bleichgraben ins Meßdorfer Feld wird grundsätzlich verzichtet.“

Dieser Satz wird durch folgenden Satz ersetzt: „Auf den vorgesehenen Ausbau der Straße Am Bleichgraben ins Meßdorfer Feld wird auf absehbare Zeit verzichtet.“

-
- 5.2.29 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-96 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, AfD, FDP und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Beschluss:

Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden auf einen Betrag von 2,5 Mio. Euro per anno angehoben. Die Erhöhungen erfolgen zunächst in den Profitcentern, die bereits jetzt Beiträge zur Aktivierung angemeldet haben.

-
- 5.2.30 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024** **201928-97 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD bei Enthaltung Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Beschluss:

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Veränderungsliste "Liste B" für den Doppelhaushalt 2021-2022 wird bei der Veranschlagung der Mittel für den Schulsupport und der Lizenzgebühren wie folgt verändert:
Beim Profit-Center 140000300, Kontengruppe K11-130, bleibt es bei den für die Jahre 2021 und 2022 vorgeschlagenen Ansätzen. Für die Haushaltsjahre 2023, 2024 und 2025 bleibt es beim alten Ansatz; die neuen Ansätze entfallen.

5.2.31 Einbringung der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2021/2022, des Finanz- und Investitionsprogramms 2020 bis 2025 sowie der 3. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) für den Zeitraum 2021 - 2024 **201928-98 AA**
Antrag zur Vorlage 201928

ungeändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, Volt und AfD

Beschluss:

Der Änderungsantrag ([DS 201928-67 AA](#)), welcher im Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie am 08.06.2021 zu den Familienbildungsstätten gestellt wurde, wird abgelehnt.

5.3 Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022 **202180**

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- wie Hauptausschuss am 17.06.2021

Beschluss:

Der nachfolgende Beschlussvorschlag wird um die Stellungnahme der Verwaltung ([202180-03 ST](#)) ergänzt.

Die Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Die Maßnahmen für 2021 werden mit Inkrafttreten des Haushaltes und die Maßnahmen für 2022 zum 01.01.2022 wirksam.

Stellen für tarifliche Beschäftigte können künftig im Rahmen der als vergleichbar anzusehenden Entgelt- und Besoldungsgruppen in Stellen für Beamtinnen und Beamten durch die Verwaltung umgewandelt werden. Das Gleiche gilt auch für die Umwandlung von Stellen für Beamtinnen und Beamten in Stellen für tarifliche Beschäftigte.

Stärkung der Schulsozialarbeit

Unter den Stellenplan Nummern: 310410 bis 310436 arbeiten aktuell 27 VZÄ auf Besoldungsstufe S11b als Schulsozialarbeiter*innen.

Die Rats-Koalition beantragt Aufstockung derselben um weitere 5 VZÄ auf Besoldungsstufe S11b und zwar jetzt 3 Stellen ab Januar 2022 und weitere 2, sobald es die Haushalts- und Förderungs-Lage zulässt.

- - -

Die ursprüngliche Vorlage der Verwaltung hatte vorstehenden Fettdruck nicht zum Wortlaut. Die Ergänzungen gehen auf die Stellungnahme der Verwaltung 202180-03 ST und auf den Änderungsantrag 202180-04 AA zurück, welche einstimmig angenommen wurden.

An einer Aussprache beteiligten sich:

Es hat keine Aussprache stattgefunden.

5.3.1 Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022

Antrag zur Vorlage 202180

202180-01 AA

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die laufenden Nummern 1 und 2 sowie 11 - 17 werden nicht beschlossen.
2. Sollten die zuvor genannten laufenden Nummern dennoch beschlossen werden, erfolgt die Ausbringung von KW-Vermerken 2025.
3. Die Oberbürgermeisterin wird aufgefordert, die über den hier vorliegenden Stellenplan hinausgehenden weiteren neuen Stellen aus dem von ihr mitgetragenen Koalitionsvertrag konkret zu benennen.

5.3.2 Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022**BBB-Änderungsantrag zur Vorlage 202180****202180-02 AA**

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen BBB, FDP und AfD**Der abgelehnte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:**

1. Die von Oberbürgermeisterin Katja Dörner beabsichtigten und auf Seite 1 der Anlage 3, lfd. Nr.1; auf Seite 4 der Anlage 3, lfd. Nr.11; auf Seite 5 der Anlage 3 lfd. Nr.12-17 und auf Seite 6, lfd. Nr.18 dokumentierten Vorschläge zur Veränderung des Stellenplans werden nicht umgesetzt.

2. Für den Fall, dass Ziffer 1 abgelehnt wird, möge der Rat Folgendes beschließen:

Die neuen im Bereich Verwaltungsvorstand und Amt der Oberbürgermeisterin für strategische Ziele (2 Stellen zur Einrichtung eines Geschäftsbereiches im Dezernat OB und 6 Stellen zur Stärkung der strategischen Steuerung im Konzern Stadt hinsichtlich u.a. Klimaschutz, Verkehrswende, Soziales Bonn und Digitalisierung) werden ausschließlich mit Zeitarbeitsverträgen längstens für den Zeitraum bis zur nächsten Kommunalwahl ausgeschrieben und besetzt. Die Stellen sind mit entsprechenden k.w.-Vermerken zu versehen.

3. Die Oberbürgermeisterin stellt die Reorganisation ihres Dezernates statt in der Sitzung des Rates am 18.03.2021 bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 09.03.2021 vor und erläutert, welche Aufgabenstellungen im Detail mit welchem Ziel-/Zeithorizont den jeweiligen beabsichtigten acht neuen Stellen zugrunde liegen. Hierbei geht sie insbesondere darauf ein,

- welche wichtigen politischen Fragestellungen im neu einzurichtenden Geschäftsbereich Dezernats- und Verwaltungssteuerung im Dezernat OB bearbeitet werden sollen,
- wie die Konzeption und Implementierung der Programmsteuerungsprozesse in den Themenfeldern Klimaschutz, Verkehrswende, Teilhabe, aber auch Digitalisierung im Detail aussehen,
- welche großen Projekte von Mitarbeitern mit welcher Qualifikation „gecoacht“ werden sollen.

4. Die Oberbürgermeisterin erläutert in der Sitzung des Hauptausschusses am 09.03.2021, welche Aufgabenstellungen im Detail den jeweiligen beabsichtigten 36 neuen Stellen für die Digitalisierung zugrunde liegen, welchen Ziel-/Zeithorizont sie für welche Maßnahmen im Rahmen der Digitalisierung der Stadtverwaltung verfolgt, wie viele Stellen auf welche Fachbereiche verteilt werden sollen und ob und warum alle 36 Stellen dauerhaft benötigt werden.

5. Die Oberbürgermeisterin legt darüber hinaus dar, wie viel Personal sie für die auf S. 59 des Koalitionsvertrages von Bündnis90/Die Grünen, SPD, Linken und

Volt angekündigten „Steuerprüfungen“ mit welcher Dotierung für notwendig und wirtschaftlich erachtet und warum diese Stellen nicht in der von ihr vorgelegten Stellenplanfortschreibung berücksichtigt sind.

5.3.3 Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022

Antrag zur Vorlage 202180

202180-04 AA

nicht abgestimmt

Stärkung der Schulsozialarbeit

Unter den Stellenplan Nummern: 310410 bis 310436 arbeiten aktuell 27 VZÄ auf Besoldungsstufe S11b als Schulsozialarbeiter*innen.

Die Rats-Koalition beantragt Aufstockung derselben um weitere 5 VZÄ auf Besoldungsstufe S11b und zwar **jetzt 3 Stellen ab Januar 2022** und weitere 2, sobald es die Haushalts- und Förderungs-Lage zulässt.

5.3.4 Stellenplanfortschreibung 2021 und 2022

202180-03 ST

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

5.4 Bau und Umzug von Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn auf das Gelände des ehemaligen Klosters in Bonn-Endenich

210686

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verlagerung der Gedenkstätte auf das Gelände des ehemaligen Klosters Eendenich wird weiterverfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, alle Klärungen im Zusammenhang mit einem eventuellen Bau und Umzug von Gedenkstätte und NS-Dokumentationszentrum Bonn auf das Gelände des ehemaligen Klosters Eendenich herbeizuführen und dem Rat einen Beschlussvorschlag für die konkrete Umsetzung vorzulegen.

Um eine verifizierbare Kostenschätzung vornehmen zu können, sind zunächst Architekten und Fachplaner zu beauftragen. Hierfür werden zunächst Planungsmittel in Höhe von 200.000 € bereitgestellt.

5.5 Mietmodell im Rahmen der Übernahme von Folgekosten für die Schaffung von Kintertagesbetreuungsplätzen im Bonner Baulandmodell 210781

vertagt

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Die vertagte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

1. Die mit dem Modifizierungsbeschluss (DS-Nr. 1811574) unter Punkt 4 getroffene Regelung zur Übernahme der Folgekosten für die Schaffung von Kintertagesbetreuungsplätzen wird wie folgt aktualisiert:

Das sog. Mietmodell (Investor errichtet eine Kindertageseinrichtung auf dem Vorhabengrundstück und lässt sie durch einen anerkannten Träger der Jugendhilfe betreiben) wird als gleichwertige Variante zur bisherigen Priorität 1 (Investor errichtet die Kita und veräußert sie zum reduzierten Verkehrswert an die Stadt) beschlossen.

Damit lautet die Priorität 1 der bisherigen Regelung künftig wie folgt:

Variante 1a):

Bereitstellung eines Grundstücks im Plangebiet bzw. dessen Nachbarschaft, Bau der Kindertageseinrichtung nach den Vorgaben der Stadt Bonn durch den Planungsbegünstigten und nach Fertigstellung Verkauf der Einrichtung an die Stadt Bonn zum Verkehrswert. Der Kaufpreis wird um den Betrag reduziert, den der Planungsbegünstigte als Kostenbeteiligung für die Herstellung der Anzahl an Plätzen leisten muss, die durch das Wohnungsbauvorhaben erforderlich werden.

Variante 1b):

Bereitstellung eines Grundstücks im Plangebiet bzw. dessen Nachbarschaft , Bau der Kindertageseinrichtung nach den Vorgaben der Stadt Bonn durch den Planungsbegünstigten und Betrieb durch einen anerkannten Träger der Jugendhilfe.

Priorität 2

Bereitstellung eines Grundstücks durch den Planungsbegünstigten im Plangebiet bzw. dessen Nachbarschaft und Ankauf des Grundstücks durch die Stadt Bonn zum Verkehrswert, Bau der Kindertageseinrichtung durch die Stadt Bonn. Der Planungsbegünstigte leistet hierzu durch Kaufpreisreduzierung eine Kostenbeteiligung für die Anzahl der Plätze, die durch das Wohnungsbauvorhaben erforderlich werden.

Die Priorität 3 (zweckgebundene, finanzielle Abgabe des Planungsbegünstigten an die Stadt Bonn) bleibt unberührt.

2. Im Fall des Bebauungsplanes Kennedyallee 62-72 wird mit dem Vorhabenträger vereinbart, eine entsprechende Kindertageseinrichtung im Mietmodell zu errichten und einem anerkannten Träger der Jugendhilfe zum Betrieb zur Verfügung zu stellen. Weitere Kostenbeiträge zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen werden nicht erhoben.

5.5.1 Mietmodell im Rahmen der Übernahme von Folgekosten für die Schaffung von Kindertagesbetreuungsplätzen im Bonner Baulandmodell

210781-01 ST

vertagt

5.6 Neufassung der Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertagespflege zum 01.08.2021 210879

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Die Satzung der Bundesstadt Bonn über die Förderung der Kindertagespflege wird in der beigefügten Fassung beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Haushaltsmittel ab dem 01.08.2021 bereitzustellen.

5.7 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn 202332

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in Offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen. Die neue Beitragstabelle zu § 3 der vorgenannten Satzung wird in der als Anlage 2 beigefügten Fassung beschlossen.

-
- 5.7.1 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn** **202332-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

-
- 5.7.2 2. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung von Elternbeiträgen für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und in offenen Ganztagschulen im Primarbereich im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn** **202332-02 AA**

Antrag zur Vorlage 202332 hier: § 5 Beginn, Dauer und Ende der Beitragspflicht

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird beauftragt, § 5 Abs. 8 der Beitragssatzung nach folgenden Maßgaben zu ändern:

8) In Ferienzeiten ist der Beitrag ebenfalls zu entrichten. Der Beitrag ist ferner auch dann in voller Höhe zu zahlen, wenn das Kind nicht an allen Tagen des Monats betreut wird, die Beitragspflicht wird auch durch Schließungs- oder Ausfallzeiten der Tagespflegestellen, der Tageseinrichtungen und der OGS nicht berührt.

Bei vorübergehenden Unterbrechungen der Betreuung, insbesondere durch Betriebsstörungen, Streik, Naturereignisse oder behördlichen Schließungen, besteht nur ein Anspruch auf Erstattung eines Monatsbetrages, wenn die Betreuungsleistung an mehr als 15 aufeinanderfolgenden regulären Betreuungstagen nicht in vollem Umfang zur Verfügung gestellt wurde. Es wird der Beitrag des Monats erlassen, in dem die überwiegende Schließung erfolgte.

5.8 Anpassung der Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse und Unterausschüsse des Rates der Bundesstadt Bonn

202344-07

vertagt

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die vertagte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung schlägt folgende Änderungen zu der als Anlage I angefügten Zuständigkeitsordnung vor:

Ia Unterausschuss für Digitalisierung und Organisation

Streichung der Ziffern: 2.2; 2.4; 2.5 und 2.8

II Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe

Ziffer 4.8: Der Bericht wird jährlich abgegeben.

Ziffern 3.11 bis 3.20 und 4.10 werden gestrichen und dem AEIWWA zugeordnet.

Ziffer 1.15 wird gestrichen und dem Ausschuss für Bauen, Planung und Wohnen zugeordnet.

IV Ausschuss für Europa, Internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit

Ziffern 3.11 bis 3.20 und 4.10 aus dem Finanzausschuss werden übernommen.

VIII Ausschuss für Soziales, Migration und Gesundheit

Ziffer 2.2 wird umformuliert: Maßnahmen im Themenbereich Vielfalt, Soziales und Integration.

Streichung Ziffer 2.5

Ziffer 2.7 wird ergänzt: Angelegenheiten, die die Belange von Menschen mit Behinderung betreffen, unter Berücksichtigung des Behindertenpolitischen Teilhabeplans sowie die Anerkennung und Unterstützung von Menschen mit Schwerbehinderung durch die Stadt Bonn.

Ziffer 2.8 geändert: Maßnahmen zur Wohlfahrtspflege und sozialen Arbeit als kommunale Pflichtaufgaben und ggf. für zusätzlich erforderliche Aufgaben. Verwendungsbestimmung, Freigabe und Verfolgung von Haushaltsmitteln für Maßnahmen zur Wohlfahrtspflege und sozialen Arbeit. (Die Gewährung von Zuschüssen ist Entscheidungsrecht vergleiche 3.1)

Streichung Ziffer 2.9 zugunsten einer Mitteilung als 4.3

Streichung Ziffer 2.12 zugunsten einer Mitteilung als 4.2

Streichung Ziffer 2.13

Ziffer 2.14 (Empfehlung neu): Angelegenheiten, die die Belange von Seniorinnen und Senioren betreffen.

Ziffer 2.15 (Empfehlung für JHA neu): Grundsatzentscheidungen im Zusammenhang mit Schulassistenzen/Integrationsassistenzen

VIIIa Betriebsausschuss für Seniorenzentren

Der Betriebsausschuss Seniorenzentren wird unter der eigenständigen Nummer XVI geführt. (siehe hierzu DS [202220-03](#) „Anpassung des Bildungs- und Zusammensetzungsbeschlusses für den Betriebsausschuss Seniorenzentren“)

Ziffer 1.2 wird gestrichen.

XII Schulausschuss

Ziffer 1.6 (Empfehlung für JHA): Grundsatzentscheidungen im Zusammenhang mit Schulassistenzen/Integrationsassistenzen

XIII Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

Streichung Ziffer 1.7

Ziffer 2.10 (Entscheidung, neu): Grundsatzentscheidungen im Zusammenhang mit Schulassistenzen/Integrationsassistenten

5.9 Zukunft und Sanierung des Frankenbades

210197

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Rat stimmt der Sanierung des Frankenbades im Bestand mit der Schaffung von zusätzlichen quartiersbezogenen erweiterten Funktionen zu.
2. Auf eine Erweiterung des Sportbeckens von sechs auf acht Bahnen wird aufgrund des dafür erforderlichen erheblichen Eingriffs in die Gebäudesubstanz verzichtet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, das Vergabeverfahren für die Sanierungsplanung einzuleiten.

5.9.1 Zukunft und Sanierung des Frankenbades

Antrag zur Vorlage 210197

210197-01 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Rat stimmt dem Umbau im Rahmen einer quartierbezogenen Nachnutzung des Frankenbades zu. Dabei soll das Gebäude als sportlich-kulturelle Begegnungsstätte ausgebaut werden.
2. Zudem wird einer deutlichen Aufwertung des Vorplatzes zugestimmt. Die Gestaltung soll auch über eine Bürgerbeteiligung erfolgen.
3. Bei der anstehenden Sanierung der Schwimmhalle im Sportpark Nord erfolgen die notwendigen Voraussetzungen für die Ertüchtigung der Halle zu einer Wettkampfstätte für nationale Schwimmsportmeisterschaften (Kategorie B).
4. Die Räumlichkeiten des Stadtsportbundes (SSB) werden in ein gemeinsames Gebäude mit dem Sportamt untergebracht. Dieses Gebäude wird perspektivisch zum „Haus des Sportes“ weiterentwickelt.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das Römerbad als Kombibad auszubauen, um mindestens den Status quo der Wasserfläche zu erhalten.

**5.10 Errichtung eines Interimsbades im Stadtbezirk
Bonn**

210798

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für folgende Maßnahmen zu prüfen, die das Schul- und Vereinsschwimmen während der Umbaumaßnahmen im Sportpark Nord und im Frankenbad sicherstellen:

1. Unterstützung des Bauvorhabens der Schwimm- und Sportfreunde Bonn e.V. (SSF) zur Errichtung eines Interimsbades durch die kostenlose Überlassung der benötigten Fläche am Sportpark Nord.
2. Zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt Ankauf des Interimsbades von den SSF und Übernahme des Betriebes als Ersatzschwimmbad während der Generalsanierung des Frankenbades.
3. Weiterverwendung von Teilen des Interimsbades nach Wiederinbetriebnahme des Frankenbades für weitere Schwimmbadbaumaßnahmen an anderer Stelle.

**5.11 Sportpark Nord - Sanierung des Hauptgebäudes
und Umsetzung erster Maßnahmenpakete aus
der Konzeptstudie zur Entwicklung und Neuaus-
richtung der Anlage**

210395

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Vorbereitung der Sanierung des Sportparks Nord die weiteren Planungsaufträge für folgende Maßnahmenpakete aus der Konzeptstudie „Entwicklung und Neuausrichtung Sportpark Nord“ zu erteilen:

- Sanierung des Hauptgebäudes,
- Erweiterung der Schwimmflächen,

- Erneuerung der technischen Einrichtungen sowie
- die in diesen Bereichen erforderliche Herstellung der Barrierefreiheit

und zur Umsetzung der übrigen Maßnahmenpakete aus dieser Studie einen Zeit- und Finanzierungsplan zu erarbeiten.

5.12 Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022, Stadtbezirk Hardtberg **210514**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Von dem im Rahmen des Bürger*innendialoges zum Haushalt 2021/2022 im Stadtbezirk Hardtberg zur Verfügung stehenden Gesamtbudget in Höhe von **22.880 EUR** werden folgende Bürger*innenvorschläge aus der beigefügten Liste umgesetzt:

1.	_____	(Betrag:	EUR)
2.	_____	(Betrag:	EUR)
3.	_____	(Betrag:	EUR)
4.	_____	(Betrag:	EUR)
5.	_____	(Betrag:	EUR)
6.	_____	(Betrag:	EUR)

5.13 Bürgerhaushalt Beuel 2021/2022 **210520**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Von dem im Rahmen des Bürger*innendialoges zum Haushalt 2021/2022 im Stadtbezirk Beuel zur Verfügung stehenden Gesamtbudget in Höhe von **44.660 EUR** werden folgende Bürger*innenvorschläge aus der beigefügten Liste

umgesetzt:

1.	_____	(Betrag:	EUR)
2.	_____	(Betrag:	EUR)
3.	_____	(Betrag:	EUR)
4.	_____	(Betrag:	EUR)
5.	_____	(Betrag:	EUR)
6.	_____	(Betrag:	EUR)

**5.14 Bürger*innendialog zum Haushalt 2021/2022,
Stadtbezirk Bad Godesberg**

210536

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Von dem im Rahmen des Bürger*innendialoges zum Haushalt 2021/2022 im Stadtbezirk Bad Godesberg zur Verfügung stehenden Gesamtbudget in Höhe von **49.940 EUR** werden folgende Bürger*innenvorschläge aus der beigefügten Liste umgesetzt:

1.	_____	(Betrag:	EUR)
2.	_____	(Betrag:	EUR)
3.	_____	(Betrag:	EUR)
4.	_____	(Betrag:	EUR)
5.	_____	(Betrag:	EUR)
6.	_____	(Betrag:	EUR)

**5.15 Bürgerdialog zum Haushalt 2021/2022, Stadtbe-
zirk Bonn**

210638

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufge-
nommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die bei Anerkennung der Tagesordnung abgesetzte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Von dem im Rahmen des Bürger*innendialoges zum Haushalt 2021/2022 im Stadtbezirk Bonn zur Verfügung stehenden Gesamtbudget in Höhe von **102.520 EUR** werden folgende Bürger*innenvorschläge aus der beigefügten Liste umgesetzt:

1.	_____	(Betrag:	EUR)
2.	_____	(Betrag:	EUR)
3.	_____	(Betrag:	EUR)
4.	_____	(Betrag:	EUR)
5.	_____	(Betrag:	EUR)
6.	_____	(Betrag:	EUR)

5.16 Rheinweg-Süd: Aufnahme von Kaufverhandlungen (Alt 1711579NV16, FF Amt 61)

190312

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die bei Anerkennung der Tagesordnung abgesetzte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend Ziffer 2 des Ratsbeschlusses vom 14.11.2013 (nichtöffentliche DS-Nr. 1313001EB3), die Kaufverhandlungen mit ALDI GmbH & Co aufzunehmen (s. Flächenabgrenzung) und weitere Vorbereitungen zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zu treffen.

Sobald der Antrag der Firma ALDI auf Verfahrenseinleitung vorliegt, ist eine Planungsvereinbarung abzuschließen.

5.17 Überarbeitung des Regionalplanes

191065-14

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Flächen als neue ASB-Flächen (Allgemeiner Siedlungsbereich) im Rahmen der Regionalplanüberarbeitung der Bezirksregierung Köln zu melden:
 1. Fläche 2 Lessenich-Messdorf
 2. Fläche 2.1 Dransdorf-West
3. Die nördlich an Auerberg angrenzende Fläche Klosteracker soll nicht mehr als Allgemeiner Siedlungsbereich dargestellt werden. Der Beschluss vom 07.10.2010 des Rates, Punkt 6 (DS-Nr. 1011169EB28) wird nicht aufgehoben. Die Stadt Bonn zieht die Beantragung der Änderung des Regionalplanes in diesem Bereich nicht zurück.

5.17.1 Überarbeitung des Regionalplanes

Antrag zur Vorlage 191065

191065-11 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

- a. Alle im Stadtbezirk Bonn von der Verwaltung vorgeschlagenen Flächen werden abgelehnt.
- b. Die Verwaltung wird beauftragt, vor einer weiteren Meldung von neuen Flächen zur Begründung ihrer Stellungnahme gegenüber der Bezirksregierung Köln das Wohnungsbaupotenzial auf bereits versiegelten Flächen zu eruieren und überschlägig zu beziffern. Dabei sollen insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden:
 1. Aufstockungspotential, auch von Büro- und Verwaltungsgebäuden, eingeschossiger Einzelhandel, Discountern und Märkten bei Erhalt der Verkaufsflächen
 2. Die beschlossene DS 1711160 „Lebensraum KitA und Schule auch am

Nachmittag: zusätzliche Wohnnutzung möglich machen“, umzusetzen und die notwendigen Änderungen des Planungsrecht zu implementieren

3. Leerstand, der städtischen Liegenschaften (siehe hierzu Liste der DS 1811487, DS 200359)

4. Die Nutzung von Konversionsflächen 5. Die Verwaltung führt mit der BIMA, dem BEV, dem BLB, der Universität und weiteren großen Immobilienbesitzern Gespräche über Leerstände und in der Folge über Kaufangebote, Umwandlung und Nutzung für Wohnraum

6. Eruiierung des Potentials von Werkwohnungsbaus der in Bonn ansässigen großen Unternehmen und Behörden

7. Das Potential zur Umwandlung von Garagenhöfen und Großparkplätzen in Wohnungsbauflächen

Zu berücksichtigen sind die Ergebnisse der "Demographieorientierten Potentialanalyse des Bonner Wohnungsmarktes (DS 200651 Vergabe eines Auftrages an Empirica).

5.17.2 Überarbeitung des Regionalplanes

BBB-Änderungsantrag zur Vorlage 191065

191065-12 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ersetzt:

1. Keine der von der Verwaltung vorgeschlagenen Flächen werden als neue ASB-Flächen (Allgemeiner Siedlungsbereich) im Rahmen der Regionalplanüberarbeitung der Bezirksregierung Köln gemeldet.
2. Der Beschluss des Rates vom 07.10.2010, Punkt 6 (DS-Nr. 1011169EB28) nachdem die nördlich an Auerberg angrenzende Fläche Klosteracker nicht mehr als Allgemeiner Siedlungsbereich dargestellt werden soll, bleibt bestehen.
3. Alle vorherigen Beschlüsse zur Drucksache 191065 werden aufgehoben.“

5.17.3 Überarbeitung des Regionalplanes

Antrag zur Vorlage 191065-14

191065-15 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

- a) Die Teilfläche 2.1 Dransdorf-West wird abgelehnt und nicht an die Bezirksregierung gemeldet.
- b) Von der Teilfläche 2 Lessenich-Messdorf wird ein Teilbereich entsprechend der Kartenanlage an die Bezirksregierung gemeldet.

5.17.4 Überarbeitung des Regionalplanes

Stellungnahme zu Änderungsantrag 191065-14

191065-15 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

5.18 Parkregelungen Markusstraße (Bezug zu 190442)

200155-3

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Ratsbeschluss DS-Nr. 190442 vom 12.12.2019 wird

- bezüglich der Parkregelungen in der Markusstraße aufgehoben
- Die 4 Parkplätze in der Markusstraße vor den Hausnummern 6/8 bleiben erhalten, 1 Parkplatz vor Hausnummer 4 entfällt.
 - Die 5 Parkplätze in der Markusstraße vor den Hausnummern 22-30 entfallen tagsüber in der Zeit zwischen 07 und 19 Uhr (absolutes Haltverbot / VZ 283). Zwischen 19 und 07 Uhr kann dort geparkt werden.
 - Sollte die unter 3. beschriebene Regelung (nach gewisser Eingewöhnungszeit) nach Aussage der SWB nicht funktionieren, wird dort das absolute Haltverbot (VZ 283) grundsätzlich eingerichtet (24 h).

**5.18.1 Parkregelungen Markusstraße (Bezug zu 190442),
ergänzende Stellungnahme**

200155-04 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

5.19 Evaluierung des Bonner Baulandmodells

201298

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung legt den politischen Gremien auf Grundlage des Berichtes zur Evaluierung des Bonner Baulandmodells folgende Empfehlungen zum Beschluss vor:

- Der vorgelegte Bericht zur Evaluation des Bonner Baulandmodells 2020 wird zur Kenntnis genommen.
- Die Verwaltung wird den Gremien auf der Grundlage einer rechtlichen Begutachtung durch eine Fachkanzlei für Verwaltungsrecht einen Vorschlag zur Modifizierung der Kita-Regelung vorlegen.

3. Errichtet ein Vorhabenträger freiwillig 100% geförderten Wohnungsbau, so soll dies nach Möglichkeit nicht ausschließlich im Förderweg A erfolgen. Die Verträglichkeit des Vorhabens mit den städtebaulichen und sozioökonomischen Rahmenbedingungen des Quartiers ist im Zuge des Bebauungsplanverfahrens zu überprüfen.
4. Die Verwaltung prüft die Auswirkungen einer Verlängerung der Mietpreis- und Belegungsbindungen von 20 auf 30 Jahre auf ihre Auswirkungen auf die Angemessenheitsprüfung.
5. Die Regelungen zum Umgang mit Bestandsbaurechten bleiben bestehen.
6. Die derzeitigen Regelungen hinsichtlich der Höhe der Quote für den geförderten Wohnungsbau und der Bagatellgrenzen von 12 Wohneinheiten / 1.100 m² BGF Wohnen bzw. 24 Wohneinheiten / 2.200 m² BGF Wohnen bleiben bestehen.
7. Vor dem Hintergrund der komplexen Fragestellungen und rechtlichen Unsicherheiten bei der Finanzierung von Kitaplätzen sowie den Ergebnissen der Angemessenheitsprüfungen wird das Bonner Baulandmodell nicht um eine Beteiligung an den Folgekosten für die Finanzierung von Grundschulplätzen ergänzt.

Die nächste Aktualisierung der Berechnungsannahmen des Excel-Tools zur Durchführung der Angemessenheitsprüfungen erfolgt im April 2021. Die nächste Evaluierung des Bonner Baulandmodells erfolgt im Sommer 2022.

5.19.1 Evaluierung des Bonner Baulandmodells

Antrag LINKE zur Vorlage 201298

201298-1 AA

zurückgezogen

Der zurückgezogene Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Punkt 6 wird geändert:

- a. Ab dem 02.09.2020 gilt im „Bonner Baulandmodell“ folgende Regelung: Ab 8 Wohneinheiten oder 750 qm BGF Wohnen sind min. 50% der Wohneinheiten im geförderten Wohnungsbau zu errichten, dabei min. 30% im Förderweg A. Bis zu max. 20% können ersatzweise in einem für min. 40 Jahre vertraglich mietpreisgebundenen Modell entstehen, sofern kein anderer Förderweg gewählt wird.
- b. Die Angemessenheitsgrenze wird auf 40% des errechneten pauschalierten Gesamtertrags (Barwert/20 Jahre) eines Vorhabens gemäß gutachterlicher Berechnungsgrundlagen angehoben.

5.19.2 Evaluierung des Bonner Baulandmodells**Antrag zur Vorlage 201298****201298-2 AA**

zurückgezogen

Der zurückgezogene Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Punkt 6 wird wie folgt geändert:

Für das Bonner Baulandmodell 2020 gilt hinsichtlich der Quote für den geförderten Wohnungsbau und der Bagatellgrenzen 6 Wohnheiten / 600 m² BGF Wohnen.

5.20 Zielbeschluss zur Errichtung eines Erweiterungsbaus für das Studierendenwohnheim an der Pariser Straße in Bonn-Auerberg**201864**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

1. Dem Planungsziel, auf einer Fläche im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Auerberg, im Eckbereich Kopenhagener Str./ Pariser Str. Wohnraum für Studierende zu schaffen durch einen Erweiterungsbau des vorhandenen Wohnheims, wird zugestimmt.
2. Dem Antrag des Studierendenwerkes Bonn vom 03.06.2020 auf Änderung des Bebauungsplanes 7525-3 für das Grundstück Pariser Straße 54 wird damit entsprochen. Als Maßnahme der Innenentwicklung kann das Bebauungsplanverfahren auf Grundlage des § 13a BauGB (Beschleunigtes Verfahren) erfolgen. Die Änderung wird in Form der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6424-1 gem. § 12 BauGB mit frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
3. Ein von der Vorhabenträgerin zugesagtes hochbauliches Qualifizierungsverfahren mit Wettbewerbscharakter wird als Grundlage für das Bebauungsplanverfahren herangezogen werden.

**5.21 Zielbeschluss zur wohnbaulichen Entwicklung
des Bereiches der ehemaligen Schamotte-Fabrik
im Stadtbezirk Hardtberg, Ortsteil Duisdorf (Be-
bauungsplan Nr. 6220-1 „Schamotte-Fabrik“)**

202003

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Dem Antrag der KölnGrund Haus- und Grundbesitz GmbH, Köln auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für den Bereich der Gemarkung Duisdorf, Flur 6, Flurstücke 55/1, 2506, 2507, 2508 und 2511 mit dem Ziel der Entwicklung von Wohnbebauung wird zugestimmt.
2. Zur Sicherung einer qualitätvollen und integrierten Entwicklung ist mit dem Vorhabenträger ein städtebauliches Qualifizierungsverfahren mit Teilnahme von mind. acht Architektur- / Planungsbüros durchzuführen. Die angrenzenden teils städtischen Flurstücke werden für eine perspektivische Gesamtentwicklung in das Qualifizierungsverfahren miteinbezogen.
3. Die Verwaltung verfolgt mit der Neuaufstellung des Bebauungsplanes das Ziel der mehrfachen Innenentwicklung. Neben der Aufwertung der bestehenden baulichen Situation mit Nutzungsintensivierung und -mischung wird Wert auf die Schaffung von hochwertigen Freiflächen bei gleichzeitiger Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs gelegt. Damit wird ein Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung geleistet.
4. Zur Umsetzung des unter Ziffer 1 genannten Planungsziels wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 6220-1 gem. § 12 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB unter frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB aufgestellt, dabei werden aus städtebaulichen Gründen gemäß § 12 Abs. 4 BauGB Flächen außerhalb des Vorhaben- und Erschließungsplans in den vorhabenbezogenen Bebauungsplan einbezogen. .
5. Das Verfahren wird aufgrund der hohen Anzahl von neu entstehenden Wohneinheiten, der Errichtung einer Kindertagesstätte und der mit dem Vorhaben verbundenen Realisierung eines Radweges als Teil der Radschnellverbindung Bonn - Rhein-Sieg mit hoher Priorität versehen.

**5.21.1 Zielbeschluss zur wohnbaulichen Entwicklung
des Bereiches der ehemaligen Schamotte-Fabrik
im Stadtbezirk Hardtberg, Ortsteil Duisdorf (Be-
bauungsplan Nr. 6220-1 „Schamotte-Fabrik“)** **202003-02 AA**
Antrag zur Vorlage 202003

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Ziff. 4 der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt geändert:

Das Areal der Feuerwache wird als optionale Erweiterungsfläche von der vorhabenbezogenen Planung ausgenommen, da eine alternative Ausweichfläche für die Feuerwehr und den Rettungsdienst bislang nicht vorhanden ist. Alle weiteren Flächen im näheren Umfeld des Plangebietes an der Bahnhofstraße/Am Burgweiher/Am Burgacker werden zur Umsetzung der beschlossenen Rahmenplanung parallel in einem städtebaulichen Wettbewerb bewertet.

**5.22 Zielbeschluss über die Entwicklung der Liegen-
schaft Ollenhauerstraße 4** **202202**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufge-
nommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die bei Anerkennung der Tagesordnung abgesetzte Vorlage hatte folgen-
den Wortlaut:**

1. Dem Antrag der Vorhabenträgerin KREER Development GmbH, Köln auf Änderung des Bebauungsplanes Nr.:7920-15 für das Grundstück Ollenhauerstraße 4 mit dem Ziel einer intensiveren Ausnutzung und einer Nutzungsmischung aus Büro- und Dienstleistung, Versorgung und Gastronomie entsprechend den Zielen der Rahmenplanung Bundesviertel wird zugestimmt.
2. Die Änderung wird als vorhabenbezogener Bebauungsplanes Nr.: 6719-9 gem. § 12 BauGB mit frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §

3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

3. Das Ergebnis des von der Vorhabenträgerin zugesagten hochbaulichen Realisierungswettbewerbs für ihr Vorhaben mit mind. sechs teilnehmenden Architekturbüros wird die Grundlage für das Bebauungsplanverfahren.

**5.23 Zielbeschluss über eine Neubebauung mit Wohn- und Gewerbenutzung im Bereich der Rheinallee 17,
Ortsteil Godesberg-Villenviertel, Stadtbezirk Bad Godesberg** **210204**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die bei Anerkennung der Tagesordnung abgesetzte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Dem Antrag der GBR Denninger Rheinallee 17 zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes für den Bereich der Rheinallee 17 wird zugestimmt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 7016-2 wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 12 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB aufgestellt. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB wird durchgeführt.
2. Das Verfahren wird aufgrund der eher geringen Anzahl an neuen Wohn- und Gewerbeeinheiten als nicht prioritär eingestuft.

**5.24 Zielbeschluss über eine Bebauung mit Wohngebäuden im Bereich der Venner Straße 35,
Ortsteil Schweinheim, Stadtbezirk Bad Godesberg** **210207**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Die bei Anerkennung der Tagesordnung abgesetzte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

1. Dem Antrag der Arealis Immobilien KG in Vertretung der Eigentümerin zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes im Bereich der Venner Str. 35 im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 8016-22 wird zugestimmt. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 6815-1 wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 12 BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB aufgestellt. Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB wird durchgeführt.
2. Das Verfahren wird aufgrund der eher geringen Anzahl an neuen Wohneinheiten als nicht prioritär eingestuft.

**5.25 Zielbeschluss zur Errichtung eines
Studierendenwohnheims mit Kindertagesstätte
an der Hirschberger Straße im Ortsteil Neu-
Tannenbusch, Stadtbezirk
Bonn****202314**bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenom-
men**Abstimmungsergebnis: einstimmig****Die bei Anerkennung der Tagesordnung abgesetzte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

1. Dem Planungsziel, auf einer Fläche im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Tannenbusch zwischen den Straßen Hirschberger Straße, Agnetendorfer Straße und Oppelner Straße ein neues Studierendenwohnheim mit Kindertagesstätte zu errichten, wird zugestimmt.
2. Dem Antrag des Studierendenwerkes AöR Bonn vom 03.06.2020 auf Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes, der den vorhandenen Bebauungsplan rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 7324-5 aus dem Jahr 1974 ersetzt, wird damit entsprochen. Die Aufstellung erfolgt als vorhabenbezogener Bebauungsplan 6123-1 auf Grundlage des §13a BauGB mit frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §3 Abs.1 BauGB.
3. Die Verwaltung verfolgt mit der Neuaufstellung des

- Bebauungsplanes das Ziel der mehrfachen Innenentwicklung. Neben der Aufwertung der bestehenden baulichen Situation mit Nutzungsintensivierung und -mischung wird Wert auf die Schaffung von hochwertigen Freiflächen bei gleichzeitiger Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs gelegt. Damit wird ein Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung geleistet.
4. Das vom Antragsteller in Abstimmung mit der Verwaltung durchzuführende Wettbewerbsverfahren nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) wird Grundlage für das Bebauungsplanverfahren.
 5. Das Verfahren wird aufgrund der hohen Anzahl an neuen Wohneinheiten, der Bedeutung für den Ortsteil bei gleichzeitiger Schaffung einer Kindertagesstätte mit hoher Priorität eingestuft.

-
- 5.26 Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)** **202253-03**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Rat hält den Widerspruch des Naturschutzbeirats zu der beabsichtigten naturschutzrechtlichen Befreiung durch die Untere Naturschutzbehörde (DS-Nr. [202253](#)), für den geplanten Ausbau einer Radroute zur Radschnellroute in der linksrheinischen Rheinaue, für unberechtigt. Die Höhere Naturschutzbehörde bei der Bezirksregierung Köln soll gem. § 75 LNatSchG NRW über die Befreiung entscheiden.

-
- 5.26.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Alternativen zu Baumfällungen prüfen -Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)** **202253-04 AA**
- Antrag zur Vorlage 202253-03**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zu dem einzuleitenden Verfahren bei der Höheren Naturschutzbehörde der Bezirksregierung Köln fördermittelunschädlich Alternativen dahingehend zu prüfen, dass möglichst wenig Bäume gefällt werden müssen.

-
- 5.26.2 Landschaftsrechtliche Befreiung für die Erweiterung/Erneuerung einer Radroute zur Radschnellroute im Rahmen des Förderprojektes „Kommunaler Klimaschutz“ (linksrheinische Rheinaue; Abschnitt 2.2: Hermann-Ehlers-Straße bis Konrad-Adenauer-Brücke, Abschnitt 2.3: Konrad-Adenauer-Brücke bis Hardtstraße)** **202253-02 AA**
- Antrag zur Vorlage 202253-03**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, sofern die Befreiung durch die Obere Naturschutzbehörde erfolgt und es zu einer Umsetzung der Radschnellroute kommt, in den nächsten 12 Monaten 100 neue Bäume in Beuel rechtsrheinisch und 120 neue Bäume linksrheinisch als Ausgleich für die Radschnellroute zu pflanzen

Dabei werden neben der Rheinaue links- und rechtsrheinisch folgende

Bereiche als Pflanzstandorte besonders berücksichtigt bzw. geprüft:

1. Entsprechend dem Beschluss zu DS 1912768 am Alten Rheinarm an der Limpericher Straße
2. Der Bereich südlich der Nordbrücke rechtsrheinisch
3. Entsprechend ZURES die Hitzeinseln in Beuel: Beueler Zentrum, Gewerbegebiet Beuel Ost und Pützchen.
4. Entsprechend ZURES die Hitzeinseln in Bad Godesberg: Zentrum und Bad Godesberg Nord
5. Entsprechend ZURES die Hitzeinseln im Bundesviertel und im Bonner Norden/Castel
6. In Bad Godesberg werden u.a. folgende Bereiche geprüft: Kurpark, Redoutenpark, Drachensteinpark, Park bei Haus Carstanjen, Panoramapark

5.27 Fortschreibung des Nahverkehrsplan - Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 (Fortführung der ehemaligen Lead City Angebotsverbesserungen)	210831
---	---------------

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der zunächst auf 1 Jahr befristeten Fortführung der ehemaligen Lead City Maßnahmen (Details siehe Begründung) zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 wird zugestimmt:

- a. Samstag Taktverdichtung aller Hauptlinien (61,62,63,66,600-614) von ca. 09:30 Uhr bis 20:30 Uhr auf 10/20-Minuten Grundtakt
- b. Regionalbuslinien SB55,550,551,552, 540/640
- c. Taktverdichtung Regionalbuslinien 537, 817, 845,855,856,857
- d. Taktverdichtung aller Hauptlinien (61,62,63,66,600-614) an Sonntagen ab 09:30 Uhr
- e. Fortführung der Linie 632 als Tangentialverbindung Venusberg-Poppelsdorf-Endenich-Nordstadt-Beuel

- f. 10/20-Minuten-Takt der Hauptlinien (61,62,63,66,600-614) montags bis freitags bis ca. 20:30 Uhr

5.28 Lärmsanierung des Schienenweges auf der Südbrücke

210213

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Auf zusätzliche, lärmreduzierende Maßnahmen bei der Sanierung der Schienenlagerung der Stadtbahngleise auf der Südbrücke wird verzichtet.

5.28.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Lärmsanierung des Schienenweges auf der Südbrücke Antrag zur Vorlage 210213

210213-01 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Wortlaut:

1. Die Verwaltung wird gebeten, das erwähnte Gutachten vom 06.11.2020 auf das sich die Autobahn GmbH bezieht, anzufordern und dem Ausschuss vorzulegen.
2. Die Verwaltung möge berichten, ob sich seit Erstellung der einzelnen Gutachten gesetzliche Rahmenbedingungen und/oder Grenzwerte verändert haben.
3. Die Verwaltung möge das Gespräch mit der Autobahn GmbH suchen, mit dem Ziel den Lärmschutz zu verbessern. Hierbei soll die Frage eingebracht werden, ob durch die Lärmsanierung des Schienenweges auch positive Effekte in Bezug auf die Haltbarkeit (Lebensdauer) des Bauwerks und/oder der Bahnen

erzielt werden könnten. Dies könnte aufgrund von reduzierten Schwingungen als Folge der Lärmsanierung der Schienen resultieren. Ein solcher Vorteil könnte eine Investition in den Schallschutz seitens der Autobahn GmbH erleichtern.

5.28.2 Lärmsanierung des Schienenweges auf der Südbrücke

Antrag zur Vorlage 210213

210213-03 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Auf Zusätzliche, lärmreduzierende Maßnahmen bei der Sanierung der Schienenlagerung der Stadtbahngleise auf der Südbrücke wird **nicht** verzichtet.

Die entsprechenden Mittel sind im städtischen Haushalt bereitzustellen.

5.29 Einleitung des Planverfahrens und öffentliche Auslegung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6719-7, Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, „Joseph-Beuys-Allee“

210232

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Dem Antrag der Apeiron restaurant & retail management GmbH vom 21.08.2018 auf Einleitung des Planverfahrens zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6719-7 für ein Gebiet im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, für den Bereich zwischen Emil-Nolde-Straße, Joseph-Beuys-Allee, Genscherallee sowie dem Umspannwerk der Westnetz GmbH als Änderung der Bebauungspläne Nrn. 7920-14 und 7920-16 wird gemäß § 12 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 13 a

Baugesetzbuch entsprochen.

2. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 6719-7 für ein Gebiet im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, für ein Gebiet zwischen Emil-Nolde-Straße, Joseph-Beuys-Allee, Genscherallee sowie dem Umspannwerk der Westnetz GmbH als Änderung der Bebauungspläne Nrn. 7920-14 und 7920-16 ist gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch einschließlich seiner Begründung öffentlich auszulegen.

5.29.1 Einleitung des Planverfahrens und öffentliche Auslegung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6719-7, Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, „Joseph-Beuys-Allee“

210232-1 ST

Stellungnahme zu den Prüfaufträgen des Ausschusses für Wohnen, Planung und Bauen

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

5.29.2 Einleitung des Planverfahrens und öffentliche Auslegung vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6719-7, Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Gronau, „Joseph-Beuys-Allee“

210232-01 AA

Antrag zur Vorlage 210232

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Das Plangebiet wird gemäß der Antwort auf Frage 5 (Drucksache Nr. 210232-1) geteilt. Im südlichen Bereich wird die bisherige Planung fortgeführt. Im nördlichen Bereich wird die Prüfung einer Wohnnutzung gemäß der Antwort auf Frage 2 weiterverfolgt. Für die Erdgeschosse des nördlichen Bereiches wird gemäß der Antwort auf Frage 1 eine öffentlichkeitsbezogene Nutzung verfolgt.

**5.30 Abbruch und Neubau der Feuerwache III in Bonn
Friesdorf in zwei Bauabschnitten und im laufen-
den Betrieb** **210265**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Vorentwurfsplanung und der Kostenschätzung zum Abbruch und Neubau der Feuerwehr- und Rettungswache 3, wird zugestimmt.

**5.30.1 Abbruch und Neubau der Feuerwache III in Bonn
Friesdorf in zwei Bauabschnitten und im laufen-
den Betrieb** **210265-03 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

**5.31 Bauliche Erneuerung der Feuer- und Rettungs-
wache 1 am jetzigen Standort** **210403**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Dem Erfordernis der Feuerwehr zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7523-95 mit dem Ziel eines Ersatzneubaus für die Feuerwache 1 wird zugestimmt

(Zielbeschluss). Die Änderung wird in Form der Aufstellung eines neuen Bebauungsplanes Nr. 6423-1 gem. §§ 2 ff BauGB mit frühzeitiger Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Die Änderung des Bebauungsplanes wird mit hoher Priorität weiterverfolgt.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, folgende Vorbereitungen für die bauliche Erneuerung der Feuerwache 1 zu treffen:

- Durchführung planerischer Voruntersuchungen
- Durchführung von Altlast- und Baugrunduntersuchungen im Bereich der Altablagerung 7422-013
- Festschreibung des Raumprogramms
- Ermittlung eines geeigneten Alternativstandortes für das Kanaldepot und die Verlagerung des Betriebsteils
- Klärung der Randbedingungen für ein Wettbewerbsverfahren
- Vorbereitung und Durchführung eines beschränkten Wettbewerbsverfahrens.
- Bereitstellung von zusätzlichen 300.000,00 € an Planungsmitteln.

Zur Begleitung der Planung und Durchführung der Maßnahme besteht ein temporärer personeller Mehrbedarf bei Amt 37, der sowohl qualitativ wie quantitativ noch näher auszuführen und zu beziffern ist. Dieser Bedarf wird in der kommenden Bedarfsplanung (Zwischenbericht Brandschutzbedarfsplan), inkl. eines haushalterischen Deckungsvorschlages für den Doppelhaushalt 2021/22, aufgenommen.

5.31.1 Bauliche Erneuerung der Feuer- und Rettungswache 1 am jetzigen Standort

210403-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

5.32 Denkmalbereich Combahnviertel, Bonn-Beuel

210333

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung erarbeitet eine Satzung für die Ausweisung des Denkmalbereiches Combahnviertel und legt sie den politischen Gremien zur Beschlussfassung vor.

5.32.1 Denkmalbereich Combahnviertel, Bonn-Beuel

Antrag zur Vorlage 210333

210333-01 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Der Beschlussentwurf wird wie folgt ergänzt:

Da sich der Arbeitsaufwand in der Unteren Denkmalbehörde aufgrund der Satzung deutlich erhöhen wird, ist mit der nächsten Fortschreibung des Stellenplans eine entsprechende personelle Verstärkung zu prüfen. Das Ergebnis der Prüfung ist dem UA Denkmalschutz und dem Hauptausschuss rechtzeitig vor der Beratung der Stellenplanfortschreibung vorzulegen.

5.33 Wettbewerb Klima & Nachhaltigkeit (weiterqualifizierte Maßnahme aus dem Beschluss 200016 – Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen)

210381

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Konzeptionierung eines Wettbewerbes „Klima und Nachhaltigkeit“ extern zu beauftragen.

-
- 5.34 Richtlinien Förderprogramm Photovoltaik**
(ergänzende Vorlage zum Beschluss 201342 –
Förderprogramm Photovoltaik, die wiederum wei-
terqualifizierte Maßnahme aus dem Beschluss
200016 – Klimanotstand und Umsetzung Klima-
maßnahmen war) **210674**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Den Förderrichtlinien (s. Anlage) zum Förderprogramm Photovoltaik (DS
[201342](#)) werden in der Fassung der Anlage beschlossen.

-
- 5.35 Überörtliche Prüfung der Stadt Bonn 2019 durch
die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) – Er-
gänzung fehlender Stellungnahmen** **210428**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Rat nimmt die ergänzende Stellungnahme zum Bericht der
Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) über die Überörtliche Prüfung der Stadt Bonn
2019 zur Kenntnis.

-
- 5.35.1 Überörtliche Prüfung der Stadt Bonn 2019 durch
die Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) – Er-
gänzung fehlende Stellungnahme 67** **210428-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

**5.36 Erweiterung des Hardtberg-Gymnasiums,
Gaußstraße 1, 53125 Bonn – Hardtberg 210578**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung zur Erweiterung des Hardtberg-Gymnasiums wird zugestimmt.

**5.37 Erweiterung Carl-von-Ossietzky-Gymnasium,
Im Schmalzacker 49, 53125 Bonn - Ückesdorf 210608**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung zur Erweiterung des Carl-von-Ossietzky-Gymnasiums wird zugestimmt

**5.38 Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung des Be-
bauungsplans 7525-47 (Brüsseler Straße), Stadt-
bezirk Bonn, Ortsteil Auerberg 210696**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

Der Bebauungsplan Nr. 7525-47 der Bundesstadt Bonn, im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Auerberg zwischen Kölnstraße, Kopenhagener Straße, Pariser Straße und Brüsseler Straße ist gemäß §§ 2 Baugesetzbuch (BauGB) aufzuheben.

5.39 ISEK Innenstadt Bad Godesberg - Vorbereitung eines Antrags auf Städtebaufördermittel 2022-2025**hier: Vorschlagsliste der Projekte zur Planung und Umsetzung****210791**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

1. Der Rat stimmt der als Anlage beigefügten Projektliste mit den hinterlegten Umsetzungszeiträumen zu und beauftragt die Verwaltung, diese Projekte fristgerecht für das Antragsjahr 2022 zur Städtebauförderung anzumelden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Projekte für den zu stellenden Förderantrag zu konkretisieren, den Finanzbedarf zu ermitteln und einen Vorschlag zur Ausgestaltung der Projektkoordination einschließlich der Zuweisung personeller Ressourcen sowie zur politischen Begleitung des Umsetzungsprozesses vorzulegen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Erarbeitung des Förderantrags mit hoher Priorität zu erfolgen hat und daher im Zeitraum bis zum Einreichen des Förderantrags zum 30.09.2021 in den beteiligten Fachbereichen die Priorität der Erarbeitung von Verwaltungsstellungen zu Anfragen und Anträgen aus den Gremien dahinter zurücksteht.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, die förderunschädlichen Vorarbeiten für die einzelnen Projekte bereits jetzt in die Wege zu leiten.

5.40 Beschleunigung der Bus- und Bahnlinien - Umsetzung von Maßnahmen auf dem Weg der Buslinie 605**210328**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

Um für den Busverkehr Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und die Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit des Busverkehrs zu erhöhen, wird den folgenden, notwendigen Maßnahmen zugestimmt:

1. Wegnahme von ca. 8 Parkplätzen auf der Straße Im Mühlenbach (Stadtbezirk Hardtberg)
2. Wegnahme von ca. 10 Parkplätzen auf der Röckumstraße (Stadtbezirk Bonn)
3. Wegnahme von ca. 12 Parkplätzen auf der Alfred-Bucherer-Straße (Stadtbezirk Bonn)
4. Wegnahme von ca. 6 Parkplätzen auf der Riegelerstraße (Stadtbezirk Bonn)
5. Einrichtung eines Linksabbiegefahrverbots aus der Ladestraße in Bonn-Duisdorf (Stadtbezirk Hardtberg)
6. Einrichtung einer „unechten“ Einbahnstraßenregelung auf den Straßen Brungsgasse, Estermannstraße, An der Margarethenkirche und Buschdorfer Kirchweg (Stadtbezirk Bonn)
7. Umänderung der Parkplätze auf der Adolfstraße für eine vertragliche Lösung zwischen Radverkehr und ÖPNV gemäß Begründung. (Stadtbezirk Bonn)

5.41 Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021**210810**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

Die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) werden damit beauftragt, die folgenden Maßnahmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 umzusetzen:

- 1) 1) Die regionalen Stadtbahnlinien 16 und 18 werden samstags zwischen ca. 9:30 und 20:30 Uhr auf einen 20-Minuten-Takt zwischen

Bonn und Köln umgestellt. Die Linie 63 ergänzt die Linie 16 auf einen 10-Minuten-Takt auf Bonner Stadtgebiet, wie auch derzeit schon. Die Gesamtkosten dieser Teilmaßnahme betragen etwa 160.000 €. In diesen Kosten sind die gegebenenfalls zu erzielenden Einnahmen noch nicht enthalten, da sie derzeit nicht ermittelt werden können.

- 2) 2) 2) Auf der Linie 601 wird montags bis freitags (außer feiertags) der Beginn des 10-Minuten-Taktes zwischen Bonn Hbf und Venusberg um etwa eine Stunde auf 5:30 Uhr vorgezogen. Die Rückfahrten vom Venusberg zum Hbf finden auf der Linie 602 statt. Die Gesamtkosten dieser Teilmaßnahme betragen etwa 90.000 €. In diesen Kosten sind die gegebenenfalls zu erzielenden Einnahmen noch nicht enthalten, da sie derzeit nicht ermittelt werden können.
- 3) 3) 3) Auf der Linie 66 wird montags bis freitags (außer feiertags) morgens eine zusätzliche Fahrt Richtung Siegburg Bahnhof und zurück stattfinden, um eine Taktlücke in Siegburg zu schließen. Die Gesamtkosten dieser Teilmaßnahme betragen etwa 120.000 €, diese Kosten werden auf die beteiligten Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn aufgeteilt (ca. 70.000 € Anteil Stadt Bonn). In diesen Kosten sind die gegebenenfalls zu erzielenden Einnahmen noch nicht enthalten, da sie derzeit nicht ermittelt werden können.

**5.42 Vorabbekanntmachung zur Direktvergabe von
Verkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtgebiet
Bonn**

210832

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Stadtrat bestätigt seine Grundsatzentscheidung vom 26.03.2020 (DS 190986-2), wonach die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH gemeinsam mit der Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH auch zukünftig Verkehrsdienstleister für die kommunalen ÖPNV-Leistungen sein sollen.
2. Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der Inhouse-Vergabe gemäß § 108 Abs. 1 GWB zur Erteilung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages („öDA“) über die Durchführung der Verkehrsleistungen im ÖPNV an die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) und die Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH zu. Dies beinhaltet unter anderem die folgenden notwendigen Schritte durchzuführen. Dies sind im Einzelnen:

- a) Der Stadtrat stimmt der Bekanntgabe der Vergabeabsicht gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zur Inhouse-Vergabe (§ 108 Abs. 1 GWB) der Verkehrsleistungen im ÖPNV im Amtsblatt der Europäischen Union zu.
- b) Der Stadtrat stimmt der hierfür notwendigen Leistungsbeschreibung der Verkehrsleistungen zu.
- c) Der Stadtrat stimmt der notwendigen interkommunalen Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis über die Bestellbefugnis auf den grenzüberschreitenden Linien zu.
- d) Der Stadtrat stimmt der notwendigen interkommunalen Vereinbarung mit der Stadt Köln über die Bestellbefugnis eines Linienvverkehrs zum Flughafen Köln-Bonn zu.
- e) Der Stadtrat stimmt der Erarbeitung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags („öDA“) mit der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH und der Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH zu. Der Beschluss über den öDA soll voraussichtlich Ende 2022 erfolgen.

Die Beschlüsse zur interkommunalen Vereinbarung (Ziffer 2 c und d) stehen unter dem Vorbehalt der kommunalrechtlichen Überprüfung durch die zuständige Bezirksregierung.

5.42.1 Vorabbekanntmachung zur Direktvergabe von Verkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtgebiet Bonn

210832-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

5.42.2 Vorabbekanntmachung zur Direktvergabe von Verkehrsleistungen im ÖPNV im Stadtgebiet Bonn

210832-02 AA

Antrag zur Vorlage 210832

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

1. Der Stadtrat bestätigt seine Grundsatzentscheidung vom 26.03.2020 (DS 190986-2), wonach die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH gemeinsam mit der Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH auch zukünftig Verkehrsdienstleister für die kommunalen ÖPNV-Leistungen sein sollen.
2. Der Stadtrat stimmt der Umsetzung der Inhouse-Vergabe gemäß § 108 Abs. 1 GWB zur Erteilung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages („öDA“) über die Durchführung der Verkehrsleistungen im ÖPNV an die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV) und die Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH zu. Dies beinhaltet unter anderem die folgenden notwendigen Schritte durchzuführen.

Dies sind im Einzelnen:

- a) Der Stadtrat stimmt der Bekanntgabe der Vergabeabsicht gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zur Inhouse-Vergabe (§ 108 Abs. 1 GWB) der Verkehrsleistungen im ÖPNV im Amtsblatt der Europäischen Union zu.
 - b) Der Stadtrat stimmt der hierfür notwendigen Leistungsbeschreibung der Verkehrsleistungen zu.
 - c) Der Stadtrat stimmt der notwendigen interkommunalen Vereinbarung mit dem Rhein-Sieg-Kreis über die Bestellbefugnis auf den grenzüberschreitenden Linien zu.
 - d) Der Stadtrat stimmt der notwendigen interkommunalen Vereinbarung mit der Stadt Köln über die Bestellbefugnis eines Linienverkehrs zum Flughafen Köln-Bonn zu.
 - e) Der Stadtrat stimmt der Erarbeitung eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags („öDA“) mit der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH und der Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises - SSB - GmbH zu. Der Beschluss über den öDA soll voraussichtlich Ende 2022 erfolgen.
3. Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, geeignete Maßnahmen

zu ergreifen, um die in der Leistungsbeschreibung des zukünftigen öDA festgelegte Anforderung an die Pünktlichkeit gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen sukzessive zu erhöhen und so die Verlässlichkeit zu verbessern.

4. Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, im Rahmen der Erarbeitung des öDA weiter darauf hinzuwirken, dass das Verkehrsunternehmen künftig die Verkehrswende auch dergestalt unterstützt, dass die negative Wirkung von Preismaßnahmen in Verhandlungen der regionalen Gremien berücksichtigt werden.

5.43 Rahmenplanung Bundesviertel - Erneute Überarbeitung

210819

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der erneuten Überarbeitung der Rahmenplanung Bundesviertel mit einem Wohnanteil von rd. 65 % bezogen auf den in der Rahmenplanung aufgezeigten potentiellen Zuwachs an Geschossfläche wird zugestimmt.

5.44 Klimaschonend Bauen, Sanieren und Wohnen in Bonn (weiterqualifizierte Maßnahmen aus dem Beschluss 200016 – Klimanotstand und Umsetzung Klimamaßnahmen)

210846

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, folgende Maßnahmen im Handlungsfeld „Klimaschonend Bauen, Sanieren und Wohnen“ durchzuführen:

1. „Basismaßnahmen Wohnungswirtschaft“

2. „Prozessbegleitende Beratung von Wohnungseigentümergeinschaften“
3. „Umweltverträglich Bauen und Sanieren“
4. „Stromeffizienz für Bonn“

**5.45 Varianten für den östlichen Teil der Linie 630
(Venusberg - Gronau)**

210906

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

In Abänderung des Beschlusses vom 01.09.2020 (DS-Nr. 201445) wird die SWBV mit der Einrichtung einer neuen Tangentiallinie zwischen Röttgen und Hochkreuz mit der Liniennummer 634 im 60-Minuten-Takt gemäß Variante B im Dezember 2021 beauftragt. Eine Anpassung des Linienvverlaufs und der Taktung wird seitens der Verwaltung zu einem späteren Zeitpunkt überprüft und der Politik zur Beschlussfassung vorgelegt, falls Anpassungsbedarf besteht.

5.46 Realisierungswettbewerb "Neubau pharmazeutisches Institut" Campus Endenich - Benennung von politischen Berater*Innen

210951

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Als beratende Gäste für das Preisgericht zum Realisierungswettbewerb „Neubau pharmazeutisches Institut“ auf dem Uni Campus Endenich werden folgende politische Berater*innen benannt:

Politische Berater*innen

Stv. politische Berater*innen

1. _____

1. _____

2. _____

2. _____

3. _____

3. _____

4. _____

4. _____

5.47 Viktoriakarree – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen

210953

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 7822-23 „Viktoriakarree“ für ein Gebiet im Stadtbezirk Bonn, Ortsteil Bonn-Innenstadt zwischen Belderberg, Franziskanerstraße, Stockenstraße und Rathausgasse, wird mit der Maßgabe weitergeführt, als öffentliche Nutzung eine universitäre Nutzung im Bereich östlich der neuen Gasse mit dem Arbeitstitel „Forum des Wissens“ vorzusehen. Die Elemente des beschlossenen Strukturkonzeptes sind dabei weiterhin Grundlage der städtebaulichen Planung. Sie sollen im östlichen Bereich zugunsten der universitären Nutzung modifiziert werden.
2. Eine Ausschreibung der von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angefragten städtischen Flächen findet nicht statt, da die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität die wichtigste wissenschaftliche Einrichtung in Bonn ist und folglich die Ansiedlung im Viktoriakarree in städtischem Interesse ist. Die Verwaltung wird beauftragt, für die notwendigen städtischen Grundstücksteile für das „Forum des Wissens“, die einer universitären Nutzung zugeführt werden sollen, Verhandlungen mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu führen, mit dem Ziel, die Flächen im Wege eines Erbbaurechtes zu vergeben.

5.47.1 Viktoriakarree – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen

CDU-Änderungsantrag zur Vorlage 210953

210953-01 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Es wird beantragt, den Beschlussvorschlag

1. zu Ziff 1. um folgenden Satz zu ergänzen:
"Die universitäre Nutzung schließt das ehemalige Victoriabad ein."
2. zu Ziff. 2 Satz 2 wie folgt zu ändern:
" die Verwaltung wird beauftragt, für die notwendigen städtischen Grundstücksteile für das „Forum des Wissens“, die *einschließlich des ehemaligen Victoriabades* einer universitären Nutzung zugeführt werden sollen, Verhandlungen mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu führen, mit dem Ziel, die Flächen im Wege eines Erbbaurechts zu vergeben.

5.47.2 Viktoriakarree – Grundsatzbeschluss zum weiteren Vorgehen

Antrag zur Vorlage 210953

210953-02 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt ergänzt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, über die weiteren Planungen die politischen Gremien, aber auch die städtische Öffentlichkeit fortlaufend zu informieren. Bis Jahresende soll die Verwaltung in den politischen Gremien die universitäre Planung näher erläutern, insbesondere welche Nutzungen für das „Forum des Wissens“ konkret geplant werden.
2. Über die genaue Abgrenzung der zu verpachtenden städtischen Fläche soll im Lichte der letztlich beschlossenen Konzeption entschieden werden.
3. Mit der Universität ist ein Wettbewerbsverfahren mit mindestens zehn Büros verbindlich zu vereinbaren. In den Wettbewerb werden die betroffenen Akteur*innen aus dem Viktoriakarree mit einbezogen. An die Nachhaltigkeit der Neubauten werden höchste Maßstäbe angelegt. Insbesondere soll der stadtklimatische Hitzeinseleffekt im Quartier durch Begrünung abgemildert werden. In das weitere Planungsverfahren sollen über die vorgeschriebene Bürgerbeteiligung hinaus die städtische

- Öffentlichkeit und die aktuellen Nutzer*innen im Viktoriakarree in besonderer Weise miteinbezogen werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, Vorschläge für einen neuen adäquaten dauerhaften Standort des Stadtmuseums den politischen Gremien zeitnah vorzulegen.
 5. Im Rahmen einer Umgestaltung des Viktoriakarrees soll den Bestandsmieter*innen städtischer Liegenschaften möglichst eine Fortführung ihrer Gewerbetätigkeit (bzw. Mietwohnverhältnisses) im Viertel oder der Innenstadt angeboten werden. Die Verwaltung wird gebeten, hierauf im weiteren Verfahren achtzugeben. Ordentliche Kündigungen von bestehenden Gewerbemietverhältnissen im Viertel wegen der universitären Planungen mit Wirkung vor dem 01.07.2023 bedürfen der vorherigen Zustimmung des Hauptausschusses.

5.48 Unterstützung mittelständischer Unternehmen in den Bonner Zentren

211002

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei Enthaltung CDU, BBB, FDP, Frau Stv. Poppe-Reiners -Rheingrün-, Frau Stv. Yildiz-Üstündag -BIG-; Frau Stv. Erdmann -Die Partei-; Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Beschluss:

Die Stadt Bonn unterstützt die mittelständischen Unternehmen in den Bonner Zentren durch die Co-Finanzierung eines Gutscheinsystems und einen Fonds für Aktionen. Dafür wird für ein Betrag in Höhe von insgesamt 300.000,00 € in den Doppelhaushalt 2021/22 eingebracht, der je zur Hälfte für die beiden genannten Projektbausteine verwendet werden soll.

Die Umsetzung des Gutscheinsystems erfolgt unter Berücksichtigung folgender Maßgaben:

- 1. Ein städtischer Zuschuss in Höhe von 10% des Gutscheinwertes wird für Gutscheine gewährt, die ab dem voraussichtlichen Start am 01. August binnen drei Monate nach Einführung des Gutscheinsystems erworben werden.**
- 2. Es wird sichergestellt, dass nur tatsächlich eingelöste Gutscheine bezuschusst werden.**

- - -

Die ursprüngliche Beschlussvorlage hatte den Fettdruck nicht zum Wortlaut.

Die Ergänzung ergibt sich aus dem Änderungsantrag 211002-02 AA, der mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung, Frau Stv. Poppe-Reiners -Rheingrün-, Frau Stv. Yildiz-Üstündag -BIG-, Frau Stv. Erdmann -Die Partei- und Frau OB Dörner angenommen wurde.

- - -

An einer Aussprache beteiligten sich:

Herr Stv. Faber -Linke-, der den Änderungsantrag begründet und ausführt, dass die Beschlussvorlage der Verwaltung weiter konkretisiert werden soll.

Herr Stv. Leskien -CDU-, der die Ablehnung des Änderungsantrages begründet.

Herr Stv. Hümmrich -FDP-, der den Änderungsantrag stellt den Zeitraum bis zum 31.12.2021 zu erweitern, da man aufgrund der Bekanntmachung dieses Systems einen gewissen Vorlauf braucht und der vorherige Zeitraum zu knapp bemessen ist.

Herr Stv. Déus -CDU-, der ebenfalls die Ablehnung des Änderungsantrages begründet und für den mündlich gestellten Änderungsantrag von Herrn Stv. Hümmrich wirbt.

Herr Stv. Faber -Linke-, der gegen den Änderungsantrag von Herrn Stv. Hümmrich spricht, da er die Kosten des Weihnachtsgeschäftes nicht mit dem städtischen Haushalt tragen zu müssen.

Frau Stv. Martin -Volt-, die Ihre Kritik gegenüber des Gutscheinsystems äußert und stattdessen Maßnahmen, wie bspw. die Attraktivitätssteigerung des Einzelhandels durch die Herstellung eines guten öffentlichen Nahverkehrs, auführt.

Herr Stv. Schmitt -BBB-, der auf die Zustimmung der Beschlussvorlage und auch des Änderungsantrages von Herrn Stv. Hümmrich hinweist.

Herr Stv. Déus -CDU-, der zu den Ausführungen von Herrn Faber und Frau Martin Stellung nimmt.

Herr Stv. Hümmrich -FDP-, der deutlich macht, dass sich die Unterstützung des Einzelhandels auch positiv auf die Generierung der Gewerbesteuererinnahmen auswirkt.

Herr Stv. Lohmeyer -Rheingrün-, der eine Nachfrage zum Gutscheinsystem stellt.

Frau OB Dörner, die auf die Nachfrage von Herrn Stv. Lohmeyer antwortet.

5.48.1 Unterstützung mittelständischer Unternehmen in den Bonner Zentren**211002-01 ST**

zur Kenntnis genommen

**5.48.2 Unterstützung mittelständischer Unternehmen in
den Bonner Zentren**

Antrag zur Vorlage 211002

211002-02 AA

ungeändert beschlossen

**Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU; BBB, FDP, AfD und
Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung Frau Stv. Poppe-Reiners
-Rheingrün-; Frau Stv. Yildiz-Üstündag -BIG-; Frau Stv. Erdmann -Die Par-
tei-; Frau OB Dörner**

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt ergänzt:

Die Umsetzung des Gutscheinsystems erfolgt unter Berücksichtigung folgender
Maßgaben:

1. Ein städtischer Zuschuss in Höhe von 10% des Gutscheinwertes wird für
Gutscheine gewährt, die ab dem voraussichtlichen Start am 1. August binnen
drei Monaten nach Einführung des Gutscheinsystems erworben werden.
2. Es wird sichergestellt, dass nur tatsächlich eingelöste Gutscheine
bezuschusst werden.

5.49 Verlagerung der Beteiligungsverwaltung

210665

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Rat der Stadt Bonn beschließt nach § 73 Abs. 1 GO NW folgende
Organisationsänderung:

Die Abteilung Beteiligungsverwaltung (20-2) der Kämmerei wird vom Dezernat
II in das Amt der Oberbürgermeisterin und für strategische Projekte (Amt 01) im
Dezernat OB verlagert und dort als Abteilung 01-3 „Beteiligungsmanagement“

geführt. Verlagert werden im Zuge dessen alle Mitarbeitenden unter Mitnahme ihrer Stellen.

5.50 Anpassung des Bildungs- und Zusammensetzungsbeschlusses für den Betriebsausschuss Seniorenzentren

202220-03

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Beschluss des Rates vom 21.01.2021 zu DS 202220 zum Punkt B III, Betriebsausschuss Seniorenzentren als Unterausschuss des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit wird aufgehoben.
2. Es wird der folgende Ratsausschuss mit den nachstehenden Bezeichnungen und in der nachstehenden Zusammensetzung gebildet:

	stimmberechtigte Mitglieder				beratende Mitglieder		
	Sitzzahl	Ratsmitglieder	sachk. Bürger gem. § 58 (3) GO NRW	für Jugendhilfeausschuss: Mitglieder nach § 71 (1) Ziffer 2 SGB VIII	beratende Mitglieder gem. § 58 (1) ¹ Satz 7 GO NRW	beratende Mitglieder gem. § 58 (1) Satz 11 GO ² NRW	beratende Mitglieder gem. § 58 (4) ³ GO NRW
Betriebsausschuss Seniorenzentren	15	8	7	—			—

3. In den **Betriebsausschuss Seniorenzentren** werden gewählt:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

1.	Stv. Prof. Dr. Detmar Jobst	GRU	1.	_____	GRU
2.	Stv. Michael Wenzel	GRU	2.	_____	GRU
3.	Bzv. Eva Kuzu	GRU	3.	_____	GRU
4.	AM Susanne Seichter	GRU	4.	_____	GRU
5.	_____	CDU	5.	_____	CDU
6.	_____	CDU	6.	_____	CDU
7.	_____	CDU	7.	_____	CDU

8.		CDU	8.		CDU
9.	Stv. Peter Kox	SPD	9.	Stv. Angelika Esch	SPD
10.	Stv. Max Biniak	SPD	10.	Stv. Bernhard Weede	SPD
11.	AM Dr. Gabriele Petersen	SPD	11.	AM Nina Freistedt	SPD
12.		BBB	12.		BBB
13.	AM Amelie Gabriel	LINKE	13.	AM Barbara Kloep	Linke
14.	AM Eleonore Rönn-Hövedesbrunken	FDP	14.	AM Kathrin van Bremen	FDP
15.	AM Matthias Keuthen	Volt	15.		Volt

Für jede Fraktion sind weitere stellvertretende Mitglieder im Betriebsausschuss SZB ihre übrigen Stadtverordneten in alphabetischer Reihenfolge.

4. Gemäß § 58 Absatz 6 i.V.m. Absatz 5 GO NRW bestimmt der Rat

Ausschuss	Vorsitzende/r	1. Stellvertreter/in	2. Stellvertreter/in
Betriebsausschuss Seniorenzentren	Stv. Prof. Dr. Detmar Jobst (GRÜNE)	Stv. Peter Kox (SPD)	

5. § 6 Abs. 1 der Betriebsatzung der Seniorenzentren „Der Betriebsausschuss im Sinne des § 5 Eigenbetriebsverordnung ist der Ausschuss für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen“ wird gestrichen.

5.51 Anpassung des Bildungs- und Zusammensetzungsbeschlusses für den Unterausschuss Denkmalschutz

202220-04

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Beschluss des Rates vom 21.01.2021 zu DS 202220 zum Punkt B II 1. C, Sachverständige/r Einwohner/in im Unterausschuss Denkmalschutz wird aufgehoben.
2. Als sachverständige/r Einwohner/in mit beratender Stimme gemäß § 23 (2) Satz 2 Denkmalschutzgesetz NRW für den Unterausschuss Denkmalschutz werden benannt:

<u>Ordentliches Mitglied</u>		<u>Stellvertretendes Mitglied</u>	
AM	<u>Carl Jacob Bachem</u>	AM	<u>Eva Hüttenhain</u>
AM	<u>Prof. Dr. Heijo Klein</u>	AM	<u>Carola Nathan</u>
AM	<u>Alexander Kleinschrodt, M.A.</u>	AM	<u>Dr. Eva Elisabeth Schmidt</u>

5.52 Fortschreibung der Mitgliederliste der Kommunalen Gesundheitskonferenz

210574

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Den folgenden von den in der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK) vertretenen Mitgliedsorganisationen genannten Vorschlägen zur Fortschreibung der Mitgliederliste der KGK wird zugestimmt:

Lfd. Nr. 8 Gesetzliche Krankenversicherung und gesetzliche Pflegeversicherung, AOK Rheinland/Hamburg

Neuer Vertreter: Bernhard Wielpütz

Lfd. Nr. 15 Selbsthilfegruppen, Behinderten-Gemeinschaft Bonn e.V.

Neue Vertreterin: Marion Frohn

Lfd. Nr. 26 Sozialpartner, Arbeitnehmer

Neuer Vertreter: Arno Appelhoff

Lfd. Nr. 26, Sozialpartner, Arbeitgeber

Neue Stellvertreterin: Petra Wendorff

Lfd. Nr. 29, Sozialverwaltung

Neue Vertreterin: Anja Ramos

Lfd. Nr. 31, Gesundheitsamt Bonn

Neue Vertreterin: Dr. Susanne Engels

Lfd. Nr. 34, Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen

Neuer Vertreter: Peter Kox

Lfd. Nr. 36, SPD - Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Neuer Stellvertreter Max Biniek

Lfd. Nr. 39, DIE LINKE Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Neue Vertreterin Claudia Falk
Neue Stellvertreterin Amelie Gabriel

Lfd. Nr. 41, Volt Fraktion im Rat der Stadt Bonn

Neue Vertreterin Beate Saul
Neue Stellvertreterin Maxine von Mäßenhausen

Lfd. Nr. 42, Vorsitzenden der Kommunalen Gesundheitskonferenz

Neue Stellvertreterin Dr. Susanne Engels

5.53 Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle Bonn, hier: Bereitstellung konsumtiver Mittel **211044**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Aufgrund einer wirksamen Aufhebungsvereinbarung zum Bauvertrag mit der Auftragnehmerin der Vergabeeinheit VE58- Tischlerarbeiten Restaurierung Saalbekleidung und Türen wird für deren Abschlagszahlung in der Produktgruppe 1.15.07 Konferenzzentrum/Beethovenhalle ein konsumtives Budget i.H.V. EUR 139.193,78 netto zzgl. anteiliger Umsatzsteuer i.H.v. EUR 1.322,34 freigegeben.

5.54 Vertretung der Bundesstadt Bonn in Organen wirtschaftlicher Unternehmen, hier: Nachwahl für die Verbandsversammlung des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) **202370**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

In die Verbandsversammlung des Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) werden 2 neue Stellvertreter gewählt:

1. Stellvertreter/in	Stv. Georg Schäfer -CDU-
2. Stellvertreter/in	Stv. Max Biniek -SPD-

5.55 Vertretung der Bundesstadt Bonn in Organen wirtschaftlicher Unternehmen, hier: Neuwahlen für die Entsendung der Vertreter in die Gremien der Rheinische Entsorgungskooperation (REK)

202371

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

In die Verbandsversammlung des Zweckverband REK werden 1 neue/r Vertreter/in sowie 1 neue/r Stellvertreter/in gewählt:

1. Vertreter/in zu 4	Herr Dr. Nico Janicke – SPD-
2. Stellvertreter/in zu 3.	Herr Jürgen Wehlus -CDU-
3. Stellvertreter/in zu 4.	Herr Max Biniek -SPD-

5.56 Vertretung der Bundesstadt Bonn in Organen wirtschaftlicher Unternehmen, hier: Neuwahlen für die Entsendung der Vertreter in die Gremien der Naturparkversammlung Naturpark Rheinland **202374**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. In die Verbandsversammlung des Zweckverband Naturpark Rheinland wird 1 neues ordentliches Mitglied unter Ziffer 2 sowie 2 neue Stellvertreter/innen unter Ziffer 1 und Ziffer 2 gewählt:

Ordentliches Mitglied		Stellvertretendes Mitglied	
1. <u>Stv. Daniel Rutte</u>	Grüne		
2. <u>Stv. Jürgen Wehlius</u>	CDU	Stv. Julia Polley	CDU
3. <u>Herr David Baier</u>	Amt 67	<u>Frau Bettina Molly</u>	Amt 67-6

Die unterstrichenen Personen sind bereits am 21.01.2021 rechtmäßig in die Verbandsversammlung gewählt worden.

2. Vorschlag aus den ordentlichen Mitgliedern über einen Vertreter und ein Stellvertreter für den Verbandsausschuss.

Vertreter Verbandsausschuss	Stellvertreter Verbandsausschuss

5.57 Benennung von drei Ratsmitgliedern für die 16. Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag NRW am 08.12.2021 **210170**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Für die 16. Konferenz der Ratsmitglieder beim Städtetag Nordrhein-Westfalen am 08.12.2021 werden benannt:

1. Stv. Prof. Dr. Detmar Jobst (GRÜNE)

2. Stv. _____

3. Stv. Dr. Nico Janicke (SPD)

5.58 Bestimmung von Mitgliedern der Veranstaltergemeinschaft für den Lokalfunk Bonn/Rhein-Sieg e.V. **210182**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Als Mitglied der Veranstaltergemeinschaft für den Lokalfunk Bonn/Rhein-Sieg für die Dauer von sechs Jahren wird gewählt:

Stv. Jürgen Repschläger (LINKE)

5.59 Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn **211032**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Als Mitglieder für den Vorstand der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn werden gegenüber dem Kuratorium der Stiftung benannt:

o Stv. Helmuth Göbel (GRÜNE)

o _____

o Stv. Dörthe Ewald (SPD)

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Vorschlag der Oberbürgermeis-

terin der Bundesstadt Bonn Frau Beigeordnete Caroline Krause in den Stiftungsvorstand entsandt wird.

2. Der Rat der Bundesstadt Bonn benennt gegenüber dem Verwaltungsrat der Sparkasse KölnBonn zur Wahl in das Kuratorium der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn nachstehende Mitglieder:

- o AM Anja **Lamodke** (B'90/Grüne)
- o _____ (CDU)
- o Stv. Gieslint **Grenz** (SPD)
- o Stv. Johannes **Schott** (BBB)
- o AM Umut **Yilmaz** (LINKE)
- o Stv. Petra **Nöhring** (FDP)
- o AM Thomas **Rosen** (VOLT)

5.60 Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung Sport der Sparkasse in Bonn

211033

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Als Mitglieder für den Vorstand der Stiftung Sport der Sparkasse in Bonn werden gegenüber dem Kuratorium der Stiftung benannt:

- o BM Melanie **Grabow** (Grüne)
- o _____
- o Stv. Fenja **Wittneven-Welter** (SPD)
- o _____

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Bürgermeisterin Dr. Ursula Sautter in den Stiftungsvorstand entsandt wird.

2. Der Rat der Bundesstadt Bonn benennt gegenüber dem Verwaltungsrat der Sparkasse KölnBonn zur Wahl in das Kuratorium der Stiftung Sport der Sparkasse in Bonn nachstehende Mitglieder:

- o AM Ramy **Azrak** (B'90/Grüne)
- o _____ (CDU)
- o Stv. Benedikt **Pocha** (SPD)
- o Stv. Dr. Albert **Weidmann** (BBB)
- o AM Tobias **Haßdenteufel** (LINKE)
- o AM Florian **Bräuer** (FDP)

Niederschrift über die Sitzung des Rates
Seite 154

- o AM Stefan Kund (VOLT)

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Bürgermeisterin Gabriele Klingmüller in das Kuratorium entsandt wird.

5.61 Entsendung von Vertreter*innen in die Stiftungsorgane der Stiftung August Macke Haus der Sparkasse in Bonn

211034

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Als Mitglied für den Vorstand der Stiftung August Macke Haus der Sparkasse in Bonn wird gegenüber dem Kuratorium der Stiftung benannt:
Stv. Clara Hennes (Grüne)

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Frau Susanne König in den Stiftungsvorstand entsandt wird.

2. Der Rat der Bundesstadt Bonn benennt gegenüber dem Verwaltungsrat der Sparkasse KölnBonn zur Wahl in das Kuratorium der Stiftung August Macke Haus der Sparkasse in Bonn nachstehende Mitglieder:

- o AM Silke Uckermann (B'90/Grüne)
- o _____ (CDU)
- o AM Dr. Helmut Redeker (SPD)
- o Stv. Johannes Schott (BBB)
- o Stv. Jürgen Repschläger (LINKE)
- o AM Bernd Fesel (FDP)
- o AM Julia Wedel (VOLT)

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Frau Beigeordnete Dr. Birgit Schneider-Bönninger in das Kuratorium entsandt wird.

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Bürgermeisterin Dr. Ursula Sautter in das Kuratorium entsandt wird.

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Für den Vorstand der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn wird als Vertreter/Vertreterin der Bundesstadt Bonn gegenüber dem Kuratorium der Stiftung benannt:
Stv. Friederike **Martin** (Volt)

2. Der Rat der Bundesstadt Bonn benennt gegenüber dem Verwaltungsrat der Sparkasse KölnBonn zur Wahl in das Kuratorium der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn nachstehende Mitglieder:
 - AM Susanne **Salz** (B'90/Grüne)
 - _____ (CDU)
 - Stv. Alois **Saß** (SPD)
 - _____ (BBB)
 - Stv. Claudia **Falk** (LINKE)
 - Stv. Achim **Schröder** (FDP)
 - AM Antonia **Bleser** (VOLT)

Daneben nimmt der Rat zur Kenntnis, dass die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn gem. § 6 Abs. 1b) der Stiftungssatzung geborenes Mitglied des Kuratoriums ist.

5.64 Feststellung des Jahresabschlusses des Städtischen Gebäudemanagements Bonn (SGB) für das Wirtschaftsjahr 2019; Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung sowie über die Entlastung der Betriebsleitung **210214**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der Rat nimmt von dem Prüfungsergebnis der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GMBH Kenntnis und stellt den Jahresabschluss 2019 des SGB nebst Anhang und Lagebericht mit einer Bilanzsumme von 891.135 TEUR und einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag von 8.244 TEUR fest.

2. Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von 8.244 TEUR wird mit der allgemeinen Rücklage des SGB verrechnet.

3. Der Betriebsleitung des SGB wird für das Jahr 2019 Entlastung erteilt.

5.65 Fortschreibung Einzelhandels- und Zentrenkonzept

202307

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fortschreibung des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes auszuschreiben.

5.66 Kulturstrategie 2032 - Fortschreibung des Kulturkonzeptes der Stadt Bonn

202383

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Kulturkonzept der Stadt Bonn, das auf die Jahre 2012-2022 bezogen war, fortzuschreiben.

Dabei sollen die unterschiedlichen Kulturszenen, die Bürgerschaft, Verwaltung und Politik in die Entwicklungs- und Diskussionsarbeit partnerschaftlich eingebunden werden.

Der Prozess ist bis zum vierten Quartal 2022 zum Abschluss zu bringen.

5.67 Aufnahme von Bundesminister a.D., Dr. Norbert Blüm in die Straßenbenennungsliste der Bundesstadt Bonn **201848-02**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Name **Dr. Norbert Blüm** wird in die Benennungsliste für die städtischen Straßen, Wege und Plätze aufgenommen.

5.68 Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn Wirtschaftsplan 2021 **210612**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der in der Anlage beigefügte Wirtschaftsplan der Seniorenzentren der Bundesstadt Bonn für das Jahr 2021, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan, Investitionsplan und Stellenübersicht, wird genehmigt.
2. Die Höhe des Kassenkredites wird auf 750.000,- EUR festgesetzt.

5.69 Entlastung des Betriebsausschusses SGB für das Wirtschaftsjahr 2019 **210215**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Dem Betriebsausschuss SGB wird für das Wirtschaftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

5.70 Wirtschaftsplan SGB 2021

210266

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der beigegefügte Wirtschaftsplan des Städtischen Gebäudemanagements Bonn (SGB) für das Jahr 2021, bestehend aus Erfolgsplan (Anlage 1), Finanzplan (Anlage 2), Vermögensplan (Anlage 3), Stellenübersicht (Anlage 4), Erläuterungen (Anlage 5), Vorfinanzierungen (Anlage 6) wird beschlossen. Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2022 bis 2025 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Städtisches Gebäudemanagement Bonn (SGB)“ werden die Mittel, die zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Jahr 2021 notwendig sind, übertragen.

Die Übertragung erfolgt als Kapitalerhöhung zum 01.01.2021 mit einem Gesamtwert in Höhe von 7.216.250,02 EUR.

Mit der Übertragung legt der Rat der Stadt Bonn fest:
Das Stammkapital des SGB wird auf 148.289.987,02 EUR erhöht.

3. Für jahresübergreifende Großbaumaßnahmen werden im Wirtschaftsjahr 2021 Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 71,9 Mio. EUR für das Wirtschaftsjahr 2022 eingestellt.
4. Mit Vorfinanzierungsmaßnahmen wird erst begonnen, wenn die Finanzierung der jeweiligen Maßnahme im Haushalt gesichert ist.

5.70.1 Wirtschaftsplan SGB 2021

Antrag zur Vorlage 210266

**"Sanierung der Musikschulgebäude in der Kur-
fürstenallee 8 und 9" 210266-02 AA**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Mittel für die Planung und Umsetzung sind in erforderlicher Höhe zu ermitteln und im Wirtschaftsplan des SGBs einzustellen.

5.70.2 Wirtschaftsplan SGB 2021

Antrag zur Vorlage 210266

**"Sanierung der Musikschulgebäude in der Kur-
fürstenallee 8 und 9" 210266-03 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

5.70.3 Wirtschaftsplan SGB 2021

Antrag zur Vorlage 210266

**"Sanierung der Musikschulgebäude in der Kur-
fürstenallee 8 und 9" 210266-05 AA**

Antrag zur Vorlage 210266-02 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Der Änderungsantrag 210266-02 AA wird wie folgt ergänzt:

1. Die Sanierung der beiden Musikschulgebäude ist so zu planen und umzusetzen, dass die Maßnahmen spätestens im Sommer 2025 zum 55-jährigen Bestehen der Musikschule abgeschlossen sind.
2. Bei der Sanierung wird eine im Verhältnis zur Denkmaleigenschaft und zur erforderlichen akustischen Qualität des Gebäudes ausgewogene energetische Sanierung umgesetzt.
3. Für den Zeitraum der Sanierung werden der Musikschule mit dem ÖPNV gut erreichbare Ersatzräumlichkeiten in Bad Godesberg zu Verfügung gestellt.

5.70.4 Wirtschaftsplan SGB 2021

Antrag zur Vorlage 210266

"Sanierung der Musikschulgebäude in der Kurfürstenallee 8 und 9"

210266-04 AA

Antrag zur Vorlage 210266-02 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

Die Mittel für die Planung und Umsetzung sind in erforderlicher Höhe zu ermitteln und dem Betriebsausschuss vorzulegen.

5.71 Feststellung des Jahresabschlusses des Theater der Bundesstadt Bonn 2019/20 (01.08.2019 – 31.07.2020)

Behandlung des Jahresverlustes und Entlastung der Betriebsleitung

210689

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

1. Im Wirtschaftsjahr 2019/20 wird ein Betrag in Höhe von 1.891.789,64 € in die satzungsmäßige Rücklage des Theater Bonn eingestellt.
Der Jahresüberschuss, der sich zum großen Teil aus „nicht zu erstatenden Gebäudeabschreibungen“ erklärt, wird aus der hierfür vorgesehenen allgemeinen Rücklage gedeckt
(Jahresüberschuss 874.593,64 € zzgl. Deckung aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 1.017.196,00 € ergibt eine Zuführung zur satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 1.891.789,64 €).
2. Der Rat der Bundesstadt Bonn nimmt von dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses der bestellten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft HLB Schumacher GmbH, Münster, Kenntnis und stellt den Jahresabschluss 2019/20 (01.08.2019 – 31.07.2020) - mit einer Bilanzsumme in Höhe von 39.658.800,56 € und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.891.789,64 € - und den Lagebericht in der vorliegenden Fassung fest.
3. Den Betriebsleitern des Theater der Bundesstadt Bonn, dem Generalintendanten Dr. Bernhard Helmich und dem Kaufmännischen Direktor Rüdiger Frings, wird gem. § 5 Abs.5 Satz 2 EigVO NRW Entlastung erteilt.

5.72 Entlastung des Kulturausschusses für das Wirtschaftsjahr 2019/20 des Theater Bonn

210693

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:**

Dem Kulturausschuss wird für das Wirtschaftsjahr 2019/20 des Theater Bonn Entlastung erteilt.

**5.73 Wirtschaftsplan für das Theater der Bundesstadt
Bonn 2021/2022**

210788

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Wirtschaftsplan 2021/2022 für das Theater der Bundesstadt Bonn, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht sowie einem 5-jährigen Finanzplan als Anlage, wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.

1. Erfolgsplan (BKZ)

EURO (€)

Gesamterträge	5.507.723
Betriebskostenzuschuss der Stadt Bonn	30.707.700
Gesamtaufwendungen	40.572.000

(Der Jahresverlust wird ausgeglichen durch die nicht zu erstattenden Gebäudeabschreibungen in Höhe von 1.017.100 EUR, die der Allgemeinen Rücklage entnommen werden und einer Entnahme aus der satzungsmäßigen Rücklage in Höhe von 2.899.477 EUR)

2. Vermögensplan (IKZ)

EURO (€)

Baumaßnahmen	0
(Die Baumaßnahmen wurden bei der Stadt Bonn angemeldet)	
Eigene Baumaßnahmen	0
Beschaffungsmaßnahmen	<u>440.000</u>
	440.000

Ergebnis: Jahresverlust 3.916.577

Gesamtzuschuss der Bundesstadt Bonn (BKZ und IKZ) 31.147.700

3. Investitionsrücklage/Sonderposten für nicht verwendete Zuschüsse (IKZ)

Die Theaterleitung darf über die „Investitionsrücklage“ und den „Sonderposten für nicht verwendete Zuschüsse der Bundesstadt Bonn (IKZ)“ der Vorjahre für nicht geplante zusätzliche Investitionen im laufenden Geschäftsjahr frei verfügen.

4. Gesamtbetrag der Kredite

Das Theater wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben des Wirtschaftsplanes 2021/2022 Kassenkredite bis zu einem Höchstbetrag von 10.000.000,- € aufzunehmen.

5. Stellenübersicht

Der Stellenübersicht für das Theater der Bundesstadt Bonn für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 –s. Anlage Stellenplan 2021-2022 TVöD– wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

Zudem werden für den neu zu schaffenden Bereich der Gebäude- und Betriebstechnik zwei zusätzliche Stellen genehmigt, deren Finanzierung aus dem Wirtschaftsplan des Theaters si-

chergestellt wird. Eine derzeit befristete Position in der Maschinentechnischen Abteilung (MTA) wird dauerhaft besetzt und eine Stelle hierfür eingerichtet. Auch hier ist die Finanzierung weiter aus dem Wirtschaftsplan des Theaters vorzunehmen. Diese Stellen werden nach tatsächlicher Schaffung der vollständigen neuen Abteilungsstruktur in der Stellenübersicht 2022/2023 abgebildet.

6. Finanzplan

Der Finanzplan wird wie folgt festgestellt (§ 14 Abs. 3 der Satzung für das Theater der Bundeshauptstadt Bonn):

a.) Erfolgsplan (BKZ)

	2020/2021 €	2021/2022 €	2022/2023 €	2023/2024 €	2024/2025 €
Gesamterträge	7.392.676	5.507.723	6.200.000	6.200.000	6.200.000
Betriebskostenzuschuss der Stadt Bonn	30.096.800	30.707.700	31.254.400	28.603.900	29.104.300
Gesamtaufwendungen	39.701.000	40.572.000	38.911.500	36.261.000	36.761.400

b.) Vermögensplan (IKZ)

	2020/2021 €	2021/2022 €	2022/2023 €	2023/2024 €	2024/2025 €
Baumaßnahmen (Stadt Bonn)	0	0	0	0	0
Baumaßnahmen (eigene)	0	0	0	0	0
Beschaffungsmaßnahmen	440.000	440.000	440.000	440.000	440.000

	2020/2021 €	2021/2022 €	2022/2023 €	2023/2024 €	2024/2025 €
Jahresgewinn/ -verlust	-1.771.524	-3.916.577	-1.017.100	-1.017.100	-1.017.100

Nachrichtlich: Der Stand der satzungsmäßigen Rücklage beträgt zum 31.07.2020: 3.858.502,15 EUR.

5.74 Ergänzung/Anpassung der Anlagerichtlinie

210086

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Anlagerichtlinie wird um die im Änderungsmodus dargestellten Änderungen

angepasst. Wesentliche Änderungen, die zu beschließen sind:

1. Zulässigkeit der direkten Fremdwährungsbeimischung bei Aktien in Höhe von maximal 7,5 % am Gesamtvolumen der jeweiligen Finanzanlage.
2. Sonstige Anpassungen.

5.74.1 Ergänzung/Anpassung der Anlagerichtlinie

210086-01 ST

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

5.75 Aktualisierung der Sportförderrichtlinien

210351

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Sportförderrichtlinien der Bundesstadt Bonn werden in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen. Sie treten zum [01.01.2022](https://www.bonn.de/2022/01/01/) in Kraft.

5.76 COVID-19-Pandemie: Appell an die Bonner Stadtbevölkerung und mehrsprachige Aufklärungskampagne in besonders stark betroffenen Stadtteilen

210678-01

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1.

Der Stadtrat und der Integrationsrat der Stadt Bonn rufen alle Bonnerinnen und Bonner auf, weiterhin die Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten und Infektionsgefahren bestmöglich zu vermeiden. Schützen Sie sich selbst, dann schützen Sie auch Ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger vor einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2.

Wir sehnen uns alle nach einer Zeit mit unbesorgtem und persönlichem Austausch in der Gemeinschaft, aber gerade jetzt sind Solidarität und besondere Rücksicht auf diejenigen lebensnotwendig, die einen schweren Krankheitsverlauf befürchten müssen. Je schneller die Infektionszahlen sinken, desto schneller können der wirtschaftlich bedrohte Einzelhandel, der Hotel- und Gaststättenbereich, die Kulturschaffenden, die SchülerInnen sowie viele weitere besonders unter der Situation leidende Mitmenschen wieder in einen normalen Alltag zurückkehren.

Mit großer Sorge werden die kontinuierlich steigenden Fallzahlen beobachtet, von der manche Stadtteile besonders betroffen sind.

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit einer spezifischen Aufklärungskampagne schnellstmöglich in besonders stark betroffenen Stadtteilen aktiv zu werden, um über Ansteckungsgefahren, Präventionsmaßnahmen und Impfvorteile zu informieren.

Die Aufklärungskampagne beinhaltet u.a. die Verteilung mehrsprachiger Informationsmaterialien über Multiplikatoren und vor Ort, die Platzierung von Plakaten und die Einrichtung von Infoständen. Die Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete werden in die Kampagne speziell mit integriert.

Ein weiterer Baustein der Kommunikationskampagne ist die Aufklärung über die Situation, warum manche Stadtteile mit einem hohen Migrationsanteil besonders stark von der Ausbreitung betroffen sind, mit dem Ziel, kulturelle Stigmatisierungen zu vermeiden, Ursachen für die räumliche Konzentration zu erläutern, Ängste vor Migration abzubauen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken.

2.

Bei Annahme wird die Angelegenheit aufgrund der Eilbedürftigkeit als Dringlichkeitsentscheidung dem Rat vorgelegt.

Vorschlag der Verwaltung:

Die Verwaltung verweist auf ihre Stellungnahme zur Drucksachen-Nr. 210757-02, insbesondere die unter Ziffer 1.2 genannten, zielgerichteten Maßnahmen. Sämtliche Maßnahmen werden begleitet durch ein Konzept zur aktiven, adressatenorientierten Kommunikation.

Die Verwaltung geht daher davon aus, dass die Maßgaben des ursprünglichen Dringlichkeitsantrags durch die bereits begonnenen Aktivitäten als erledigt betrachtet werden.

**5.77 Einleitung des Vergabeverfahrens zur Sanierung
des Rheinauensees** **200531-04**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Rat zieht die Entscheidung in diesem Einzelfall gemäß § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung an sich.

Der Einleitung des Vergabeverfahrens zur Ausschreibung „Sanierung des Rheinauensees“ wird zugestimmt.

**5.78 Erweiterung infolge der Schulumstellung G8/G9,
Erweiterungsneubau mit Mensa sowie Erneue-
rung des Schulhofes am Friedrich-Ebert-
Gymnasium, Ollenhauerstraße 5, 53113 Bonn** **210995**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Vorplanung und der Kostenschätzung zur Erweiterung des Friedrich-Ebert-Gymnasium, Ollenhauerstraße 5, 53113 Bonn wird zugestimmt.

-
- 5.79 Erweiterung infolge der Schulumstellung G8 – G9,
Beethoven-Gymnasium, Adenauerallee 51 - 53,
53113 Bonn 210989**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Vorplanung und der Kostenschätzung zur Erweiterung des Beethoven-Gymnasiums, Adenauerallee 51 - 53, 53113 Bonn, wird zugestimmt.

-
- 5.80 Förderprogramm "Kommunaler Klimaschutz.NRW" - Besonderer
Förderbereich "Emissionsfreie Innenstadt" - Erweiterung der Radroute zur Radschnellroute,
Abschnitt 3.2: Rechtsrheinisch in Beuel zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und dem Biergarten
„Zum Blauen Affen“ 210713**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

1. Der vorgelegten Ausbauplanung für die Erweiterung/ Erneuerung der Radroute zur Radschnellroute, Abschnitt 3.2: Rechtsrheinisch in Beuel zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und dem Biergarten „Zum Blauen Affen“ wird zugestimmt.
2. Der Einleitung des Vergabeverfahrens gem. Ziffer 3.4 der Vergabeordnung der Bundesstadt Bonn für die Erweiterung/ Erneuerung der Radroute zur Radschnellroute, Abschnitt 3.2: Rechtsrheinisch in Beuel zwischen Konrad-Adenauer-Brücke und dem Biergarten „Zum Blauen Affen“ wird zugestimmt. (Entscheidung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vorbehaltlich der Entscheidung des Hauptausschusses zu Beschlusspunkt 1)

5.81 Neubau einer Einfeldsporthalle -Wittestraße
Vorplanung inkl. Kostenschätzung **210986**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Vorplanung und der Kostenschätzung zur Realisierung des Bauvorhabens „Neubau einer Einfeldsporthalle für den Schul- u. Vereinssport“, Wittestraße, 53225 Bonn, wird zugestimmt.

5.82 Metropolregion Rheinland
- Benennung eines Ratsmitgliedes als Vorschlag
für die Wahl des neu zu besetzenden Verwal- **211093**
tungsrates

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

Herrn/~~Frau~~ Stv. Rolf Beu (GRÜNE)

als Wahlvorschlag der Stadt Bonn für den neu zu besetzenden Verwaltungsrat des Vereins Metropolregion Rheinland e.V. zu benennen.

5.82.1 Metropolregion Rheinland

**- Benennung eines Ratsmitgliedes als Vorschlag
für die Wahl des neu zu besetzenden Verwal-
tungsrates**

211093-01 AA

Antrag zur Vorlage 211093

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, vorbehaltlich der in der Mitgliederversammlung zuerst zu beschließenden Satzungsänderung, Herrn Stv. Bert Justus Moll als Wahlvorschlag der Stadt Bonn für den neu zu besetzenden Verwaltungsrat des Vereins Metropolregion Rheinland e.V. zu benennen.

**5.83 Realisierungswettbewerb "Neubau allgemeines
Verfügungszentrum (AVZ I)" Campus Poppels-
dorf - Benennung von politischen Berater*Innen**

211070

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

(vorbehaltlich der Anhörung der BV Bonn und der Empfehlung des Ausschusses für Wohnen, Planung und Bauen)

Als beratende Gäste für das Preisgericht zum Realisierungswettbewerb allgemeines Verfügungszentrum „AVZI“ auf dem Uni Campus Poppelsdorf werden folgende politische Berater*innen benannt:

Politische Berater*innen	Stv. politische Berater*innen
1.	1.
2.	2.

3. Stv. Dörthe Ewald (SPD)	3. BBm. Jochen Reeh-Schall (SPD)
4. AM Frank Fremerey (Voll)	4. Bzv. Elmar Conrads-Hassel (FDP)

5.84 Ersatzwahlen zu Ratsausschüssen und sonstigen Gremien

211110

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

- auf Vorschlag der FDP-Fraktion

Gremium	bisheriges Mitglied	neues Mitglied
Unterausschuss Denkmalschutz (vgl.: DS-Nr.: 202220)	AM Falk Kivelip	Bzv. Elmar Conrads-Hassel

5.85 Einleitung des Vergabeverfahrens

Abwasserbeseitigungskonzept, Errichtung von Drosselschiebern in zwei Stauraumkanälen

211087

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Die nicht behandelte Vorlage hatte folgenden Wortlaut:

Der Rat zieht die Entscheidung in diesem Einzelfall gemäß § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung an sich.

Der Einleitung des Vergabeverfahrens für die Maßnahme ‚Errichtung von Drosselschiebern in den Stauraumkanälen Kölnstraße (Auerberg) und Charles-de-Gaulle-Straße (Gronau)‘ wird zugestimmt.

6 Anträge

6.1 Bonn CC; Anpassung der Pacht für den Gastronomiebereich der Beethovenhalle (alt: 1611089NV4)

190057

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Wortlaut:

Die vom Rat in den Aufsichtsrat der BonnCC entsandten Vertreter werden angewiesen, sich für eine angemessene Erhöhung der Pacht für den Gastronomiebereich der sanierten Beethovenhalle einzusetzen.

6.1.1 Bonn CC; Anpassung der Pacht für den Gastronomiebereich der Beethovenhalle (alt: 1611089ST5 FF Amt 20)

190057-1 ST

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

-
- 6.2 Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Stadtmarketing mit Schwerpunkt „Internationales Marketing“** **190571**

zurückgezogen

Die zurückgezogene Antrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, eine zusätzliche Stelle im Stadtmarketing mit Schwerpunkt „Internationales Marketing“ einzurichten.

-
- 6.2.1 Einrichtung einer zusätzlichen Stelle im Stadtmarketing mit Schwerpunkt „Internationales Marketing“** **190571-1 ST**

zur Kenntnis genommen

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

-
- 6.3 Aufhebung des Zielbeschlusses: Wohnbauliche Entwicklung im Bereich ‚Am Kommentalweg‘ im Stadtbezirk Bonn-Beuel, Ortsteil Vilich-Rheindorf** **200400-3**
Antrag zur Vorlage 200400

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:

Der vom Planungsausschuss in seiner Sitzung am 26.August 2020 unter Ziffer 2 gefasste Beschluss zur wohnbaulichen Entwicklung im Bereich ‚Am Kommentalweg‘ wird aufgehoben.

**6.3.1 Aufhebung des Zielbeschlusses: Wohnbauliche
Entwicklung im Bereich ‚Am Kommentalweg‘ im
Stadtbezirk Bonn-Beuel, Ortsteil Vilich-Rheindorf** **200400-04 ST**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenom-
men

**6.4 Ruhestörungen auf öffentlich zugänglichen
Flächen in der Bundesstadt Bonn** **201608-01 DA**
BBB-Dringlichkeitsantrag zur Vorlage 201608

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die Oberbürgermeisterin legt dem Stadtrat – **sofern mit herrschendem Recht vereinbar** - in seiner Sitzung am 24.06.2021 einen Beschlussvorschlag für ein täglich von 22 bis 5 Uhr geltendes Betretungs- bzw. Aufenthaltsverbot insbesondere für folgende Bereiche vor:

- Rheinufer (Theaterstraße bis Schaumburg-Lippe-Str. / Verlängerung Wolfsgasse bis Verlängerung Rosenweg, Stegemann-Ufer und angrenzender Park sowie Rheinaustraße)
- Hofgartenwiese begrenzt durch Straßen Am Hofgarten, Adenauer-Allee, Regina-Pacis-Weg
- Grünflächen zwischen Am Neutor, Kaiserplatz, Poppelsdorfer Allee und Botanischen Gärten
- Friedensplatz (außer auf Anschluss wartende Fahrgäste des ÖPNV)

Dies gilt auch für angrenzende Rad- und Fußwege, es sei denn, diese werden ausschließlich zur Fortbewegung genutzt.

2. Die Regelung ist zunächst als Testphase bis zum 31.08.2021 zu befristen.

3. Die Oberbürgermeisterin legt dem Rat unabhängig von den Ziffern 1-2 eine Ordnungsbehördliche Verordnung über ein Alkoholkonsumverbot auf öffentlichen Flächen nach dem Vorbild der Stadt Köln zur Beschlussfassung vor.

-
- 6.4.1 Ruhestörungen auf öffentlich zugänglichen
Flächen in der Bundesstadt Bonn**
BBB-Dringlichkeitsantrag zur Vorlage 201608 **201608-02 ST**
wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

-
- 6.5 Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwal-
tungsstellen und der Bürgerdienste** **201841**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

(vorbehaltlich der Empfehlung des Hauptausschusses)

Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, folgende organisatorischen Maßnahmen zur Stärkung der Arbeit und der Kompetenzen unserer Bezirksverwaltungsstellen umzusetzen, um so den Subsidiaritätsgedanken auf der Stadtbezirksebene zu fördern. Erklärtes Ziel soll es sein, die Bezirksverwaltungsstellen als „Drehscheibe“ zwischen Verwaltung, Politik sowie Bürgerinnen und Bürgern optimal in die Abläufe der Stadtverwaltung einzubinden und ihre Potenziale abzurufen.

Stärkere Einbindung der BezVwSt in die Prozesse der Stadtverwaltung:

1. Verwaltungsvorlagen, die den jeweiligen Stadtbezirk in besonderer Weise betreffen, sollen den jeweiligen BezVwSt vorab zur Kenntnis gegeben werden.

2. Die BezVwSt bekommen ein eigenes Beschlusskontrollsystem, das quartalsweise der jeweiligen Bezirksvertretung vorgelegt wird.
3. Die BezVwSt übernehmen bei Bedarf die Koordination von dezernatsübergreifenden und den Stadtbezirk in besonderer Weise betreffenden Themen. Bei ämterübergreifenden Fragestellungen innerhalb eines Dezernates obliegt die Koordination bei der entsprechenden Dezernatsleitung.
4. An den Sitzungen der Bezirksvertretungen nimmt zukünftig mindestens ein Mitglied des Verwaltungsvorstandes teil.

Verbesserter Service vor Ort:

5. Die Bürgerdienste in den Bezirksrathäusern werden weiter gestärkt und öffnen grundsätzlich von Montag bis Freitag.
6. Die zentralen Informationsstellen (Empfang) der Bezirksrathäuser werden gestärkt sowie dauerhaft besetzt.

Mehr Gestaltungsmöglichkeiten durch ein höheres eigenes Finanzvolumen:

7. Alle durch die Politik beschlossenen Maßnahmen des Feuerwehrtopfes werden in Federführung der BezVwSt geprüft, bzw. in der Umsetzung begleitet. Die Mittel des Feuerwehrtopfes werden künftig jeweils hälftig als investive und konsumtive Mittel zur Verfügung gestellt.
8. Die Haushaltsmittel in den Stadtbezirken werden deutlich erhöht. Umfang und Verfahren bzgl. der Bürgerhaushalte wird in diesem Zuge grundlegend überprüft.
9. Die Dotierung insbesondere der Leitung der BezVwSt wird bezogen auf die so geänderten Aufgaben, Inhalte und Kompetenzen einer Stellenüberprüfung zugeführt.
10. Die sogenannten schnellen Einsatztruppen (SET) werden wieder dezentral in den Stadtbezirken stationiert.

6.5.1 Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwaltungsstellen und der Bürgerdienste**201841-1 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.6 Klimanotstand Bonn; Maßnahmen zur Reduzierung der Wärmebelastung durch Dach- und Fassadenbegrünung**202022**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:**

1. Beim Verkauf städtischer Baugrundstücke und bei Einräumung von Erbbaurechten für derartige städtische Grundstücke zur Errichtung von Wohn- und Nichtwohngebäuden wird in allen Fällen, in denen bei der Baudurchführung Flachdächer oder gering geneigte Dächer planungsrechtlich zulässig sind, den Erwerbern im Kaufvertrag eine Dachbegrünung und darüber hinaus dann, wenn eine Fassadenbegrünung klimatische Vorteile bietet, den Erwerbern im Kaufvertrag eine Fassadenbegrünung aufgegeben. Die auch nachträgliche Nutzung von Flachdachflächen für Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien bleibt davon unberührt.
2. Gleiches gilt, wenn ein von der Stadt beauftragter Entwicklungsträger tätig wird.
3. Bei städtebaulichen Verträgen und bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen erfolgt die generelle Verpflichtung zur Dach- und Fassadenbegrünung, soweit rechtlich zulässig.
4. Für die nach den vorliegenden Untersuchungen zum Stadtklima in Bonn festgestellten Hitzeinseln und klimatisch vorbelasteten Räume werden im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB nach dem Beispiel der Stadt Dortmund bereits rechtskräftige Bebauungspläne um einen Baustein zur Dachbegrünung ergänzt.
5. Im unbeplanten Innenbereich werden neue einfache Bebauungspläne mit dem Ziel der Dachbegrünung festgesetzt, um Ergebnisse wie bei der Bebauung des Bahnhofsvorplatzes durch die Gebäude „Urban Soul“ und „Maximiliancenter“ künftig auszuschließen, wo derartige dringend erforderliche Auflagen in der Hitzeinsel Innenstadt Bonn nach Auskunft

- der Verwaltung wegen der nach § 34 BauGB erteilten Baugenehmigung nicht möglich waren.
6. Bei Bauvorhaben, die von Festlegungen rechtskräftiger Bebauungspläne abweichen, und für die nur auf dem Dispensweg eine Baugenehmigung erteilt werden kann, wird dem Bauherrn stets dann, wenn die Planung zu einer zusätzlichen Beeinträchtigung der klimatischen Bedingungen führen kann, insbesondere bei Überschreitungen der Grundflächenzahl (GRZ) oder der überbaubaren Grundstücksflächen, durch die zusätzliche Versiegelungen verursacht werden, in der Baugenehmigung zur Minimierung der mit dem erweiterten Bauvorhaben verursachten Umweltbelastungen immer dann, wenn Flach- oder gering geneigte Dächer zulässig sind, eine entsprechende Auflage zur Dachbegrünung und zusätzlich immer dann, wenn eine Fassadenbegrünung zur Minimierung der klimatischen Beeinträchtigungen führen kann und baulich möglich ist, auch eine Fassadenbegrünung zur Auflage gemacht.
 7. Die Dach- und Fassadenbegrünungen sind dauerhaft zu erhalten und fachgerecht zu pflegen. Für die Vollzugskontrolle sind Planstellen im erforderlichen Umfang im Stellenplan 2021 vorzusehen.

6.6.1 Klimanotstand Bonn; Maßnahmen zur Reduzierung der Wärmebelastung durch Dach- und Fassadenbegrünung

202022-01 ST

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

6.7 A: Bildung der Ausschüsse und Unterausschüsse sowie Festlegung ihrer Mitgliederzahl

B: Besetzung der Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommission

202220-01 AA

vertagt

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der vertagte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. "Der Rat der Stadt Bonn beschließt für die laufende Ratsperiode, dass im Sinne des §58 Abs. 1 S. 11 GO NRW Stadtverordnete die Mitgliedschaft **in zwei Ausschüssen in beratender Funktion** und mit jeweiliger Stellvertretungsmöglichkeit erhalten.

2.1 Die Stadtverordnete Brigitta Poppe-Reiners wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda berufen. Stv. Hartwig Lohmeyer wird zum Stellvertreter berufen.

2.2 Die Stadtverordnete Brigitta Poppe-Reiners wird als beratendes Mitglied in den Hauptausschuss berufen. Stv. Hartwig Lohmeyer wird zum Stellvertreter berufen.

2.3 Der Stadtverordnete Hartwig Lohmeyer wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen berufen. Stv. Brigitta Poppe-Reiners wird zur Stellvertreterin berufen.

2.4 Der Stadtverordnete Hartwig Lohmeyer wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Mobilität und Verkehr berufen. Stv. Brigitta Poppe-Reiners wird zur Stellvertreterin berufen.

6.7.1 A: Bildung der Ausschüsse und Unterausschüsse sowie Festlegung ihrer Mitgliederzahl

B: Besetzung der Ausschüsse, Unterausschüsse und Kommission

202220-02 ST

Rechtliche Einordnung AA-01

vertagt

6.8 Erhalt von Sozialwohnungen

202059

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die Verwaltung wird gebeten, zukünftig Immobilienverkäufe in Gebieten mit allgemeinem Vorkaufsrecht nach § 24, 3 und 4 und besonderem Vorkaufsrecht nach § 25 BauGB den politischen Gremien Planungs-, Wohn-(Sozial-) und Finanzausschuss bereits bei Bekanntwerden der Verkaufsabsichten, jedenfalls vor Abschluss der Verkaufsverhandlungen anzuzeigen.
2. Die Verwaltung möge mitteilen, aus welchen Haushaltsstellen und mit welchem Finanzvolumen evtl. Ankäufe von Sozialwohnungen bereits aktuell möglich wären.
3. Die Verwaltung möge für die nächsten Haushaltsberatungen einen Finanzierungsbeschluss vorbereiten, der den Ankauf von Sozialwohnungen ermöglicht, insbesondere in Gebieten mit städtischem Vorkaufsrecht. Grundlagen eines solchen Beschlusses sollen Kostenkalkulationen über Kaufpreise, Instandsetzungsmaßnahmen und Vermietung von gefördertem Wohnraum sein, ggf. mit Hilfe der VEBOWAG. Über die Gesamtwirtschaftlichkeit eines Ankaufs ist dann im Einzelfall auf Vorlage der Verwaltung zu entscheiden.

6.8.1 Erhalt von Sozialwohnungen

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

202059-02 ST

6.8.2 Erhalt von Sozialwohnungen

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

202059-03 ST

6.9 Online-Bürgerbefragung zu Tempo 30

202263

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten darzustellen, wie es dazu kommen konnte, dass dem Vernehmen nach jedermann und nicht nur die Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Straßen an der Online-Bürgerbefragung teilnehmen konnten?
2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten auszuführen, wie sichergestellt wird, dass das Ergebnis der Umfrage durch o.g. Sachverhalt nicht manipuliert wurde.
3. Die Verwaltung wird gebeten eine separate Umfrage der Anwohnerinnen und Anwohner der unmittelbaren Nebenstraßen, die aufgrund der Tempo 30 Geschwindigkeitsreduzierung der jeweiligen Hauptstraße durch zunehmende Schleichverkehre betroffen sein könnten.

6.9.1 Online-Bürgerbefragung zu Tempo 30

202263-01 ST

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

**6.10 Bildung und Besetzung eines Projektbeirates
"Sanierung Stadthalle Bad Godesberg"**

210023

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Es wird ein Projektbeirat „Sanierung Stadthalle Bad Godesberg“ gebildet. Die Beratungen des Projektbeirates erfolgen grundsätzlich öffentlich.
2. Der Projektbeirat besteht aus **zwölf** Vertretern und wird nach Hare-Niemeyer wie folgt besetzt:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>			<u>Stellvertretende Mitglieder</u>		
1.		GRÜ	1.		GRÜ
2.	_____	GRÜ	2.	_____	GRÜ
3.	_____	GRÜ	3.	_____	GRÜ
4.	_____	CDU	4.	_____	CDU
5.	_____	CDU	5.	_____	CDU
6.	_____	CDU	6.	_____	CDU
7.	_____	SPD	7.	_____	SPD
8.	_____	SPD	8.	_____	SPD
9.	_____	BBB	9.	_____	BBB
10.	_____	LINKE	10.	_____	LINKE
11.	_____	Volt	11.	_____	Volt
12.	Bzv. Wolfgang Heedt	FDP	12.	AM Heinrich Schöneiseffen	FDP

3. Zudem gehören dem Projektbeirat Berater an, die bei Bedarf hinzugezogen werden können. Hierzu zählen bspw. Entsandte des Vereins für Heimatpflege und Heimatgeschichte Bad Godesberg e.V., des Vereins Bürger.Bad.Godesberg e.V. und des Vereins Bad Godesberg Stadtmarketing e.V.
4. Für die Entschädigung der Mitglieder des Projektbeirates ist die Entschädigungsordnung des Rates sinngemäß anzuwenden.
5. Der/die Vorsitzende wird durch den Projektbeirat Sanierung Stadthalle Bad Godesberg gewählt.

**6.10.1 Bildung und Besetzung eines Projektbeirates
"Sanierung Stadthalle Bad Godesberg"**

210023-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

**6.11 Bildung und Besetzung eines Projektbeirates
"Neubau Kurfürstenbad"**

210024

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Es wird ein Projektbeirat „Neubau Kurfürstenbad“ gebildet.
Die Beratungen des Projektbeirates erfolgen grundsätzlich öffentlich.
2. Der Projektbeirat besteht aus **zwölf** Vertretern und wird nach Hare-Niemeyer wie folgt besetzt:

<u>Ordentliche Mitglieder</u>		<u>Stellvertretende Mitglieder</u>	
1.	_____ GRÜ	1.	_____ GRÜ
2.	_____ GRÜ	2.	_____ GRÜ
3.	_____ GRÜ	3.	_____ GRÜ
4.	_____ CDU	4.	_____ CDU
5.	_____ CDU	5.	_____ CDU
6.	_____ CDU	6.	_____ CDU
7.	_____ SPD	7.	_____ SPD
8.	_____ SPD	8.	_____ SPD
9.	_____ BBB	9.	_____ BBB
10.	_____ LINKE	10.	_____ LINKE
11.	_____ Volt	11.	_____ Volt
12.	_____ FDP	12.	_____ FDP

3. Zudem gehören dem Projektbeirat Berater an, die bei Bedarf

hinzugezogen werden können. Hierzu zählen bspw. Vertreter von Bürger.Bad.Godesberg e.V., Initiative Kurfürstenbad bleibt!, Förderverein Bürgerbad Kurfürstenbad, Bad Godesberger Schulen und der Behindertengemeinschaft Bonn.

4. Für die Entschädigung der Mitglieder des Projektbeirates ist die Entschädigungsordnung des Rates sinngemäß anzuwenden.
5. Der/die Vorsitzende wird durch den Projektbeirat selbst gewählt.

**6.11.1 Bildung und Besetzung eines Projektbeirates
"Neubau Kurfürstenbad"****210024-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.12 Schulbetrieb sicherer machen**210132**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

Hinsichtlich der andauernden pandemischen Lage und der gleichzeitigen Aufnahme des Schulbetriebs wird die Verwaltung beauftragt, die folgenden Maßnahmen unverzüglich umzusetzen:

1. Die Verwaltung beantragt Fördermittel zur Anschaffung von Filteranlagen für Bonner Schulen und zur Ertüchtigung von Sporthallen aus dem vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Fördertopf.
2. Elterninitiativen werden aktiv bei ihren Bemühungen unterstützt, eigeninitiativ beschaffte Filteranlagen an Schulen zu installieren. Die fachmännische und haftungssichere Installation wird durch von der Verwaltung beauftragte Dienstleister sichergestellt.
3. Die Verwaltung beantragt Fördermittel zum Einsatz zusätzlicher Schulbusse aus dem vom Land Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Fördertopf.

4. Zur Erhöhung der Sicherheit von Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zur und von der Schule werden Filteranlagen in den für Schulbusverkehr eingesetzten Bussen installiert. (s. dazu auch DS-Nr. 202004). Die Finanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt.

6.12.1 Schulbetrieb sicherer machen

210132-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.12.2 Schulbetrieb sicherer machen

Antrag zur Vorlage 210132

210132-02 AA

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:

Der Antrag wird folgendermaßen ersetzt:

1. Die Verwaltung prüft Optionen (z.B. CO₂-Ampeln), wie der Kita- und Schulbetrieb während der pandemischen Lage sicherer zu gestalten ist. Dabei sind insbesondere die Grundschulen und unteren Jahrgänge der Sek I zu beachten.

2. Die Verwaltung stellt dar, welche Durchführungsmöglichkeiten Stadtverwaltung und SGB für die kurzfristige Installation von Abluftsystemen sehen, wie sie vor Kurzem in Mainz nach Maßgabe des dortigen [Max-Planck-Instituts](#) flächendeckend und mit geringem technischen Aufwand (und unter Engagement aus der Elternschaft) [an allen örtlichen Grundschulen](#) eingeführt wurden.

Die Ergebnisse sind den zuständigen Fachausschüssen vorzulegen.

6.12.3 Schulbetrieb sicherer machen

210132-04 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.13 Stärkung des Stadtordnungsdienstes

210290

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos- bei Enthaltung Frau Stv. Poppe-Reiners -Rheingrün-

Der abgelehnte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Für den Stadtordnungsdienst werden kurzfristig 10 zusätzliche Stellen eingerichtet.
2. Es wird geprüft, ob darüber hinaus weitere Stellen notwendig sind, um auch präventive Aufgaben erfüllen zu können.

6.13.1 Stärkung des Stadtordnungsdienstes

Antrag zur Vorlage 210290

210290-02 AA

abgelehnt

Abstimmungsergebnis: mit Mehrheit gegen CDU, BBB, FDP, AfD, Frau Stv. Poppe-Reiners -Rheingrün- und Herrn Stv. Fahrenholtz -parteilos-

Der abgelehnte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, kurzfristig ein Konzept zu entwickeln, wie in der Phase der weiteren Lockerungen in den Sommermonaten mit größeren Menschenansammlungen umgegangen wird und wie dies personell umgesetzt werden soll.

6.14 Maßnahmen zur Realisierung und Finanzierung einer öffentlichen Toilette mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten am Frankenbad**210386**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. die im Foyer des Frankenbades befindlichen Toiletten ganzjährig für die Öffentlichkeit in den Nachmittags- und Abendstunden, mindestens zwischen 14 Uhr und 22 Uhr, anzubieten. Zu diesem Zwecke wird ergänzend zu den bisherigen Nutzungszeiten, die bisher nur im Zeitfenster des Schwimmbadbetriebes lagen, mit Hilfe einer Aufsicht im Foyer die Nutzungsmöglichkeit ganzjährig angeboten. Die ganzjährige Nutzung wird so schnell wie möglich realisiert.
2. zum Zwecke der Finanzierung den Besucherparkplatz des Frankenbades mit Parkgebühren zu bewirtschaften. Dabei werden weiterhin Parkplätze für Menschen mit Behinderungen kostenfrei angeboten. Besucherinnen und Besucher des Schwimmbades Frankenbades können die Parkgebühr auf dem Schwimmbadparkplatz für die Dauer von zwei Stunden auf den Schwimmbadeintrittspreis in voller Höhe anrechnen lassen. Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung sind zweckgebunden und gehen dem Betriebsergebnis des Frankenbades bzw. dem Bäderamt zu, um Mehrkosten aus Punkt 1.) sowie den Frankenbadbetrieb mit zu finanzieren.

6.14.1 Maßnahmen zur Realisierung und Finanzierung einer öffentlichen Toilette mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten am Frankenbad **210386-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.15 Erweiterung des Geltungsbereichs Tempo 30 auf der Reuterstraße **210467**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Nach Abschluss der Kanalarbeiten soll auf der Reuterstraße aus Lärmschutzgründen Tempo 30 auch auf dem Abschnitt Bonner Talweg bis einschließlich Reuterbrücke gelten.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Überwachung auf den aus Lärmschutzgründen festgesetzten Tempo-30-Straßen (Auf dem Hügel etc.) zwei zusätzliche mobile Geschwindigkeitsmessgeräte zu beschaffen bzw. zu leasen.

-
- 6.16 Errichtung einer Werbetafel am Parkhaus in
Bonn, Rabinstr. 1**
AZ: 168376
**BBB-Antrag zur Vorlage 210483; Erweiterung des
Geltungsbereiches der Werbe- und Gestaltungs-
satzung** **210483-04**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht auf-
genommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:

Der Geltungsbereich der Werbe- und Gestaltungssatzung wird in §2 um die bislang nicht enthaltenen Bereiche zwischen der Bahnlinie, der Rabinstraße und der Fußgängerunterführung Richtung Poppelsdorfer Allee gemäß Anlage erweitert.

-
- 6.16.1 Errichtung einer Werbetafel am Parkhaus in
Bonn, Rabinstr. 1**
AZ: 168376
**BBB-Antrag zur Vorlage 210483; Erweiterung des
Geltungsbereiches der Werbe- und Gestaltungs-
satzung** **210483-06 ST**
Stellungnahme der Verwaltung zu 210483-04

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht auf-
genommen

-
- 6.17 S13-Haltestelle in Beuel-Vilich** **210495**
bei Anerkennung der Tagesordnung nicht auf-
genommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:**

Die Verwaltung wird gebeten ein Konzept für das Umfeld der zukünftigen S13-Haltestelle vorzulegen, damit die Umsetzung bis zu einer möglichen Einweihung der neuen Haltestelle in 2024/25 vollzogen werden kann.

Hierbei muss folgende Infrastruktur berücksichtigt werden:

- I östliche Seite, d.h. zwischen Gartenstraße und Haltestelle
 - Fahrradstellplätze (jede 5. Platz mit Ladestation)
 - abschließbare Fahrradboxen
 - Carsharing Parkplätze
 - Parkplätze für e-Mobilität (mit Ladestation) – keine P&R-Plätze für nicht e-Autos.
 - Bushaltestelle – erreicht durch geänderte Linienführung z.B. der der 603
 - Kiosk/Verkaufsstelle
 - Taxihalteplatz

- II westliche Seite (zw. Gartenstr. und Haltestelle Adelheidsstraße), Gelände des jetzigen P&R Platzes
 - begrüntes Parkhaus mit max. 3 Parkdecks
 - Zufahrt über die B56 /und Abfahrt über Gartenstraße), d.h. bisherig funktionierende Verkehrsbeziehungen bleiben erhalten

- III Aufgang S13/Schultheißstr.
 - genügend Fahrradstellplätze
 - Fahrradboxen
 - Ladestationen für Fahrräder

6.17.1 S13-Haltestelle in Beuel-Vilich**210495-01 ST**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

**6.18 PV-Pflicht in laufenden Verfahren und Angebots-
bebauungsplänen** **210528**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vom Rat beschlossene verpflichtende Photovoltaik im Neubau, auch - wo rechtlich möglich - in solche laufenden Planungsverfahren und zugehörigen Vertragsabschlüsse einzubringen, bei denen eine Öffentliche Auslegung noch nicht stattgefunden hat.
2. Die Stadtverwaltung setzt sich bei angebotsorientierten Bebauungsplänen, bei denen die Stadt nicht selbst Grundstückseigner ist, dafür ein, dass in Kaufverträgen energetische Baustandards („Energieeffizienzstandards beim Neubau“; DS-Nr. [1512547](#)) und die Nutzung von Sonnenenergie auf Dachflächen in vertraglich (Kauf, Erbpacht, etc.) festgelegt wird.

**6.18.1 PV-Pflicht in laufenden Verfahren und Angebots-
bebauungsplänen** **210528-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.19 Skate Night und Sightrunning für Bonn **210603**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Das Sport- und Bäderamt der Stadt Bonn wird beauftragt, die Einrichtung zusätzlicher niederschwelliger Breitensportangebote in Kooperation mit örtlichen Vereinen oder dem Stadtsportbund zu prüfen. Dies betrifft insbesondere die Durchführung von einer der beiden folgenden Veranstaltungen ab dem Jahr 2022:

- eine Skate Night für Fahrer*innen von Inline-Skates, Rollschuhen, Rollstühlen, Skateboards
- Sightrunning (ggf. mit zwei Geschwindigkeiten auch für walkende Menschen) mit unterschiedlichem Tourenverlauf

Das Angebot soll möglichst mehrmals im Jahr stattfinden. Sofern Kooperationspartner*innen zur Verfügung stehen, informiert die Verwaltung den Sportausschuss über anfallende Kosten und legt eine Beschlussvorlage über die Einrichtung und Ausgestaltung des Angebots vor.

6.19.1 Skate Night und Sightrunning für Bonn**210603-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.20 Hallenkapazitäten in den Bonner Sporthallen**210784**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

Das Sport- und Bäderamt überprüft das Raum- und Nutzungskonzept für die Bonner Sporthallen. Ziel ist ein auf Multifunktionalität und Flexibilität ausgerichtetes Hallenkonzept, welches möglichst vielen Sporttreibenden zur Verfügung steht. Hierbei sind folgende Inhalte umzusetzen:

- um eine bessere Auslastung der Nutzungszeiten zu erreichen und keine freien Kapazitäten, insbesondere am Nachmittag beim Übergang vom Schul- zum Vereinssport, entstehen zu lassen, wird bei den Sportvereinen nachgefragt und evaluiert, ob die von ihnen "gebuchten" Zeiten tatsächlich genutzt werden. Ziel ist, nicht mehr aktive Kurse oder Trainingseinheiten, die Hallenzeiten für Andere blockieren, zu minimieren. Die Verwaltung entwickelt Vorschläge wie eine Überprüfung der Hallenkontingente in regelmäßigen Intervallen umgesetzt werden kann, z.B. durch vorgegebene Mindestteilnehmerzahlen oder die Einführung einer "Stunde Null", mit der nach klar definierten und strukturierten Kriterien alle Zeiten neu vergeben werden.
- Auch die Hallenkontingente der Schulen werden gemäß einer unter Einbezug des Schulamts zu ermittelnden Formel (z. B. Zahl der Klassen mal Zahl der wöchentlich zu erteilenden Sportstunden laut Stundentafel plus ein Kontingent für Bewegung in Ganztags- und Betreuung) auf Plausibilität und Notwendigkeit geprüft, um schulorganisatorisch nachvollziehbare, für den Gesamtsport aber schädliche "Überbuchungen" zu vermeiden. Zugleich wird ein schulübergreifender Vergleich angestellt, um deutliche Unter- oder Überhänge zu ermitteln und mit den betreffenden Schulen zu diskutieren.
- wie das Gutachten zur Sportentwicklung vom Oktober 2019 (Anlage zur [190476](#)) darlegt, ist darüber hinaus zu prüfen, inwiefern auch 90 Minuten Einheiten anstelle von 60 und/oder 120 Minuten vergeben werden können.
- Des Weiteren soll geprüft werden, wie und in welchem Umfang Zeitfenster zwischen 6.00 und 8.00 Uhr morgens für Frühsport in kleinen (Vereins)-Gruppen zur Verfügung gestellt werden können.
- Hallenkapazitäten, sogenannte "Open Gyms", auch für den nicht organisierten Vereinssport vorzuhalten, da immer mehr Menschen außerhalb der Sportorganisationen Sport treiben.
- Um die Sporthallen der Privatschulen (z.B. die erzbischöflich katholischen, evangelischen, internationalen Schulen etc.) analog zu den städtischen Schulturnhallen in das Nutzungskonzept miteinzubeziehen, werden die Belegungszeiten im Geodatensystem der Stadt Bonn aufgeführt: https://stadtplan.bonn.de/cms/cms.pl?Amt=Stadtplan&set=5_1_1_0&act=0

6.21 CDU Antrag: Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen in der Bundesstadt Bonn**210811**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Der nicht aufgenommene Antrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Verkehrsunternehmen SWB zu prüfen, ob bzw. inwieweit die Bundesstadt Bonn und/oder die SWB künftig selbst den Verkauf von JobTickets für alle diejenigen Berufstätigen aus dem Bonner Stadtgebiet, die nach den derzeitigen Bedingungen keine Möglichkeit haben ein JobTicket zu beziehen, koordinieren kann.

Insbesondere ist dabei zu prüfen, mit welchen Maßnahmen gerade für die Arbeitgeber JobTicket Angebote geschaffen werden können, für die es heute kein Angebot für JobTickets gibt.

Dies sind im besonderen Maße die Unternehmen über 100 und unter 5000 Mitarbeitern, die keine Nachfrage für ein JobTicket im Solidarmodell verzeichnen können. Es soll insbesondere geprüft werden, ob bzw. inwieweit Rahmenverträge genutzt werden können, die andere Verkehrsunternehmen heute bereits nutzen. Sofern neue Strukturen im Verbund dafür erforderlich sind, sollten diese in den Gremien des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) erörtert und beraten werden. Ferner ist mit dem VRS zu klären, inwieweit bestehende Rahmenverträge einzelner Verkehrsunternehmen auch auf die SWB übertragen werden können. Ziel ist ein attraktives JobTicket zu einem monatlichen Festpreis, der sich an den Preisen der bereits bestehenden JobTicket-Angebote orientiert und diese nicht überschreitet. Ferner sollte das JobTicket für alle entsprechend beworben und vermarktet werden.

Für Gelegenheitsfahrerinnen und Gelegenheitsfahrer soll darüber hinaus das VRS-Pilotprojekt eTarif (basierend auf einem Check-In-/Be-Out-System) weiterentwickelt und schnellstmöglich in den Regelbetrieb überführt werden. An dem angestrebten Ziel eines Be-In/Be-Out-Systems wird festgehalten. Es soll geprüft werden, inwieweit ein solches Ticket-Angebot mit einem monatlichen Höchstbetrag eine Alternative zu einem JobTicket für alle Berufstätigen sein kann.

6.21.1 CDU Antrag: Ausgestaltung eines JobTickets für alle Berufstätigen in der Bundesstadt Bonn**210811-01 ST**

bei Anerkennung der Tagesordnung nicht aufgenommen

6.22 CDU Antrag: Lead City

210812

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Die CDU-Ratsfraktion beauftragt die Verwaltung eine entsprechende Beschlussvorlage mit folgenden Vorgaben auf den Weg zu bringen:

1. Das Projekt Lead City wird grundsätzlich fortgeführt; die Angebotsausweitungen im ÖPNV innerhalb Bonns und besonders bei den grenzüberschreitenden Verkehren in den Rhein-Sieg-Kreis scheinen – bis vor der Covid-19-Pandemie – erfolgreich gewesen zu sein.
Die Verwaltung wird gebeten die bisherigen Evaluationsergebnisse vorzulegen. Ziel sollte es sein, das ÖPNV-Angebot aufrecht zu erhalten.
Hierfür ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis erforderlich, der die Beibehaltung der Angebotsausweitungen nach Bonn bereits beschlossen hat.
2. Die Verwaltung wird gebeten, über die Ticketmaßnahmen im Rahmen von Lead City zu berichten und einen Ausblick auf mögliche neue Ticketangebote zu geben.
3. Die Verwaltung wird gebeten, einen neuen Zwischenbericht zum dritten Leadcityprojekt „Jobwärts.einfach.besser.pendeln“ vorzulegen.

6.22.1 Lead City; zum Antrag der CDU-Fraktion

210812-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.23 BBB-Dringlichkeitsantrag "Im Wingert"

210823

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. vor dem Hintergrund der Beschlussfassung zu DS 1712513EB14 in der Sitzung am 19.05.2021 darzulegen, ob es sich bei den Flächen des nicht weiter verfolgten Bebauungsplans Nr. 6420-1 - 'Im Wingert' aus ihrer Sicht nach wie vor um „Bauerwartungsland“ handelt,
2. mit dem Verkäufer / Anbieter der Flächen innerhalb des nicht weiter verfolgten Bebauungsplans Nr. 6420-1 - 'Im Wingert' unverzüglich in Kontakt zu treten, Ankaufverhandlungen zu führen und sich hierfür erforderlichenfalls einen entsprechenden Auftrag im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung erteilen zu lassen,
3. dem Planungsausschuss in seiner Sitzung am 19.05.2021 den Entwurf einer Ankaufssatzung für den Bereich des nicht weiter verfolgten Bebauungsplans Nr. 6420-1 - 'Im Wingert' zur Beschlussfassung vorzulegen. Sofern sich im Rahmen der Kontaktaufnahme mit dem Anbieter herausstellen sollte, dass bereits ein Verkaufsabschluss oder ein rechtlich ähnlich bindender Abschluss (z.B. Vorvertrag) kurz vor dem Abschluss steht und zu befürchten ist, dass eine Ankaufssatzung den Rat oder den Hauptausschuss anstelle des Rates als Entscheidungsgremium nicht mehr rechtzeitig erreichen wird und damit ins Leere zu laufen droht, legt die Oberbürgermeisterin den Fraktionen noch vor dem kommenden Wochenende eine entsprechende Dringlichkeitsentscheidung, zur Not mit verkürzter Rückmeldefrist und entsprechender Verständigung der Fraktionsvorsitzenden vor.

6.23.1 BBB-Dringlichkeitsantrag "Im Wingert"

210823-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.24 Kurzfristige Aufwertung des Rheinuferes

210873

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrsführung am Rheinufer auf der linksrheinischen Seite kurzfristig bis zum Spätsommer 2021 wie folgt zu ändern (Beschlusskompetenz Rat):
 1. Der gesamte Bereich der Rheinuferpromenade zwischen Rosental und Zweiter Fährgasse ist grundsätzlich den Fußgänger*innen und Radfahrer*innen vorzubehalten. Ausnahmen sind vorzusehen für
 1. Anlieger*innen zu deren Häusern inklusive Anlieferungen, sofern diese nur über die Rheinuferpromenade möglich sind,
 2. das Erreichen von vorzusehenden Sonderhalteplätzen zu den An- und Abfahrtstellen der Rheinschiffahrt für Busse, Taxen und MIV-Fahrten für Menschen mit Gehbehinderungen,
 3. den Bereich zwischen Josefstraße und Rheingasse mit der Ein-/Ausfahrt der Operngarage möglichst ausschließlich in Nord-Süd-Richtung. Für das Befahren der Rheinuferpromenade mit MIV bei diesen erwähnten Ausnahmetatbeständen ist Schrittgeschwindigkeit für verkehrsberuhigte Bereiche vorzusehen. Außer den Sonderhalteplätzen sind keine MIV-Parkplätze im gesamten Bereich der Rheinuferpromenade zw. Rosental und Zweiter Fährgasse vorzusehen.
 2. Um Konflikte zwischen Fußgänger*innen und Radfahrer*innen zu reduzieren, sollen diese beiden Verkehrsarten getrennt geführt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt den gewonnenen Platz für Menschen kurzfristig möglichst attraktiv zu gestalten, indem temporäre Gestaltungselemente wie Straßenmöbel oder Grünanlagen installiert werden. Beispiel hierfür sind Sitzgelegenheit, wie in der Bonngasse. (Beschlusskompetenz BV Bonn)
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob im Bereich des Rheinuferes auch Flächen kurzfristig für mobile Gastronomie (z.B. Caféröller) ausgewiesen werden können. Dabei soll auch mit den umliegenden Gastronomen (Rheinpavillion, Alter Zoll,

Hayat) und den Hotels (Hilton, Ameron Kontakt aufgenommen werden. Gemäß dem Fall, dass dies möglich ist, weist die Stadt Flächen zur Verpachtung aus. Die Verpachtung endetspätstens mit dem Umbau des Rheinufers. (Beschlusskompetenz BV Bonn)

6.24.1 Kurzfristige Aufwertung des Rheinufers**210873-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.24.2 Kurzfristige Aufwertung des Rheinufers**210873-02 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.25 Zukunft der Oper und des Schauspielhauses**210904**

vertagt

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Der vertagte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

Für die Bundesstadt Bonn sind eine Oper sowie ein Schauspielhaus Grundpfeiler des kulturellen Zusammenlebens. Diese wichtigen Institutionen müssen auch in Zukunft handlungsfähig bleiben. Damit dieses Ziel erreicht bzw. gesichert werden kann, sollten jetzt fundierte Entscheidungsgrundlagen für die Zukunft des Operngebäudes und des Schauspielhauses entwickelt werden. Die Verwaltung wird daher beauftragt, auf Grundlage des Actori-Gutachtens vom 13.09.2018 die darin skizzierten Szenarien 2, 4 und 6 (6 in

modifizierter Form) nochmals vertieft zu untersuchen.

Aus diesem Grund soll vor einer Entscheidung des Rates

1. Die Gebäudesubstanz des Operngebäudes untersucht werden, um Kosten, Aufwand und Zeitrahmen einer möglichen Sanierung seriös abschätzen zu können. (Actori Szenario 2)
2. Die Planung und Kostenschätzung für einen Holzbau als Interimsspielstätte vor der Beethovenhalle konkretisiert werden. (Actori Szenario 2)
3. Die Planung sowie Kostenschätzung für einen Neubau am jetzigen Standort des Opernhauses konkretisiert werden. (Actori Szenario 4)
4. Die Planung sowie Kostenschätzung für einen Neubau der Oper am Standort vor der Beethovenhalle konkretisiert werden. (Actori Szenario 6 „Beethoven Campus“, aber in modifizierter Form, dass nur die Oper (Einspartenhaus) vor der Beethovenhalle geplant wird)
5. Die Kostenschätzung und Planung für die Sanierung des Schauspielhauses konkretisiert werden. (Actori Szenario 2 + 4)

Die Vor- und Nachteile der vorher genannten Szenarien sollen in einer Gegenüberstellung dargestellt und analysiert werden.

Unabhängig davon welches Szenario den Zuschlag erhält, sollten die beiden Häuser künftig als „offenes Haus“ dienen, wo auch tagsüber Angebote (z.B. theaterpädagogische Angebote für Schulen oder Gastronomie oder Projekte der freien Künstlerszene) Berücksichtigung finden.

6.25.1 Zukunft der Oper und des Schauspielhauses

210904-01 ST

vertagt

6.26 Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW) 210999

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Der Rat der Stadt Bonn spricht sich dagegen aus, dass, wie in dem von der Landesregierung dem Landtag als Vorlage 17/4761 zugeleiteten "Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW)" für Baudenkmale vorgesehen ist, zur Eintragung eines Baudenkmals künftig

- das bisher vorgeschriebene Benehmen der Unteren Denkmalbehörden mit den Fachämtern bei den Landschaftsverbänden (Landeskonservatoren) ersatzlos gestrichen werden soll und
- diesen Fachämtern bei den Landschaftsverbänden das Recht entzogen werden soll, ihrerseits die Eintragung eines Gebäudes auf der Denkmalliste zu beantragen.

6.26.1 Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW) 210999-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.26.2 Entwurf eines Nordrhein-westfälischen Denkmalschutzgesetzes (Denkmalschutzgesetz - DSchG NRW) 210999-02 AA
Antrag zur Vorlage 210999

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Änderungsantrag hatte folgenden Inhalt:**

Grüne, SPD, Die Linke und Volt im Rat der Stadt Bonn fordern die Verwaltung auf, eine kritische Stellungnahme zur geplanten Novelle des Denkmalschutzgesetzes einzubringen. Die beabsichtigte Abkehr von der „Benehmensherstellung“ zwischen dem Denkmalpflegeamt (Denkmalfachamt beim LVR) und dem unteren Denkmalschutzamt kann einen erhöhten fachlichen Personalbedarf bei der Stadt Bonn zur Folge haben. Im Ergebnis droht eine Verletzung des Konnexitätsprinzips.

6.27 BBB-Antrag Niedergermanischer Limes; Sichtbarmachung des Römerlagers **211000**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

1. Die OB wird beauftragt, bis spätestens zur Sitzung des Stadtrats am 20. Oktober 2021 einen Vorschlag vorzulegen, wie und mit welchem finanziellen Aufwand die von der Verwaltung selbst am 25.08.2016 in Aussicht gestellte Visualisierung der beiden wesentlichen Tore des alten Römerlagers an den beiden Standorten realisiert werden kann.

2. Zur Umsetzung wird entsprechend dem Antrag DS [201928-20AA](#) vorsorglich ein Betrag in Höhe von 20.000 Euro als städtischer Eigenanteil in den Haushalt 2021/2021 eingestellt.

6.27.1 BBB-Antrag Niedergermanischer Limes; Sichtbarmachung des Römerlagers **211000-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

**6.28 Änderung Linienweg N9 zum Fahrplanwechsel
2021**

211040

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Linienweg der Nachtbuslinie N9 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2021 dahingehend angepasst werden kann, dass die Linie ab der Haltestelle „Am Dickobskreuz“ über die Straßen „Am Propsthof“ und „Gerhard-Domagk-Straße“ zur Haltestelle „MVA Bonn“ fährt und unterwegs zusätzlich die Haltestelle „Gerhard-Domagk-Straße“ der Linien 631/632 und/oder eine neue Haltestelle vor den Chemischen Instituten bedient.

**6.28.1 Änderung Linienweg N9 zum Fahrplanwechsel
2021**

211040-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

**6.29 Intermodal unterwegs - Car-Sharing voranbrin-
gen**

211043

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Die von der Verwaltung ausgewählten Standorte neuer Carsharing-Stellplätze (Drs. 210434) werden den Stadtwerken Bonn angeboten, um - vorbehaltlich einer eingehenderen Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit - im Rahmen einer Inhouse-Lösung diesen die Möglichkeit zu geben, ein Geschäftsfeld Carsharing innerhalb des SWB-Konzerns als Bonner Mobilitätsdienstleister aufzubauen. Zum Stand des Konzeptes soll die SWB in der ersten Sitzung nach der Sommerpause berichten. Den Stadtwerken wird die Vorgabe gemacht, dass die Fahrzeuge elektrisch betrieben werden sollen.
2. Carsharing-Stellplätze, für welche die SWB kein Angebot bereitstellen werden, sollen öffentlich ausgeschrieben werden. Die Verteilung der Stellplätze zwischen den Carsharinganbietern soll in einem Wettbewerbsverfahren getroffen werden, das Losen für verschiedene Anbieter vorsieht und Bedingungen für ein möglichst flächendeckendes Angebot umfasst.
3. Die Stadtverwaltung entwickelt in Zusammenarbeit mit der SWB ein Modell für die zukünftige Ausrüstung weiterer Carsharing-Stellplätze mit Elektro-Lademöglichkeiten.
4. Der Carsharing-Stellplatzkatalog wird in Zusammenarbeit mit den SWB und den privaten Carsharinganbietern nach Erstvergabe kontinuierlich weiterentwickelt. Einmal im Jahr wird im Ausschuss MoVe hierzu berichtet.

6.30 Laufzeitverlängerung der Miet- und Pachtverträge von Mieter*innen städtischer Gewerbeobjekte im Viktoriakarree

210407

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

1. Den Pächter*innen und Mieter*innen städtischer Gewerbeobjekte im Viktoriakarree wird eine Neufassung ihrer Miet- und Pachtverträge unter Vereinbarung einer ordentlichen Vertragslaufzeit von zwei Jahren angeboten, die sich bei Nicht-Inanspruchnahme einer Kündigungsmöglichkeit jeweils um ein Kalenderjahr verlängert. Abweichend von § 580 a Abs. 2 BGB wird dabei für den Vermieter eine ordentliche Kündigungsfrist von einem Jahr zum Monatsende vereinbart. Die gesetzliche Kündigungsfrist der Mieter*innen bleibt davon unberührt.

2. Der Hauptausschuss bekundet seinen Willen, im Rahmen einer

Neugestaltung des Viktoriaviertels den Bestandsmieter*innen städtischer Immobilien möglichst eine Fortsetzung ihrer Gewerbetätigkeit im Viertel zu eröffnen. Die Verwaltung wird gebeten, dem im Rahmen der Gespräche zur Weiterentwicklung Beachtung zu schenken.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, alle bestehenden städtischen Geschäftsraumvermietungen und Verpachtungen dahingehend zu untersuchen, ob für weitere Objekte Mietverträge mit kurzer Laufzeit existieren und zu prüfen, ob diese ebenfalls für eine Laufzeitverlängerung infrage kommen.

6.30.1 Laufzeitverlängerung der Miet- und Pachtverträge von Mieter*innen städtischer Gewerbeobjekte im Viktoriakarree

210407-01 ST

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.31 Unterstützung des kulturellen Anteils des BonnFestes

210359

geändert beschlossen

Abstimmungsergebnis: ziffernweise Abstimmung:

Ziffer 1 und 2: als erledigt i.S.d. Stellungnahme der Verwaltung

Ziffern 3: mit Mehrheit gegen CDU, FDP und AfD bei Enthaltung BBB

Ziffer 4: Mehrheit gegen FDP bei Enth. CDU, BBB und AfD

Ziffer 5: Mehrheit gegen CDU und AfD bei Enth. BBB

Beschluss:

1. Das Kulturprogramm auf dem BonnFest der city-marketing bonn e.V. wird mit zusätzlichen Mitteln aus dem Kulturetat der Stadt Bonn unterstützt. Im laufenden Jahr 2021 soll der Zuschuss 10.000,- Euro

- betragen, in den Jahren danach 5.000,- Euro.
2. In den Haushalt 2021/2022 werden die entsprechenden Mittel eingestellt.
 3. Die Stadt Bonn trifft mit city-marketing bonn e.V. eine Vereinbarung, derzufolge diese Mittel lediglich zusätzlich zu den von ihr bereitgestellten Beträgen für den Kulturteil des Festes und ausschließlich für Gagen auftretender Künstlerinnen und Künstler verwendet werden.
 4. Die Mittel sollen für das Engagement von Künstlerinnen und Künstlern verwendet werden, die entweder in Bonn wohnen oder deren künstlerisches Wirken einen Bezug zur Stadt Bonn hat.
 5. Sollte das BonnFest auch in diesem Jahr pandemiebedingt nicht in der gewohnten Form stattfinden können, wird die tatsächliche Förderung in Absprache mit city-marketing bonn e.V. den Gegebenheiten angepasst. Die einmalige Förderung würde sich dann auf das erste Jahr verschieben, in welchem die Ausrichtung des BonnFestes wieder ohne Einschränkungen möglich ist.

6.31.1 Unterstützung des kulturellen Anteils des Bonn-Festes**210359-01 ST**

zur Kenntnis genommen

6.32 Prüfauftrag linksrheinische rheinnahe Radrouten zwischen Bad Godesberg und Bonn**211009**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

Die Verwaltung prüft unter weitestgehendem Verzicht auf Baumrodungen

1. Zur Attraktivierung des Umstiegs vom Auto auf das Fahrrad für innerstädtische Berufspendler die Vernetzung wichtiger Bürogebiete zwischen Bad Godesberg und Bonn, als da wären: Kennedyallee zwischen Godesberger Allee und Mittelstraße, Ludwig-Ehrhard-Allee, Heinemannstraße, Robert-Schumann-Platz sowie Kreuzbauten, Johanniterviertel, Umfeld Post-Tower, Bundesviertel, durch Herstellung einer durchgängigen, nachts beleuchteten sowie hochwassersicheren Verbindung zwischen den Fahrradstraßen Turmstraße sowie Sträßchensweg mittels:
 - a. Instandsetzung der Radwege entlang der Kennedyallee im Bereich der Amerikanischen Siedlung,
 - b. Aufweitung des Fahrradwegs entlang der Ludwig-Erhard-Allee zwischen Kennedyallee und Herbert-Wehner-Platz,
 - c. Einbindung der Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Rosengarten der Rheinaue
 - d. Schaffung eines vom Fußgängerverkehr getrennten Radwegs zwischen Herbert-Wehner-Platz und Auffahrt zum Rheinauenrestaurant
 - e. Einbindung der Fußgänger- und Radfahrerbrücken rund um die A562
2. Die hochwassersichere Durchquerung der Rheinaue für Rad-Durchgangsverkehr unter der Maßgabe, dass sich alle Verkehrsteilnehmer bewusst sind, dass die Rheinaue im Bebauungsplan als Freizeitgelände eingetragen ist und ihr Verhalten dementsprechend rücksichtsvoll gemäß § 1 StVO anpassen:
 - a. Der Begriff Radschnellroute wird fallengelassen und durch Radwanderoute ersetzt, um für die Rheinaue den Vorrang des Freizeitgedankens vor dem Leistungsgedanken zu betonen.
 - b. Der ehemalige Treidelpfad/Leinpfad wird vom Mausoleum in Plittersdorf bis zum Bonner Stresemannufer ausschließlich für Fußgänger reserviert und nicht verbreitert. Radfahrer müssen absteigen.
 - c. Der Radwanderverkehr wird vom Mausoleum in Plittersdorf bis zum Bonner Stresemannufer über bereits vorhandene, breit ausgebaute Wege über das Hochufer geführt. Diese Wege werden eindeutig für den Radverkehr gewidmet und gekennzeichnet.
 - d. Im Stadtbezirk Bonn wird die Radwanderoute zwischen dem Bismarckturm und dem Gebäude des Vereins für Kanusport Bonn e.V. sowie östlich am Parkplatz Gronau vorbei über den vorhandenen wassergebundenen Weg zum Stresemannufer geführt.
 - e. Entlang der Radwanderoute gilt in allen Kreuzungsbereichen die Rechts-vor-Links-Regel.

Dokumentation:**Bild 1, 2021-04-27 (1), Plittersdorf**

Die Turmstraße ist als Fahrradstraße markiert. Die Kennedyallee in ihrem Bogen entlang der Amerikanischen Siedlung hat seit ihrer Anlage in den 1950er Jahren beiderseits Radwege, die aufgefrischt werden müssten. Über die Kennedyallee erschließt sich das Bürogebiet an der gleichnamigen Straße zwischen Mittelstraße und B9. Die eigentliche Route würde weiter der Ludwig-Erhard-Allee bis zum Herbert-Wehner-Platz (Haupteingang zum Rheinauenpark) folgen. Ein Radweg ist dort bereits vorhanden, der aufgeweitet werden müsste. Dies ginge ohne Baumfällungen, da genügend Grünstreifen vorhanden ist.

Bild 2, 2021-04-27 (2), Herbert-Wehner-Platz bis Südbrücke

Die beiden nach Südwesten zeigenden Schenkel zeigen den Anschluss der Bürogebiete Kreuzbauten, Heinemannstraße und Robert-Schumann-Platz, die über die Ampel am Herbert-Wehner-Platz oder die vorhandenen Brücke am Rosengarten erschlossen sind.

Vom Herbert-Wehner-Platz erschließt sich bereits heute die Brücke am Rosengarten, allerdings durch Umfahrung eines Hügels mit Waldbewuchs (gestrichelte Linien), so dass hier aus Sicherheitsgründen auf lange Sicht eine von der Ludwig-Erhard-Allee einsehbare Auffahrtsrampe entlang der äußeren Parkböschung gebaut werden sollte.

Nach Überquerung der Brücke am Rosengarten trifft man auf der westlichen Seite der Ludwig-Erhard-Allee auf einen wassergebundenen Weg in Richtung der vorhandenen Fußgänger- und Radfahrerbrücke am Sträßchensweg. Der wassergebundene Abschnitt wäre für den Fahrkomfort zu asphaltieren.

Rund um die Kreuzung aus A 562 und Ludwig-Erhard- bzw. Petra-Kelly-Allee existieren insgesamt 3 Brücken für Fußgänger und Radfahrer, die weitere Optionen ermöglichen.

Zurück zum Herbert-Wehner-Platz. Dessen Verbindung zur Auffahrtsrampe am Rheinauenrestaurant ist heute zur Mischnutzung für Radfahrer und Fußgänger erschlossen, allerdings sehr beengt. Dieser Wegeabschnitt entlang der Basis der äußeren Parkböschung wäre zu verbreitern, um Fußgänger und Radfahrer zu trennen.

Bild 3, 2021-04-27 (3), Bonner Teil der Rheinaue

Über den als Fahrradstraße ausgewiesenen Sträßchensweg erschließen sich das Johanniterviertel, der Posttower, die Deutsche Welle, Langer-Eugen mit der UNO sowie das Bundesviertel, über die südwestlich abzweigende Achim-von-Arnim-Straße die Telekom-Zentrale. Der skizzierte Radwegeausbau entlang der Petra-Kelly-Allee bis zur Charles-de-Gaulle-Straße wäre ein „nice-to-have“.

Bild 4, 2021-04-27 (4), Bundesviertel

Das Bild zeigt mögliche Endpunkte im Bundesviertel, von denen aus die Anbindung an das Bonner Rheinufer bereits existiert.

6.33 BBB-Antrag zur Öffnung der Bonner Freibäder**211096**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt**Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:**

1. Alle Bonner Freibäder werden auch samstags und sonntags in der Zeit von 6:30 Uhr bis 9:00 Uhr geöffnet.
2. Die Eintrittspreise werden für die angebotenen Zeiträume auf 2,50 Euro wie in 2020 gesenkt, nicht genutzte Tickets aus 2020 sollen eingelöst werden können.

6.33.1 BBB-Antrag zur Öffnung der Bonner Freibäder**211096-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

6.34 Einrichtung eines islamischen Friedhofs in Bonn

211076

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Der nicht behandelte Antrag hatte folgenden Inhalt:

Der Stadtrat und der Integrationsrat der Stadt Bonn beauftragen die Stadtverwaltung, alle erforderlichen Maßnahmen für die nachhaltige Einrichtung eines islamischen Friedhofs in Bonn zu ergreifen. Die Einrichtung erfolgt in Absprache und Kooperation mit der bereits bestehenden Arbeitsgruppe der Moscheegemeinden. Der islamische Friedhof wird in zentraler Lage geplant und realisiert. Die Erweiterungsfläche des Nordfriedhofs, die im Bebauungsplan 7525-2 als Friedhofserweiterungsfläche ausgewiesen ist, wird für die Nutzung als islamischer Friedhof vorgesehen.

7 Mitteilungen

7.1 Relaunch der Streaming-Umsetzung für das Rats-TV

200496-02

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

**7.2 Strategiepapiere zur Entwicklung einer Smart
City** **202357**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

7.3 Stärkung des Stadtordnungsdienstes **210290-01 ST**

zur Kenntnis genommen

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

7.4 Erweiterung des Carsharing-Angebotes in Bonn **210434**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

**7.5 Interkommunale Gewerbeflächenentwicklung:
Überarbeitung des Regionalplanes** **210457**
hier: Plankonzept der Bezirksregierung Köln

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

7.9 Beschleunigung der Bus- und Bahnlinien - Aktueller Sachstand **210860**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

7.10 Controllingbericht der Stabsstelle Konferenzzentrum / Beethovenhalle für das I. Quartal 2021 (Stichtag 31.03.2021) **210882**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

7.11 Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 (1) GO NRW bzw. § 85 (1) GO NRW durch die Stadtkämmerin - Liste 10/2020 **210920**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

-
- 7.12 Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle Bonn; hier: Aktueller Projektstand und weiteres Vorgehen (Stand: Mai/Juni 2021)** **211047**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

-
- 7.12.1 Denkmalgerechte Instandsetzung und Modernisierung der Beethovenhalle Bonn; hier: Aktueller Projektstand und weiteres Vorgehen (Stand: Mai/Juni 2021)** **211047-01 ST**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

-
- 7.13 Perspektiven des öffentlich geförderten Wohnungsbaus** **210330**

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

7.14 Tagesordnungspunkte der nichtöffentlichen Sitzung

211071

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Aufgrund § 2 Abs. 4 Geschäftsordnung nicht behandelt

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

8 Aktuelle Informationen der Verwaltung

wg. Sitzungsabbruch nicht behandelt (vertagt)

Dieser Punkt wurde aufgrund von Sitzungsabbruch nicht behandelt.

Vorsitz:

Schriftführung:

Katja Dörner

Sina Voll

Nachruf

Die Bundesstadt Bonn trauert um ihren Städtältesten

Hans Lennarz,

der am 13. Mai 2021 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Hans Lennarz gehörte dem Rat der Stadt Bonn von 1989 bis 1999 an. Er brachte seinen Sachverstand in zahlreiche Fachausschüsse ein, zuletzt bis 2020 als Sachkundiger Bürger. Von 1961 bis zur kommunalen Neuordnung war Hans Lennarz zudem Mitglied im Rat der damals selbständigen Stadt Beuel

Als Bezirksvorsteher des Stadtbezirkes Beuel hat sich Hans Lennarz von 1985 bis 1994 mit Leidenschaft und überaus großem Engagement für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt.

Durch seine ehrenamtliche kommunalpolitische Tätigkeit hat sich Hans Lennarz große Verdienste erworben. Bonn und Beuel verlieren mit Hans Lennarz einen verantwortungsvollen Kommunalpolitiker und Christdemokraten, der sich über Parteigrenzen hinweg das Ansehen und die Sympathien der Menschen erworben hat. Rat und Verwaltung der Stadt Bonn danken ihm für seinen Einsatz und für sein Wirken für die Stadt und ihre Menschen.

Wir werden das Andenken an Hans Lennarz stets in Ehren halten. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Haushaltssatzung der Bundesstadt Bonn für die Haushaltsjahre 2021/2022

Aufgrund der §§ 78ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 14. April 2020 (GV. NRW. S. 218b), hat der Rat der Bundesstadt Bonn mit Beschluss vom 24.06.2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2021 und 2022, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Bundesstadt Bonn voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit einem

	2021	2022
Gesamtbetrag der Erträge auf	1.479.730.573,64 EUR	1.487.381.805,04 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.490.200.572,13 EUR	1.536.083.594,34 EUR
abzüglich globaler Minderaufwand von	14.500.000,00 EUR	14.800.000,00 EUR
somit auf	1.475.700.572,13 EUR	1.521.283.594,34 EUR

im Finanzplan mit einem

	2021	2022
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.437.165.508,71 EUR	1.444.459.155,59 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.409.033.947,21 EUR	1.422.916.012,12 EUR
Nachrichtlich: Globaler Minderaufwand von	14.500.000,00 EUR	14.800.000,00 EUR

im Ergebnisplan

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	72.705.662,35 EUR	78.536.941,14 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	333.239.950,76 EUR	444.662.580,01 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	382.917.149,76 EUR	491.532.742,01 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	173.006.009,13 EUR	183.924.797,91 EUR

festgesetzt.

Der vorgenannte globale Minderaufwand im Ergebnisplan gemäß § 75 Absatz 2 Satz 4 GO NRW wird in den folgenden Teilplänen abgebildet:

1.01.16 Personalmanagement

1.02.19 Brandschutz

1.03.01 Grundschulen

1.05.01 GrundsicherungsI. SGB II

1.05.02 Leistungen nach SGB XII

1.05.11 Schwerbehindertenrecht

1.06.02 Tageseinrichtungen f. Kinder

1.06.05 Sonst. Leistungen zur Förderungen junger Menschen u. Familien

1.12.01 Gemeindestraßen

1.16.05 Allg. Zuweisungen/Umlagen/Abgaben

§ 2 Kreditermächtigungen für Investitionen

2021

2022

Der Gesamtbetrag der Kredite (ohne Umschuldung), deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf	262.917.149,76 EUR	371.532.742,01 EUR
davon Konzernfinanzierung	68.253.000,00 EUR	103.715.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

2021

2022

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf	40.419.000,00 EUR	25.179.500,00 EUR
---	-------------------	-------------------

festgesetzt.

§ 4 Ausgleichsrücklage und Allgemeine Rücklage

2021

2022

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	0 EUR	33.901.789,30 EUR
Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf	0 EUR	0 EUR

festgesetzt.

§ 5 Kredite zur Liquiditätssicherung

	2021	2022
Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf	1.400.000.000,00 EUR	1.400.000.000,00 EUR

festgesetzt.

§ 6 Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern wurden am 12.05.2016 mit separater Satzung festgesetzt. Sie belaufen sich für die:

	2021	2022
1. Grundsteuer		
1.1 für land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	340 v.H.	340 v.H.
1.2 für Grundstücke (Grundsteuer B) auf	680 v.H.	680 v.H.
2. Gewerbesteuer auf	490 v.H.	490 v.H.

§ 7 Haushaltssicherungskonzept

Nach dem Haushaltssicherungskonzept ist der Haushaltsausgleich im Jahre 2021 wiederhergestellt. Dass mit der Haushaltssatzung für die Jahre 2015/2016 erstmals aufgestellte Haushaltssicherungskonzept wird mit den in der 3. Fortschreibung enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen fortgeschrieben, die bei der Ausführung des Haushaltsplans 2021/2022 umzusetzen sind. Diese Aufstellung ist als Anlage beigefügt.

§ 8 Regelungen zur Bewirtschaftung

1. Planungen zu Investitionsvorhaben über 2 Mio. EURO, die durch eigene Kräfte oder Dritte erstellt werden, sind vorab dem Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen, dem Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe sowie dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies betrifft auch die Umsetzung von bereits früher beschlossenen Planungen.

Nach Zustimmung durch die Gremien sind die Planungen mit einer Kostenschätzung gem. der Leistungsphase 1 u. 2 HOAI zu erstellen.

Nach Ermittlung der Kosten gem. Leistungsphase 1 u. 2 sind diese erneut den genannten Gremien vorzulegen, damit sie in Kenntnis der Gesamtkosten des Projektes entscheiden können, ob das Pro-

jekt realisiert und in den Haushalt bzw. die dazugehörige mittelfristige Finanzplanung aufgenommen wird.

2. Neue investive Maßnahmen, deren Gesamtkosten über 250.000 EUR betragen, sind zu Gunsten des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe gesperrt.
3. Mit Maßnahmen, für die Zuweisungen bewilligt werden, darf erst begonnen werden, wenn sichergestellt ist, dass die Vorfinanzierung nicht über 12 Monate hinausgeht.

Maßnahmen, für die Zuweisungen bewilligt werden, dürfen erst begonnen werden, wenn ein Bewilligungsbescheid vorliegt. Werden mögliche Zuweisungen nicht oder nicht in der geplanten Höhe bewilligt, dürfen die Maßnahmen nur nach besonderem Beschluss des Rates begonnen werden. Dabei ist eine Deckung für den fehlenden Zuschuss zu beschließen.

4. Freigaben für den investiven Haushalt werden durch die Stadtkämmerin bewilligt. Für die Durchführung von Maßnahmen, die nicht im Einzelnen erläutert sind, ist die Genehmigung der Kämmerin erforderlich.
5. Es kann durch Zweckbindungsvermerk bestimmt werden, dass Mehrerträge/Mindererträge bestimmte Ermächtigungen für Aufwendungen erhöhen bzw. vermindern. Dies gilt entsprechend für Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen für Investitionen.

Über den Haushaltsansatz hinausgehende, durch Vermerk zweckgebundene Erträge/Einzahlungen, können grundsätzlich nach der Genehmigung für Mehraufwendungen/-auszahlungen verwendet werden. Diese Mehrausgaben gelten nicht als überplanmäßige Ausgaben.

6. Die Mittel im Ergebnis- und Investitionshaushalt sind entsprechend den Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen zu verwenden. Umschichtungen innerhalb eines Budgets, die zu einer Veränderung der vereinbarten Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen führen, sind nur im Benehmen mit den zuständigen Fachausschüssen zulässig. Soweit der Haushalt keine eindeutigen Wirkungsvorgaben, Zielvereinbarungen und Zweckbindungen enthält, sind die Mittel gemäß den Produktbeschreibungen zu verwenden.

7. Budgetverantwortung

Der/Die Verantwortliche für die jeweilige Budgetebene stellt sicher, dass das Budget seiner/ihrer Budgetebene im Falle eines Zuschussbudgets nicht überschritten und im Falle eines Überschussbudgets nicht unterschritten wird. Die Budgetverantwortlichen sind für einen effektiven und wirtschaftlichen Einsatz der ihnen anvertrauten Ressourcen zuständig. Im Haushaltsplan wird zu jeder Produktgruppe der/die Budgetverantwortliche genannt.

8. Budgetüberschreitungen

Über- und außerplanmäßige Ausgabeermächtigungen, die nicht aus dem Budget des jeweiligen Dezernates gedeckt werden können, bedürfen der Genehmigung durch den Rat.

§ 9 Stellenplan

Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „künftig umzuwandeln“ (k.u.) und „künftig wegfallend“ (k.w.) werden unverzüglich an dieser Stelle wirksam. Die/Der Stelleninhaberin/Stelleninhaber wird zeitnah auf eine andere Stelle umgesetzt.

Es gilt ein Einstellungsstopp ab Besoldungsgruppe A 9 (Laufbahngruppe II, 1. Einstiegsamt) und Entgeltgruppe E 9b bzw. S 9 für befristete und unbefristete Stellen. Hiervon ausgenommen sind die Bereiche:

- Ausländeramt
- die Stellen der Beamten der Wachabteilungen auf den Feuer- und Rettungswachen sowie der Leitstellen-Dienstgruppen bei Feuerwehr und Rettungsdienst
- Kindergärten und Offene Ganztagschulen (OGS)
- Wirtschaftliche Hilfen des Amtes für Soziales und Wohnen
- Jobcenter
- die Fachdienste für Familien- und Erziehungsdienste des Amtes für Kinder, Jugend und Familie
- kostenrechnende Einrichtungen
- Bereiche, die durch Drittmittel finanziert werden bzw. Einnahmen erwirtschaften.

Die Einstellung und Ausbildung von Nachwuchskräften und deren Übernahme sind vom Einstellungsstopp nicht betroffen.

Für alle freiwerdenden Stellen ab Besoldungsgruppe A 9 (Laufbahngruppe II, 1. Einstiegsamt) und Entgeltgruppe E 9b bzw. S 9 gilt –mit Ausnahme der oben genannten Bereiche- eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten.

Darüber hinaus sind Ausnahmen nur mit Zustimmung der Oberbürgermeisterin ab Besoldungsgruppe A13 Laufbahngruppe II, 2. Einstiegsamt bzw. Entgeltgruppe E13, für alle übrigen Fälle mit Zustimmung des Personaldezernenten möglich.

Der Stellenplan für 2021/2022 wird in der Fassung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2021 festgestellt.

Rat

Sitzung am 24.06.2021

TOP 5.2

Gesamtveränderungsliste

zum Doppelhaushalt 2021/2022

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	101000102 K11-130	Int. Profil und Zielgruppenservice Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	91.556,76	89.947,24	90.158,22	90.078,38	90.078,38
+/-	0,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
Neu	91.556,76	124.947,24	125.158,22	125.078,38	125.078,38

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Europa, Internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit vom 01.06.2021:
Zur Unterstützung von Fachnetzwerken zur Stärkung des internat. Standorts und zur Förderung von Nachhaltigkeits-
themen werden ab dem Jahr 2022 zusätzl. 35.000 EUR
bereitgestellt (vgl. DS-Nr. 201928-53 AA)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	101000102 K11-150	Int. Profil und Zielgruppenservice Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	300.100,00	300.100,00	300.100,00	300.100,00	300.100,00
+/-	260.000,00-	195.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu	40.100,00	105.100,00	300.100,00	300.100,00	300.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Reduzierung der Ansätze in 2021 und 2022, weil das Mietobjekt
(IPC) später bezugsfertig wird.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	102000103 K11-020	Verwaltungsführung Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.842,67	4.609,06	6.908,69	6.909,03	6.893,80
+/-	0,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Neu	4.842,67	304.609,06	306.908,69	306.909,03	306.893,80

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
2022-2025 300.000 EUR Refinanzierung der Personalaufwendungen
Programmsteuerung durch Landes- oder Bundesmitteln.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	102000103 K11-110	Verwaltungsführung Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.174.942,04	4.216.691,43	4.260.859,49	4.303.448,13	4.346.409,55
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	4.174.942,04	4.216.691,43	4.260.859,49	4.303.448,13	4.346.409,55

Begründung: Empfehlung des Hauptausschusses:
Ausweitung der Arbeit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung in den
Bereichen Kommunikation mit der Stadtgesellschaft, Beratung und
Zusammenarbeit mit Multiplikatoren. Hierfür ist in der
Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung eine weitere Stelle einzurichten,
mit der Änderung, dass die Stelle(n) erst ab 01/22 besetzt werden:
2021: 0,00 EUR
2022: 124.000,00 EUR
2023: 125.240,00 EUR
2024: 126.500,00 EUR
2025: 127.760,00 EUR

Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe		102000103 K11-160	Verwaltungsführung Sonstige ordentliche Aufwendungen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	78.740,18	96.122,87	95.334,33	90.558,28	90.558,28
+/-	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	88.740,18	106.122,87	95.334,33	90.558,28	90.558,28

Begründung: Anregung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Für die Jahre 2021 und 2022 werden jeweils 10.000 EUR für die Übernahme einer Partnerschaft für Rettungsschiffe im Mittelmeer eingestellt. Die Mittel werden zunächst gesperrt, bis über die konkrete Umsetzung durch die politischen Gremien entschieden wurde (DS 201928-73 AA).

Empfehlung des Hauptausschusses für den Rat am 24.06.2021:
Anstatt eine Partnerschaft für ein Boot von Sea-Eye für 10.000 Euro pro Jahr zu übernehmen (siehe DS 201928-73 AA), wird das Geld im Bonner Stadtgebiet für die konkrete Flüchtlingshilfe bzw. -unterstützung zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden zu Gunsten des Finanzausschusses gesperrt.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Für humanitäre Flüchtlingshilfe mit Bonner Bezug werden in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 jeweils 10.000 EUR bereitgestellt. Die Mittelverwendung steht unter Freigabevorbehalt des FinA

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	103001501 K11-110	Wirtschaftsförderung Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.278.453,56	1.291.238,10	1.304.150,45	1.317.191,93	1.330.363,87
+/-	13.447,20-	14.181,67-	14.923,49-	15.672,72-	16.429,45-
Neu	1.265.006,36	1.277.056,43	1.289.226,96	1.301.519,21	1.313.934,42

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Deckung der Mittel für die Personalsubstitution des Region Köln/Bonn e.V. (DS-Nr. 1811740). Die Mittel werden zu 103001501/K11-150 verlagert.
2021: -13.447,20
2022: -14.181,67
2023: -14.923,72
2024: -15.672,72
2025: -16.429,45

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	103001501 K11-130	Wirtschaftsförderung Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	321.776,15	362.980,78	315.232,87	273.918,35	272.610,60
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	321.776,15	362.980,78	315.232,87	273.918,35	272.610,60

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Verlagerung der im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Bad Godesberg für das Handlungsfeld "Kultur, Freizeit, Tourismus und Sport" vorgesehenen Mittel von Amt 41 (s. 141000400/K11-130)

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der Mittel (40.000 EUR in 2022) aufgrund der Zuständigkeit zu Amt 61(1.61.00.09.02.06/529110)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	103001501 K11-150	Wirtschaftsförderung Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	399.380,00	395.880,00	260.880,00	289.380,00	289.380,00
+/-	578.447,20	14.181,67	14.923,72	15.672,72	16.429,45
Neu	977.827,20	410.061,67	275.803,72	305.052,72	305.809,45

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Erhöhung der Mittel i.H.v. 13.447,20 EUR für die
Personalsubstitution des Region Köln/ Bonn e.V.
(DS-Nr. 1811740) durch Verlagerung von 103001501/K11-110

Empfehlung des Ausschusses f. Europa, Internationales,
Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit vom 01.06.2021:
Zusätzl. Bereitstellung von 300.000 EUR f. mittelständische
Bonner Unternehmen (coronabedingt) gem. DS-Nr.: 211002
Zusätzl. Bereitstellung von 15.000 EUR zur Unterstützung der
Tourismusbranche (Zuschuss T&C) gem. DS-Nr.: 210958
Zusätzl. Bereitstellung von 250.000 EUR f. die Einrichtung
eines Nachhaltigkeits-Hubs gem. DS-Nr.: 201928-47 AA

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom
09.06.2021:
Der Ausschuss ist der Empfehlung des Fachausschusses gefolgt.

Anregung der Bezirksvertretung Bad Godesberg vom 16.06.2021:
Die Bezirksvertretung Bad Godesberg schließt sich der Empfehlung des
Ausschusses f. Europa, Internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und
Arbeit vom 01.06.2021 bezüglich der zusätzlichen Mittelbereitstellung
von 300.000 EUR für mittelständische Bonner Unternehmen (coronabedingt)
an (DS 211002).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	103001502 K11-130	Tourismus Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	101.217,76	108.954,23	109.193,07	109.434,31	109.472,22
+/-	5.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	96.217,76	108.954,23	109.193,07	109.434,31	109.472,22

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Europa, Internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit vom 01.06.2021: Teildeckung i.H.v. 5.000 EUR für die Unterstützung der Tourismusbranche (Zuschuss T&C) gem. DS-Nr.: 210958

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110000109 K11-130	Zentrale Dienste Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	761.229,68	772.229,68	644.000,00	656.000,00	667.000,00
+/-	389.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.150.839,68	772.229,68	644.000,00	656.000,00	667.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Hauptausschuss am 17.06.2021
Nachmeldung für den Betrieb des Corona-Schnelltestzentrums im Stadthaus.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110000109 K11-160	Zentrale Dienste Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.354.106,02	4.404.106,02	3.760.400,00	3.757.400,00	3.757.400,00
+/-	326.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	4.680.606,02	4.404.106,02	3.760.400,00	3.757.400,00	3.757.400,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Hauptausschuss am 17.06.2021
Für die Bereitstellung von Corona-Selbsttests müssen zusätzliche Mittel nachgemeldet werden

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung i.H.v. 165.410,00 EUR in 2021 für die Verlängerung des Betriebs des Corona Schnelltestzentrums für städtische Mitarbeitende

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110000119 K11-130	Ref. Stadtförderung u. strateg. Projekte Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	0,00
+/-	61.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	81.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelbereitstellung für die Beauftragung externer Beratung im Rahmen
des BMI Wettbewerb "Smart Cities made in Germany". Die federführende
Koordination übernimmt das Referat für Stadtförderung und strategische
Projekte, die Mittel werden daher von Amt 10 (s. 110200126/K11-130) zu
Ref. I-1 verlagert.

Investitionsmassnahme	5100001230300	Profit-Center	110000123	Stabsstelle	Fuhrparkmanagement
Fahrzeuge		Kontengruppe	G11-260	Auszahl.	Erwerb v. bew. Anlagevermögen
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.416.540,00	2.260.000,00	2.381.500,00	1.470.000,00	2.231.000,00
+/-	36.930,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	3.453.470,00	2.260.000,00	2.381.500,00	1.470.000,00	2.231.000,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		0,00	0,00	0,00	0,00
+/-		2.260.000,00	2.381.500,00	0,00	0,00
Neu		2.260.000,00	2.381.500,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 GO NRW, zur Leistung von Auszahlungen in Folgejahren

Investitionsmassnahme	5100001231000	Profit-Center	110000123	Stabsstelle	Fuhrparkmanagement
Diensträder		Kontengruppe	G11-260	Auszahl.	Erwerb v. bew. Anlagevermögen
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		0,00	0,00	0,00	0,00
+/-		15.000,00	15.000,00	0,00	0,00
Neu		15.000,00	15.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 GO NRW, zur Leistung von Auszahlungen in Folgejahren

Investitionsmaßnahme 5100001232000 Großgeräte	Profit-Center Kontengruppe	110000123 G11-260	Stabsstelle Fuhrparkmanagement Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	110.000,00	132.000,00	128.000,00	205.000,00	393.000,00
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	110.000,00	132.000,00	128.000,00	205.000,00	393.000,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		0,00	0,00	0,00	0,00
+/-		132.000,00	128.000,00	0,00	0,00
Neu		132.000,00	128.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 GO NRW, zur Leistung von Auszahlungen in Folgejahren

Investitionsmaßnahme 5100001233000 Nachrüstungen Fahrzeug-/Gerätebestand	Profit-Center Kontengruppe	110000123 G11-260	Stabsstelle Fuhrparkmanagement Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Neu	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Mittelnachmeldung für Nachrüstungen bei städtischen Fahrzeugen, Geräten und Maschinen für die Jahre 2022 ff.

Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Mittelnachmeldung i.H.v. 36.930,00 EUR für das Projekt BN BN 6617, Fachbereich 66-42: Lkw Austauschladungsträger auf Containerbasis. Deckung erfolgt durch Amt 66.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110200126 K11-130	IT-Betrieb Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	5.286.909,00	5.407.585,00	5.419.905,00	5.419.905,00	5.419.905,00
+/-	61.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	5.225.909,00	5.407.585,00	5.419.905,00	5.419.905,00	5.419.905,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelbereitstellung für die Beauftragung externer Beratung im Rahmen des BMI Wettbewerb "Smart Cities made in Germany". Die federführende Koordination übernimmt das Referat für Stadtförderung und strategische Projekte, die Mittel werden daher von Amt 10 zu Ref. I-1 (s. 110000119/K11-130) verlagert.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110660130 K11-130	Bezirksverwaltungsstelle Bonn Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	55.450,00	119.050,00	118.550,00	117.450,00	116.950,00
+/-	68.347,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	123.797,00	119.050,00	118.550,00	117.450,00	116.950,00

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der Bürgerbudgets wird die Summe von 220.000 EUR eingestellt (DS Nr. 201928-72 AA). Auf den Stadtbezirk Bonn entfallen hiervon 102.520 EUR. Da die Bezirksvertretung Bonn noch keine Aufteilung beschlossen hat, erfolgt die Veranschlagung wie folgt:
konsumtiv: 68.347 EUR
investiv: 34.173 EUR.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110660130 K11-150	Bezirksverwaltungsstelle Bonn Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	121.400,00	121.400,00	121.900,00	111.700,00	112.100,00
+/-	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	126.400,00	126.400,00	121.900,00	111.700,00	112.100,00

Begründung: Anregung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.2021:
In der Produktgruppe 1.01.30 (BzVwSt Bonn) werden zur Verfügung der Bezirksvertretung Bonn in den Haushaltsjahren 2021 und 2022 je 5.000,00 EUR zusätzlich zur Förderung des kulturellen Teils des Bonn-Festes bereitgestellt (DS Nr. 201928-79 AA).

	Investitionsmassnahme 5106601302000 Sondermaßnahmen BezVSt Bonn	Profit-Center Kontengruppe	110660130 G11-250	Bezirksverwaltungsstelle Bonn Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	55.000,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	50.000,00	
+/-	34.173,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	89.173,00	55.000,00	55.000,00	55.000,00	50.000,00	

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der Bürgerbudgets wird die Summe von 220.000 EUR eingestellt (DS Nr. 201928-72 AA). Auf den Stadtbezirk Bonn entfallen hiervon 102.520 EUR. Da die Bezirksvertretung Bonn noch keine Aufteilung beschlossen hat, erfolgt die Veranschlagung wie folgt:
konsumtiv: 68.347 EUR
investiv: 34.173 EUR.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110770131 K11-130	Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	147.556,89	147.235,46	146.785,15	146.468,44	146.468,44
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	147.556,89	147.235,46	146.785,15	146.468,44	146.468,44

Begründung: Anregungen der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 16.06.2021:
Die Verwaltung wird gebeten, für den kommenden Doppelhaushalt 2021/2022
Finanzmittel für die Errichtung einer öffentlichen Toilette am Bahnhof
Bad Godesberg in Höhe von bis zu 350.000 EUR einzustellen(DS 202092).

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Mittel wurden beim Investitionskostenzuschuss SGB
(5.20.10.01.29.0000.012/78.6500) in Höhe von 350.000 EUR in 2021
eingeplant.

Für das Jahr 2022 sind Planungskosten zur Sanierung der
Gertrud-Bäumer-Realschule in den Wirtschaftsplan einzustellen. Für die
Umsetzung sind ab 2023 Mittel in erforderlicher Höhe in den
Wirtschaftsplan einzustellen (DS 210266-01 AA).

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Anregung der BV Bad Godesberg zur Sanierung
Gertrud-Bäumer-Realschule wird abgelehnt.

Mittel für die Planung und Umsetzung der Sanierung der Musikschulgebäude
in der Kurfürstenallee 8 und 9 sind in erforderlicher Höhe zu ermitteln
und im Wirtschaftsplan des SGBs einzustellen (DS 210266-02).

Hinweis der Verwaltung:

Die Mittel für die Sanierung können zur Zeit noch nicht in den
Wirtschaftsplan des SGB eingestellt werden, da das Objekt bilanziell
noch nicht dem SGB zugeordnet ist und müssten daher zunächst im Haushalt
der Bundesstadt Bonn bereitgestellt werden. (DS Nr. 210266-02 AA, DS Nr.
210266-05 AA, DS Nr. 210266-03 ST).

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Anregung der BV Bad Godesberg wird beschlossen.

Stärkung der Stadtbezirke, der Bezirksverwaltungsstellen und der
Bürgerdienste (DS 201841):
Ziffer 7: Häufige Aufteilung der Mittel des Feuerwehrtopfes
Ziffer 8: Erhöhung der Haushaltsmittel in den Stadtbezirken und
Überprüfung des Umfangs und Verfahrens bezgl. der Bürgerhaushalte.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Anregung der BV Bad Godesberg bzgl. der Stärkung der Stadtbezirke
wird abgelehnt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110770131 K11-150	Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg Transferaufwendungen	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt				19.170,00	19.170,00	19.170,00	19.170,00	19.170,00
+/-				54.940,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu				74.110,00	19.170,00	19.170,00	19.170,00	19.170,00

Begründung: Anregung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.2021:
Als Eigenanteil für den geförderten Diskussionsprozess zur Zukunft des Amerikanischen Clubs werden 15.000,00 EUR eingestellt (DS Nr. 201928-79 AA).

Anregung der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 16.06.2021:
Die Bezirksvertretung Bad Godesberg schließt sich der Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.2021 an (DS Nr. 202256-03 AA).

Empfehlungen der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 16.06.2021:
Von den im Rahmen des Bürger*innendialoges zum Haushalt 2021/2022 im Stadtbezirk Bad Godesberg zur Verfügung stehenden Gesamtbudget in Höhe von 49.940 EUR wird für das Kleine Theater ein Zuschuss in Höhe von 20.780 EUR und für den Verein KuKuG ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 19.160 EUR zur Verfügung gestellt (DS 210536). Siehe Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021 (DS Nr. 201928-72 AA).
Der Ansatz zur Unterstützung der Vereine in Bad Godesberg gemäß der Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Vereine und sonstige Vereinigungen zur Förderung der Heimatpflege und des Brauchtums sowie der Gesangs- und Instrumentalvereine bzw. -vereinigungen im Stadtbezirk Bad Godesberg wird um 20.000 EUR erhöht (DS 202256-02 AA).

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Erhöhung des Ansatzes zur Unterstützung der Vereine in Bad Godesberg gemäß der Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen an Vereine und sonstige Vereinigungen zur Förderung der Heimatpflege und des Brauchtums sowie der Gesangs- und Instrumentalvereine bzw. -vereinigungen im Stadtbezirk Bad Godesberg wird abgelehnt (DS 202256-02 AA).

Anregungen der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 16.06.2021 (DS 202256-02 AA):
Zur Verschönerung der Rheinpromenade in Bad Godesberg werden für die Jahre 2021 bis 2025 jährlich 50.000 EUR in den Haushalt eingestellt.
Für die Errichtung und den Ausbau von Fahrradabstellanlagen in Bad Godesberg werden für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 jeweils 50.000 EUR in den Haushalt eingestellt.
Für die Einstellung einer Machbarkeitsstudie zur "Städtebauliche Gestaltung der Godesburg inkl. eines neuen Nutzungs- und Vermarktungskonzepts" werden wie im ISEK vorgeschlagen 60.000 EUR veranschlagt.

Für die Grundsanierung des Carillons im Kurpark stellt das Amt für Umwelt und Stadtgrün - wie bereits angekündigt - 40.000 EUR in seinen Haushalt ein.

Für die Erneuerung von Spielgeräten und sonstigen Ausstattungsgegenständen auf Spielplätzen in Bad Godesberg werden für die Jahre 2021 und 2022 zusätzlich jeweils 20.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:

Die Anregung der BV Bad Godesberg (DS 202256-02 AA) wird abgelehnt.

Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Veranschlagung des Haushaltes 2021/2022 sowie des Finanz- und Investitionsprogramms 2020-2025 sicherzustellen dass

1. Maßnahmen der Ortsteilsplanung und die Umsetzung der dafür getroffenen Beschlüsse,
2. die Planung und Umsetzung von integrierten Entwicklungskonzepten für alle Ortsteile in Bonn,
3. der Erwerb von Bauland zur Förderung der Stadtentwicklung und des Wohnungsbaus und
4. der Aufbau einer Stadtentwicklungsgesellschaft insbesondere zur interkommunalen Planung in Abstimmung mit den anliegenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises durch die notwendigen Personal- und Sachmittel gewährleistet wird. (DS 202256-04 AA).

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:

Die Anregung der BV Bad Godesberg (DS 202256-04 AA) wird abgelehnt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110770131 K11-160	Bezirksverwaltungsstelle Bad Godesberg Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	40.770,40	43.631,83	36.433,54	40.024,47	40.024,47
+/-	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	50.770,40	43.631,83	36.433,54	40.024,47	40.024,47

Begründung: Empfehlung der Bezirksvertretung Bad Godesberg am 16.06.2021:
Von den im Rahmen des Bürger*innendialoges zum Haushalt 2021/2022 im Stadtbezirk Bad Godesberg zur Verfügung stehenden Gesamtbudget in Höhe von 49.940 EUR werden 10.000 EUR für Kompost-Miettoiletten zur Verfügung gestellt (DS Nr. 210536).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110880132 K11-130	Bezirksverwaltungsstelle Beuel Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	171.340,00	171.340,00	171.340,00	171.340,00	171.340,00
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	171.340,00	171.340,00	171.340,00	171.340,00	171.340,00

Begründung: Anregung der Bezirksvertretung Beuel vom 16.06.2021:
Für den Umbau der Querungshilfe Königswinterer Straße in Oberkassel werden die erforderlichen Mittel in Höhe von 12.000 EUR in den Haushalt eingestellt (DS Nr. 202315-04 AA).

Hinweis der Verwaltung:
Der Umbau der Querungshilfe ist bereits nach Abschluss der aktuell laufenden Kanalbaumaßnahme vorgesehen. Ein entsprechender Auftrag wurde bereits erteilt.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Anregung der BV Beuel wurde beschlossen.

Hinweis der Verwaltung:
Eine zusätzliche Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich, da die Mittel etatisiert sind und die Maßnahme nach Abschluss der laufenden Kanalbaumaßnahme umgesetzt wird.

Investitionsmaßnahme 5108801322000 Sondermaßnahmen BezVSt Beuel	Profit-Center Kontengruppe	110880132 G11-250	Bezirksverwaltungsstelle Beuel Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
+/-	44.660,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	49.660,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der Bürgerbudgets wird die Summe von 220.000 EUR eingestellt (DS Nr. 201928-72 AA). Auf den Stadtbezirk Beuel entfallen hiervon 44.660 EUR. Aufgrund der beschlossenen Maßnahmen werden die Mittel in voller Höhe investiv veranschlagt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110990133 K11-130	Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	42.050,00	42.234,50	42.419,00	42.603,50	42.788,00
+/-	1.539,17-	2.295,47-	2.476,87-	2.576,61-	2.761,11-
Neu	40.510,83	39.939,03	39.942,13	40.026,89	40.026,89

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Ansätze wurden zur Umsetzung der beschlossenen HSK-Maßnahmen auf die Werte der alten Finanzplanung heruntergesetzt.

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:

Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der Bürgerbudgets wird die Summe von 220.000 EUR eingestellt (DS Nr. 201928-72 AA). Auf den Stadtbezirk Hardtberg entfallen hiervon 22.880 EUR.

Aufgrund der beschlossenen Maßnahmen werden die Mittel wie folgt aufgeteilt:

konsumtiv: 600 EUR
investiv: 22.280 EUR.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	110990133 K11-160	Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	27.050,00	27.320,50	27.591,00	27.861,50	28.132,00
+/-	8.541,34-	10.374,13-	12.406,74-	15.862,57-	16.002,97-
Neu	18.508,66	16.946,37	15.184,26	11.998,93	12.129,03

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Ansätze wurden zur Umsetzung der beschlossenen HSK-Maßnahmen auf die Werte der alten Finanzplanung heruntergesetzt.

	Investitionsmassnahme 5109901332000 Sondermassnahmen BezVSt Hardtberg	Profit-Center Kontengruppe	110990133 G11-250	Bezirksverwaltungsstelle Hardtberg Auszahlungen für Baumaassnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	22.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	22.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der Bürgerbudgets wird die Summe von 220.000 EUR eingestellt (DS Nr. 201928-72 AA). Auf den Stadtbezirk Hardtberg entfallen hiervon 22.880 EUR.
Aufgrund der beschlossenen Massnahmen werden die Mittel wie folgt aufgeteilt:
konsumtiv: 600 EUR
investiv: 22.280 EUR.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	111000116 K11-110	Personalmanagement Personalaufwendungen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
Alt	71.489.419,55	84.038.840,04	79.991.335,18	82.291.682,43
+/-	410.667,34	4.813.507,73	5.567.220,62	5.522.394,00
Neu	71.900.086,89	88.852.347,77	85.558.555,80	87.814.076,43
				Ansatz 2025
				85.863.271,05
				5.556.636,16
				91.419.907,21

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelbereitstellung für die Stellenplanfortschreibung im Dezernat OB.
2021: +250.000,00
2022: +800.000,00
2023: +800.000,00
2024: +800.000,00
2025: +800.000,00

Anregung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben am 09.06.2021:
In der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung wird eine ganze Stelle in der Eingruppierung TVÖD 10 für die Erweiterung der Bürgerbeteiligung und der Übernahme neuer Aufgaben eingerichtet.
Für die Kinder- und Jugendbeteiligung wird ein 0,5 VZÄ Stelle in der Eingruppierung TVÖD 11 eingerichtet (DS 201928-74 AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 30.587 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 124.000 EUR
2023: 125.240 EUR
2024: 126.493 EUR
2025: 127.758 EUR

In PG 1.01.16 (Personal) werden für die Stelle eines/einer Nachtbürgermeister*in ab 2022 jährlich 15.000,-€ eingestellt.
Hinweis der Verwaltung:
Da es sich um eine Aufwandsentschädigung und keine Personalkosten handelt, muss bis zur Sitzung des Rates am 24.06. geklärt werden, in welchem Amt die Stelle angesiedelt wird.
Die Mittel werden für die Sitzung des Rates am 24.06.2021 bei 133000201/K11-110 nachgeplant.

Empfehlung des Hauptausschusses für den Rat am 24.06.2021
Die Einstellung der, in den Haushaltsberatungen beantragten, neuen Stellen erfolgt zu den dargestellten Zeitpunkten. Hieraus ergeben sich zusätzliche Kosten wie folgt (DS 201928-82AA + 201928-79 AA + 202180-04AA):
2021: 160.667,00 EUR
2022: 4.013.508,00 EUR
2023: 4.767.221,00 EUR
2024: 4.722.394,00 EUR
2025: 4.756.636,00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	111000116 K11-160	Personalmanagement Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	10.294.900,00	10.433.400,00	10.516.400,00	10.549.400,00	10.582.400,00
+/-	300.000,00-	300.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu	9.994.900,00	10.133.400,00	10.516.400,00	10.549.400,00	10.582.400,00

Begründung: Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Ansätze für Reisekosten in den Konten 541120 und 541130 werden
PG-übergreifend in den Jahren 2021 und 2022 um jeweils insgesamt 300.000
Euro herabgesetzt
(201928-91 AA i. V. m. 201928-79).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	111000116 K11-320	Personalmanagement Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	1.107.682,00	1.267.546,00	1.183.717,00	1.225.451,00	1.284.852,00
Neu	1.107.682,00	1.267.546,00	1.183.717,00	1.225.451,00	1.284.852,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und
Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der
Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG
120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen
aufgeteilt:
1.01.16 Personalmanagement
1.02.19 Brandschutz
1.03.01 Grundschulen
1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
1.05.02 Leistungen n.SGB XII
1.05.11 Schwerbehindertenrecht
1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
1.12.01 Gemeindestraßen
1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	113000114 K11-130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	160.802,49	145.363,79	128.271,57	91.157,03	91.157,03
+/-	10.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	150.802,49	145.363,79	128.271,57	91.157,03	91.157,03

Begründung: Anregung des Ausschusses für Europa, Internationales, Wissenschaft, Wirtschaft und Arbeit vom 01.06.2021: Teildeckung i.H.v. 10.000 EUR (2021) für die Unterstützung der Tourismusbranche (Zuschuss T&C) gem. DS-Nr.: 210958

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Der Finanzausschuss ist der Anregung des Fachausschusses gefolgt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120000120 K11-130	Finanzmanagement Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	647.090,00	842.090,00	615.690,00	575.690,00	535.690,00
+/-	68.925,00	68.925,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Neu	716.015,00	911.015,00	675.690,00	635.690,00	595.690,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss am 09.06.2021:
Mehrbedarf für SAP-Beratungsleistungen für die Einführung der E-Rechnung
2021-2025 60.000,00 EUR

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom
09.06.2021:

Für die von den Bürger*innen eingebrachten Projekte im Rahmen der
Bürgerbudgets wird für das Jahr 2022 die Summe von 220.000 Euro
eingestellt (DS 201928-72 AA).

Die Aufteilung des Betrages auf die einzelnen Stadtbezirke erfolgt zur
Sitzung des Rates am 24.06.2021, da noch nicht alle Bezirke über die
Priorisierung beschlossen haben.

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
2021/2022 8.925 EUR p.a. für Beratungsleistungen Nachhaltigkeitshaushalt

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120000120 K11-230	Finanzmanagement Außerordentliche Erträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	49.900.345,75	40.288.069,89	30.516.028,89	12.180.369,20	4.346.563,30
+/-	22.065.709,05	60.504.132,41	20.345.227,11	25.564.212,80	36.833.053,70
Neu	71.966.054,80	100.792.202,30	50.861.256,00	37.744.582,00	41.179.617,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und
Vergabe am 09.06.2021:
Anpassung des außerordentlichen Ertrages zur Isolierung der
coronabedingten Haushaltsbelastungen nach NKF-CIG.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120000120 K11-320	Finanzmanagement Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	14.500.000,00	14.800.000,00	15.000.000,00	15.400.000,00	15.800.000,00
+/-	14.500.000,00-	14.800.000,00-	15.000.000,00-	15.400.000,00-	15.800.000,00-
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan		Profit-Center Kontengruppe	120001605 K11-020	Allgemeine Zuweisungen/Umlagen/Abgaben Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	172.148.822,00	172.605.258,00	201.431.489,00	199.216.572,00	185.957.056,00
+/-	20.288,00	37.989.167,00-	388.590,00-	372.656,00	1.182.840,00-
Neu	172.169.110,00	134.616.091,00	201.042.899,00	199.589.228,00	184.774.216,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Anpassung der Schlüsselzuweisungen gem. Festsetzungsbescheid 2021 vom 26.01.2021, sowie Anpassung der Zuweisungen schulische Inklusion gem. Bescheide für 2020/2021.

Ergebnisplan		Profit-Center Kontengruppe	120001605 K11-150	Allgemeine Zuweisungen/Umlagen/Abgaben Transferaufwendungen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	108.881.213,00	112.313.141,00	113.714.973,00	115.739.472,00	117.991.402,00
+/-	77.682,00	3.604.528,00-	361.093,00-	294.717,00-	133.761,00-
Neu	108.958.895,00	108.708.613,00	113.353.880,00	115.444.755,00	117.857.641,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Anpassung der Landschaftsumlage gem. Festsetzungsbescheid 2021 vom 26.01.2021.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120001605 K11-320	Allgemeine Zuweisungen/Umlagen/Abgaben Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	2.101.894,00	2.121.279,00	2.122.178,00	2.144.918,00	2.163.160,00
Neu	2.101.894,00	2.121.279,00	2.122.178,00	2.144.918,00	2.163.160,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120100129 K11-150	Gebäudemanagement (SGB) Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	27.639.333,68	26.465.333,68	26.465.333,68	26.615.333,68	26.725.333,68
+/-	1.000.000,00	3.019.840,00	2.249.788,00	2.138.936,00	2.407.375,00
Neu	28.639.333,68	29.485.173,68	28.715.121,68	28.754.269,68	29.132.708,68

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Anpassung des Betriebskostenzuschusses für das SGB an den
Wirtschaftsplan 2021

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben am
09.06.2021:
Dem SGB werden im Haushaltsjahr 2022/2023 zusätzliche Mittel von 400.000
EUR für die Umsetzung eines Modellprojektes zur Eigenreinigung
ausgewählter städtischer Liegenschaften zur Verfügung gestellt
(DS201928-79 AA).

Für die Bereitstellung von Toiletten werden ab 2022 25.000 Euro
eingestellt. Von dieser Summe wird in den vier Stadtbezirken jeweils
eine barrierefreie Komposttoilette angemietet. Die Verwaltung prüft,
welches Verfahren (konventionelle Komposttoilette oder
Trockentrenntoilette / TTC) für die gewählten Standorte geeignet ist. Je
nach gewähltem Verfahren und Anbieter erfolgen Service und Wartung durch
Bonnorange oder durch den Vermieter (DS201928-79 AA).

Investitionsmassnahme 5201001291000 Gebäudemanagement (SGB)	Profit-Center Kontengruppe	120100129 G11-270	Gebäudemanagement (SGB) Auszahlungen f.d.Erwerb v. Finanzanlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	84.988.028,00	81.450.722,00	73.535.812,00	35.788.600,00	31.558.600,00
+/-	1.815.000,00	38.804.658,00	37.598.140,00	43.897.000,00	5.534.000,00
Neu	86.803.028,00	120.255.380,00	111.133.952,00	79.685.600,00	37.092.600,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Anpassung des Investitionskostenzuschuss an das SGB an den
Wirtschaftsplan 2021

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Verwaltung wird gebeten, für den kommenden Doppelhaushalt 2021/2022
Finanzmittel für die Errichtung einer öffentlichen Toilette am Bahnhof
Bad Godesberg in Höhe von bis zu 350.000€ einzustellen. (DS202092)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120101601 K11-190	Kreditwirtschaft Finanzerträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	58.373,47	18.559,95	7.507,27	0,00	0,00
+/-	154.543,58	27.007,63	32.116,91	18.764,44	137,12
Neu	212.917,05	45.567,58	39.624,18	18.764,44	137,12

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Zinserträge an die abschließende Planung

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120101601 K11-200	Kreditwirtschaft Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	17.762.463,19	18.059.829,54	18.548.555,16	19.072.746,57	18.995.822,34
+/-	292.987,29-	1.666.379,33	3.355.917,06	5.506.412,92	7.132.587,91
Neu	17.469.475,90	19.726.208,87	21.904.472,22	24.579.159,49	26.128.410,25

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Zinsaufwendungen an die abschließende Planung

Investitionsmassnahme	5201016011000	Profit-Center	120101601	Kreditwirtschaft	
Kreditwirtschaft		Kontengruppe	G11-330	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	193.656.358,61	210.283.205,35	168.600.678,42	147.299.468,71	88.963.862,30
+/-	1.007.791,15	57.534.536,66	53.446.811,67	30.800.145,64	20.088.451,42
Neu	194.664.149,76	267.817.742,01	222.047.490,09	178.099.614,35	109.052.313,72

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Kreditaufnahme für Investitionskredite für den städtischen Haushalt an die abschließende Planung

Investitionsmassnahme	5201016011000	Profit-Center	120101601	Kreditwirtschaft	
Kreditwirtschaft		Kontengruppe	G11-350	Tilgung und Gewährung von Darlehen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	46.805.355,63	54.933.459,56	65.493.345,98	73.309.030,47	79.397.705,91
+/-	2.625.861,50	5.416.546,35	8.775.406,21	13.504.949,50	16.588.974,06
Neu	49.431.217,13	60.350.005,91	74.268.752,19	86.813.979,97	95.986.679,97

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Tilgung für Investitionskredite für den städtischen Haushalt an die abschließende Planung

Investitionsmassnahme	5201016011100	Profit-Center	120101601	Kreditwirtschaft	
Kreditwirtschaft Konzernfinanzierung		Kontengruppe	G11-330	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.000.000,00	66.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00
+/-	53.253.000,00	37.715.000,00	59.339.000,00	60.147.000,00	14.577.000,00
Neu	68.253.000,00	103.715.000,00	74.339.000,00	75.147.000,00	29.577.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Kreditaufnahme für die Konzernfinanzierung an die abschließende Planung

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120101603 K11-190	Liquiditätsmanagement Finanzerträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.653.167,00	1.595.356,00	1.341.239,00	1.133.164,00	780.630,00
+/-	31.850,00	23.433,00	233.768,00-	604.096,00-	719.963,00-
Neu	1.685.017,00	1.618.789,00	1.107.471,00	529.068,00	60.667,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Zinserträge im Liquiditätsmanagement an die aktuelle
Planung

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120101603 K11-200	Liquiditätsmanagement Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.233.483,00	3.100.633,00	2.574.976,00	1.513.375,00	492.056,00
+/-	65.000,00	77.916,00-	129.652,00-	77.194,00	408.536,00
Neu	3.298.483,00	3.022.717,00	2.445.324,00	1.590.569,00	900.592,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Zinsaufwendungen im Liquiditätsmanagement an die aktuelle
Planung

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120101604 K11-190	Forderungsverwaltung Finanzerträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	903.061,25	1.608.215,59	2.690.021,69	2.836.564,68	2.931.601,54
+/-	31.088,12-	1.224.011,54	2.257.268,97	3.383.135,00	4.028.243,83
Neu	871.973,13	2.832.227,13	4.947.290,66	6.219.699,68	6.959.845,37

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Zinserträge nach Einplanung Konzernfinanzierung

Investitionsmassnahme	5201016041000	Profit-Center	120101604	Forderungsverwaltung	
Forderungsverwaltung		Kontengruppe	G11-200	Einzahlungen a. Veräußerung	Finanzanlagen
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	851.836,35	1.601.578,14	5.144.842,90	5.892.260,60	6.640.267,11
+/-	1.331.025,00	3.605.525,00	5.271.874,99	8.259.025,00	10.127.125,00
Neu	2.182.861,35	5.207.103,14	10.416.717,89	14.151.285,60	16.767.392,11

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Einplanung der Tilgung aus der Konzernfinanzierung

Investitionsmassnahme	5201016041000	Profit-Center	120101604	Forderungsverwaltung	
Forderungsverwaltung		Kontengruppe	G11-270	Auszahlungen f.d. Erwerb v.	Finanzanlagen
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.000.000,00	66.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00	15.000.000,00
+/-	53.253.000,00	37.715.000,00	59.339.000,00	60.147.000,00	14.577.000,00
Neu	68.253.000,00	103.715.000,00	74.339.000,00	75.147.000,00	29.577.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Einplanung der Auszahlungen aus der Konzernfinanzierung

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120201510 K11-130	Anteile an Unternehmen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Neu	0,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00

Begründung: Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Mittelbereitstellung i.H.v. 60.000 EUR jährlich ab 2022 für die
Versorgung mit öffentlichen Trinkwasserspendern durch die SWB (DS
201928-91 i. V. m. 201928-79).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	120201510 K11-190	Anteile an Unternehmen Finanzerträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	5.115.116,00	5.096.116,00	1.882.116,00	1.882.116,00	1.882.116,00
+/-	3.233.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.882.116,00	5.096.116,00	1.882.116,00	1.882.116,00	1.882.116,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und
Vergabe am 09.06.2021:
Verzicht auf die Abführung des Jahresüberschusses der SWB aufgrund der
für das Jahr 2021 erwarteten Verluste.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	121000121 K11-110	Finanzbuchhaltung Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.344.552,53	3.377.998,03	3.411.777,99	3.445.895,79	3.480.354,79
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	3.344.552,53	3.377.998,03	3.411.777,99	3.445.895,79	3.480.354,79

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe zum Hauptausschuss am 17.06.2021:

Stellenanhebung Stadtkasse: Die Stelle 21 /121060 wird von A 9 auf A 9 + Zulage angehoben(201928-79 AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 621,00 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 2.150,00 EUR
2023: 2.535,00 EUR
2024: 2.560,00 EUR
2025: 2.585,00 EUR

Der Hauptausschuss ist der Empfehlung des Ausschusses Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe gefolgt.
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	121000121 K11-160	Finanzbuchhaltung Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
Neu	14.500,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
	16.000,00	11.500,00	11.500,00	11.500,00	11.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachplanung von Reisekosten für die städtischen Vollziehungsbeamten
aufgrund fehlerhafter Planung:
2021 8.000 EUR
2022 10.000 EUR
2023 10.000 EUR
2024 10.000 EUR
2025 10.000 EUR

Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am
09.06.2021:
bei Dienst- u. Schutzkleidung für Schutzwesten für die
Vollziehungsbeamten
2021 6.500 EUR

Ergebnisplan		Profit-Center Kontengruppe	121201606 K11-010	Steuern Steuern und ähnliche Abgaben	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	594.214.849,00	606.174.470,00	627.905.976,00	665.759.024,00	693.942.380,00
+/-	19.076.503,00-	22.954.638,00-	16.729.306,00-	15.328.171,00-	20.221.306,00-
Neu	575.138.346,00	583.219.832,00	611.176.670,00	650.430.853,00	673.721.074,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Anpassung des Gemeindeanteils der kommunalen Steuereinnahmen auf Basis Steuerschätzung Mai 2021

Ergebnisplan		Profit-Center Kontengruppe	121201606 K11-150	Steuern Transferaufwendungen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.709.601,43	16.192.922,36	16.708.331,14	17.488.340,86	18.315.931,21
+/-	771.172,43-	1.282.167,36-	847.321,14-	766.120,86-	1.009.119,21-
Neu	14.938.429,00	14.910.755,00	15.861.010,00	16.722.220,00	17.306.812,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Anpassung der Gewerbesteuerumlage auf Basis Steuerschätzung Mai 2021

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	123000128 K11-130	Liegenchaftsmanagement Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.776.452,78	3.741.374,17	3.678.478,26	3.643.914,98	3.709.504,58
+/-	117.259,00-	119.604,00-	119.604,00-	119.604,00-	119.604,00-
Neu	3.659.193,78	3.621.770,17	3.558.874,26	3.524.310,98	3.589.900,58

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenchaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR.
Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt.
Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet (siehe 170001208/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	130000127 K11-160	Recht Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.738.490,00	2.772.960,00	2.833.340,00	2.867.310,00	2.968.490,00
+/-	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
Neu	2.750.990,00	2.785.460,00	2.845.840,00	2.879.810,00	2.980.990,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Mittel werden benötigt für die Versicherung von I-Pads, die ab 2021 im Rahmen der Corona-Pandemie an die Schulen/Schülerinnen und Schüler herausgegeben werden, um digitalen Unterricht auch bei Schließung einzelner Schulen durch Corona-Ausbrüche und während Quarantäne-Maßnahmen zu ermöglichen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	133000201 K11-110	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.556.147,09	3.591.708,58	3.627.625,62	3.663.901,91	3.700.540,96
+/-	0,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
Neu	3.556.147,09	3.606.708,58	3.642.625,62	3.678.901,91	3.715.540,96

Begründung: Anregung des Unterausschusses für Digitalisierung und Organisation vom 20.05.2021:

Zur kurzfristigen Kapazitätssteigerung im Ordnungsamt werden 7 zusätzliche Stellen eingerichtet.
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 103.005 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 417.585 EUR
2023: 421.760 EUR
2024: 425.980 EUR
2025: 430.240 EUR

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Unterausschusses für Digitalisierung und Organisation gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen ab 01/22 besetzt werden (DS 201928-82 AA).
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.2021:
Bereitstellung einer Aufwandsentschädigung von 15.000 EUR p.a. ab 2022 für die Stelle eines/einer Nachtbürgermeister*in (DS 201928-79 AA).
Die Mittel wurden zunächst nur textlich bei 11100016/K11-110 ausgewiesen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	133000201 K11-160	Allgemeine Sicherheit und Ordnung Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	169.829,00	154.829,00	119.829,00	119.829,00	119.829,00
+/-	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	199.829,00	154.829,00	119.829,00	119.829,00	119.829,00

Begründung: Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die Stadtverwaltung wird beauftragt im ersten Aufschlag 50 Bodycams für den Streifendienst und die Wache GABI zu beschaffen. Dafür werden im Haushalt 30.000 Euro zur Verfügung gestellt (DS 201928-93 AA).

Investitionsmassnahme 5330002011000	Profit-Center	133000201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung		
Ersatzbesch. Allg. Sicherheit u. Ordnung	Kontengruppe	G11-260	Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	43.900,00	18.400,00	14.500,00	27.100,00	10.600,00
+/-	160.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	203.900,00	18.400,00	14.500,00	27.100,00	10.600,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Hauptausschuss am 17.06.2021:

Beschaffung von 40 Dialog-Displays (Geschwindigkeitsanzeigen),
welche vorrangig vor Kitas und Schulen montiert werden sollen
(vgl. DS-Nr.: 190714)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	133000204 K11-070	Verkehrsang. Fahr-u.Beförd-erl. Kfz-Ang. Sonstige ordentliche Erträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	8.449.608,00	8.269.608,00	8.269.608,00	8.269.608,00	8.269.608,00
+/-	544.500,00	724.500,00	0,00	0,00	0,00
Neu	8.994.108,00	8.994.108,00	8.269.608,00	8.269.608,00	8.269.608,00

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben am
09.06.2021:
Erhöhung der Erträge für Ordnungswidrigkeiten, Bußgeldverfahren
etc. (gem. DS-Nr.: 201928-79 AA)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	137000219 K11-320	Brandschutz Globaler Minderaufwand		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	620.843,00	629.113,00	620.452,00	622.115,00	622.064,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000300 K11-020	Amt 40 TE-übergreifend Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	843.628,03	842.810,58	841.269,89	840.555,34	840.430,76
Neu	401.000,00	3.444.105,00	3.192.104,00	5.076.957,10	0,00
	1.244.628,03	4.286.915,58	4.033.373,89	5.917.512,44	840.430,76

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Zuweisung des Bundes für den "Digitalpakt"

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Anpassung des Zuschusses des Bundes für den "Digitalpakt"

2021 185.000,00 EUR

2022 615.000,00 EUR

2023 615.000,00 EUR

2024 429.853,10 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000300 K11-110	Amt 40 TE-übergreifend Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	6.170.865,86	6.232.574,56	6.294.900,26	6.357.849,31	6.421.427,78
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	6.170.865,86	6.232.574,56	6.294.900,26	6.357.849,31	6.421.427,78

Begründung: Anregung des Schulausschusses vom 02.06.2021:
Für die Digitalisierung an Bonner Schulen werden zusätzlich
3 Stellen (E10) eingerichtet (vgl. DS-Nr.: 201928-62 AA):
2021: + 54.426,25
2022: +228.752,01
2023: +231.039,53
2024: +233.349,93
2025: +235.683,43

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Schulausschusses gefolgt, mit
der Änderung, dass die Stellen ab 01/22 besetzt werden (201928-82AA).
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110
2021: 0,00 EUR
2022: 228.752,00 EUR
2023: 231.040,00 EUR
2024: 233.350,00 EUR
2025: 235.683, 00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000300 K11-130	Amt 40 TE-übergreifend Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.330.500,00	1.300.500,00	1.300.500,00	1.300.500,00	1.300.500,00
+/-	495.000,00	1.287.000,00	355.000,00	355.000,00	355.000,00
Neu	1.825.500,00	2.587.500,00	1.655.500,00	1.655.500,00	1.655.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Verwendung der Zuweisung des Bundes für den "Digitalpakt"
(WLAN-Ausstattung, iPads etc.) sowie Neuausschreibung des
MS Office-Paketes für alle Bonner Schulen

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche Veranschlagung der Mittel für den Schulsupport aufgrund der
Neukalkulation/Neuausschreibung

2021 185.000 EUR
2022 841.000 EUR
2023 1.187.000 EUR
2024 1.588.000 EUR
2025 2.010.000 EUR

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:

Beim Profitcenter 140000300, Kontengruppe K11-130, bleibt es bei den für
die Jahre 2021 und 2022 vorgeschlagenen Ansätzen. Für die Haushaltsjahre
2023, 2024, 2025 bleibt es bei den alten Ansätzen für Schulsupport; die
neuen Ansätze entfallen (DS 201928-97 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000300 K11-160	Amt 40 TE-übergreifend Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	122.500,00	122.500,00	122.500,00	122.500,00	122.500,00
+/-	170.000,00	3.052.450,00	2.863.449,00	5.163.449,00	0,00
Neu	292.500,00	3.174.950,00	2.985.949,00	5.285.949,00	122.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Verwendung der Zuweisung des Bundes für den "Digitalpakt"
(WLAN-Ausstattung, iPads etc.)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000301 K11-020	Grundschulen Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	13.365.788,90	14.085.465,53	14.863.198,95	15.726.397,84	16.624.332,89
+/-	2.207.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	15.572.888,90	14.085.465,53	14.863.198,95	15.726.397,84	16.624.332,89

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Zuweisung des Bundes für das OGS-Infrastrukturprogramm

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000301 K11-160	Grundschulen Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.102.150,00	1.113.150,00	1.114.150,00	1.114.150,00	1.114.150,00
+/-	2.598.588,24	52.000,00	68.000,00	70.600,00	73.300,00
Neu	3.700.738,24	1.165.150,00	1.182.150,00	1.184.750,00	1.187.450,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Verwendung der Mittel für das OGS-Infrastrukturprogramm inkl.
städt. Eigenanteil i.H.v. 15%

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche Veranschlagung der Kosten für die Lizenzgebühren aufgrund
der Neuausschreibung des Supportvertrages

2021 2.000 EUR
2022 52.000 EUR
2023 68.000 EUR
2024 70.600 EUR
2025 73.300 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000301 K11-320	Grundschulen Globaler Minderaufwand		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	677.505,00	699.200,00	723.901,00	751.532,00	775.775,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Investitionsmassnahme	5400003010110	Profit-Center	140000301	Grundschulen	
Offene Ganztagschule (Grundschule)		Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	1.207.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.207.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Investiver Zuschuss des Bundes für das OGS-Infrastrukturprogramm

Investitionsmassnahme	5400003010110	Profit-Center	140000301	Grundschulen	
Offene Ganztagschule (Grundschule)		Kontengruppe	G11-260	Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
+/-	751.011,76	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	753.011,76	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Verwendung der Mittel für das OGS-Infrastrukturprogramm des Bundes inkl. städt. Eigenanteil i.H.v. 15%; zusätzl. zu den im HH befindlichen Mittel sind noch 618.888,24 EUR im WPL des SGB etatisiert.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000302 K11-050	Hauptschulen Privatrechtliche Leistungsentgelte		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00
+/-	1.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	3.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000302 K11-060	Hauptschulen Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	39.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
+/-	12.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	27.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000302 K11-130	Hauptschulen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	128.800,00	131.800,00	131.800,00	131.800,00	131.800,00
+/-	19.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	109.800,00	131.800,00	131.800,00	131.800,00	131.800,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderaufwand wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000302 K11-160	Hauptschulen Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	130.400,00	131.400,00	131.400,00	131.400,00	131.400,00
Neu	0,00	4.500,00	5.000,00	5.200,00	5.400,00
	130.400,00	135.900,00	136.400,00	136.600,00	136.800,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche Veranschlagung der Kosten für die Lizenzgebühren aufgrund der Neuausschreibung des Supportvertrages

2022 4.500 EUR
2023 5.000 EUR
2024 5.200 EUR
2025 5.400 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000303 K11-050	Realschulen Privatrechtliche Leistungsentgelte		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	16.100,00	16.100,00	16.100,00	16.100,00	16.100,00
+/-	6.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	10.100,00	16.100,00	16.100,00	16.100,00	16.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000303 K11-060	Realschulen Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	95.000,00	103.000,00	103.000,00	103.000,00	103.000,00
+/-	32.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	63.000,00	103.000,00	103.000,00	103.000,00	103.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000303 K11-130	Realschulen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	354.000,00	366.000,00	366.000,00	366.000,00	366.000,00
+/-	49.000,00-	3.000,00-	3.000,00-	3.000,00-	3.000,00-
Neu	305.000,00	363.000,00	363.000,00	363.000,00	363.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
2021: Minderaufwand wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen
ab 2022: Neuvergabe von Aufträgen (Schätzkosten niedriger)

Ergebnisplan	Profit-Center		140000303	Realschulen		
	Kontengruppe		K11-160	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	248.500,00	249.500,00	250.500,00	250.500,00	250.500,00	
+/-	2.000,00-	1.500,00	15.000,00	15.500,00	16.000,00	
Neu	246.500,00	251.000,00	265.500,00	266.000,00	266.500,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche bzw. Änderung der Veranschlagung für die Kosten für die
Lizenzgebühren aufgrund der Neuausschreibung des Supportvertrages.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000304 K11-050	Gymnasien Privatrechtliche Leistungsentgelte		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	18.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
+/-	6.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	12.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000304 K11-060	Gymnasien Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	42.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
+/-	13.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	29.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000304 K11-130	Gymnasien Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	532.700,00	547.700,00	547.700,00	547.700,00	547.700,00
+/-	39.000,00-	9.000,00-	9.000,00-	9.000,00-	9.000,00-
Neu	493.700,00	538.700,00	538.700,00	538.700,00	538.700,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
2021: Minderaufwand wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen
ab 2022: Neuvergabe von Aufträgen (Schätzkosten niedriger)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000304 K11-160	Gymnasien Sonstige ordentliche Aufwendungen				
			Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt			627.230,00	629.230,00	629.230,00	629.230,00	629.230,00
+/-			6.000,00-	12.000,00-	14.000,00	14.600,00	15.200,00
Neu			621.230,00	617.230,00	643.230,00	643.830,00	644.430,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche bzw. Änderung der Veranschlagung für die Kosten für die
Lizenzgebühren aufgrund der Neuausschreibung des Supportvertrages.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000305 K11-060	Gesamtschulen Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	173.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00
+/-	58.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	115.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000305 K11-130	Gesamtschulen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	491.000,00	516.000,00	516.000,00	516.000,00	516.000,00
+/-	93.000,00-	7.000,00-	7.000,00-	7.000,00-	7.000,00-
Neu	398.000,00	509.000,00	509.000,00	509.000,00	509.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
2021: Minderaufwand wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen
ab 2022: Neuvergabe von Aufträgen (Schätzkosten niedriger)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000305 K11-160	Gesamtschulen Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	339.400,00	340.400,00	341.400,00	341.400,00	341.400,00
+/-	8.000,00	8.000,00	23.000,00	23.500,00	23.900,00
Neu	347.400,00	348.400,00	364.400,00	364.900,00	365.300,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Zusätzliche bzw. Änderung der Veranschlagung für die Kosten für die
Lizenzgebühren aufgrund der Neuausschreibung des Supportvertrages.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000306 K11-020	Förderschulen Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	122.093,68	114.403,24	107.610,71	106.853,91	106.259,15
+/-	93.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	215.593,68	114.403,24	107.610,71	106.853,91	106.259,15

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Zuweisung des Bundes für das OGS-Infrastrukturprogramm

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000306 K11-050	Förderschulen Privatrechtliche Leistungsentgelte		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	29.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00
+/-	3.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	26.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00	31.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000306 K11-060	Förderschulen Kostenerstattungen/-umlagen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	76.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00
+/-	2.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	74.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00	79.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000306 K11-130	Förderschulen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	151.200,00	161.200,00	161.200,00	161.200,00	161.200,00
+/-	8.000,00-	1.000,00-	1.000,00-	700,00-	400,00-
Neu	143.200,00	160.200,00	160.200,00	160.500,00	160.800,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

2021: Minderaufwand wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen
ab 2022: Neuvergabe von Aufträgen (Schätzkosten niedriger)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000306 K11-160	Förderschulen Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	144.750,00	145.750,00	145.750,00	145.750,00	145.750,00
+/-	113.500,00	15.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00
Neu	258.250,00	160.750,00	157.750,00	157.750,00	157.750,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Verwendung der Mittel für das OGS-Infrastrukturprogramm inkl.
städt. Eigenanteil i.H.v. 15%

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche bzw. Änderung der Veranschlagung für die Kosten für die
Lizenzgebühren aufgrund der Neuausschreibung des Supportvertrages.

2021,, 3.500 EUR
2022 15.000 EUR
2023 12.000 EUR
2024 12.300 EUR
2025 12.600 EUR

Investitionsmassnahme	5400003060110	Profit-Center	140000306	Förderschulen		
Offene Ganztagschule (Förderschulen)		Kontengruppe	G11-260	Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Verwendung der Mittel für das OGS-Infrastrukturprogramm des Bundes

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000307 K11-050	Berufskollegs Privatrechtliche Leistungsentgelte		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	79.100,00	79.100,00	79.100,00	79.100,00	79.100,00
+/-	12.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	67.100,00	79.100,00	79.100,00	79.100,00	79.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000307 K11-060	Berufskollegs Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
+/-	4.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	11.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000307 K11-160	Berufskollegs Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	645.150,00	646.150,00	646.150,00	646.150,00	646.150,00
Neu	35.500,00-	16.000,00-	9.000,00	9.300,00	9.600,00
	609.650,00	630.150,00	655.150,00	655.450,00	655.750,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Minderaufwand wg. coronabedingter, verringerter Essenszahlen

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:

Zusätzliche bzw. Änderung der Veranschlagung für die Kosten für die
Lizenzgebühren aufgrund der Neuausschreibung des Supportvertrages.

2021 -5.500 EUR
2022 -16.000 EUR
2023 9.000 EUR
2024 9.300 EUR
2025 9.600 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000310 K11-060	Sonstige schulische Aufgaben Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	6.200,00	6.200,00	6.200,00	6.200,00	6.200,00
+/-	200,00-	200,00-	200,00-	200,00-	200,00-
Neu	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Minderertrag wg. Streichung der Ausleihgebühren (Film- und Tonträger)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000310 K11-150	Sonstige schulische Aufgaben Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	719.552,50	719.552,50	5.600,00	5.600,00	5.600,00
+/-	32.500,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	752.052,50	754.552,50	5.600,00	5.600,00	5.600,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Zusätzliche Mittel für die Ferienbetreuung an der Königin-Juliana-Schule (12.500 EUR) sowie Mittel für Maßnahmen im Rahmen der Inklusion (20.000 EUR), welche nicht vom LVR gefördert werden.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	140000310 K11-160	Sonstige schulische Aufgaben Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	136.720,00	136.720,00	121.220,00	121.220,00	161.220,00
+/-	5.000,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	141.720,00	141.720,00	121.220,00	121.220,00	161.220,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:
Technische Grundausstattung des Mathezentrums muss ersetzt werden (u.a. Notebooks)

Investitionsmassnahme 5400003102021 Beschaffungen "Digitalpakt"	Profit-Center Kontengruppe	140000310 G11-180	Sonstige schulische Aufgaben Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	144.000,00	1.818.000,00	2.070.000,00	0,00	0,00
Neu	144.000,00	1.818.000,00	2.070.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Investiver Zuschusses des Bundes für den "Digitalpakt"

Investitionsmassnahme 5400003102021 Beschaffungen "Digitalpakt"	Profit-Center Kontengruppe	140000310 G11-260	Sonstige schulische Aufgaben Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	160.000,00	2.020.000,00	2.300.000,00	0,00	0,00
Neu	160.000,00	2.020.000,00	2.300.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Schulausschuss am 02.06.2021:

Verwendung des investiven Zuschusses des Bundes für den "Digitalpakt"
inkl. städtischem Eigenanteil i.H.v. 10 %

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	141000400 K11-130	Amt 41 TE-übergreifend Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	500,00	40.500,00	500,00	500,00	500,00
+/-	0,00	40.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Verlagerung der im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Bad Godesberg
für das Handlungsfeld "Kultur, Freizeit, Tourismus und Sport"
vorgesehenen Mittel zu Amt 03 (s. 103001501/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	141000401 K11-020	Kulturelle Projekte Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	119.587,54	119.587,54	119.587,54	119.587,54	119.587,54
+/-	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	219.587,54	119.587,54	119.587,54	119.587,54	119.587,54

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Kulturausschuss am 08.06.2021:
Nachmeldung von Fördermitteln für Veranstaltungen im Rahmen des
"Kultursommers 2021" i.H.v. 100.000 EUR.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	141000401 K11-130	Kulturelle Projekte Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	113.458,54	113.458,54	113.458,54	113.458,54	113.458,54
+/-	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	213.458,54	113.458,54	113.458,54	113.458,54	113.458,54

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Kulturausschuss am 08.06.2021:
Nachmeldung von Mitteln für Veranstaltungen im Rahmen des "Kultursommers
2021" i.H.v. 100.000 EUR. Die Deckung erfolgt durch Fördermittel der
Kulturstiftung des Bundes.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	141000402 K11-150	Kulturförderung freie Träger Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.137.536,00	2.198.536,00	2.137.536,00	2.198.536,00	2.137.536,00
+/-	50.764,00	125.764,00	75.764,00	75.764,00	75.764,00
Neu	2.188.300,00	2.324.300,00	2.213.300,00	2.274.300,00	2.213.300,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
In den zur "Umsetzung von Klimamaßnahmen" im Haushalt bei Amt 67 veranschlagten Mittel, waren Mittel für "künstlerische Inszenierungen" vorgesehen. Die für diesen Zweck vorgesehenen Mittel in Höhe von 50.000 EUR werden im Jahr 2022 zu Amt 41 verlagert.

Empfehlung des Kulturausschusses vom 08.06.2021:
Erhöhung von Betriebskostenzuschüssen gemäß DS 201928-70 AA. Außerdem wird ein städtischer Anteil in Höhe von 1.000 EUR für den Jugendkunstpreis bereitgestellt.

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Der Ausschuss ist der Empfehlung des Fachausschusses gefolgt.

Investitionsmassnahme 5413004091000 Beschaffungen Kunstmuseum	Profit-Center Kontengruppe	141300409 G11-180	Kunstmuseum Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Kulturausschuss am 08.06.2021:
Veranschlagung von Fördermitteln zur Beschaffung eines Laserscanners
(siehe 5413004091000/G11-260).

Investitionsmassnahme 5413004091000 Beschaffungen Kunstmuseum	Profit-Center Kontengruppe	141300409 G11-260	Kunstmuseum Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	64.950,00	90.950,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
+/-	13.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	77.950,00	90.950,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Kulturausschuss am 08.06.2021:
Veranschlagung von Mitteln zur Beschaffung eines Laserscanners. Die
Anschaffung wird durch Fördermittel refinanziert (siehe
5413004091000/G11-180).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	141400407 K11-110	Stadtarchiv Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.695.927,92	1.703.284,46	1.670.939,73	1.668.061,58	1.684.213,43
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.695.927,92	1.703.284,46	1.670.939,73	1.668.061,58	1.684.213,43

Begründung: Anregung des Kulturausschusses vom 08.06.2021:
In der Produktgruppe 1.04.07, Stadtarchiv, wird eine volle Stelle (VZÄ) in der Vergütungsgruppe E 13 für den Bereich Erinnerungskultur eingerichtet (DS 201928-70 AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 22.352 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 90.615 EUR
2023: 91.522 EUR
2024: 92.437 EUR und
2025: 93.361 EUR

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:

Der Ausschuss ist der Anregung des Fachausschusses gefolgt.

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Kulturausschusses gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen lediglich für 2022 und 2023 besetzt wird. (201928-82AA).

Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	141700405 K11-110	Musikschule Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	5.503.023,62	5.551.143,86	5.599.745,32	5.648.832,75	5.698.411,06
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	5.503.023,62	5.551.143,86	5.599.745,32	5.648.832,75	5.698.411,06

Begründung: Anregung des Kulturausschusses vom 08.06.2021:
In der Produktgruppe 1.04.05 Musikschule werden ab dem Haushaltsjahr 2022, Mittel in Höhe von 400.000 € zusätzlich zu den vorhandenen Honoraren eingestellt.
Die Mittel werden verwendet, um im Umfang von 10 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), Honorarkräften der Beethoven-Musikschule zum 01.01.2022 ein Angebot auf eine Festanstellung zu machen (DS 201928-69 AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tariferhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2023: 711.635 EUR
2024: 718.750 EUR
2025: 725.940 EUR

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Kulturausschusses gefolgt.
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110 (ab 2023)

Ergebnisplan		Profit-Center Kontengruppe	141900411 K11-150	Theater Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	31.075.353,00	30.858.800,00	30.064.400,00	28.718.405,00	29.210.850,00	
+/-	159.942,00	76.700,00	85.600,00	93.995,00	75.550,00	
Neu	31.235.295,00	30.935.500,00	30.150.000,00	28.812.400,00	29.286.400,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachträgliche Mittelbereitstellung zur Finanzierung der
Tarifsteigerungen. Die Anpassung ist im Intendantenvertrag vereinbart.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000501 K11-070	Grundsicherungsleistungen nach d. SGB II Sonstige ordentliche Erträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	8.920.000,00	8.920.000,00	8.920.000,00	8.920.000,00	8.920.000,00
+/-	872.976,00	872.976,00	0,00	0,00	0,00
Neu	9.792.976,00	9.792.976,00	8.920.000,00	8.920.000,00	8.920.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Der Ansatz für die Ausgleichsleistungen nach § 7 AG-SGB II NRW konnte erhöht werden. Bei der Haushaltsanmeldung 2021/2022 wurden zunächst die seinerzeit bekannten Zuweisungsbeträge für die Jahre 2017-2019 zugrunde gelegt. Nach einer Mitteilung des Landkreistages vom 10.12.2020 konnten nun die Ist-Daten für das Jahr 2020 mit in die Planung einbezogen werden, so dass die Höhe der Erträge für die Jahre 2021/2022 angepasst werden konnte.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000501 K11-150	Grundsicherungsleistungen nach d. SGB II Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Neu	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelnachmeldung zur Restabwicklung von zu erstattenden Regelleistungen nach dem SGB II an den Bund.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000501 K11-320	Grundsicherungsleistungen nach d. SGB II Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	2.002.116,00	1.939.666,00	1.952.864,00	1.976.202,00	1.992.233,00
Neu	2.002.116,00	1.939.666,00	1.952.864,00	1.976.202,00	1.992.233,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000502 K11-030	Grundversorgung u. Leistungen n.d.SGB XII Sonstige Transfererträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.586.770,00	1.588.070,00	1.604.670,00	1.621.670,00	1.638.870,00
+/-	1.800,00-	1.800,00-	1.800,00-	1.800,00-	1.800,00-
Neu	1.584.970,00	1.586.270,00	1.602.870,00	1.619.870,00	1.637.070,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund einer Änderung der Rechtsgrundlage wechselt die
Eingliederungshilfe nach dem SGB XII in das SGB IX. In Folge sind
Auszahlungen und Einzahlungen nicht mehr im Teilergebnis 150000502,
sondern im Teilergebnis 150000511 abzubilden. Die Mittel sind
entsprechend zu verlagern.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000502 K11-160	Grundversorgung u. Leistungen n.d.SGB XII Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	450,00	450,00	500,00	600,00	700,00
+/-	450,00-	450,00-	500,00-	600,00-	700,00-
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund einer Änderung der Rechtsgrundlage wechselt die
Eingliederungshilfe nach dem SGB XII in das SGB IX. In Folge sind
Auszahlungen und Einzahlungen nicht mehr im Teilergebnis 150000502,
sondern im Teilergebnis 150000511 abzubilden. Die Auszahlungen wurden
bei der Haushaltsplanung bereits auf der neuen Kontierung
berücksichtigt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000502 K11-320	Grundversorgung u. Leistungen n.d. SGB XII Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	1.840.430,00	1.881.714,00	1.896.784,00	1.918.623,00	1.939.724,00
Neu	1.840.430,00	1.881.714,00	1.896.784,00	1.918.623,00	1.939.724,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe		150000503 K11-060	Leistungen nach dem AsylbLG Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	6.121.250,00	5.513.750,00	5.513.750,00	5.513.750,00	5.513.750,00	
+/-	2.718.750,00	2.726.250,00	1.736.250,00	1.736.250,00	1.736.250,00	
Neu	8.840.000,00	8.240.000,00	7.250.000,00	7.250.000,00	7.250.000,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund der Erweiterung des Berechtigtenkreises der Duldungsfälle nach § 60a des Aufenthaltsgesetzes können die erwarteten Kostenerstattungen erhöht werden.
Die Kommunen erhalten für die in der Vergangenheit bereits getragenen Belastungen bei der Finanzierung der Bestandsgeduldeten zusätzliche Mittel.

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Soziales, Migration und Gesundheit am 27.05.2021:

Erhöhung der Erstattungen aufgrund einer Novellierung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes (FLÜAG):

2021: 960.000,00 EUR
2022: 1.350.000,00 EUR
2023: 750.000,00 EUR
2024: 750.000,00 EUR
2025: 750.000,00 EUR

Investitionsmassnahme 5500005041000 Ersatzbeschaffungen Soziale Einrichtg	Profit-Center Kontengruppe	150000504 G11-260	Soziale Einrichtungen Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung zur Beschaffung von Mobiliar, Kühlschränken, Waschmaschinen
etc. unter anderem für Altenegegnungsstätten. Die Deckung erfolgt über
5500010052000/G11-260.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000506 K11-130	Förd.Träg.Wohlf.pfl.,Vereine,sonst.Träg. Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	6.517.075,00	6.690.215,00	6.824.200,00	6.961.000,00	7.100.700,00
+/-	6.517.075,00-	6.690.215,00-	6.824.200,00-	6.961.000,00-	7.100.700,00-
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Um die soziale Infrastruktur besser darstellen zu können, mussten zwei neue Sachkonten im Bereich des Transferaufwandes eingerichtet werden. Somit kam es zu einer Verlagerung der Mittel in die Kontengruppe K11-150.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000506 K11-150	Förd.Träg.Wohlf.pfl.,Vereine,sonst.Träg. Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.054.220,00	2.073.220,00	2.126.800,00	2.181.500,00	2.237.300,00
+/-	6.977.075,00	7.706.715,00	7.524.200,00	7.661.000,00	7.800.700,00
Neu	8.031.295,00	9.779.935,00	9.651.000,00	9.842.500,00	10.038.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Um die soziale Infrastruktur besser darstellen zu können, mussten zwei neue Sachkonten im Bereich des Transferaufwandes eingerichtet werden. Somit kam es zu einer Verlagerung der Mittel von der Kontengruppe K11-130 hierhin.
2021: 6.517.075,00 EUR
2022: 6.690.215,00 EUR
2023: 6.824.200,00 EUR
2024: 6.961.000,00 EUR und
2025: 7.100.700,00 EUR.

Die Diamorphinambulanz des UKB soll weitergeführt werden. Die Stadt Bonn übernimmt das jährlich anfallende Betriebskostendefizit in Höhe von 150.000,00 EUR.

Für das Betreuungszentrum Quantiusstraße erfolgte versehentlich keine Anpassung bei der Mittelanmeldung. Die Nachmeldung für 2021 beträgt 310.000,00 EUR und 316.500,00 EUR für 2022.

Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021:
Für ein Projekt zur Sicherung der medizinischen Versorgung von Menschen ohne formellen Zugang zu einer Krankenversicherung (Anonymer Krankenschein) wird ab 2022 ein Betrag von 300.000,00 EUR p.a. im Etat des Sozialamtes bereitgestellt (DS 201928-35 AA).
In der Produktgruppe 1.05.06 Förderung Wohlfahrt Frauen (5006062) werden ab 2022 zusätzlich 250.000,00 EUR p.a. eingestellt, um die Kapazität der Bonner Frauenhäuser bedarfsgerechter auszuweiten (DS 201928-32 AA).
Der Bund wird aufgefordert, für die zusätzliche Förderung ausreichende Finanzmittel i.H.v. 250.000,00 EUR der Stadt Bonn zur Verfügung zu stellen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000510 K11-060	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	61.500,00	62.000,00	62.600,00	63.150,00	63.800,00
+/-	8.500,00-	8.500,00-	8.500,00-	8.500,00-	8.500,00-
Neu	53.000,00	53.500,00	54.100,00	54.650,00	55.300,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Der Interne Soziale Dienst (ISD) wechselt vom Amt für Soziales und Wohnen (50) zum Amt für Kinder, Jugend und Familie (51). Die Verlagerung der Kostenerstattungen wurde bisher versäumt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000510 K11-110	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.697.793,08	1.726.909,72	1.737.901,55	1.754.857,53	1.771.981,13
+/-	130.344,27-	131.647,70-	132.964,19-	134.293,83-	135.636,76-
Neu	1.567.448,81	1.595.262,02	1.604.937,36	1.620.563,70	1.636.344,37

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Der Interne Soziale Dienst (ISD) wechselt vom Amt für Soziales und Wohnen (50) zum Amt für Kinder, Jugend und Familie (51). Die entsprechenden Personalaufwendungen werden daher zu 151000600/K11-110 verlagert.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000510 K11-130	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	7.978.974,00	8.104.595,00	8.273.600,00	8.446.100,00	8.622.000,00
+/-	1.024.324,00-	438.395,00-	140.800,00	119.600,00	97.900,00
Neu	6.954.650,00	7.666.200,00	8.414.400,00	8.565.700,00	8.719.900,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
In Absprache mit dem RPA und der Stadtkasse wurden zwei neue Sachkonten zur Verfügung gestellt, um die Ausschreibung sozialer Dienstleistungen besser abbilden zu können. Die Mittel werden daher in die Kontengruppe K11-150 verlagert.

Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021:
Für das Angebot eines deutlich günstigeren ÖPNV-Monatstickets für Inhaber*innen eines Bonn-Ausweises wird die Summe in der PG 1.05.10 - Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Bonn-Ausweis (5005130) ab 2022 um 600.000,00 EUR (Folgejahre 1.200.000,00 EUR) erhöht (DS 201928-36 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000510 K11-150	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	74.850,00	76.050,00	77.600,00	79.300,00	81.000,00
+/-	1.109.324,00	1.178.395,00	1.059.200,00	1.080.400,00	1.102.100,00
Neu	1.184.174,00	1.254.445,00	1.136.800,00	1.159.700,00	1.183.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
In Absprache mit dem RPA und der Stadtkasse wurden zwei neue Sachkonten zur Verfügung gestellt, um die Ausschreibung sozialer Dienstleistungen besser abbilden zu können. Die Mittel werden daher von der Kontengruppe K11-130 verlagert.
2021: 1.024.324,00 EUR
2022: 1.038.395,00 EUR
2023: 1.059.200,00 EUR
2024: 1.080.400,00 EUR und
2025: 1.102.100,00 EUR

Mittelverlagerung von Amt 61 zu Amt 50 betreffend "Erarbeitung eines Auftrages zur Erstellung eines Bedarfs-, Raum- und Nutzungskonzeptes auf der Grundlage des Leitbildprozesses für den Stadtbezirk Bad Godesberg durch eine ämterübergreifende AG und ein Planungsbüro" in Höhe von 50.000,00 EUR in 2021 (s. 161000901/K11-130).

Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021:
Zur Stärkung und Weiterentwicklung des Quartiersmanagements werden in der Produktgruppe 1.05.10 für das Jahr 2021 Mittel in Höhe von 35.000,00 EUR und für das Jahr 2022 Mittel in Höhe von 140.000,00 EUR eingestellt(DS 201928-33 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000511 K11-030	Schwerbehindertenrecht nach SGB IX Sonstige Transfererträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.056.800,00	15.810.700,00	16.122.600,00	16.440.800,00	16.765.300,00
+/-	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
Neu	15.058.600,00	15.812.500,00	16.124.400,00	16.442.600,00	16.767.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund einer Änderung der Rechtsgrundlage wechselt die
Eingliederungshilfe nach dem SGB XII in das SGB IX. In Folge sind
Auszahlungen und Einzahlungen nicht mehr im Teilergebnis 150000502
sondern im Teilergebnis 150000511 abzubilden. Die Mittel sind
entsprechend zu verlagern.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000511 K11-060	Schwerbehindertenrecht nach SGB IX Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.526.000,00	536.520,00	547.300,00	558.300,00	569.500,00
+/-	190.000,00	280.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
Neu	4.716.000,00	816.520,00	548.300,00	559.300,00	569.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Soziales, Migration und
Gesundheit am 27.05.2021:
Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat von seinem Heranziehungsrecht
gemäß Heranziehungssatzung für die Jahre 2021 und 2022 Gebrauch gemacht.
Die Erhöhung der Auszahlungen für den Behindertenfahrdienst werden durch
Erstattungen des LVR komplett gedeckt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000511 K11-150	Schwerbehindertenrecht nach SGB IX Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	34.013.150,00	30.590.650,00	31.202.368,00	31.826.319,00	32.462.790,00
+/-	190.000,00	280.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	34.203.150,00	30.870.650,00	31.202.368,00	31.826.319,00	32.462.790,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Soziales, Migration und
Gesundheit am 27.05.2021:
Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) hat von seinem Heranziehungsrecht
gemäß Heranziehungssatzung für die Jahre 2021 und 2022 Gebrauch gemacht.
Die Erhöhung der Auszahlungen für den Behindertenfahrdienst werden durch
Erstattungen des LVR komplett gedeckt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150000511 K11-320	Schwerbehindertenrecht nach SGB IX Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	709.810,00	631.930,00	636.044,00	643.740,00	649.060,00
Neu	709.810,00	631.930,00	636.044,00	643.740,00	649.060,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150001005 K11-110	Wohnr.sich.,-vers./Hilfe Personalaufwendungen	Wohn.losigkeit	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.133.692,71	4.134.629,62	4.315.975,87	4.217.735,70	4.299.913,08
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	4.133.692,71	4.134.629,62	4.315.975,87	4.217.735,70	4.299.913,08

Begründung: Anregung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021:

Zur Umsetzung der Zweckentfremdungssatzung werden zwei Personen Besoldungsstufe 9c eingestellt (DS 201928-34 AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tariferhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 35.402,09 EUR (Okt.-Dez. 2021)
2022: 143.520,09 EUR
2023: 144.955,29 EUR
2024: 146.404,84 EUR
2025: 147.868,89 EUR

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen ab 01/2022 besetzt werden (DS 201928-82 AA)
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	150001005 K11-130	Wohnr.sich.,-vers./Hilfe Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	Wohn.losigkeit	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	6.276.300,00	6.497.800,00	6.676.000,00	6.757.200,00	6.901.100,00
+/-	24.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	6.300.300,00	6.497.800,00	6.676.000,00	6.757.200,00	6.901.100,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Für positiv getestete Personen, deren Begleitpersonen sowie 1. Kontaktpersonen, für die eine Quarantäneunterkunft in Hotels und Pensionen gefunden werden muss, werden die Kosten für die Krankentransporte übernommen.

Investitionsmassnahme 5500010052000 Ankauf von Belegungsrechten	Profit-Center Kontengruppe	150001005 G11-260	Wohnr.sich.,-vers./Hilfe Wohn.lsigkeit Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen				
			Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt			489.000,00	489.000,00	489.000,00	489.000,00	489.000,00
+/-			8.000,00-	8.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu			481.000,00	481.000,00	489.000,00	489.000,00	489.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Deckung der Nachmeldung bei 5500005041000/G11-260.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000600 K11-110	Amt 51 TE-übergreifend Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.661.265,18	4.707.877,81	4.754.956,56	4.802.506,13	4.850.531,22
+/-	130.344,27	131.647,70	132.964,19	134.293,83	135.636,76
Neu	4.791.609,45	4.839.525,51	4.887.920,75	4.936.799,96	4.986.167,98

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Der Interne Soziale Dienst (ISD) ist vom Amt für Soziales und Wohnen (50) zum Amt für Kinder, Jugend und Familie (51) gewechselt. Die entsprechenden Personalaufwendungen werden daher von 150000510/K11-110 verlagert.

Empfehlung des Hauptausschusses für den Rat am 24.06.2021:
Zur Umsetzung des Programmes "Kinderfreundliche Kommune" wird im Kinder- und Jugendamt ab dem 01.10.2021 eine zusätzliche Stelle (E10), befristet für die Dauer der Maßnahme von 4 Jahren, eingerichtet(DS 201928-85 AA) mit der Änderung, dass die Stelle erst ab 01/22 besetzt wird:
2021: 0,00 EUR
2022: 76.251,00 EUR
2023: 77.013,00 EUR
2024: 77.783,00 EUR
2025: 65.468,00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000602 K11-160	Tageseinrichtungen für Kinder Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	920.938,00	980.251,80	980.251,80	980.251,80	980.251,80
+/-	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	920.938,00	1.030.251,80	980.251,80	980.251,80	980.251,80

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 08.06.2021:

Für das Jahr 2022 werden Mittel in Höhe von 50.000,00 EUR bereitgestellt, um die städtischen Kindertageseinrichtungen an das städtische Intranet anzubinden und um jeder Einrichtung zwei mobile Endgeräte zur Verfügung stellen zu können.

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergaben am 09.06.2021:

Der Ausschuss hat den Änderungsantrag 201928-77 AA ohne Votum in den Hauptausschuss, Sitzung am 17.06.2021, verwiesen.

Empfehlung des Hauptausschusses für den Rat am 24.06.2021:

Der Hauptausschuss ist der Empfehlung des für Kinder, Jugend und Familie gefolgt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000602 K11-320	Tageseinrichtungen für Kinder Globaler Minderaufwand		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	2.844.001,00	3.025.064,00	3.229.389,00	3.452.503,00	3.670.595,00
Neu	2.844.001,00	3.025.064,00	3.229.389,00	3.452.503,00	3.670.595,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Investitionsmassnahme 5510006020100 Ausstattung - Inneneinr.	Profit-Center Kontengruppe	151000602 G11-260	Tageseinrichtungen für Kinder Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	133.800,00	136.950,00	136.950,00	136.950,00	136.950,00
+/-	133.800,00-	136.950,00-	136.950,00-	136.950,00-	136.950,00-
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Bei dem bewirtschafteten Bereich "Kindertagesstätten" handelt es sich um einen Betrieb gewerblicher Art (BgA). Zur korrekten Buchung musste ein neuer Geschäftsbereich eingerichtet werden. Die Mittel werden daher zu 5510006020110/G11-260 verlagert.

Investitionsmassnahme 5510006020110 Ausstattung - Inneneinrichtung BgA	Profit-Center Kontengruppe	151000602 G11-260	Tageseinrichtungen für Kinder Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	133.800,00	136.950,00	136.950,00	136.950,00	136.950,00
Neu	133.800,00	136.950,00	136.950,00	136.950,00	136.950,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Bei dem bewirtschafteten Bereich "Kindertagesstätten" handelt es sich um einen Betrieb gewerblicher Art (BgA). Zur korrekten Buchung musste ein neuer Geschäftsbereich eingerichtet werden. Die Mittel werden daher von 5510006020100/G11-260 verlagert.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000603 K11-150	Jugendarbeit Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	439.488,76	440.200,64	440.919,66	441.645,86	442.373,93
+/-	0,00	9.085,00	11.233,00	13.445,00	15.733,00
Neu	439.488,76	449.285,64	452.152,66	455.090,86	458.106,93

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 08.06.2021:
In der Produktgruppe 1.06.03 wird ab dem Haushalt 2022 der jährliche Zuschuss für den Jugendzeltplatz mit 3 % dynamisiert. In 2022 sind dafür Mittel in Höhe von 7.000,00 EUR zusätzlich bereitzustellen.
Voraussetzung für die Zuschusserhöhung ist die Vorlage eines modifizierten, den Bedürfnissen von Kinder- und Jugendgruppen angepassten Konzepts, welches mit dem Jugendamt abgestimmt wird. Die Zuschusserhöhung wird zugunsten des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie gesperrt
(DS 201928-48 AA).

Investitionsmaßnahme 5680006041000 Umsetzung Spielplatzbedarfsplan	Profit-Center Kontengruppe	151000604 G11-250	Einrichtung der Jugendarbeit Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	900.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00
+/-	31.200,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	868.800,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie am 08.06.2021:
Deckung in Höhe von 20.000 EUR für die Nachmeldung bei Finanzstelle 5680806047925/G11-250.
Deckung in Höhe von 11.200 EUR für die Nachmeldung bei Finanzstelle 5680613011628/G11-250.

Investitionsmaßnahme 5680806047925 Spielplatz Geislar-West BE	Profit-Center Kontengruppe	151000604 G11-250	Einrichtung der Jugendarbeit Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie am 08.06.2021:
Nachmeldung zur Begleichung der vorliegenden Schlussrechnung wegen Auftragsüberschreitung beim Neubau des Spielplatzes. Die Deckung erfolgt über die Finanzstelle 5680006041000/G11-250.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000605 K11-110	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen u.Fam Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	10.884.713,26	10.993.540,35	11.103.455,78	11.214.470,30	11.326.595,03
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	10.884.713,26	10.993.540,35	11.103.455,78	11.214.470,30	11.326.595,03

Begründung: Anregung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie am 08.06.2021:
Die in der Stellenplanfortschreibung beschriebenen vier Stellen für die Sozialarbeit an Schulen und Kitas (312409-312412, 4xS14, Stellenwert 9c) werden um eine weitere Stelle auf insgesamt fünf Stellen ergänzt (DS 201928-48AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 17.553,00 EUR (Okt.-Dez. 2021)
2022: 71.159,88 EUR
2023: 71.871,48 EUR
2024: 72.590,19 EUR
2025: 73.316,09 EUR

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen ab 01/22 besetzt werden (201928-82AA).
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000605 K11-150	Sonst. Leist. z. Förd. j. Menschen u. Fam Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	79.054.956,79	81.628.873,52	84.037.204,62	86.114.216,16	89.033.468,88
+/-	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Neu	79.074.956,79	81.648.873,52	84.057.204,62	86.134.216,16	89.053.468,88

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 08.06.2021:
Der jährliche Zuschuss an den Verein Ausbildung statt Abschiebung e.V. (AsA) zur Betriebskostenförderung in der Produktgruppe 1.06.05 (Sonst. Leistungen zur Förderung junger Menschen) wird ab dem Jahr 2021 um 20.000,00 EUR p.a. erhöht (DS 201928-48 AA).
Die Projektförderung für die drei Familienbildungsstätten (Kath. Familienbildungsstätte Lennéstr., Haus der Familie, Werkstatt Friedenserziehung) wird für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe des für das Haushaltsjahr 2021 vorgesehenen Ansatzes (127.638,70 EUR) festgesetzt (DS 201928-67 AA).

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Der Änderungsantrag (DS 201928-67 AA), welcher im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie am 08.06.2021 zu den Familienbildungsstätten gestellt wurde, wird abgelehnt(201928-98 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000605 K11-320	Sonst. Leist. z. Förd. j. Globaler Minderaufwand	Menschen u.Fam
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.874.479,00	1.889.614,00	1.916.838,00	1.946.767,00
	1.874.479,00	1.889.614,00	1.916.838,00	1.984.250,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	151000606 K11-060	Sonst. Einr. f. j. Menschen u. Familien Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00
Neu	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00	8.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Der Interne Soziale Dienst (ISD) wechselt vom Amt für Soziales und
Wohnen (50) zum Amt für Kinder, Jugend und Familie (51). Die Verlagerung
der Kostenerstattungen wurde bisher versäumt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	152000801 K11-130	Bereitstellung u. Betrieb v. Sportanlagen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	736.600,00	515.900,00	440.900,00	328.900,00	319.900,00
+/-	941,00	97.980,00-	97.980,00-	97.980,00-	97.980,00-
Neu	737.541,00	417.920,00	342.920,00	230.920,00	221.920,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR.
Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt.
Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet (siehe 170001208/K11-130).
Korrektur eines Erfassungsfehlers 2021: +97.000 EUR
Anschließend 2021: -96.059 EUR
2022 ff.: -97.980 EUR

Investitionsmassnahme	5520008019000	Profit-Center	152000801	Bereitstellung u. Betrieb v.Sportanlagen		
Pauschale Sportstättensanierung		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	
+/-	563.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	1.563.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Deckungsmittel für die Sanierung des Parkplatzes Sportpark Nord
(DS-Nr. 1910319): - 500.000 EUR
Siehe Erläuterung zu 55206080112007G11-250

Nachmeldung der Verwaltung zum Sportausschuss am 26.05.2021:
Für den Umbau des Alten Godesberger Stadions (Kunstrasenplatz,
Kleinspielfeld) sind zusätzlich 1.063.000 EUR bereitzustellen
(vgl. DS-Nr.: 1911795, 190339).

Anregung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 08.06.2021:
Aus den investiven Mitteln der Pauschale zur Umsetzung der
Sportentwicklungsplanung soll entsprechend den Empfehlungen des
Gutachtens die Bewegungsrumsituation in den Ortsteilen mit einem hohen
Anteil an Menschen mit sozialen Belastungen verbessert werden. Die
Verwaltung schlägt dazu zunächst drei Bolzplätze aus den statistischen
Bezirken mit sehr niedrigem Statusindex (vgl. SEP S. 174) zur Sanierung
und Aufwertung vor (DS 201928-29 AA).

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligung und Vergabe vom
09.06.2021:
Der Ausschuss folgt der Anregung des Ausschusses für Kinder, Jugend und
Familie.

Investitionsmassnahme	5520608011200	Profit-Center	152000801	Bereitstellung u. Betrieb v.Sportanlagen		
Sportanl. SpPark Nord Mondorfer Bach BN		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	500.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Für die Sanierung des Parkplatzes Sportpark Nord
(DS-Nr. 1910319): +500.000 EUR.
Die Deckung erfolgt bei 552008019000/G11-250.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	152000803 K11-130	Bereitstellung und Betrieb von Bädern Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.850.000,00	2.850.000,00	2.850.000,00	2.771.000,00	2.596.600,00
+/-	19.324,00-	19.710,00-	19.710,00-	19.710,00-	19.710,00-
Neu	2.830.676,00	2.830.290,00	2.830.290,00	2.751.290,00	2.576.890,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR.
Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt.
Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet (siehe 170001208/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	153000701 K11-150	Gesundheitsförderung Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.004.850,00	1.031.200,00	1.049.950,00	1.068.950,00	1.086.000,00
+/-	25.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
Neu	1.029.850,00	1.076.200,00	1.094.950,00	1.113.950,00	1.131.000,00

Begründung: Empfehlung des Ausschuss für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021:
Der jährliche städtische Zuschuss für die AIDS-Hilfe Bonn wird für das laufende Jahr 2021 um 20.000 Euro und ab dem 01.01.2022 um 40.000 Euro erhöht (DS 201928-25 AA).

Anregung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vom 08.06.2021:
Der Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie schließt sich der Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021 an (DS 201928-25 AA).

Anregung des Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
In PG 1.07.01 (Gesundheitsförderung) wird der jährliche Zuschuss der Aids-Initiative ab 2021 um 5.000 Euro p.a. erhöht (DS 201928-79 AA).

Investitionsmassnahme 5530007011000 Ausstattung - Gesundheitsförderung	Profit-Center Kontengruppe	153000701 G11-260	Gesundheitsförderung Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	7.400,00	11.200,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00
+/-	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	7.400,00	31.200,00	5.600,00	5.600,00	5.600,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Zur Beschaffung einer Dampfsterilisationseinheit werden Mittel in Höhe von 20.000 EUR für das Jahr 2022 nachgemeldet.
Aufgrund der Corona-Pandemie war eine Auftragsvergabe im Jahr 2020 nicht möglich. Die weitere Übertragung der Mittel im Rahmen der jährlichen Ermächtigungsübertragungen bis ins Jahr 2022 wurde abgelehnt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	153000702 K11-160	Gutachten und Stellungnahmen Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.000,00	1.300,00	750,00	750,00	750,00
+/-	2.250,00-	1.700,00	550,00	0,00	0,00
Neu	750,00	3.000,00	1.300,00	750,00	750,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Der Umzug aufgrund der Brandschutzsanierung im Gebäude Engeltalstr.6
wird auf das Jahr 2022 verschoben. Daher verschieben sich entsprechende
Mittel in die Folgejahre.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	153000703 K11-160	Gesundheitshilfe Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	4.600,00	2.900,00	2.350,00	2.350,00	2.350,00
+/-	2.250,00-	1.700,00	550,00	0,00	0,00
Neu	2.350,00	4.600,00	2.900,00	2.350,00	2.350,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Der Umzug aufgrund der Brandschutzsanierung im Gebäude Engeltalstr.6
wird auf das Jahr 2022 verschoben. Daher verschieben sich entsprechende
Mittel in die Folgejahre.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	153000704 K11-020	Gesundheitsschutz Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.500,00	800,00	250,00	250,00	250,00
+/-	510.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	512.500,00	800,00	250,00	250,00	250,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Es wird erwartet, das der Betrieb des Impfzentrum zu 100% vom Land NRW erstattet wird. Dies war zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung noch nicht bekannt. (Aufwendungen s. 153000704/K11-130).

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Kostenerstattung wurde irrtümlich in der Kontengruppe Zuwendungen und allgemeine Umlagen veranschlagt. Dies wird hiermit berichtigt.
Nachmeldung von Fördermitteln des Landes in Höhe von 510.000 EUR zum Aufbau einer ortsnahe Teststruktur in sogenannten Bürgerteststellen (s. 153000704/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	153000704 K11-060	Gesundheitsschutz Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	42.000,00	42.000,00	42.000,00	27.000,00	27.000,00
+/-	8.350.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	8.392.250,00	42.000,00	42.000,00	27.000,00	27.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Kostenerstattung wurde irrtümlich in der Kontengruppe K11-020, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, veranschlagt. Dies wird hiermit berichtigt.
Erneute Anpassung der Kostenerstattung aufgrund des Weiterbetriebs des Impfzentrums bis September 2021 (s. 153000704/K11-130).
Kosten für den Betrieb des Diagnostikzentrums in Höhe von 830.000 EUR werden nicht erstattet, sondern als coronabedingter Mehraufwand isoliert.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	153000704 K11-130	Gesundheitsschutz Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.056.250,00	56.250,00	56.250,00	56.250,00	56.250,00
+/-	7.271.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	10.327.600,00	56.250,00	56.250,00	56.250,00	56.250,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Bei der Haushaltsanmeldung wurde von einem Betrieb des Impfzentrums im WCCB bis 31.03.2021 ausgegangen. Für den Weiterbetrieb des Impfzentrums bis zum 14.05.2021 sind daher weitere Mittel erforderlich. Es wird erwartet, dass die Betriebskosten vollständig erstattet werden (s. 153000704/K11-020).

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Erneute Anpassung der Kostenerstattung aufgrund des Weiterbetriebs des Impfzentrums bis September 2021. Die erwartete Kostenerstattung wird nun bei 153000704/K11-060 ausgewiesen.
Zusätzliche Veranschlagung von Fördermitteln des Landes in Höhe von 510.000 EUR zum Aufbau einer ortsnahen Teststruktur in sogenannten Bürgerteststellen durch einen einmaligen Einrichtungszuschuss sowie durch Monatspauschalen in Höhe von jeweils 1.000 EUR. Die Fördermittel werden bei 153000704/K11-020 ausgewiesen.

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Zusätzliche Mittelbereitstellung im Jahr 2021 in Höhe von 581.100 EUR zur Begleichung einer vorliegenden Rechnung (Laborkosten) über Testungen auf SARS-CoV-2 im Zeitraum 29.02. bis 13.05.2020. Die Klärung der Kostenfrage mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW ist noch nicht abgeschlossen, daher werden die Mittel zunächst veranschlagt und zugunsten der Kämmerei gesperrt (Freigabe nur, wenn die Stadt Bonn zur Zahlung verpflichtet wird).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156000208 K11-150	Lebensmittelüberw./Veterinär. Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
+/-	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
Neu	270.000,00	270.000,00	270.000,00	270.000,00	270.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Der zwischen der Bundesstadt Bonn und dem Verein Tierschutz Bonn und Umgebung e.V. geschlossene Vertrag zur Betreuung von Fund- und von sichergestellten Tieren soll um eine Kostenerstattung zur Erstversorgung von Wildtieren ergänzt werden (DS 201770). Für die Erstversorgung wird mit jährlichen Kosten in Höhe von 20.000 EUR gerechnet.

Investitionsmaßnahme	5560002083000	Profit-Center	156000208	Lebensmittelüberw./Veterinärd.		
Taubenhaus		Kontengruppe	G11-260	Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	

Begründung: Anregung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
In Produktgruppe 1.02.08. (Lebensmittelüberw./Veterinärd.) werden für das Haushaltsjahr 2022 investive Mittel in Höhe von 18.000 Euro für die Errichtung eines Taubenhauses am Bonner ZOB bereitgestellt (DS 201928-79 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156001307 K11-130	Natur und Landschaft Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	161.724,16	101.718,91	81.706,97	81.704,51	81.704,21
+/-	30.000,00	90.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	191.724,16	191.718,91	81.706,97	81.704,51	81.704,21

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Für die Umsetzung des Aktionsprogramms Biodiversität werden, gemäß DS 201928-38 AA, in den Doppelhaushalt 2021/22 120.000 € konsumtiv bereitgestellt.
Ansatz 2021: 30.000 EUR
Ansatz 2022: 90.000 EUR

Investitionsmassnahme	5560614011002	Profit-Center	156001401	Boden- und Gewässerschutz		
Altlast Buschdorf BN		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	350.000,00-	350.000,00-	0,00	0,00	0,00	
Neu	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
In den Jahren 2021 und 2022 soll die mehr als 20 Jahre alte Gasverdichterstation Buschdorf erneuert werden, da die bisherige Instandhaltung zunehmend schwieriger und teurer wurde. Aufgrund eines Erfassungsfehlers wird die Anmeldung an die derzeitigen Schätzkosten angepasst.

Investitionsmassnahme	5560714013001	Profit-Center	156001401	Boden- und Gewässerschutz		
Umweltsch Altlasten/Erkundung/Sanierg.GO		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00	
+/-	0,00	350.000,00	350.000,00	0,00	0,00	
Neu	0,00	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Das Pumpwerk Heiderhof soll in den Jahren 2022 und 2023 grundlegend erneuert werden, da zu befürchten ist, dass zukünftig schadstoffbelastetes Sickerwasser in den Boden versickert. Aufgrund eines Erfassungsfehlers wird die Anmeldung an die derzeitigen Schätzkosten angepasst.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156001403 K11-020	Umweltvorsorge, -planung Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	913.996,71	912.147,85	615.503,56	613.777,41	614.932,41
Neu	797.946,00-	790.777,00-	516.628,00-	523.010,00-	523.010,00-
	116.050,71	121.370,85	98.875,56	90.767,41	91.922,41

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
 Im Rahmen der Haushaltsanmeldung wurden die ursprünglich zentral veranschlagten Mittel mit dem Kontext "Klimaschutz" einzelnen Projekten (Innenaufträgen) zugeordnet und dort veranschlagt. Daher ist der bisher zentral veranschlagte Ansatz zu reduzieren. Infolge dessen sind auch die erwarteten Fördermittel zu reduzieren.
 2021 und 2022: jeweils -791.700,00 EUR
 2023 bis 2025: jeweils -523.010,00 EUR

Anpassung der Mittelanmeldung, nachdem der Bewilligungsbescheid über die Fördergelder für das Projekt "Mutabor" vorliegt.
 2021: -6.246,00 EUR
 2022: +923,00 EUR
 2023: +6.382,00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156001403 K11-110	Umweltvorsorge, -planung Personalaufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	951.441,60	960.956,02	970.565,58	980.271,22	990.073,94
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	951.441,60	960.956,02	970.565,58	980.271,22	990.073,94

Begründung: Anregung des Ausschusses für Umwelt, Klima und lokale Agenda vom 01.06.2021:
Zur Stärkung des Umweltamtes werden im Dezernat III, gemäß Änderungsantrag DS 20128-37 AA, neue Stellen eingerichtet. Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 55.260 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 285.105 EUR
2023: 287.956 EUR
2024: 290.836 EUR
2025: 293.745 EUR

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Ausschusses für Umwelt, Klima und lokale Agenda gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen ab 01/22 besetzt werden (DS 201928-82 AA).
Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110:
2021: 0,00 EUR
2022: 280.020,00 EUR
2023: 284.719,00 EUR
2024: 287.547,00 EUR
2025: 290.403,00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156001403 K11-130	Umweltvorsorge, -planung Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	621.475,00	590.800,00	88.500,00	88.200,00	88.200,00
Neu	918.500,00	1.983.500,00	126.000,00	11.000,00	11.000,00
	1.539.975,00	2.574.300,00	214.500,00	99.200,00	99.200,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Im Rahmen der Haushaltsanmeldung wurden die ursprünglich zentral veranschlagten Mittel mit dem Kontext "Klimaschutz" einzelnen Projekten (Innenaufträgen) zugeordnet und dort veranschlagt. Außerdem wurde die zeitliche Planung angepasst, da nicht alle angedachten Maßnahmen in den Jahren 2021 und 2022 begonnen werden können. Die erforderlichen Mittel wurden in den Jahren 2023 ff. daher zusätzlich bereitgestellt (Mittelverlagerung in den einzelnen Jahren).

Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Für die Beauftragung einer Grundlagenstudie zur Erreichung des 100% Erneuerbare Energie-Ziels werden gemäß DS 201928-38 AA im Haushalt 2021/22 einmalig 40.000€ bereitgestellt.
Ansatz 2021: +40.000 EUR

Für die Aktivitäten der Biostadt sind gemäß DS 201928-38 AA 5.000 € konsumtiv als Gegenfinanzierung zur Beantragung weiterer Bundesmittel bereit zu stellen.
Ansatz 2021: +0 EUR
Ansatz 2022: +5.000 EUR

Gemäß DS 201928-38 AA stehen zur Entwicklung eines gesamtstädtischen Konzeptes für Bonn als eine wassersensitive Stadt 200.000 € im Doppelhaushalt 2021/22 zur Verfügung.
Ansatz 2021: +50.000 EUR
Ansatz 2022: +150.000 EUR

Gemäß DS 201928-38 AA stehen der Verwaltung im Doppelhaushalt 2021/22 insgesamt 3.000.000 € konsumtiv als Eigenmittelanteile für den Zugriff auf Förderprogramme zur Verfügung. Diese Mittel sind ausschließlich zu den Zwecken der Klimaneutralität und Klimaanpassung zu verwenden.
Ansatz 2021: +1.000.000 EUR
Ansatz 2022: +2.000.000 EUR

Hinweis der Verwaltung:
Es wird noch innerhalb der Verwaltung geklärt, ob die Mittel gegebenenfalls beim Referat für Stadtförderung und strategische Projekte veranschlagt werden sollten.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156001403 K11-150	Umweltvorsorge, -planung Transferaufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	840.283,00	791.746,00	192.577,00	195.416,00	198.311,00
Neu	13.620,00-	13.252,00-	237.000,00	236.500,00	236.000,00
	826.663,00	778.494,00	429.577,00	431.916,00	434.311,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Im Rahmen der Haushaltsanmeldung wurden die ursprünglich zentral veranschlagten Mittel mit dem Kontext "Klimaschutz" einzelnen Projekten (Innenaufträgen) zugeordnet und dort veranschlagt. Bisher waren für das Förderprogramm "Photovoltaik" nur in den Jahren 2021 und 2022 Mittel in Höhe von je 250.000 EUR veranschlagt. Für die Finanzplanung werden daher für die Jahre 2023 bis 2025 ebenfalls je 250.000 EUR veranschlagt.

Rücknahme der Kompensationszahlung für eine an die Bonner Energie Agentur abgestellte Mitarbeiterin, da diese verstorben ist. Es erfolgt eine Neuausschreibung der Stelle mit einer Arbeitszeit von 19 Wochenstunden durch das Personal- und Organisationsamt.
2021: -13.620 EUR
2022: -13.252 EUR
2023: -13.000 EUR
2024: -13.500 EUR
2025: -14.000 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	156001403 K11-160	Umweltvorsorge, -planung Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	830.676,00	827.096,00	1.075.724,00	1.075.480,00	1.075.630,00
+/-	750.000,00-	750.000,00-	1.000.000,00-	1.000.000,00-	1.000.000,00-
Neu	80.676,00	77.096,00	75.724,00	75.480,00	75.630,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
 Im Rahmen der Haushaltsanmeldung wurden die ursprünglich zentral veranschlagten Mittel mit dem Kontext "Klimaschutz" einzelnen Projekten (Innenaufträgen) zugeordnet und dort veranschlagt. Daher ist der bisher zentral veranschlagte Ansatz zu reduzieren.
 2021 und 2022: je -750.000 EUR
 2023 bis 2025: je -1.000.000 EUR
 Aus den Einsparungen der Jahre 2023 bis 2025 erfolgt eine Deckung der Nachmeldungen für das Förderprogramm "Photovoltaik" (Ansätze 2023 bis 2025 in Höhe von jeweils neu: 250.000 EUR).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	161000901 K11-110	Stadt- und Raumplanung Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.004.694,59	2.024.741,56	2.044.988,98	2.065.438,86	2.086.093,24
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	2.004.694,59	2.024.741,56	2.044.988,98	2.065.438,86	2.086.093,24

Begründung: Anregung des Ausschusses für Wohnen, Planung und Bauen vom 19.05.2021:
Zur Stärkung der Wohnraumentwicklung und der Wohnungsmarktbeobachtung und -überwachung werden im Bereich von Dez. III sechs Stellen, Besoldungsstufe E12 geschaffen (DS 201928-19 AA).
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender Tarifierhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 133.390 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 540.755 EUR
2023: 546.160 EUR
2024: 551.620 EUR
2025: 557.140 EUR

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Ausschusses für Wohnen, Planung und Bauen gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen ab 01/22 besetzt werden (DS 201928-82 AA).

Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110:

2021: 0,00 EUR
2022: 540.752,00 EUR
2023: 546.159,00 EUR
2024: 551.621,00 EUR
2025: 557.137,00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	161000901 K11-130	Stadt- und Raumplanung Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	608.851,87	651.502,33	441.660,00	498.075,00	494.000,00
+/-	50.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	558.851,87	651.502,33	441.660,00	498.075,00	494.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelverlagerung von Amt 61 zu Amt 50 zur "Erarbeitung eines Auftrages zur Erstellung eines Bedarfs-, Raum- und Nutzungskonzeptes auf der Grundlage des Leitbildprozesses für den Stadtbezirk Bad Godesberg durch eine ämterübergreifende AG und ein Planungsbüro". Die Mittel werden bei 150000510/K11-150 bereitgestellt.

Investitionsmassnahme 5610009011000 Ersatzbeschaffungen Raumplanung	Profit-Center Kontengruppe	161000901 G11-260	Stadt- und Raumplanung Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen am 19.05.2021:
Mittelnachmeldung zur Übernahme eines Plotters nach Leasingende. Die Deckung erfolgt aus Finanzstelle 5610012079000/G11-260.

Investitionsmassnahme 5610009019000 Städt. Eigenanteil f. Förderanträge	Profit-Center Kontengruppe	161000901 G11-250	Stadt- und Raumplanung Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Wohnen, Planung und Bauen vom 19.05.2021:
In der Produktgruppe 1.09.01 werden für das Jahr 2022 Mittel in Höhe von 300.000 EUR im Investitionshaushalt bereitgestellt, um bei der Beantragung von Fördermitteln für die Umgestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und anderen Flächen, den in der Regel vorausgesetzten Eigenanteil beibringen zu können (DS 201928-20 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	161000902 K11-020	Maßnahmen des bes. Städtebaurechts Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.495.288,00	244.832,00	244.832,00	244.832,00	244.832,00
+/-	493.573,00	1.621.995,90	195.832,00-	73.668,00	38.668,00
Neu	1.988.861,00	1.866.827,90	49.000,00	318.500,00	283.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021

Nachmeldung für das Programm Masterplan Innere Stadt Bonn (hier Städtebauförderung)

2021: 444.573,00 EUR
2022: 144.295,90 EUR
2023: 244.832,00 EUR
2024: 244.832,00 EUR
2025: 244.832,00 EUR

sowie

Nachmeldung für ISEK Bad Godesberg

2021: 49.000,00 EUR
2022: 1.477.700,00 EUR
2023: 49.000,00 EUR
2024: 318.500,00 EUR
2025: 283.500,00 EUR

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	161000902 K11-130	Maßnahmen des bes. Städtebaurechts Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.136.127,00	349.760,00	349.760,00	349.760,00	349.760,00
+/-	705.103,00	2.317.137,00	279.760,00-	105.240,00	55.240,00
Neu	2.841.230,00	2.666.897,00	70.000,00	455.000,00	405.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021

Nachmeldung für das Programm Masterplan Innere Stadt Bonn:

2021: 635.103,00, EUR

2022: 206.137,00 EUR

2023: 349.760,00 EUR

2024: 349.760,00 EUR

2025: 349.760,00 EUR

Nachmeldung für ISEK Bad Godesberg:

2021: 70.000,00 EUR

2022: 2.111.000,00 EUR

2023: 70.000,00 EUR

2024: 455.000,00 EUR

2025: 405.000,00 EUR

Investitionsmassnahme	5610009028000	Profit-Center	161000902	Maßnahmen des bes. Städtebaurechts	
Masterplan Innere Stadt		Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	578.200,00	3.027.360,00	6.612.900,00	11.061.050,00	8.051.470,00
+/-	534.800,00	0,00	0,00	8.010.800,00-	0,00
Neu	1.113.000,00	3.027.360,00	6.612.900,00	3.050.250,00	8.051.470,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021
Nachmeldung für das Programm Masterplan Innere Stadt Bonn (hier Städtebauförderung)

Investitionsmassnahme	5610009028000	Profit-Center	161000902	Maßnahmen des bes. Städtebaurechts	
Masterplan Innere Stadt		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	826.000,00	0,00	9.447.000,00	43.712.000,00	11.812.000,00
+/-	1.234.000,00	4.755.000,00	500.000,00	33.444.000,00-	0,00
Neu	2.060.000,00	4.755.000,00	9.947.000,00	10.268.000,00	11.812.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021
Nachmeldung für das Programm Masterplan Innere Stadt Bonn

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der bisher als Einzelmaßnahme bei Amt 66 veranschlagten Mittel (Bornheimer Str., Brüdergasse) zu Amt 61, in den Masterplan Innere Stadt Bonn

Investitionsmassnahme	5610709023000	Profit-Center	161000902	Maßnahmen des bes. Städtebaurechts	
ISEK Bad Godesberg		Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	1.563.333,00	1.003.333,00	2.123.334,00	0,00
Neu	0,00	1.563.333,00	1.003.333,00	2.123.334,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021
Nachmeldung ISEK Bad Godesberg

Investitionsmaßnahme 5610709023000 ISEK Bad Godesberg	Profit-Center Kontengruppe	161000902 G11-250	Maßnahmen des bes. Städtebaurechts Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	2.233.333,00	1.433.333,00	3.033.334,00	0,00
Neu	0,00	2.233.333,00	1.433.333,00	3.033.334,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021
Nachmeldung ISEK Bad Godesberg

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	161001207 K11-110	Verkehrsplanung Personalaufwendungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	1.093.606,05	1.104.542,11	1.115.587,54	1.126.743,40	1.138.010,85
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.093.606,05	1.104.542,11	1.115.587,54	1.126.743,40	1.138.010,85

Begründung: Anregung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr am 02.06.2021:
Gemäß DS 201928-51 AA werden zur Stärkung des Amtes 61 bzw. 66
zusätzliche Stellen geschaffen und die entsprechenden Haushaltsmittel
zum einen im Doppelhaushalt 2021/2022 und zum anderen in der
Mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2025 zur Verfügung gestellt.
Aufgrund der Tatsache, dass bei Verabschiedung des Haushalts bereits
dreiviertel des Jahres verstrichen sind, werden für das Jahr 2021
lediglich 25 Prozent des jährlichen Gesamtvolumens der Stellen
veranschlagt.
Basierend auf den Kosten einer Planstelle 2020 zzgl. feststehender
Tariferhöhungen bzw. analog zur mittelfristigen Finanzplanung sind
folgende Mittel zusätzlich zu veranschlagen:
2021: 295.265 EUR (Okt.-Dez.)
2022: 1.197.010 EUR
2023: 1.208.980 EUR
2024: 1.221.070 EUR und
2025: 1.233.280 EUR.

Der Hauptausschuss ist der Anregung des Ausschusses für Mobilität und
Verkehr gefolgt, mit der Änderung, dass die Stellen ab 01/22 besetzt
werden (201928-82AA).
Außerdem hat der Hauptausschuss den acht neuen Stellen i.R.d.
Radentscheids zugestimmt (s. 161001207/K11-130):
2021: 190.780 EUR
2022: 657.080 EUR
2023: 663.654 EUR
2024: 670.290 EUR
2025: 676.995 EUR

Die Veranschlagung der o.g. Stelle(n) erfolgte bei 111000116 K11-110.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe		161001207 K11-130	Verkehrsplanung Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	13.099.140,00	9.232.120,00	2.160.065,00	2.158.990,00	2.148.991,00	
+/-	1.040.000,00	6.057.920,00	1.686.346,00	1.929.710,00	2.223.005,00	
Neu	14.139.140,00	15.290.040,00	3.846.411,00	4.088.700,00	4.371.996,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelnachmeldung zur Erstellung eines Verkehrsmodells (Lizenzwerb, Datenerhebung und Modellaufbau). Bei Informationsgesprächen stellte sich heraus, dass die ursprünglich kalkulierten Kosten von 110.000 EUR nicht ausreichen.

Empfehlung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr am 02.06.2021:
Das Förderprogramm Lead-City soll bis Ende 2022 fortgeführt werden, um es anschließend bis Mitte 2022 zu evaluieren (DS 201928-49 AA):
2022: 3.700.000 EUR

Im Doppelhaushalt 2021/2022 wird ein Volumen von 300.000 Euro konsumtiver Mittel für die Erstellung eines nachhaltigen Verkehrskonzeptes für die Innenstadt vorgesehen (DS 201928-52 AA):
2021: 100.000 EUR und
2022: 200.000 EUR

Für die Planungsleistungen zum Neubau des Zentralen Omnibus Bahnhofs werden im Doppelhaushalt 2021/2022 insgesamt 1,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt (DS 201928-54 AA):
2021: 300.000 EUR und
2022: 900.000 EUR

Für die Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid Bonn wird die Verwaltung beauftragt konsumtive Mittel wie folgt zu veranschlagen (DS 201928-55 AA):
2021: 175.000 EUR
2022: 915.000 EUR
2023: 1.350.000 EUR
2024: 1.600.000 EUR und
2025: 1.900.000 EUR

Unter Verwendung dieser finanziellen Mittel sollen acht neuen Stellen geschaffen werden, die ausschließlich an der Umsetzung des Radentscheid arbeiten. Dabei handelt es sich um zwei Stellen mit dem Stellenwert E12 für das Amt 61, vier Stellen mit dem Stellenwert E12 im Amt 66 und zwei Stellen vom Stellenwert E6 im Amt 33.

Aufgrund der Veranschlagung im Zentralbudget des Amtes 10 wurden die Mittel nun entsprechend gemindert (siehe 111000116/K11-110)
2021: -175.000,00 EUR
2022: -657.080,00 EUR
2023: -663.654,00 EUR
2024: -670.290,00 EUR
2025: -676.995,00 EUR

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe ist der Anregung des Schulausschusses (DS 201928-63 AA) gefolgt:
Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken das System der Schülertickets in Bonn dahingehend zu überarbeiten, dass an allen weiterführenden Bonner Schulen (ohne Berufskollegs) unabhängig von der Abnahmequote ein Schülerticket 19 Euro im Monat kostet. Für das neue Angebot werden in der Produktgruppe 1.12.07 im Doppelhaushalt 2021 / 2022 für 2022 erstmals 500 Tsd. € und danach jährlich 1 Mio. € zur Verfügung gestellt. Das Schülerticket soll zum Schuljahr 2022/23, sprich zum 01.08.2022, eingeführt werden.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	161001207 K11-150	Verkehrsplanung Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	8.518.000,00	8.618.000,00	8.268.000,00	8.268.000,00	8.268.000,00
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	8.518.000,00	8.618.000,00	8.268.000,00	8.268.000,00	8.268.000,00

Begründung: Anregung des Schulausschusses vom 02.06.2021:
Für das Schülerticket ist an allen weiterführenden Bonner Schulen ein Fix-Preis i.H.v. 19,00 EUR, unabhängig von der Abnahmequote, zum 01.08.2022 einzuführen.
(vgl. DS-Nr.: 201928-63 AA)
2022: +500.000,00 EUR
ab 2023 ff: +1.000.000 EUR

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe ist der Anregung gefolgt, die Mittel werden jedoch bei K11-130 (Kostenart Schülerbeförderungskosten) bereitgestellt.

Investitionsmassnahme 5610012071000 Umsetzung Förderprogramm	Profit-Center Kontengruppe	161001207 G11-180	Verkehrsplanung Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	141.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	159.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Anpassung der Fördermittel aufgrund einer berechtigten Anmeldung der
Auszahlungen (s. 5610012071000/G11-250).

Investitionsmassnahme 5610012071000 Umsetzung Förderprogramm	Profit-Center Kontengruppe	161001207 G11-250	Verkehrsplanung Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	110.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	130.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Berichtigung der Mittelanmeldung zur Aufstellung von 50 Bänken an 50
Haltestellen aus dem NRW-Förderprogramm zur Bewältigung der
Corona-Pandemie.

Investitionsmassnahme 5610012079000 Fahrradhauptstadt 2020	Profit-Center Kontengruppe	161001207 G11-250	Verkehrsplanung Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	3.440.000,00	3.515.000,00	850.000,00	2.120.000,00	750.000,00
+/-	3.000.000,00	14.500.000,00	14.500.000,00	14.500.000,00	14.500.000,00
Neu	6.440.000,00	18.015.000,00	15.350.000,00	16.620.000,00	15.250.000,00

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr am 02.06.2021:
Für die Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid Bonn wird die
Verwaltung beauftragt, im Doppelhaushalt 2021/2022 insgesamt ein
investives Volumen von 17,5 Millionen Euro einzustellen (DS 201928-55
AA):
2021: 3.000.000 EUR und
2022: 14.500.000 EUR
Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, pro Jahr investive Mittel
in Höhe von 14,5 Millionen Euro in die mittelfristige Finanzplanung
aufzunehmen, um das Bürgerbegehren umzusetzen:
2023 bis 2025: je 14.500.000 EUR

Investitionsmassnahme 5610012079000 Fahrradhauptstadt 2020	Profit-Center Kontengruppe	161001207 G11-260	Verkehrsplanung Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen				
			Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt			195.300,00	200.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00
+/-			1.400,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu			193.900,00	200.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Mobilität und Verkehr am
02.06.2021:
Deckung i.H.v. 1.400,00 EUR für die Nachmeldung bei Finanzstelle
5610009011000/G11-260 zur Übernahme eines Plotters nach Leasingende.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166000000 K11-130	Amt 66 PB-übergreifend Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	7.138.655,00	7.270.930,00	7.416.220,00	7.536.435,00	7.587.905,00
+/-	45.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00
Neu	7.183.655,00	7.360.930,00	7.506.220,00	7.626.435,00	7.677.905,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund der Übertragung der Zuständigkeit für die Reinigung von
Gehwegen an Bushaltestellen an die bonnorange AÖR müssen entsprechende
Mittel nachgemeldet werden. Zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung war die
Übertragung noch nicht bekannt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166000112 K11-020	Bauhof, Servicebereich und Brunnen Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	23.086,04	23.086,03	23.028,68	23.000,00	23.000,00
+/-	4.000,00-	4.000,00-	4.000,00-	4.000,00-	4.000,00-
Neu	19.086,04	19.086,03	19.028,68	19.000,00	19.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem SGB und Amt 66 erfolgt die
Bewirtschaftung der städtischen Brunnen ab 2021 durch das SGB.
Das SGB hat entsprechende Mittel bereits veranschlagt.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166000112 K11-130	Bauhof, Servicebereich und Brunnen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	599.700,00	599.700,00	600.700,00	600.700,00	600.700,00
+/-	146.000,00-	146.000,00-	146.000,00-	146.000,00-	146.000,00-
Neu	453.700,00	453.700,00	454.700,00	454.700,00	454.700,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem SGB und Amt 66 erfolgt die Bewirtschaftung der städtischen Brunnen ab 2021 durch das SGB. Das SGB hat entsprechende Mittel bereits veranschlagt.

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:

In der PG 1.01.12 (Brunnen etc.) werden für die Versorgung der Stadt mit öffentlichen Trinkwasserspendern investive Mittel in Höhe von 450.000,-€ im Jahr 2022 in den Haushalt eingestellt (DS 201928-79 AA).

Hinweis der Verwaltung:

Bis zur Ratssitzung am 24.06.2021 muss noch geklärt werden, welches Amt für die Umsetzung verantwortlich ist. Die Prüfung umfasst auch eine mögliche Umsetzung durch die SWB.

Anregung des Hauptausschusses vom 17.06.2021:

Die Entscheidung über die Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe wurde ohne Votum in den Rat verwiesen.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:

Mittelbereitstellung i.H.v. 60.000 EUR jährlich ab 2022 für die Versorgung mit öffentlichen Trinkwasserspendern durch die SWB. Die Veranschlagung erfolgt bei 120201510, K11-130 (DS 201928-91 i. V. m. 201928-79)

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001103 K11-080	Entwässerung und Abwasserbeseitigung Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	755.000,00	755.000,00	755.000,00	755.000,00	755.000,00
+/-	666.344,00	375.800,00	1.062.770,00	1.110.213,00	1.337.165,00
Neu	1.421.344,00	1.130.800,00	1.817.770,00	1.865.213,00	2.092.165,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden auf einen Betrag von 2,5 Mio. Euro per anno angehoben. Die Erhöhungen erfolgen zunächst in den Profitcentern, die bereits jetzt Beiträge zur Aktivierung angemeldet haben (DS 201928-96 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001103 K11-130	Entwässerung und Abwasserbeseitigung Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.765.000,00	15.085.000,00	15.160.000,00	15.415.000,00	16.042.000,00
+/-	4.132,00-	4.214,00-	4.214,00-	4.214,00-	4.214,00-
Neu	15.760.868,00	15.080.786,00	15.155.786,00	15.410.786,00	16.037.786,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR.
Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt.
Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet (siehe 170001208/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001201 K11-080	Gemeindestraßen Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00
+/-	228.312,00	381.050,00	114.791,00	83.200,00	6.855,00-
Neu	388.312,00	541.050,00	274.791,00	243.200,00	153.145,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001201 K11-130	Gemeindestraßen Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	5.251.305,00	5.251.160,00	5.314.243,00	5.346.350,00	5.465.970,00
+/-	3.091,00-	3.153,00-	3.153,00-	3.153,00-	3.153,00-
Neu	5.248.214,00	5.248.007,00	5.311.090,00	5.343.197,00	5.462.817,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR.
Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt.
Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet (siehe 170001208/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001201 K11-320	Gemeindestraßen Globaler Minderaufwand		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	721.240,00	714.874,00	717.833,00	718.149,00	718.287,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Die Veranschlagung des globalen Minderaufwandes (bis zu 1 Prozent der Summe der ordentlichen Aufwendungen) erfolgt nicht länger zentral bei PG 120000120 Finanzmanagement, sondern wird auf folgende Produktgruppen aufgeteilt:

- 1.01.16 Personalmanagement
- 1.02.19 Brandschutz
- 1.03.01 Grundschulen
- 1.05.01 Grundsich.-l. SGB II
- 1.05.02 Leistungen n.SGB XII
- 1.05.11 Schwerbehindertenrecht
- 1.06.02 Tageseinr. f. Kinder
- 1.06.05 Sonst.Leist. z. Förderung junger Menschen u. Familien
- 1.12.01 Gemeindestraßen
- 1.16.05 Allg. Zuw./Uml./Abg.

Investitionsmassnahme 5660012010110 Kleinere Beleuchtungsmaßnahmen	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
+/-	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	150.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00

Begründung: Anregung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr am 01.06.2021:
Es werden Investitionsmittel in Höhe von 100.000 EUR im Jahr 2021 bereitgestellt, um eine Beleuchtung an den Radwegen parallel zur Bahn von der Stadtbezirksgrenze bis nach Friesdorf (entlang Am Südfriedhof) sowie von der Annaberger Straße bis zur Hochkreuzallee (parallel zur linksrheinischen Bahntrasse) zu installieren (DS 201928-59).

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Der Ausschuss ist der Anregung des Fachausschusses gefolgt.

Investitionsmassnahme 5660012010200 Straßendeckenerneuerung nach Kanalbau	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
+/-	236.930,00-	100.000,00-	100.000,00-	100.000,00-	100.000,00-
Neu	363.070,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Ansatzreduzierung um 100.000 EUR durch Mittelverlagerung im Deckungsring 660_I_06.

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen am 10.06.2021:
Deckung von inv. Mitteln i.H.v. 36.930,00 EUR für das Projekt BN BN 6617, Fachbereich 66-42: Lkw Austauschladungsträger auf Containerbasis.
Deckung erfolgt durch Amt 66 für das Fuhrparkmanagement.

Anregung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr am 01.06.2021:
Der Posten #Straßendeckenerneuerung nach Kanalbau# wird von 600.000 Euro pro Jahr um 100.000 Euro auf 500.000 Euro gesenkt (DS 201928-50).

Empfehlung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe vom 09.06.2021:
Der Ausschuss ist der Anregung des Fachausschusses gefolgt.

Investitionsmassnahme 5660012010300 Ingenieurbauwerke (Brücken)	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
				Ansatz 2021	Ansatz 2022
				1.040.000,00	750.000,00
				0,00	600.000,00
				1.040.000,00	1.350.000,00
				Ansatz 2023	Ansatz 2024
				750.000,00	150.000,00
				450.000,00	642.676,00
				1.200.000,00	792.676,00
				Ansatz 2025	
				150.000,00	150.000,00
					0,00
					150.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Mitteln zur Fortführung der Planung und Umbauten im
Rahmen der Brückenbaumaßnahmen.

Investitionsmassnahme Gemeindestraßen	5660012011100	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	2.937.000,00	
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	1.340.500,00-	
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	1.596.500,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Deckung i.H.v. 40.000 EUR aufgrund einer aktuellen Kostenkalkulation für die Straßenerneuerung der Endericher Allee (5660612011200/G11-250).

Deckung i.H.v. 300.000 EUR zur grundhaften Erneuerung der Nebenanlagen im Bereich "Baumschulwäldchen" (5660612021825/G11-250).

Deckung i.H.v. 250.000 EUR Mehrkosten zur grundhaften Erneuerung der Reuterstraße. (5660612011643/G11-250).

Aufgrund der Ansatzreduzierung bei 5660812013780/G11-250 i.H.v. 100.000 EUR wird dieser Betrag dem Pauschalansatz wieder zugeführt.

Deckung i.H.v. 220.500 EUR an Mehrkosten bei den Maßnahmen Werdstr. BE (5660812013626/G11-250) und Am Hauptbahnhof BN (5660612011084/G11-250).

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen am 19.05.2021:
Deckung i.H.v. 550.000 EUR an Mehrkosten bei der Maßnahme Siemensstr. BN (5660612011109/G11-250).

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Vergabe am 09.06.2021:
Deckung i.H.v. 330.000 EUR an Mehrkosten bei der Maßnahme Königstr. BN (5660612011451/G11-250).

Rücknahme der Deckung i.H.v. 250.000 EUR bei 5660612011643/G11-250.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
5660612010266	Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
Bituminöse Deckenerneuerungen BN					
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	65.688,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	65.688,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Fördermitteln i.H.v. 65.688 EUR zur bituminösen
Deckenerneuerung eines Teilstücks der L300, Kölnstraße.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
5660612010266	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Bituminöse Deckenerneuerungen BN					
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00
+/-	160.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	440.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00	600.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Ansatzreduzierung um 160.000 EUR durch Mittelverlagerung im Deckungsring
660_I_06.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
5660612011084	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Am Hauptbahnhof BN					
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	193.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	193.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Mitteln aufgrund von Mehrkosten für den Bau der Brücke
zu Gleis 1.
Die Deckung erfolgt bei 5660012011100/G11-250 im Jahr 2025.

Investitionsmaßnahme 5660612011109 Siemensstr. BN	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	750.000,00	750.000,00	0,00
+/-	150.000,00	2.000.000,00	750.000,00-	750.000,00-	0,00
Neu	150.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		0,00	0,00	0,00	0,00
+/-		2.000.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu		2.000.000,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen am 19.05.2021:
Der Straßenausbau im Bereich "West.Side" wird vorgezogen und Mittel i.H.v. 550.000 EUR zusätzlich veranschlagt. Die Deckung erfolgt aus Finanzstelle 5660012011100/G11-250 im Jahr 2025.
Außerdem werden Verpflichtungsermächtigungen gem. §85 GO NRW zur Leistung von Auszahlungen in Folgejahren nachgemeldet.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Am Bleichgraben BN	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	500.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		500.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-		500.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu		0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Anregung des Ausschusses für Mobilität und Verkehr am 01.06.2021:
Auf den vorgesehenen Ausbau der Straße "Am Bleichgraben" ins Meßdorfer
Feld wird grundsätzlich verzichtet (DS 201928-66). Der Ansatz i.H.v.
500.000 EUR im Jahr 2022 wird gestrichen.

Beschluss des Rates vom 24.06.2021:
Auf den vorgesehenen Ausbau der Straße "Am Bleichgraben" ins Meßdorfer
Feld wird auf absehbare Zeit verzichtet. Der Ansatz und die entsprechend
veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen entfallen im
Finanzplanungszeitraum bis 2025 (DS 201928-95 AA).

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Brüdergasse BN	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	146.000,00	1.533.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-	146.000,00-	1.533.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		1.533.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-		1.533.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu		0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der bisher als Einzelmaßnahme bei Amt 66 veranschlagten
Mittel (Bornheimer Str., Brüdergasse) zu Amt 61, in den Masterplan
Innere Stadt 2.0. Entsprechend angemeldete Verpflichtungsermächtigungen
werden zurückgenommen.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Endenicher Allee BN	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	860.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	900.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund einer aktuellen Kostenkalkulation müssen für die
Straßenerneuerung der Endenicher Allee 40.000 EUR nachgemeldet werden.
Die Deckung erfolgt bei 5660012011100/G11-250 im Jahr 2025.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Königstr. BN	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und
Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Mitteln zum behindertengerechten Ausbau der
Straßenbahnhaltestelle "Königstr.". Die Deckung erfolgt durch Verzicht
auf die Ermächtigungsübertragung aus 2020 und bei 5660012011100/G11-250.

Investitionsmaßnahme	5660612011643	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Reuterstr. BN		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für	Baumaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	2.250.000,00-	0,00	2.250.000,00	0,00	0,00	
Neu	250.000,00	0,00	2.250.000,00	0,00	0,00	
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025	
Alt		0,00	0,00	0,00	0,00	
+/-		0,00	2.250.000,00	0,00	0,00	
Neu		0,00	2.250.000,00	0,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Mittel zur grundhaften Erneuerung der Straße werden in das Jahr 2023 verlagert. Im Jahr 2021 verbleibt ein Ansatz für Planungskosten. Der Mehrbedarf i.H.v. 250.000 EUR wird im Jahr 2025 über den Pauschalansatz bei 5660012011100/G11-250 gedeckt.

Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Der Ansatz des Jahres 2023 kann um 250.000 EUR vermindert werden. Der Betrag wird dem Pauschalansatzes des Jahres 2025 wieder zugeführt.

Es werden Verpflichtungsermächtigungen gem. §85 GE NRW zur Leistung von Auszahlungen in den Folgejahren nachgemeldet.

Investitionsmassnahme	5660612019130	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen	
Bahnhofsvorplatz Bonn BN		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.651.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	3.000.000,00	0,00
+/-	300.000,00	1.900.000,00	0,00	1.000.000,00-	0,00
Neu	2.951.000,00	3.900.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		2.000.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-		1.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00
Neu		3.000.000,00	2.000.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Verschiebung von Mitteln im Rahmen der Maßnahme i.H.v. 1 Mio. EUR.

Außerdem werden Verpflichtungsermächtigungen gem. §85 GE NRW zur Leistung von Auszahlungen in den Folgejahren nachgemeldet.

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Für Planungsleistungen zum Neubau des Zentralen Omnibus Bahnhofs werden im Doppelhaushalt 2021/2022 insgesamt 1,2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt; 300.000 Euro im Jahr 2021 und 900.000 im Jahr 2022 (DS 201928-54).

Investitionsmassnahme	5660712010267	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen	
Bituminöse Deckenerneuerungen GO		Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	450.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00
+/-	100.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	350.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Ansatzreduzierung um 100.000 EUR durch Mittelverlagerung im Deckungsring 660_I_06.

Investitionsmassnahme 5660712012016 Am Fronhof GO	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	1.500.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		1.500.000,00	0,00	0,00	0,00
+/-		1.500.000,00-	0,00	0,00	0,00
Neu		0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Vewaltung:
Der Umbau der Bad Godesberger Innenstadt soll im Rahmen des Integrierten
Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Bad Godesberg umgesetzt werden. Die
Umsetzung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der Mittel "ISEK Bad Godesberg" i.H.v. 1,5 Mio. EUR zu Amt
61. Aufgrund der Verlagerung entfällt die Verpflichtungsermächtigung.

Investitionsmassnahme 5660712012334 Rheinallee GO	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00
+/-	0,00	0,00	1.000.000,00-	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der Mittel "ISEK Bad Godesberg" i.H.v. 1 Mio. EUR zu Amt 61.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Villichgasse GO	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	300.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Vewaltung:
Der Umbau der Vilichgasse soll im Rahmen des Integrierten
Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Bad Godesberg umgesetzt werden. Die
Umsetzung ist für das Jahr 2023 vorgesehen.

Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der Mittel "ISEK Bad Godesberg" i.H.v. 300.000 EUR zu Amt
61.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Bituminöse Deckenerneuerungen BE	Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	288.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	288.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Fördermitteln i.H.v. 288.800 EUR zur bituminösen
Deckenerneuerung eines Teilstücks der L83, Hauptstraße.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Bituminöse Deckenerneuerungen BE	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00
+/-	250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	500.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00	250.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Ansatzhöhung um 250.000 EUR durch Mittelverlagerung im Deckungsring
660_I_06.

Investitionsmaßnahme 5660812013340 Maarstr. BE	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	2.400.000,00	0,00
+/-	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	20.000,00	0,00	2.400.000,00	0,00
		VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt		0,00	0,00	0,00	0,00
+/-		20.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu		20.000,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Mitteln zur Grundlagenermittlung "Maarstr. BE", welche als Grundlage für die weitere Planung dient. Die Deckung erfolgt durch Verzicht auf die Übertragung der Ermächtigung aus 2020.
Außerdem werden Verpflichtungsermächtigungen gem. §85 GO NRW zur Leistung von Auszahlungen in Folgejahren nachgemeldet.

Investitionsmaßnahme 5660812013626 Werdstr. BE	Profit-Center Kontengruppe	166001201 G11-250	Gemeindestraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	27.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	27.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Mitteln zur Begleichung der vorliegenden Schlussrechnung.
Die Deckung erfolgt bei 5660012011100/G11-250 im Jahr 2025.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Narzissenweg BE	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	100.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Aufgrund der bisher fehlenden privaten Bebauung kann die Straße derzeit nicht ausgebaut werden. Der Ansatz wird daher gestrichen. Nach erfolgter Bebauung wird die Maßnahme neu angemeldet.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
B-Plan 8322-17, 'Niederholtorf-Süd' BE	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	600.000,00	0,00	0,00
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	600.000,00	0,00	0,00

	VE 2022	VE 2023	VE 2024	VE 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	600.000,00	0,00	0,00
Neu	0,00	600.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Verpflichtungsermächtigungen gem. §85 GO NRW zur Leistung von Auszahlungen in Folgejahren.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Bituminöse Deckenerneuerungen HA	Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	260.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	260.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Fördermitteln i.H.v. 260.700 EUR zur bituminösen Deckenerneuerung des Radwegs Pascalstraße.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
5660912010269	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Bituminöse Deckenerneuerungen HA					
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
+/-	110.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	310.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Ansatzserhöhung um 110.000 EUR durch Mittelverlagerung im Deckungsring
660_I_06.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
5660912014451	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Lessenicher Str. HA					
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00
Neu	0,00	0,00	70.000,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und
Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Mitteln für einen zusätzlichen Gehweg an der
"Lessenicher Str. HA" (DS 1511743). Die Deckung erfolgt durch Verzicht
auf die Übertragung der Ermächtigung aus 2020.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
5680612011000	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
Verkehrsgrün BN					
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	850.000,00	850.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00
+/-	135.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	985.000,00	850.000,00	200.000,00	200.000,00	200.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen
am 19.05.2021:
Mittelverlagerung für zusätzliche Baumersatzpflanzungen im Stadtbezirk
Bonn. Die Deckung erfolgt über Finanzstelle 5680712013000/G11-250.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	166001201	Gemeindestraßen		
Verkehrsgrün GO	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.050.000,00	1.050.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
+/-	135.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	915.000,00	1.050.000,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen
am 19.05.2021:
Deckung für zusätzliche Baumersatzpflanzungen im Stadtbezirk Bonn, siehe
Finanzstelle 5680612011000/G11-250.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001202 K11-080	Kreisstraßen Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	13.930,00	13.254,00	12.562,00	0,00	0,00
Neu	13.930,00	13.254,00	12.562,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Investitionsmaßnahme K1, Wittelsbacherring BN	5660612021825	Profit-Center Kontengruppe	166001202 G11-250	Kreisstraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
+/-	30.000,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	
Neu	30.000,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Mittelbereitstellung zur grundhaften Erneuerung der Nebenanlagen im
Bereich "Baumschulwäldchen".
Die Deckung erfolgt bei 5660012011100/G11-250 im Jahr 2025.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001203 K11-080	Landesstraßen Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	0,00	10.217,00	0,00	79.048,00	0,00
Neu	0,00	10.217,00	0,00	79.048,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

	Investitionsmassnahme 5660612031113 L 183, Bornheimer Str. BN	Profit-Center Kontengruppe	166001203 G11-250	Landesstraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen	
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	2.000.000,00	2.750.000,00	0,00
+/-	0,00	0,00	1.000.000,00-	750.000,00-	0,00
Neu	0,00	0,00	1.000.000,00	2.000.000,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Im Rahmen des Projektes "Masterplan Innere Stadt 2.0" werden im Jahr
2023 1 Mio. EUR und im Jahr 2024 750.000 EUR zu Amt 61 übertragen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001204 K11-080	Bundesstraßen Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	36.654,00	50.784,00	3.928,00	28.448,00	4.003,00
Neu	36.654,00	50.784,00	3.928,00	28.448,00	4.003,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Investitionsmaßnahme 5660612041113 B 56, Bornheimer Str. BN	Profit-Center Kontengruppe	166001204 G11-250	Bundesstraßen Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	500.000,00	1.500.000,00	0,00
+/-	0,00	0,00	500.000,00-	1.500.000,00-	0,00
Neu	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Verlagerung der bisher als Einzelmaßnahme bei Amt 66 veranschlagten
Mittel (Bornheimer Str., Brüdergasse) zu Amt 61, in den Masterplan
Innere Stadt 2.0

Investitionsmassnahme	5660012051001	Profit-Center	166001205	Parkeinrichtungen		
Parkscheinautomaten		Kontengruppe	G11-260	Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
+/-	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00	
Neu	5.000,00	105.000,00	105.000,00	5.000,00	5.000,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Nachmeldung von Mitteln zur Neubeschaffung von Parkscheinautomaten
aufgrund noch zu beschließender Parkraumkonzepte.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001206 K11-020	ÖPNV Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	450.000,00	999.300,00	0,00	0,00	0,00
Neu	450.000,00	999.300,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Veranschlagung von Fördermitteln für zusätzliche Überdachungen an
DB-Haltestellen (s. 166001206/K11-150).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001206 K11-150	ÖPNV Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	450.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00
+/-	500.000,00	1.110.333,00	0,00	0,00	0,00
Neu	950.000,00	2.010.333,00	900.000,00	900.000,00	900.000,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Veranschlagung von Mitteln für zusätzliche Überdachungen an
DB-Haltestellen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001308 K11-020	Hochwasserschutz und Gewässer Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	230.811,25	229.726,35	251.329,07	262.414,29	282.997,08
+/-	76.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	306.811,25	229.726,35	251.329,07	262.414,29	282.997,08

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen am 19.05.2021:
Nachmeldung von Fördermitteln zur Erstellung von Statusberichten und Standsicherheitsuntersuchungen (siehe 166001308/K11-130).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001308 K11-080	Hochwasserschutz und Gewässer Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
+/-	49.800,00-	8.900,00-	5.900,00-	34.900,00-	54.891,00-
Neu	20.200,00	61.100,00	64.100,00	35.100,00	15.109,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	166001308 K11-130	Hochwasserschutz und Gewässer Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	325.000,00	319.500,00	314.000,00	309.500,00	309.500,00
+/-	140.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	465.000,00	319.500,00	314.000,00	309.500,00	309.500,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Wohnen, Planung und Bauen am 19.05.2021:
Mittelnachmeldung zur Erstellung von Statusberichten und Standsicherheitsuntersuchungen am Siegdeich und Rheindeich. Zusätzliche Standsicherheitsuntersuchung am Bonner Bogen.
Die Erstellung der Statusberichte wird vom Land mit 80% gefördert (siehe 166001308/K11-020).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	168001301 K11-080	Öffentliches Grün Aktivierte Eigenleistungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	486.171,00	504.585,00	148.845,00	133.973,00	133.973,00
	486.171,00	504.585,00	148.845,00	133.973,00	133.973,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	168001301 K11-130	Öffentliches Grün Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	3.471.168,29	3.476.318,56	3.372.216,02	3.368.213,17	3.368.213,17
Neu	154.174,00-	40.743,00	259.257,00-	259.257,00-	259.257,00-
	3.316.994,29	3.517.061,56	3.112.959,02	3.108.956,17	3.108.956,17

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR.
Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt.
Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet (siehe 170001208/K11-130).

Empfehlung des Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Für die Erstellung eines Freiraumplans und die Umsetzung bzw. die Gestaltung der Freiräume werden gemäß DS 201928-38 AA im Doppelhaushalt 2021/22 einmalig 200.000 € konsumtiv bereitgestellt.
Ansatz 2021: +50.000 EUR
Ansatz 2022: +150.000 EUR
Hinweis der Verwaltung:
Für die Erstellung eines Freiraumplans sind bereits folgende Mittel im Entwurf 2021/2022 veranschlagt:
2021: 70.000 EUR und 2021: 110.000 EUR

Für die Erstellung des Programms #Bäume in die Stadt# werden gemäß DS 201928-38 AA in den Doppelhaushalt 2021/22 200.000 € konsumtiv bereitgestellt.
Ansatz 2021: +50.000 EUR
Ansatz 2022: +150.000 EUR

Investitionsmassnahme	Profit-Center	168001301	Öffentliches Grün		
IHK Grüne Infrastruktur	Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	21.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	21.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Nachmeldung von Fördermitteln zur Deckung der Mittelnachmeldung bei Finanzstelle 5680013019300/G11-250.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	168001301	Öffentliches Grün		
IHK Grüne Infrastruktur	Kontengruppe	G11-250	Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	21.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	21.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Nachmeldung zur Begleichung noch ausstehender Rechnungen im Projekt 'IHK Grüne Infrastruktur'. Die Deckung erfolgt über gewährte Fördermittel, siehe Finanzstelle 5680006041000/G11-180.

Investitionsmassnahme	Profit-Center	168001301	Öffentliches Grün		
Festwerte Öffentliches Grün	Kontengruppe	G11-260	Auszahl. Erwerb v. bew. Anlagevermögen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00
+/-	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00	0,00
Neu	900.000,00	900.000,00	400.000,00	400.000,00	400.000,00

Begründung: Empfehlung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Für Baumpflanzungen werden gemäß DS 201928-38 AA weitere 500.000€/a investiv über den bereits veranschlagten Posten hinaus bereitgestellt. Neben der Baumpflanzung geht es hierbei auch um die Erhebung von Daten und Möglichkeiten, neue Pflanzstandorte zu eruieren.

Investitionsmaßnahme 5680613011628 Dorfplatz Graurheindorf BN	Profit-Center Kontengruppe	168001301 G11-250	Öffentliches Grün Auszahlungen für Baumaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	11.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	11.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Nachmeldung zur Begleichung der vorliegenden Schlussrechnung wegen Auftragsüberschreitung bei der Neugestaltung des Dorfplatzes. Die Deckung erfolgt aus Finanzstelle 5680006041000/G11-250.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	168001302 K11-080	Forstwirtschaft Aktivierte Eigenleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	28.285,00	32.659,00	1.458,00	1.458,00	1.458,00
Neu	28.285,00	32.659,00	1.458,00	1.458,00	1.458,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	168001303 K11-080	Friedhöfe Aktivierte	Eigenleistungen	
Alt	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
+/-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	90.104,00	140.551,00	161.546,00	98.560,00	85.147,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Finanzen, Beteiligung und Vergabe am 09.06.2021:
Nachmeldung von Planwerten für aktivierbare Eigenleistungen.

Investitionsmassnahme	5680013030800	Profit-Center	168001303	Friedhöfe		
Kapellensanierung		Kontengruppe	G11-180	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	
Alt	75.000,00	375.000,00	375.000,00	50.000,00	0,00	
+/-	47.200,00-	235.000,00-	235.000,00-	32.800,00-	0,00	
Neu	27.800,00	140.000,00	140.000,00	17.200,00	0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale Agenda am 01.06.2021:
Anpassung der bisher geschätzten Fördermittel an den vorliegenden Förderbescheid zur Sanierung der Kapelle auf dem Nordfriedhof.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	170001102 K11-150	Abfallwirtschaft Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	23.254.000,00	23.714.000,00	23.752.000,00	23.932.000,00	24.171.320,00
+/-	5.995,00	2.730,00	0,00	0,00	0,00
Neu	23.259.995,00	23.716.730,00	23.752.000,00	23.932.000,00	24.171.320,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Ausschuss für Umwelt, Klima und Lokale
Agenda vom 02.06.2021:
Mittelnachmeldung zur Montage und Leerung von Pfandringen im Stadtbezirk
Hardtberg (DS-Nr. 202404 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	170001208 K11-060	Straßenreinigung und Winterdienst Kostenerstattungen/-umlagen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	247.421,00	252.369,00	252.369,00	252.369,00	252.369,00
Neu	247.421,00	252.369,00	252.369,00	252.369,00	252.369,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR. Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	170001208 K11-130	Straßenreinigung und Winterdienst Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
+/-	741.460,00	756.287,00	756.287,00	756.287,00	756.287,00
Neu	756.460,00	771.287,00	771.287,00	771.287,00	771.287,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Reinigung der Gehwege vor den Liegenschaften der Bundesstadt Bonn erfolgt seit Jahresbeginn durch die bonnorange AÖR. Im Rahmen der Anmeldungen zum Haushaltsplanentwurf wurden entsprechende Mittel durch die verschiedenen Fachämter veranschlagt. In Gesprächen zwischen der Koordinierungsstelle bonnorange und der AÖR wurde später vereinbart, dass die Abrechnung zentral erfolgen soll. Daher werden die bisher bei den Fachämtern veranschlagten Mittel verlagert und in einer Summe bei der Koordinierungsstelle bereitgestellt. Auch die Abrechnung mit dem Theater der Bundesstadt Bonn und dem städtischen Gebäudemanagement soll über die Koordinierungsstelle erfolgen. Daher werden entsprechende Mittel als Aus- bzw. Einzahlung nachgemeldet.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190000104 K11-110	Koordination Integration Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.046.072,11	1.056.551,73	1.066.973,26	1.077.565,72	1.087.963,10
+/-	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
Neu	1.086.072,11	1.096.551,73	1.106.973,26	1.117.565,72	1.127.963,10

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Zuständigkeit für das Programm "Rucksack KITA" wechselt ab 2021 vom Amt für Kinder, Jugend und Familie zum Kommunalen Integrationszentrum.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190000104 K11-150	Koordination Integration Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	537.684,00	539.086,00	539.086,00	539.086,00	539.086,00
+/-	126.427,00	135.427,00	119.427,00	119.427,00	119.427,00
Neu	664.111,00	674.513,00	658.513,00	658.513,00	658.513,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Zuständigkeit für das Programm "Rucksack KITA" wechselt ab 2021 vom Amt für Kinder, Jugend und Familie zum Kommunalen Integrationszentrum.

Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Migration und Gesundheit vom 27.05.2021:
Die Bonner Flüchtlingshilfe wird im Jahr 2021 mit bis zu 7.000,00 EUR zusätzlich gefördert. Im Jahr 2022 beträgt der Betrag 16.000,00 EUR (DS 201928-35 AA).

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190000104 K11-160	Koordination Integration Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	41.598,00	41.598,00	41.598,00	41.598,00	59.638,00
+/-	19.165,00	19.165,00	19.165,00	19.165,00	19.165,00
Neu	60.763,00	60.763,00	60.763,00	60.763,00	78.803,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Die Zuständigkeit für das Programm "Rucksack KITA" wechselt ab 2021 vom Amt für Kinder, Jugend und Familie zum Kommunalen Integrationszentrum.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190000414 K11-150	Beethoven 2020 Transferaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.419.891,00	0,00	0,00	0,00	0,00
+/-	1.045.082,08-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	374.808,92	0,00	0,00	0,00	0,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Rücknahme der Mittelnachmeldung aufgrund nachträglicher Übertragung der
Ermächtigung aus 2020 i.H.v. 1.045.082,08 EUR.

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190001507 K11-050	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Privatrechtliche Leistungsentgelte		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	12.288.000,00	16.137.100,00	16.452.480,00	17.485.059,00	18.548.550,00
+/-	2.766.600,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	9.521.400,00	16.137.100,00	16.452.480,00	17.485.059,00	18.548.550,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Coronabedingte Mindererträge gem. Betriebsführungsplan der BonnCC
Mangagement GmbH

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190001507 K11-070	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Sonstige ordentliche Erträge		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	612.000,00	832.320,00	848.966,00	928.370,00	1.010.610,00
+/-	312.000,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	300.000,00	832.320,00	848.966,00	928.370,00	1.010.610,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Coronabedingte Mindererträge gem. Betriebsführungsplan der BonnCC
Mangagement GmbH

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190001507 K11-110	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Personalaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	2.832.811,02	2.883.638,98	2.935.424,30	2.998.954,33	3.140.534,90
+/-	209.916,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	2.622.895,02	2.883.638,98	2.935.424,30	2.998.954,33	3.140.534,90

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Coronabedingte Minderaufwendungen gem. Betriebsführungsplan der BonnCC
Mangagement GmbH

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190001507 K11-130	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	14.946.191,00	16.847.978,00	17.111.766,00	18.677.979,50	19.613.928,00
+/-	2.795.795,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	12.150.396,00	16.847.978,00	17.111.766,00	18.677.979,50	19.613.928,00

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Coronabedingte Minderaufwendungen gem. Betriebsführungsplan der BonnCC
Mangagement GmbH

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190001507 K11-160	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Sonstige ordentliche Aufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.264.508,00	1.715.956,00	1.934.059,00	2.074.232,50	1.750.870,33
+/-	233.507,00-	0,00	0,00	0,00	0,00
Neu	1.031.001,00	1.715.956,00	1.934.059,00	2.074.232,50	1.750.870,33

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung:
Coronabedingte Minderaufwendungen gem. Betriebsführungsplan der BonnCC
Mangagement GmbH

Ergebnisplan	Profit-Center Kontengruppe	190001507 K11-200	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025
Alt	1.997.026,22	1.462.039,85	1.219.712,55	1.194.307,71	1.170.124,80
+/-	0,00	79.203,08	115.617,88	109.666,18	104.286,41
Neu	1.997.026,22	1.541.242,93	1.335.330,43	1.303.973,89	1.274.411,21

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Zinsaufwendungen für Investitionskredite für das WCCB an
die abschließende Planung

Investitionsmassnahme 5900015071013 Fertigstellung Konferenzzentrum	Profit-Center Kontengruppe	190001507 G11-250	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Auszahlungen für Baumaßnahmen		
				Ansatz 2021	Ansatz 2022
Alt				710.000,00	150.000,00
+/-				1.430.000,00	0,00
Neu				2.140.000,00	150.000,00
				Ansatz 2023	Ansatz 2024
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				Ansatz 2025	
				0,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zum Finanzausschuss als Fachausschuss am 09.06.2021:
Nachmeldung zum Abschluss des Verfahrens zur Fertigstellung des Konferenzzentrum gem. Vergleichsvorschlag.

Investitionsmassnahme 5900015071013 Fertigstellung Konferenzzentrum	Profit-Center Kontengruppe	190001507 G11-350	Konferenzzentrum/Beethovenhalle Tilgung und Gewährung von Darlehen		
				Ansatz 2021	Ansatz 2022
Alt				1.953.192,00	3.574.792,00
+/-				1.621.600,00	0,00
Neu				3.574.792,00	3.574.792,00
				Ansatz 2023	Ansatz 2024
				3.574.792,00	3.574.792,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00
				Ansatz 2025	
				3.574.792,00	

Begründung: Nachmeldung der Verwaltung zur Sitzung des Rates am 24.06.2021:
Anpassung der Tilgung für Investitionskredite für das WCCB an abschließende Planung